MEISTER ALTSWERT

HERAUSGEGEBEN

VON

W. HOLLAND UND A. KELLER.

STUTTGART.

University of Virginia Library
PT1501 .A65 1850
ALD Meister Altswert, hrsg. von W.
AX 000 932 998

UNIVERSITY
OF VIRGINIA
CHARLOTTESVILLE
LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google

BIBLIOTHEK

DES

LITERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

XXI.

STUTTGART,

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITERARISCHEN VEREINS.

1850.

Google

LITERARISCHER VEREIN

IN

STUTTGART

GEGRÜNDET 1839.

PROTECTOR:

SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG VON WÜRTTEMBERG.

* * *

Präsident:

Dr Keller, professor in Tübingen.

Secretär:

Dr Holland, privatdocent in Tübingen.

Kassier:

Huzel, reallehrer in Tübingen.

Ausschuss für das jahr 1850:

Dr Fallati, professor in Tübingen.
Hofrath dr Grimm, akademiker in Berlin.
Dr E. v. Kausler, archivrath in Stuttgart.
Dr Klüpfel, bibliothekar in Tübingen.
F. v. Lehr, director der k. privatbibliothek in Stuttgart.
Dr Menzel in Stuttgart.
Dr Michelant, professor in Rennes.
Gymnasialprofessor dr Pfeiffer, bibliothekar in Stuttgart.
Dr Schmeller, professor in München.
Oberstudienrath dr C. v. Stälin, oberbibliothekar in Stuttgart.
Dr Wackernagel, professor in Basel.
Dr G. v. Wächter, kanzler in Tübingen.

Agent:

Fues, sortimentsbuchhändler in Tübingen.

MEISTER ALTSWERT

HERAUSGEGEBEN

VON

W. HOLLAND UND A. KELLER.

STUTTGART,
GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITERARISCHEN VEREINS.
1850.

Digitized by Google

PT
1501
.A65
1850

Digitized by Google

VORREDE.

Von meister Altswert hat die litterargeschichte noch wenig kunde genommen. Ausser Wilken in seiner beschreibung der heidelbergischen handschriften, Mone in Aufsess anzeiger (2, 192) und Gervinus (geschichte der deutschen dichtung 2 b, 232) ist mir keine erwähnung desselben bekannt. Auf grund der von Mone ausgehobenen stelle hat Jacob Grimm die herausgabe des dichters dem vereine empfohlen.

Wer meister Altswert gewesen, ist so zweifelhaft, als welche gedichte ihm zuzuschreiben sind. Der name wird nur einmal genannt, am schlusse des ersten gedichts, das in einer handschrift (C 1) auch selbst Altswert betitelt ist. Der inhalt dieses gedichtes könnte auf die vermuthung führen, dass dieser name nur ein angenommener sei und den dichter als einen unter den fahnen der Minne lange gedienten aber noch nicht ausgedienten krieger darstellen solle. Für die annahme der pseudonymität streitet auch das geheimniskrämerische, das sonst in diesen gedichten herrscht. Als der dichter im Kittel um seinen namen befragt wird, nennt er sich frischweg Nieman, und ohne dass jemand hieran anstoss nähme, wird er auch später mit diesem namen angeredet und antwortet darauf; seine geliebte bezeichnet er nicht mit vollem namen, sondern nur mit G, dem mitteln buchstaben desselben. Dieses versteckensspiel mag mit seinen grund darin haben, dass der dichter für die kecken rügen der unsitte seiner zeit, insbesondere der niedrigen minne, sich verfolgungen zuzuziehen fürchtete. Über seine heimat gibt Altswert selbst andeutung (B 60. 93 b), er ist ein Elsässer. Sein äusserer

lebensberuf ist nicht sicher. Die wiederholten vergleiche aus der schlächterei (z. b. 54, 29. 121, 19) führen auf den gedanken, er möge der viehzucht oder dem fleischerhandwerke nicht ferne gestanden sein. Ein gelehrter war er gewis nicht; fremde ausdrücke sind selten und konnten dem Elsässer durch das französische zukommen; die kunde der edelsteine, die er darlegt, ist für seine zeit und seine heimat nicht auffallend. Sein leben ist wohl in die mitte des fünfzehnten jahrhunderts zu setzen; genauere daten fehlen freilich. Die allegorische behandlung erscheint roher und ist darum vielleicht auch früher, als die bei Hermann von Sachsenheim.

Das erste, allein dem Altswert durch die förmliche angabe gesicherte gedicht hat in zwei hss. keine überschrift, in C heisst es daz alte swert, eine neuere hand auf einem vorblatte in B nennt es Minnenoth. Dass das zweite gedicht, der Kittel, von demselben verfasser herrührt, dürfte schon der umstand beweisen, dass es in der hs. A mit dem alten swert ohne alle unterbrechung und absatz zusammengeschrieben ist. Ausserdem sprechen dafür, dass die vier gedichte Altswert, Kittel, Schatz und der kleinere Spiegel denselben verfasser haben, gleichheit der darstellung, der sprache, der ausdrücke, des versmasses; in letzterer beziehung fallen die dreireimigen schlüsse des Kittels und des Schatzes auf.

Ob die stücke Venus garten, Ob minne besser sei als gesellschaft, Ob männertreue besser sei als weibertreue u. dgl., wie Gervinus voraussetzt, demselben verfasser angehören, lasse ich dahingestellt. Der ton scheint mir nicht entschieden dafür zu sprechen und äussere zeugnisse fehlen.

Nicht von demselben verfasser sind die zwei anderen dichtungen, die wir der ähnlichkeit wegen im anhang mittheilen, der grössere Spiegel und das Sleigertüechlin. Schon das metrum ist anders gehalten; nur mit mühe bringt es die kurzzeile bei der zunehmenden verflüchtigung der tonlosen silben noch zu vier hebungen. Die behandlung ist freier und gebildeter und zeugt von einem unterrichteteren verfasser, als den man wohl Hermann von Sachsenheim vermuthen darf. Der verfasser war ein Schwabe 199, 13. 159, 32. 208, 4; darauf deuten auch einige schwäbische ausdrücke. Jedenfalls rühren diese beiden gedichte von dem gleichen verfasser her. Gervinus 2[b], 229.

Die benützten handschriften gehören sämmtlich der Heidelberger universitätsbibliothek an und sind folgende.

A. Heidelberger handschrift n. 313. Adelung 1, 21. Büschings grundriss s. 429. 557. F. Wilkens geschichte der bildung, beraubung und vernichtung der alten heidelbergischen büchersammlungen. Heidelberg 1817. 8. S. 401. Papierhs. des 15ten jh. (Bl. 439 b steht das datum 1478) fol. Inhalt:

1. Bl. 4. *Der mynne kint,* sonst *Got Amur* genannt. Herausgegeben von Ch. Müller; von Franz Pfeiffer, Weingartner liederhandschr. s. 263. Anfang:

Wolt jr jungen nun gedagen
Swigen vnd hörn sagen.

Schluss bl. 43:

Dies buchlin heist der mynn kindt
Hie hat es ein end
Got vns sin gnad send.
Amen.

2. Bl. 43 (nicht 42, wie Wilken sagt) b. Von einem kloster und der regel der Minne. Lassbergs liedersaal 2, 209. Anfang:

Ich wolt eins dags mich ergan
Als ich dick me han getan.

Schluss bl. 74 b:

Zedinst den reinen wiben
Die red las ich bliben.
Amen.

3. Bl. 75. Der spiegel. Steht auch unvollständig in cod. pal. 696. Wilken s. 524. Citiert W. Grimm (deutsche heldensage s. 281) hiernach? Cod. pal. 313 scheint er damals nicht näher gekannt zu haben, nach n. 116, s. 280. Anfang:

Ir tummen süllent swigen
Myn sinn höh uff stigen.

Schluss bl. 120 b:

Hie mit so hat ein end
Des spigels abentür
Maria die gehür
Die woll der sel pflegen
Also gib ich den segen.

4. Bl. 121. *Das sleigertuchlin.* Anfang:

O süs mynn gehür
Wer moht diner schimpfentür.

Schluss bl. 155:

Hie mit so scheiden wir
Vnd hat dies red ein end
Der herr vnns kumer wend
Mit siner gnaden samen
Nun sprechent all Amen.

5. Bl. 156. Hier folgt nun das gedicht Minnenoth von Altswert und daran bl. 160 ohne alle unterbrechung angefügt der Kittel. Anfang:

Dje mynn wil mich haben dot
Lieblich lieb bringt mich jn not.

Schluss bl. 191 b:

Ach got kunt ich das mittel
Dis buch heisset der Kittel.

6. Bl. 192. Der tugenden schatz. Eine überschrift mit der bleifeder betitelt: Vrau Venus berg. Anfang:

Der sumer ist gescheiden hin
Das ist der vogel vngewin.

Schluss bl. 216:

Fraw ich bin din on dratz
Nym von mir vergut diesen schatz.

7. Bl. 216 b. Der spiegel. Anfang:

Ach mynn du wonderlich frucht
Du vols fas du edel genuht.

Schluss bl. 222 b:

Frau gutt an alles driegel
Dies red heisst der spiegel.
Amen.

8. Bl. 222 b. Von unstätigkeit und untreue der männer. Liedersaal 2, 419. Anfang:

Ich han dick gehort wol
Wen ein ding gescheen sol.

Schluss bl. 233:

Vnnd wonsch dem gesellen gluck vnd heil

Vnd synr frawen den besten teyl.
Amen.

9. Bl. 233. Der traum. Hätzlerin s. 127. Anfang:
Sich fügt an eym morgen
Das ich gar vnuerborgen.
Schluss bl. 238:
Vnnd kere dich geend der wend
Also hat myn draum ein end.
Amen.

10. Bl. 238 b. Frau Ehrenkranz. Liedersaal 1, 375. Anfang:
An eym morgen eben frw
So es begund dagen zu.
Schluss bl. 245:
Ab ald an uff gantzes end
Vor weis ich nit war ich lend.
Amen.

11. Bl. 245 b. Ein traum. Liedersaal 2, 337. Anfang:
Ich lag eins kalten winters zit
Allein als noch manger lit.
Schluss bl. 247:
Dulden bis mir widerfert
Das mir der draum het beschert.
Amen.

12. Bl. 247. Ein traum. Liedersaal 3, 99. Anfang:
So ich des nachts nit schlaffen mag
So denk ich dick wer es dag.
Schluss bl. 250 b:
Nach mynem willen ewiglich
So wer myn herz frewdenrich
Amen.

13. Bl. 250 b. Von der minne. Anfang:
O mynn du hochster hort
Venus fraw aller selden port.
Schluss bl. 221 b:
Bis an myn lestes end
An all miswend &c.
Amen.

14. Bl. 251 b. Der Minne lehren. Liedersaal 3, 579. Anfang:

Ach mynn wie krefftig ist din macht
Wo man schlefft oder wacht.

Schluss bl. 261:

Mit unstet wa ich bin
Sie hat myn hercz genczlich hin.
Amen.

15. Bl. 261 b. Der mannheit klage. Nach Wilken: der spruch von den zehn schwestern. Vgl. C. Anfang:

Ich fand ein wib in clagender not
Sie schrey nun kom vil lieber dot.

Schluss bl. 270 b:

Darvmb jung mann vlis dich
Das du mynnest ernstlich.
Amen.

16. Bl. 270 b. Das kreuz in die luft. Lieders. 2, 379. Anfang:

Ich han den synn vnd den mut
Das ich durch übel noch durch gutt.

Schluss bl. 272:

Hie mit hab ein end
Das gott din liden wend.
Amen.

17. Bl. 272. Ein gespräch zweier liebenden. Vgl. bl. 346. Liedersaal 2, 695. Anfang:

Uon steter drw myn hercz wüt
Zu allerceit nach mynne gut.

Schluss bl. 280:

Davon nyeman verczagen sol
(280 b) *Sol es sin es fügt sich wol.*
Amen.

18. Bl. 280 b. Liebesgespräch. Hoffmanns Wiener hss. s. 99. Anfang:

Dvrch kurczwil so fah ich an
Wie ich da her geworben han.

Schluss bl. 292 b:

So nympt din sorg ein end
One aller miz wennd.
Amen.

19. Bl. 292 b. Einer alten böser rath. Lieders. 3, 539. Anf.:

Von lieb mir selten lieb beschach
Mir ist als einem der da sprach.

Schluss bl. 298:

Dar mit sy ein end
Gott vnns sin segen sennd
Amen.

20. Bl. 298. Klagelied eines minnenden über die strenge seiner geliebten. Lieders. 2, 189. Anfang:

Ich hann gehört mang czit
Vnnd ist auch war an strit.

Schluss bl. 303 b:

Des mus ich von ir haben clag
Alldiewil ich leben mag.

21. Bl. 303 b. Der ritterschaft und der freude klage. Lieders. 2, 269. Anfang:

Ich stund uff einen morgen frü
Mynem knecht rufft ich czu.

Schluss bl. 314:

Vnnd bat got in mit selden geben
Nach dieser czit ewigs leben.
Amen.

22. Bl. 314 b. Klage einer liebenden um den abwesenden freund. Anfang:

Owe das ich ye ward geborn
Den ich zu drost hett uzerkorn.

Schluss bl. 315 b:

Nun bit ich got das er jnn bewar
(bl. 316) *Von aller mizwend gar*
Amen.

23. Bl. 316. Gespräch zwischen einem diener und einem minner. Anfang:

Ein diener uz durch dienst reit
Der kam uff ein stras breit.

Schluss bl. 318 b:

Zuchticlich uff der stras
Ich weis welchn gelang bas
Amen.

24. Bl. 318 b. Reise zum gerichte der minne. Lieders. 3, 241. Anfang:

Myn mynngernder dumber sin
Dut mich der welt dör sin.

Schluss bl. 322 b:

Die ich genn ir drag in send
Got sinen segen ir send.
Amen.

25. Bl. 322 b. Die frau und der knecht. Lieders. 3, 305. Anf.:

Mit einfeltiger clag
Kam ich einen dag.

Schluss bl. 328:

Ich will mit ritterlicher dat
Verdien das man mich lieb hat
Amen.

26. Bl. 328. Von steter und unsteter minne. Anfang:

Ach mynn all dugent weis
(328 b) *Vnnd was der planet kreis.*

Schluss bl. 332:

Wolten vnnd in myswend
Hie mit sy das end
Amen.

27. Bl. 332. Gericht der ehre über die minne. Anfang:

Ich reit durch einen wald
Myn drurn was manguald.

Schluss bl. 338 b:

Und schieden sich von der wandelmut
So bliben rein stet frawen gut
Amen.

28. Bl. 338 b. *Dies ist vonn der frauwen lone.* Vom Teichner. Lieders. 2, 11. Anfang:

Ein rytter ein knecht mich batten machen
Widerstryt vonn den sachen.

Schluss bl. 341:

Der heist ritter dugent ler
Also sprach der tychner.
Amen.

29. Bl. 341 b. Ein lied von der treue. Lieders. 2, 201. Anf.:

Ich han da her by mynen dagen
Gehort singen vnnd sagen.

Schluss bl. 343 b:

Des gib ich ir myn drw
Gar on all rw
Amen.

30. Bl. 343 b. Gespräch zweier minnenden. Anfang:

Ich kam heimlich an ein stat
Da lieb vnd lieb zu samen drat.

Schluss bl. 346:

Das rat ich mit druwen vol
Als ein gut gesell von recht sol.
Amen.

31. Bl. 346. *Ein spruch von der mynn.* Vgl. bl. 272. Lieders. 2, 695. Anfang:

Von steter drw myn hercz wut
Zu aller zit nach mynn gut.

Schluss bl. 354 b:

Dauon nyeman verczagen sol
Sol es sin es fugt sich wol
Amen.

32. Bl. 354 b. Von der minne. Lieders. 2, 711. Anfang:

Vernement reyn meid vnd wib
Ich wil hut wagen mynen lib.

Schluss bl. 357:

Das es mir werlich nit behagt
Das red ich halt wz jemand sagt
Amen.

33. Bl. 357. Von der minne. Lieders. 3, 527. Anfang:

Kvnd ich vz myns herczen grund
Finden einen clugen fund.

Schluss bl. 362 b:

Da ward sie kund dem herczen myn
On vnnderlas mit grosser pyn
Amen.

34. Bl. 362 b. Klage des von seiner frau entfernten minners. Anfang:

An eynem morgen es geschach
E man den dag vff luchten sach.

Schluss bl. 364:

Vnnd nit mer wolt ich han
Es ist gnug ich far dar vonn
Amen.

35. Bl. 364. Von der minne. Anfang:

Wan ich bedenck die selden stund
Wie sich in rechter lieb enczund.

Schluss bl. 366:

Das soll ir vmer wesen vndertan
Die wil ich das leben hann.
Amen.

36. Bl. 366. Herzenserleichterung eines minners. Anfang:

Mich fregt eins dags ein gesell gutt
Ob mir zu ryten stund der mut.

Schluss bl. 375 b:

Vnnd ritt zu hant wider da hin
Dar ich nit wider komen bin
Amen.

37. Bl. 375 b. Gespräch eines minners mit seinem gesellen über seine unstäte frau. Hätzlerin s. 152. Anfang:

Sjch fugt eins dags czit
Das zwen gesellen on argen nyd.

Schluss bl. 380 b:

Vnnd meynt das yn stetekeit
So ist ir vnstet also breytt
Amen.

38. Bl. 381. Gespräch zweier frauen über die minne. Hätzlerin s. 143. Anfang:

Ich was eins dags myns gemüts so fry
Das myner frewden amy.

Schluss bl. 384:

Doch gefelt mir nit so wol din leben
Das ich mynen buln wol begeben
Amen.

39. Bl. 384. Von einem minnegehrenden gesellen. Anfang:

Wje wol mich nyeman wil fragen
So wil ich uch doch sagen.

Schluss bl. 391 b:

Myn hercz in leydes bloch
Der antwort wart ich noch
Amen.

40. Bl. 392. Der rath der frau Ehre an einen minner. Anfang:

Es kam eins dags zu eyner czyt
Als der winter ein end gitt.

Schluss bl. 396 b:

Daruff sas ich vnnd riet da hin
Da ich ieczund bin
Amen.

41. Bl. 396 b. Der frau Venus neue ordnung. Anfang:

Wjr fraw venus von gots gnaden
Erlauben on allen vnsern schaden
Das ieglich gut fraw vnnd man
Sol furbas dry bulen han.

Schluss bl. 398:

Vnnd baten mir jr hend da
Da mit schied ich auch alsa
Amen.

42. Bl. 398. Spruch über die trefflichkeit der minne. Anfang:

Do fand der müding den gedanck
Das er las oder sanngk
Das mynnen wer sünd.

Schluss bl. 399 b:

Das er gedienet hatt sovil
Ob sie der mynn volgen wil
Amen.

43. Bl. 400. Krieg der frau Stäte und der frau Fürwitz. Hoffmanns Wiener hss. s. 105. Hätzlerin s. 138. Anfang:

Ich reit eins dags in hoem mut
V3 durch lust als mancher dut.

Schluss bl. 406 b:

Ob sie mir bas geuiel dan sie

Die gesach ich all myn dag noch nie
Amen.

44. Bl. 406 b. Die hundsmücken. Anfang:
Ich was an eyner vaznacht
Do ward mir dies mer gesacht.
Schluss bl. 409:
Vch aber ein frölich nüw gedicht
Die hunczmücken die sind vzgericht
Amen.

45. Bl. 409. Der minne gericht. Anfang:
Ein lieb sach hat mich beczwungen
Vnd mit lust dar zu gedrungen.
Schluss bl. 439 b:
Der nempt in druwen hinfur eben war
Nach Mcccc lxx vnd acht jar
Amen.

46. Bl. 439 b. Belehrung über die minne. Hätzlerin s. 264. Anfang:
An eym morgen her gegen dag
Da ich schlaffens mich verwag.
Schluss bl. 448 b:
Das widerfert mir vnngeuerd
Straffenns ich vonn jn begerd
Amen.

47. Bl. 449. Von der minne. Anfang:
Eins dags in eyner sumer zitt
Do laub vnnd gras gemüte gytt.
Schluss bl. 454:
Hie hatt dieser spruch ein end
Gott vnns sin gnad sennd
Amen.

48. Bl. 454. Von einem alten minner und einer jungen dirne. Hätzlerin s. 279. B 138 b. Anfang:
Wje wol das ich nit jung bin
So hann ich doch ein doben synn.
Schluss bl. 459 b:
Wir alten mynner lon nit ab

Vnnd dienen doch mit kranker hab
Amen.

49. Bl. 460. Von einer klagenden frau. Hätzlerin s. 243. Anfang:

An eym dag ich beissen reyt
Mit eym habich in ein aw breyt.

Schluss bl. 466:

An allen den die yn fügten leyd
Das wolt ich vff myn eyd
Amen.

50. Bl. 466. Einer frauen beichte. Hoffmanns Wiener hss. s. 103. Anfang:

Eins dags da fugt sich das
Das ich vꝯganngen was.

Schluss bl. 472:

Die man mit ern in zuchten halt
Das helff wunschen jung vnnd alt
Amen.

51. Bl. 472. Frau Ehrenkranz. Vgl. oben n. 10. Liedersaal 1, 375. Anfang:

An eym morgen eben frw
Do es begund dagen czu.

Schluss bl. 479:

Ab oder gancz uff ein end
Wer weis wo ich hin lend
Amen.

52. Bl. 479. Meistergesang. Vgl. cod. B bl. 23 b. Anfang:

Unschalcklich wil ich fragen nu
Thu bescheiden mich fraw.

Schluss bl. 481:

Beit nit me myns drosts dann ich keym
Gheim wil sin sprich ich dir on all hellen
Amen.

53. Bl. 481 b. Wie der frau Ehre thron zu bauen sei, 65 Titurelstrophen. Anfang:

Ich meister in den kunsten
Wie schimpfflich ich mich schriben.

Schluss bl. 490:

Vnnd will damit beczalen
Das ich dir schuldig bin zum nüwen jare
Amen.

54. Bl. 490. Rede über der welt, besonders der grossen herren unfug, zu dienste einer werthen frau gedichtet. 63 strophen, ohne absatz der verszeilen geschrieben. Anfang:

Sy es uch vnuerdryssen
So merckent myn gedicht
Mit jagen birsenn schyssen

Schluss bl. 496: *erlost Mit hertter bitter marter schwer vnnd grymm. Amen.*

B. Heidelberger papierhs. des 15ten jh. n. 355. 4. Adelung 2, 151. 287. Wilken s. 435. Inhalt:

1. Bl. 1b: *Hie nach stett geschriben wie der wiz aristottelez Sinem herren dem grossem küng allexandern sin getrüwen Rät wisz vnd ler hinder jm geschriben liez als er von disser welt scheiden muost &c.* Anfang bl. 2:

Do aristottelez der wiz
An jm selber begund enpfinden.

Schluss bl. 12b:

In anfangk mittel vnd dem End
Vnz allen kummer wend. AmeN.

2. Bl. 13. Denksprüche. Aus Freidank. Anfang:

Got dienen avne wanck
Ist aller wizheit anfanck

Schluss bl. 15:

Die bœszen nider
Den fremde got disü mer.
AmeN.

3. Bl. 15b. Sittensprüche, zum theil aus den aposteln und kirchenvätern. Anfang: *Drü ding halten den menschen jn guoten wercken göttlich lieb vorcht der helle vnd begern der ewigen fræd.*

Schluss bl. 16 b:

Sag — *waist*

Tuo — nit alles das du — machst

Glob — *hörst.*

4. Bl. 16 b. Geistliches lied. 6 grosse strophen. Abweichend von dem liede in der sammlung der Hätzlerin s. 253. Anfang:

Kvm senffter tröst heiliger geist
Sid du der armen vatter heist.

Schluss bl. 18 b:

Sölich fræd keins menschen hertz beschindt.
Got helff vns schiere dar.
AmeN. Das werd war &c.

5. Bl. 19 b. *Das güldin iar.* Von Hans Zukunft. Anfang:

Der werde got den hochsten tron
Gar adellich volkommen schön.

Schluss bl. 23:

Vnd das fryd vnd gnäd werd bekant
Das ist das güldin jar genant.
AmeN.

6. Bl. 23 b. Liebeslied eines meistersängers. Ohne zeilenabsatz. Vgl. cod. A bl. 479. Anfang: *Vnschelcklich wil ich fragen nu tuo bescheiden mich frouw schow bit ich dich und rat mir eis.* Schluss bl. 25 b: *Beit nit me mins Trosts dann ich keim geheim wil sin sprich ich dir on hellen AmeN.*

7. Bl. 25 b. Räthsel. Anfang: *Ain rettersche. Nun rat was ist das Es ist das hæchst vnd das græst Das der welt ie geben ward Da durch* u. s. w. Schluss bl. 27: *Das drit ye me man sin hin git ye mer man sin hat. l. Das vierd ye mer sin ist ye minder es wigt.*

8. Bl. 28. Erzählendes gedicht. Wilken betitelt es nach C das alte schwert. Eine neue hand (Wilhelm Grimms?) auf einem vorblatt in B nennt es: Minnenoth, von meister Altschwert. Anfang bl. 28:

Die minne wil mich haben tod.

Schluss bl. 33 b:

Aber dise rede jr wert
Sie machte meister alter schwert.

9. Bl. 33 b. Der Kittel. Anfang:

O Got durch alle din krafft.

Schluss bl. 74 b:

Ach got künd ich das mittel.
Diz buosch heisset del kittel.
AmeN.

10. Bl. 75. Eine hand des 16ten jh. setzte als überschrift: Ettliche Reimen von dem Buelen. *Der tugenden schatz.* Anfang bl. 75:

DEr sümer ist gescheiden hin.

Schluss bl. 106:

Nim von mir verguot disen schätz. Amen.

11. Bl. 106 b. Der Spiegel. Anfang:

Ach minu du wunderlich frucht.

Schluss bl. 114:

Frou guot oun alles triegel
Disz red heizt der spiegel.
AmeN.

12. Bl. 114. Ein gedicht von der unstätigkeit der männer in der liebe. Liedersaal 2, 419. Anfang:

Ich havn dick gehæret wol
Wenn ein ding geschehen sol.

Schluss bl. 127:

Vnd wünsch dem gesellen gluck vnd heil
Vnd siner fröwen den besten teil.
AmeN.

13. Bl. 127 b (nicht 114, wie Wilken s. 436 angibt). Das zauberkraut. Liedersaal 1, 211. Anfang:

Ainz tags In ainer summer zitt
So lob vnd graz gemuot git.

Schluss bl. 134 b:

Hie hat diser spruch ain end
Got vnz sin gnäd send.
Amen.

14. Bl. 135. Moralisches gedicht. Anfang:

Wer verzwifelt an dem end
Ich förcht das jm got send.

Schluss bl. 138:

Hie hat diser glob ain end
Got vnꝯ sin gnäd send. AmeN.

15. Bl. 138b. Ein spruch von dem abenteuer eines alten minners. Steht unter dem titel „*von der grasmetzen*“, von Hermann von Sachsenheim, bei der Hätzlerin s. 279. Anfang:

Wie wol das ich nit junk bin
So hän ich doch ain toben sin.
Des mir vil liut gesten müssen
Doch so gön ich lieber vff den füssen
wenn das ich vff dem höpt tantz
ich nem aylffü zu ainer schantz
für sübnü als ich üch beschaiden wil
vff dryen vnd vff ain gefierten spil.

Schluss bl. 145b:

Wir alten minner land nit ab
Vnd dienen doch mit krangker hab.
AmeN.

Das folgende blatt ist ausgerissen.

16. Bl. 146. Minnelied. Anfang:

Von adellicher mensur
Vnd rechter figur.

Schluss bl. 147:

Beliben gar on argen wön
Also lauꝯ jch die red bestön. Amen.

17. Bl. 147b. Erzählung. Von einem wurzgarten. Hätzlerin s. 243. Hoffmanns Wiener hss. s. 102. Anfang:

An ainem tag jch baitzen rait
Mit aim häpchlin jn ain ouw brait.

Schluss bl. 156:

An allen den die jr ye gefuogten laid
Das welt jch werlich vff min aid.
Amen.

18. Bl. 156b. *Das jst das a b c d e f &c.* Anfang:

Ach edeliu hohe räine frucht
Bij dir wunt tugent mänigfalt.

Digitized by Google

Schluss bl. 157:

Zart frow das jch dich miden solt
Vnd sölt von dinen gnaden stän.

19. Bl. 157. Gedicht in kurzen reimpaaren. Anfang:

Wenn jch gedenck der lieben zijte
Was wonn vnd hocher fröd lijte.

Schluss bl. 161:

Der biʒ genedig aller meist
Gott vatter suon vnd heiliger geist.
Amen.

20. Bl. 161. *Ein retersch.* Räthsel über die buchstaben des alphabets. Anfang:

Rat an wer sind die xx us einem land geborn
Schon us erkorn.

Schluss ebendaselbst:

Das sie den kaisser zwingend noch
Vnd sind im vngehüre.

C. Heidelberger hs. n. 358. Papier. 4. 15s jh. Adelung 2, 278. Wilken s. 439 f. Inhalt:

1. Bl. 1. *Dieʒ ist daʒ alte swert.* Anfang:

Die minne wil mich haben tot
Lieplich liebe bringt mich in not.

Schluss bl. 5 b:

Aber diʒ rede waʒ ir wert
Sie machte meister alt swert.

2. Bl. 6 b. *Diʒ heiʒet der kittel.* Anfang:

Ach got durch alle din craft
Verlih mir sinne vnd meisterschaft.

Schluss bl. 39 b:

A got künt ich das mittel
Diʒ buch daʒ heiʒet der kittel.

3. Bl. 40. *Dieʒ ist der tugenden schatz.* Anfang:

Der summer ist gescheiden hin
Das ist der vogel vngewin.

Schluss bl. 66:

Frau ich bin din sonder tracz
Nim von mir vergut diesen schacz.

4. Bl. 67. *Diez ist der spiegel.* Anfang:

Ach mynn wonnenclichu frucht
Du volles fas du edelu gnucht.

Schluss bl. 73:

Frauw gut an alles triegel
Diesz rede heizet der spiegel.

5. Bl. 74. *Dis ist ein sprach von den mynnen in dem garten.* Anfang:

Zwar mynne din orden mich krenket
Welich man sich dar nach lenket.

Schluss bl. 82 b:

Wart mir in dem garten kunt
Reht alz ich horte da zu stunt.

6. Bl. 82 b. *Dis ist gozoldis sprach.* Anfang:

Wich vmb die liebe so getan wol
Ich sach sie gein mir her gan.

Schluss bl. 85 b:

Liez daz briefflin bliben
Daz ich da solte schriben.

7. Bl. 85 b. *Dis ist der sprach da die frawe dem frumen ritter also wol getruwet.* Steht bei der Hätzlerin s. 206: *Von einer gar frölichen frauen.* Anfang bl. 86:

Zv einem male mich sere verdroz
Ein waszer für mich hinfloz.

Schluss bl. 94 b:

Ach wie gern mag der leben
Der allen zwifel hat begeben.

8. Bl. 94 b. *Diz ist ein krig ob mynnen beszer sie oder geschelleschafft.* Anfang bl. 95:

Mich betwang ein swerer muot
Alz noch dicke manigem tuot.

Schluss bl. 107 b:

Wie ich den frawen wider sage
Daz ich dank an yn beiage.

9. Bl. 107 b. *Diser sprach ist ob manne trüwe beszer sy oder frawen truwen.* Anfang bl. 108:

Min weg mich einez morgens truog
An ein waszer gar vngefüg.

Schluss bl. 118 b:

Vnd mag sich wol verlos:en
Daz si geküneden allen gnozen.

10. Bl. 118 b. *Diser spruch ist von den zehen swestern.* Cod. A bl. 261 b. Anfang:

Ich vant ein wip in clagender not
Sy schrey nuo kum vil lieber tot.

Schluss bl. 134:

Sus verfur die reine
Vnd liez mich do alleyne.

11. Bl. 134. *Diser spruch ist von dem valken.* Anfang:

Trurigen herczen vngemach
Die mynne die mir manigen ach.

Schluss bl. 140 b:

Dez günde ich ir vff mynen eyt
Als mynet selbs selikeit.

12. Bl. 140 b. *Diz ist der spruch von dem Traume.* Steht bei der Hätzlerin s. 125. Anfang:

In kurczen ziten ez so kam
Daz sorge mir den slaff benam.

Schluss bl. 144:

Do schiet auch von dannen ich
Vnd legte wider slaffen mich.

Die der ausgabe zu grunde liegenden abschriften der gedichte Schatz, Spiegel und Sleigertüechlin rühren von dr Holland her. Was in den anmerkungen ihm angehört, habe ich immer mit seinem namen bezeichnet. An dem texte sind gelegentlich einzelne gar zu wilde schösslinge der schreibung unbedenklich abgeschnitten worden. Wo mehrere handschriften vorlagen, wurden wichtigere abweichungen von dem zu grunde gelegten texte theils in denselben aufgenommen theils unter der spalte angemerkt. Eine weitere und durchgreifende kritische textbehandlung wird bei diesen denkmalen uns kaum jemand zumuthen.

Tübingen, 28 juli 1850.

ADELBERT KELLER.

C 1. DIEZ IST DAZ ALTE SWERT.

A 155 b. B 28. Die minne wil mich haben tot,
Lieplich lieb bringt mich in not,
Stätikeit, her zuo du rat,
Hilff, Truwe, mir und kom nit spat
5 Gein der kiuschen hoch geborn,
In der hulde ich han gesworn,
Der ich dien mit ganzem fliz.
Sie ist min trut trœstlich amiz
In lustes wunsch nach wunsches ger,
10 Herz muot setz ich da für wer.
Venus, nu gip mir dinen rat,
Wie wol es dinen eren stat,
Daz ich gediene der frowen min,
Die beschlozen hat mins herzen schrin
15 Mit kraft an alles wenken.
Venus, du solt dich bedenken,
Was du wilt zuo dienste han;
Des wil ich dir wesen undertan.
Sie sprach: Das wil ich sagen dir,
20 Wiltu wesen gefolgig mir.
Ich sprach: Ja uff minen eit.
Groz bin ich; waz man mir uff leit,
Daz wil ich tragen gewilclich
Und wil fürtrosten sicherlich,
25 Das ich ir gebot wil halten
Mit diensten tusentvalten.

Überschrift aus C. 2. *C* liebe. 3. *Die zeile fehlt A.* *C* stetkeit. 4. *C* truwe kom. 5. *C* zarten hochgebornen. 11. *AB* nun. 13. *C* gedienen. 26. *B* diesten. *C* dinst.

B 28 b. Venus sprach: Ich wil dir sagen,
Du solt steten orden tragen
C 1 b. In rechtes zirkels maze,
A 156. Daz sie dich nit enlaze,
5 Da bi verstricket recht triuwe,
Daz dar nach gat dehein riuwe.
Du solt die stete halten,
Diner eren muost du walten.
Du muost züchtlich schame tragen
10 Und von niemen argez sagen.
Si demütig und bescheiden.
La dir allen unrat leiden.
Du solt lop minnen und ere.
An kein sage mer dich kere.
15 Si gesellig und dienstber.
Erbeit la dir nit ligen swer.
Du muost miden und liden.
Mit tugend strich an mit kriden.
Al zit soltu vlehen und bitten
20 Mit gedult in guoten siten.
Si senfte, süsse und milte;
Daz hœret zuo dem schilte.
Denn dich die rechte minne treit,
So wirt dir der lon bereit,
25 Den frou Ere selber hat.
So komst du uff der minne stat.

B 29. Du solt liebe furholn minne
Tugent und alle din sinne
Legen an daz reine wip,
30 Beide herz und lip.
C 2. Das laz dich nit verdriessen,

---

6. *B* da. *C* kein. 7. *C* dich stette. 9. *A* zucht. *B* zücht. 11. *C* Bisz demuhtig. 12. *A* vnart. *B* vnarat. 13. *A* solt nyemant vneren. *B* solt niemantz vnere. 14. *B* Am. *C* sage me du dich. *A* keren. 15. *B* dienstbar. 16. *C* liegen. 17. *C* liden vnd miden. 19. *B* Alle. 21. *C* Bisz senft susz. 22. *C* horte. 23. *AB* Den die. 25. *C* der frouwen ere. *A* selbs. 27. *AC* lieb. 30. *C* Beid hertz mut. 31. *C* la.

So mag dir heil erschiessen
Von der tugentrichen zart,
A 156 b. Die kiusch ist von rechter art
Und bescheiden tugenden rich.
5 Uff erden ist nieman ir glich.
Da bi treit sie frouwen schame.
Ir güetlichkeit und ir name
Die kenne ich sunderlichen wol.
Sie tuot, als sie von rechte sol
10 Von kinde uf und zuo aller stund.
Ir lachen, smieren, ir roter mund
Kan anders nicht tuon, wan recht.
Was klagest du, du tumber kneht,
Abe dem reinen wibe cluog?
15 Siu ist aller selden gefuog.
Zuo friunde han ich sie erkorn.
Siu ist der blüenden rosen dorn.

Dem valken ist sie glichen,
Aller unmuot muoz mir wichen,
20 So ich sihe die tugenthaft
B 29 b. Und sie schouwe, so git siu kraft
Den ougen und dem herzen min.
Ir angesicht git widerschin,
Do man sie in sol schouwen.
25 Ir wandel mich kan erfrouwen
Für alle creature vil.
Siu ist die maz und daz zil,
Die alle ding begüeten kan,
C 2 b. Ez si wip oder man,
30 Die müeszen in das beste jehen.
Anders kan ich nit gespehen.

---

1. *A* din. *B* erschliessen. 2. *C* tugenden r. 4. *A* dugentrich. 5. *B* gelich. 6. *C* Do. 7. *B* guotlicheit. *C* guilichkeit. 8. *AB* sunderlich. 11. *B* schmieren. 12. *B* ander nicht wanne tuon. *A* wan thun. 14. *C* cluge. 15. *A* Sie a. 17. *A* bluwend. *B* bluoend. *C* bluwenden. 18. *A* ich sie gelich. *B* gelihe. 19. *A* vnmut von mir wich. 29. *B* die man. 30. *C* Sie. ? ir. *C* reden.

A 157. Ir wirde ist groz manigvalt.
Nach wunsch ist siu wol gestalt.
Siu treit von recht das loberis.
Alle die welt git ir den pris
5 Für alle ir nachgeburen.
Daz ist war sunder truren.
Siu treit den zirkel mit gewalt.
Bi ir mag nieman werden alt.
Da von ist sie ein reine frucht
10 Und über aller frouwen zucht.
Siu hat winkel mez und wage.
Zuo eren ist siu nit trage.
Siu kan lassen und halten,
Aller eren kan sie walten.
15 B 30. Weder kurz noch lang, daz ist ir spil.
Züchtiger geberde kan sie vil.
Darzuo ist siu überschœne.
Ir lieplich wort ist über tœne,
Die mögent von seiten klingen
20 Und man mag von kelen bringen.
Alsus sprach Venus zuo mir do:
Din rede wil mich machen gro.
Tu hin din rede und din clagen!
Ich wil dir kurz mer sagen.
25 Niht mer wil ich von dir hœren.
C 3. Du wenest mich licht tœren.

Ich sprach: Venus, uff minen eit,
Wer dich torte, ez wer mir leit.
Mag ez an dinen hulden sin,
30 So verhœre die clage min!
Ich wil dir sagen hie zuo stund,
A 157 b. Waz mir von ir ist worden kund,
Das siu mins diensts nit enwil,

---

1. *C* manig grozfalt. 3. *A* drit. *C* von lop das recht riz. 10. *A* aber. 12. *C* trege. 19. *C* sitten klingeln. 22. *C* gra. 25. *C* me wil ich dir sagen. 26. ? lichte. 30. *B* für here. *C* uerhore.

Umb daz ich mittel jare zil
Uff mir haben unde tragen
Und sie mit sorgen beladen.
Venus, nu weist du selber wol,
5 Wer fremde lande brochen sol,
Der muoz vor rechter zit alten.
Sol ich darumb sin verschalten,
B 30 b. Das ich in irm dienst han getan,
So solt niemen understan,
10 Kein hervart varn noch reisen,
Schirmen nicht witwen, weisen
Und benicht nach eren streben.
Da bi solt ir götlich leben
Und sol sich richten uf den trung,
15 So belibet er lange zit jung,
Und sol sin ganz und gar ein schlund.
Daz ist nu der niuwe fund.
Venus, ist das wol recht getan,
So wil ich gern zuo wine gan
20 Und sol min lib leben.
C 3 b. Das komet mir schon und eben.

Venus sprach: Nein uff minen eit,
Es ist mir uz der mazen leit,
Hat siu das getan, das reine wip.
25 Sie was mins herzen leitvertrip.
Waffen, immer schrien waffen!
Ich sol und muoz sie straffen,
Das ir hohe wirde breit
A 158. Wil schlieffen in der affen cleit.
30 Doch wil ich es nit gelouben,
Siu ist uz der mazen tougen,
Mit schame sie sich reht treit.

---

2. *B* habe. 3. *C* si. 5. *A* brechen. *C* bruchen. 7. *AB* fürschalten. 11. *C* Schiemen. 12. *A* beniht das oren. 13. *A* solt er g. *C* gralich. 15. *C* blibet er lang zit gesont vnd j. 17. *A* der druw f. 18. *C* ist wol vnd r. 19. *C* gerne zu dem. *A* wyn. 23. *C* uzer. 28. *C* hoch. 31. *C* user.

B 31. Seist du war, das ist mir leit,
Das siu sich sus vergessen hat.
Ich wil dir geben andern rat,
Das siu ain vesten grund halte
5 Und sich von den risenden spalte.
Du hast gedient nach ir beger,
Des bin ich geziug und wer.
Ir zwei söllent glouben mir,
Waz ich sage dir und ir,
10 Wan ich tuon iuch beden kunt,
Daz ein welff ein junger hunt
Keinem jeger niht hœret bi,
Wie liep im der hunt si,
So er daz wilt wil jagen.
15 Ich wil iuch kunden und sagen
Wise hund louffen reht vart,
C 4. Die jungen slichen von der wart,
Die wisen blibent uff der spür,
Der jung loufet zuo der tür,
20 Da man in gütlich hat getan.
So mag der wise nit lan,
Er muoz suochen die widervart.
Dar an gedenkent, ir frouwen zart!

B 31 b. Ich wil iuch fürbaz kunt tuon,
25 Ez si reiger oder daz huon,
Kein valkner ez gefahen kan,
A 158 b. Er muoz ez mit wizheit an gan,
Mit bereit gemachtem vederspil.
Da mit vahet er waz er wil.
30 Daz junge vervahet niht.
Dar uff so habe zuoversiht!
Waz wilde ist, dem bin ich gram,
Ich halt mich an daz zam.

---

4. *A* halt: spalt. *C* haltten: spalten. 8. *C* gleiben. 11. *C* welpf. *A* jung. 19. *C* loufent. 25. *C* reigel. 28. *C* bereitem. *AB* gemacht. 32. *B* Das. 33. *AB* das ist.

Ie han ich gehœret sagen
Lange zit bi minen tagen,
Daz helde gern gestanden swert,
Sie achten die niuwen bonen wert,
5 Die alten künnen wol klingen,
So die niuwen gar zuspringen.
Ein gestanden swert ist goldes wert,
So man der niuwen niht engert.

Venus sprach aber do zuo stund:
10 Gehab dich wol, ez were ein funt,
C 4 b. Der den fromen bœsen wer
Und ducht mich von ir fremde mer.
Solt siu dich durch din alter lan,
Wie wolt ez denn den ergan,
15 B 32. Die ferre für dich älter sint?
Diz wort schetz ich für einen wint.
Ich wil dir nu niht mer sagen.
Alles din wort und din clagen
Wil ich ir für legen zuo hand,
20 Solt ich sie suochen durch die lant.
Wil sie dann mins ordens pflegen,
So gibe ich uch minen segen,
Daz ir zwei triuwe haltent so
A 159. Mit stetter lieb in fröuden fro,
25 Daz kein argz von iuch geschicht.
So hant ir mins gunstes zuoversicht.

Ich sprach: Venus, got dank dir.
Uff min triuwe gloube mir,
Dinen orden wil ich halten ganz
30 Gein der lieben an argen schranz.
Ich minne und meine ir ere.

---

3. *A* helt. *B* gernt. *C* begern. 4. *C* nit einer bonen. *A* boren. 5. *A* kunden. *C* konnen. *B* künnten. *B* klingeln. 6. *B* zerpringen. 7. *A* gestandes. *A* gols. *Vrid.* 95, 18. *H.* 11. *C* bose. 13. *C* altten. 14. *A* es dan dir. *B* denn dan. 17. *B* nu nimen. *C* nu nume. 22. *A* ich mynen. 23. *A* halten. 24. *A* lieben. 25. *A* arg. 27. *A* Ach.

Pfuch, ich schamte mich sere,
Solt ich anders von ir gern,
Wann sie mich mag mit eren wern.
Sie ist min uzerwelte frucht,
5 Bi ir so lerne ich alle zucht.
Sie ist alles wandels sunder.
B 32 b. Ir brender minnen zunder
Hat daz herz min enbrant.
Ir minne ist mir wol bekant.
10 C 5. Ich geliche sie dem karfunkel:
Die nacht wart nie so tunkel,
Sie durchluchte das herze min,
So ich gedacht an die werden vin,
Der ich mich han eigen geben.
15 Wie siu wil, also wil ich leben
Gar und ganz nach willen ir.
Venus, frouwe, das swere ich dir,
Des solt du min bürge wesen.
In dinem buoch hast du gelesen,
20 Daz ich wenken nit enkan.
Von dinen gnaden ich daz han.

Clerlich wip, keinen wechsel tuo!
A 159 b. Dinen eren werz zuo fruo.
La din herz in ganzer ruow!

25 Fin wip, blip in dinre stille,
Din gebot daz ist min wille.
Dem lebe ich sunder gille.

Durchluchtig wip, din minnefür
Laz luter brinnen mir zuo stür
30 B 33. Dar an so hast du kein verlür.

Gepallieret wip, der selden zwig,
Mit gewalt min herze zig,
Wan ich han keinen andern sig

---

1. *C* Schem ir. 7. *C* In brennender. *A* mynnes. 8. *C* Hat sie. 13. *A* werd. *B* werde. 17. *C* frauw fenus. 23. *A* Din. 26. *A* das myn. 30. *C* an hastu kein verliern. 31. *A* Tepullirt. *C* Gepaleret. 32. *B* zitte.

Gepflanzet, wip, wan in din schoz,
Da laz mich werden din husgenoz:
So wirde ich aller sorgen bloz.

Guot wip, ich scheide von dir niht,
5 Waz joch mir dar umb geschiht.
Ane dich hat min herze kein pflicht.

C 5 b. Einig wip, din friuntlich blick
Hat gewalt mit der minne rick,
Das ich lige in banden strick.

10 Stete wip, du bist min bildner,
Zuo aller zit so ist min ger,
Daz ich hette von dir guote wer.

Getriuwe wip, daz din triuwe
Bi mir wer alt und niuwe,
15 So mocht ich leben sunder riuwe.

Hoch gelobet wip, glanzes schin,
Friuntlich ger ich der hulden din.
Din diener wil ich ümmer sin.

B 33 b. Venus sprach zuo mir: Ade,
20 A 160. Ich mag hie bliben nun niht me.
Solt ich darumb sterben,
Din botschaft wil ich werben,
Umb daz ich dich versuochet han,
Daz ich dich nie vant bloz stan.
25 Da von soltu sin geniezen.
Ich truwe, dir sülle erschiezen
Allez, das din herz begert.
Da mit han ich dich gewert.
Da für so wil ich trœsten dich,
30 Wan ich mein die tugentrich
An triuwe, die ich ir han getan.

---

3. *A* wurd. 7. *B* Sing. 10. *AB* bilder. 12. *C* hat. 14. *A* wert. 16. *C* als glantzein schin. 19. *C* mir hald. 26. *A* seld. *C* sol. 30. *C* tugenden r.

So mag sie uff erden niht gelan,
Sie muoz mich miner bette gewern
Oder mins ordens gar enbern.
Aber dise rede was ir wert,
5 Sie machte meister Altswert.

---

4. *A* dieser red ir. *B* rede ir. 5. *A* alten swert. *B* alter schwert. *C* alt swert.

B 33 b. C 6 b. DIZ HEIZET DER KITTEL.

A 160. O got, durch alle din craft
Verlih mir sinne und meisterschaft!
Hilf, das ich ein lop gedichte,
Das ez ste in rechter slichte
5 In wirde nach der mazen leiz
Und gemessen in zirkels kreiz
B 34. Der werden kuschen hochgeborn,
Die ich zu spiegel han erkorn
Den augen und dem herzen min.
10 Ir lieplich wandel ist so fin,
Das er mir nach zu herze lit,
Des min gedank hat manchen strit,
Daz ich ir vergezen nit enmag;
A 160 b. Es si nacht oder tag,
15 Ich muoz an sie gedenken,
Solt sie mich ümmer krenken,
Der wol zuchterichen reinen,
Wan ich anders nieman meinen,
Dan ein rein trut selig wip,
20 Die da ist min leitvertrip.
Sie hat gegozen in min sinne
Mit craft ir süeze minne,
Das min herz mit ir vereint ist.
Ach kunde ich vinden einen list,
25 Das mir ir gnade würde schin,

---

1. *C* Ach. 5. *A* wurd. 6. *A* g. z. 11. *AB* herczen. 12. *A* mang. *B* menig. 13. ir *fehlt C*. 14. *A* die n. o. denn dag. *B* die n. o. der t. 17. *AB* zuchten richen. 19. *A* reine. 21. *C* sin. 24. *A* O. *B* A.

So wurd erfreut daz herze min,
Wan ich an sie nit leben mag;
Ez si die nacht oder der tag,
So let sie mich gerugen niht.
5 B 34 b. Muotes lust ich zuo ir pflicht.
C 7. Dar umb wil ich ir eigen sin,
Solt ez nu kosten daz leben min.
Sie hat daz herze min verwunt,
Daz min minne ist entzunt,
10 Die brinnet uf der minne rost.
Wan sie wil, so bin ich erlost,
Von der ich mich eigen han geben.
Wie sie wil, also muoz ich leben
Gar und ganz an allen wank.
15 Aller min lust und min gedank
Sint bereit zuo dienste ir.
Wie wenig gunsts sie hat zuo mir,
Darumb wil ich nit ablan.
A 161. Wie ez mir dar umb sol ergan,

20 Des bin ich alzit in sorgen.
Ich lag früw an einem morgen
Und gedacht an die werd fin,
Die beslozen hat mins herzen schrin,
Wie ich möcht komen in daz lant,
25 Da nieman trurig herze vant.
Wes man gert, des bin ich fro,
Das wart ich von herzen finden do.
B 35. Ich weiz, ob ich wachet oder slief,
Mich duchte, wie mir ein bot rief.
30 Er sprach: Wol uf, nach dir ist gesant.
Wiltu in frau Venus lant?

---

1. *AB* wer. 3. *A* oder dag. 4. *AB* geruwen. 5. *C* verpflicht. 6. *B* so wil. 7. *B* es k. 8. *AB* vertunt. 10. *A* burnet. *B* bürnet. *B* trost. 12. *C* gegeben. 14. *B* vnd allen. 16. *A* Sy. *B* Sin. 18. *B* so wil. 19. *A* gan. 21. *B* klage. 22. *AB* werden. 25. *C* Do. 26. *A* gert des vindet man da. *B* das v. m. da. 27. *AB* herczenfro. 28. ? enweiz.

Der getruwer bot bin ich.
Ich wil dir sagen sicherlich,
Volgstu mir, ez sol dich fromen.
Du muost da zuo hulden komen
5 C 7 b. Gein der du lidest groze not,
Es wend dan der grimme tot.
Komstu dar, du wirst gewert
Alles, das din herze gert,
Des findestu da ein michel teil.
10 Dar umb soltu wesen geil,
Und laz alles truren sin,
Daz rat ich uf die truwe min.

Ich stuont uff und wart nie so fro.
Do vant ich leider nieman do,
15 Ich wust nit, war der botte kam.
Do wart ich von herzen gram.
Ich sucht in hin und her.
A 161 b. Ez duchte mich ein wundermer.
Ich gedacht: Lieber herre got,
20 B 35 b. Ist diz ernst oder spot,
Oder wie ist dir hie geschehen?
Do kund ich nie gespehen,
War der bot komen mocht sin.
Ich gedacht: Uff die trüwe min,
25 Du muost erfarn nu zuo hant,
Solt ich in suochen durch die lant,
In Pulle und in Lamparten,
Durch Frankerich uff der warten,
In Naverne und in Spangen,
30 Wa ich in kund erlangen,
In Engellant oder zu Prüzen,
Zu Litouwe oder in Rüzen,
In Ungerlant biz über mer,

---

1. *B* getruw wär. 7. *A* dar zu w. 8. *AB* ye begert. 9. *AB* Der. 10. *A* gewesen. 14. *B* Da. 15. *B* wiste. 20. *A* dir ernst. 27. *C* Lamperten. 29. *A* ispanigen. *B* sparigen. 31. *C* engenlant. 32. *A* lutgen oder zu.

Schühen weder reisen noch her,
C 8. War der botte komen si.
Hie was leider nieman bi,
Wan ich vil alterseine.
5 Min gemüt daz wart cleine,
Daz ich hat verlorn den botten.
Ich richte mich gegen Schotten.
Dar kam ich und min knecht geritten
Mit so wunderlichen sitten.

10 Ich fraget vil hin und her,
Ob ieman wüste rechte mer,
B 36. Wa were frauw Venus lant,
Ob ez ieman were bekant.
Nieman kunde mich bescheiden.
15 A 162. Ich reit durch die wilden heiden.
Daz geschach in des meien zit.
Ich kam in ein walt, was wit;
Er was groz und da bi lang.
Mich duchte aller vögel gesang
20 Erschul in dem walde.
Do huob ich mich vil balde
Gein eim gebirge, das was hoch,
Das sich uff gein den luften zoch.
Ich wand, ez wer gebuwen.
25 Min leit begund sich nuwen,
Wan ich vant leider nieman da.
Vor sorgen mocht ich sin worden gra.
Die rechte straz hat ich verloren,
Ich kund nie komen uff den sporn,
30 Der da zuo weg ginge.
Ich sprach: Min heil, nu linge!
C 8 b. Do waten sere die winde.
Des steig ich uf ein linde,

---

8. *A* Dan. *B* Da. 10. *A* frag. *B* frage. 17. *AB* eynen. 19. *AB* sang. 20. *AB* Ir schuldent. 25. *B* leide das. 28. *AB* hett. 29. *A* der s. 30. *AC* ging. 31. *A* heil mynling. 32. *A* Da wetent. *B* weitent.

Ob ich iergent kund gesehen
B 36 b. Oder von witzen möcht spehen,
Das ich uff die straz keme.
Min knecht sprach, ob ich iht verneme.
5 Ich sprach: Ich sich nieman.
Er sprach: Waz sol man griffen an?
Ich sprach: Daz weiz ich selber niht,
Doch han ich guot zuoversicht.
Wile mir der Selden schibe gan,
10 Als sie dick hat getan,
Ich truw mir sol erschiezen.
A 162 b. Nu laz dich nit verdriezen!
Wir sollen uns lan an Jhesum Crist,
Der alles des gewaltig ist,
15 Daz in wasser oder in luften swebet
Oder in aller welt lebet.
Ich truwe, das er uns it laze,
Er helfe uns uff die straze.

Wir ritten furbaz in den walt,
20 Von freuden waren wir nit balt.
Wir zugent die velse hin und her,
Uns bekam ein wundergrozer ber,
Der gieng uf eins steines want.
Die pfert füerten wir an der hant.
25 Wit uf so tet er sinen giel.
B 37. Er kam als ein grozer kiel.
Von hunger was er grimme.
Er liez ein groz stimme,
C 9. Daz das gebirge sere erdoz.
30 Ez was wunderlichen groz.
Er lief uns an mit vermügenheit,
Ez wart uns uzermazen leit,
Daz wir zu im waren komen.

---

1. *AB* niendert. 4. *A* ich ichs furnem. 13. *AB* Wir sind. 15. *AB* lufft. 22. *C* kam. 23. *C* ein. 25. *C* Wit so dett er uff. 26. *B* also. 28. *B* laz. 29. *C* erschoz. 30. *A* wonderlich. *B* wunderliche. 31. *Docens Misc.* 1, 148. 32. *B* war.

Und do wir diz vernomen,
Wir satzten uns bald zuo wer.
Mich duchte, das ein grozes her
Dem beren niht möht gesigen an.
5 Ez sint frouwen oder die man,
Sie gesahen nie so grozes tier.
Das ein pfert nam er schier,
Under sinen arm er ez nam,
A 163. Er truog ez in eins felsens glam,
10 Da lagen sin jungen in.
Mich trügent dan min sin,
Zwolf schuohe hoch was der ber.
Sinen jungen bracht er guote mer;
Die spiste er mit dem pferde.
15 B 37 b. Das was der jungen gerde.
Er was wol zwenzig schuhe lang.
Do gelag aller vogel gesang,
Daz sie liezen ir singen sin.
Wir kamen aber fürbaz hin
20 Über ein wonderlich bach.
Waz ich von brunnen ie gesach,
Der gesach ich nie kein so clar.
Ich nam sin gar genote war,
Wa daz wazer wer entsprungen.
25 C 9 b. Die bluomen waren gedrungen,
Eine kurz, die ander lang;
Da bi der süezen fogel gesang
Von mangem süzem getœne;
Die boume warent schœne;
30 Da bi so warent sie loubes rich;
Die heide lag wunnenclich.
Den bach zuo berge was mir gach,
Min knecht der lief mir alles nach.

---

4. *C* Den. *C* gesehen. 5. *AB* oder man. 7. *AB* das nam. 9. *C* felsen. 10. *A* jung. *B* junge jnne. 11. *A* drugt. *B* trüget. 12. *AB* schuch. 14. *AB* spiset. 16. *B* schuoch. 17. *AB* sang. 20. *A* wunic-lichen. *B* wunnencklichen. 21. *A* burn. 22. *C* heinen. 24. *AB* ersprungen. 27. *B* sang. 28. *AB* süssen. *A* gedon. 31. *AB* die lag.

Wir zugent uff hohe beide,
Daz kam mim pfert zuo leide,
Ez viel den berg abe in den sran.
Ich wene, daz uff erden kein man
5 So hoch gebirge ie gesach.
A 163 b. B 38. Nu hörent, wie min knecht sprach!
Diz dünket mich zuo male recht,
Daz der herre gat als der knecht.
Ich und die pferid hant kein schulde.
10 Nit neme ich aller frouwen hulde,
Daz ich in ritte also gutlich nach.
Nement an uch die pfert vach an vach.
Der knecht min spotten do began.
Er sprach: Waz sol man nu fahen an?
15 Nu sint uns die pfert beidesampt dot,
Wir müzen auch liden die not,
Daz die pfert gelitten hant.
Het ich burge liut und lant,
Daz gebe ich, daz ich heim wer.
20 C 10. Der tüfel hat mich getragen her.

Des antwurt ich im do zu stunt:
Gehabe dich wol, ich tuon dir kunt,
Daz uns noch aventiure geschicht;
Des han ich ganz zuoversicht.
25 Wir kament fürbaz in ein tal.
Die tier lieffent uber al
Und froiten sich des meien zit.
Des sahen wir einen micheln strit
B 38 b. Von einem wilden manne,
30 Der zoch uz ein junge tanne
Und lieff an ein groz eberswin.

---

1. *AB* hoch. 3. *AB* den vels. 4. *B* erd. 6. *C* knecht nu. 7. *B* m. guot. 11. *A* riet. *A* güchlich. *B* göchlich. 12. *AB* an die. 13. *Gervinus hist. schrift.* 3 b, 180. 14. *AB* nun griffen an. 15. *A* bed dot. *B* beyde tot. 18. *C* die lant. 19. *B* were. *C* h. var. ? var: har. *Vgl.* *B* 41. 26. *AB* die l. 28. *A* michel. 30. *AB* jung.

Diz geschach an einen man schin.
Daz wilde swin satzt sich zuo wer,
Sie fuchten als ein grozes her.
Der man dem swin obe lag.
5 A 164. Do begunde uff gan der tag.
Wir giengen fürbaz in den walt,
Der wilde was und grülich gestalt.
Wir forchten in gar sere do.
Von sorgen mochten wir sin worden gra.
10 Wir waren verirret fünf tag.
Der knecht tet so groze clag,
Er sprach: Mir tet hunger nie so we.
Ach richer got, wan e, wan e
Mügen wir von hinnen komen?
15 Solt ez mich als guot frumen,
Ich gebe ez allez umb ein brot.
C 10 b. Mir tet der hunger nie so not.
Do ging aber zuo die nacht,
Von müede waren wir versmaht.
20 Ich leit mich nider unde schlief.
B 39. Mir was, wie mir der bote rief.
Ich wart fro von grunt mins herzen.
Min not und alle min smerzen
Was von fröuden gar enzwei.
25 Ich wart fri und rief: Heia hei,
Hat dich got her zuo mir getragen?
Ich wart nie so fro sunder clagen.
Der bot nam mich bi der hant,
Er fuort mich in frauw Venus lant.
30 Ein nebelkappe hat er an,
Ich weiz, obe ez wer wip oder man.
Er fuort mich in ein schönes tal,
Da fant ich schönheit an zal.
Er fuort mich in den garten.
35 A 164 b. Hie soltu bliben und warten:

1. *AB* an dem. *A* mon. *B* mane. 7. *B* was gruelich. 15. *AB* alles. 16. *A* alles. 19. *A* müden. 21. *B* was we wie. 22. *A* des h. 23. *AB* alles. 25. *A* fro. *AB* rufft. 30. *A* het. 31. ? Ichn. *Vgl.* 28, 12.

Ich wil hie kürzlich bi dir sin,
Daz swer ich uff die truwe min.
Er sprach: Sich, ich wil uff daz hus,
Da hat Venus mich gesant her uz
5 Nach dir in den ruchen wilden walt.
Belip hie bi disem brunnen kalt!
Ich wil ir sagen, daz du bist hie.
B 39 b. So fremden gast gesach ich nie,
Also du bist uff dirre stunt.
10 Ich wil miner fronwen tuon kunt,
C 11. Daz ich dich her zuo lande han bracht.
Din ist dick zuo guotem gedacht.
Ich förcht, daz ich si zuo langen,
Doch wird ich wol enpfangen
15 Von den werden kiuschen reinen
Sechs königin ich da meinen.
Den wil ich heischen bottenbrot,
So danken mir ir mündlin rot.

Der rede was da mit ein ende.
20 Er macht sich gein ein steines wend.
Die straze gieng zuo der keiserin.
Uff der burg was so liehter schin,
Daz der gart erluchtet wart.
Der luft was edel und zart.
25 In dirr zit der tag uff brach,
Die boume waren des meien tach,
Der luft was süeze und zart
Und edel von rechter art.
Nu fahe ich an dem brunnen an,
30 A 165. Den ich nit vol loben kan.
Er was gemacht so meisterlich,
B 40. Uz zweinzig roren, daz sach ich,
Daz daz wasser zuo berge sprang.

---

5. *C* ruch. 6. *A* Blib. 12. *C* gut. 13. *AB* ich bin. *C* lange. 14. *AB* recht wol. 15. *A* kuschen werden r. *B* kusten w. r. 16. *C* konigen. 18. *C* mundlon. 20. *AB* gern eins. 25. *AB* der z. 30. *AB* wol. *B* leben. 32. *AB* Von.

Ez smackte als balsamtrang.
Daz gefezde was wiz marmelstein,
Die troge warent wiz helfenbein,
Gemacht so vin, da bi so schon,
5 Des sprich ich billich sunder won.
C 11 b. Die rören warent silberin,
Daz goll gab gar lichten schin,
Da mit er was gezieret.
Der maler hat in wol florieret
10 Von mangem wunderbilde,
Beide zam und da bi wilde.
Da warent ziborien an.
Nieman in vol achten kan.
Die bonme tragent alle frucht
15 Von aller der hand genuht.
Daz obez ie wart genant
Und uff erden ie wart erkant,
Ez smacket als daz himelbrot.
Die boume stant in richer wat
20 Nach wunsche und nach prise.
Sie kament uz dem paradise.
B 40 b. Dar umb so smacket ez, wie man wil.
Wer dar kumt in des jares zil,
Der findet blüete und obez viel da.
25 Wie trurig er ist, er wirt fro.
Uff so taten sich die rosen,
A 165 b. Die fogel begunden kosen,
Ieglicher fogel sin sunder gesang,
Da mit die sonne uff drang.
30 Die gelander und die nachtgal
Nisten beid in dem sal,
Der was in den garten gebuwen.
Daz swer ich bi minen truwen,

---

2. *A* gefeste was mit m. 3. *AB* warent von h. 4. *AB* vin vnd dabi schon. 5. *A* Das sprach. 6. *A* rorn. 12. *A* zeborgen. *B* ziborgen. 13. *B* volle. 15. *B* gemaht. 16. *B* nie. 21. *A* komen. *B* kümend. 24. *AB* obs da. 27. *A* begunnen. 28. *A* Jeglich. *B* Yetlich. 31. *B* beiden.

Das ich schönren nie gesach.
C 12. Nu hörent, wie ich do sprach!
Des konigs sal von Frankenrich
Der ist disem niergen glich
5 An wit, an lenge, an schönheit.
Mit gezierd ist er wol becleit.
Der maler da von Kriechenlant
Hat gemalet an die want
Maniger hand frowenbilde,
10 Die machten mir daz herze wilde.
Ich want sie weren liplich,
Sie waren gemacht so meisterlich.
B 41. Ich sprach: Wie mag dies sin gemacht?
Hie was alle kunst vollebracht.
15 Do lugte ich hin und har
Und nam sin gar genot war,
Daz ich vil bilde do kante,
Die ich vil nöte nante.
Sie waren geschriben in den sal.
20 Ich schauwte sie ganz über al.
Mich duchte ganz in dem sinne,
Wie Venus die stet minne
Kein wip het heizen malen dar,
A 166. Sie wer dan alles wandels bar.
25 Ich gieng fürbaz an die ander want.
Do was mir vil wafen bekant,
Die ganz da warn gemalet der.
Diz ducht mich ein wunder mer.
C 12 b. Ez bracht mir wunderlichen velm.
30 Ich sach menigen schilt und helm,
Die ich han gesehen uff der ban,
Die ich vil wol genennen kan,
Wan sie uzerwelt sint.
Ich was nach worden starreblint.

---

1. *A* schoner. 3. *A* franckrich. 4. *A* niergent. *B* niergeter. 7. *B* do k. 14. *A* volbracht. 15. *AB* lugetin. *BC* her. 23. *A* hat. *AB* geheissen. 24. *C* als wandelbar. 25. *A* andern. 27. *AB* da gancz w. *AC* dar. 32. *B* Der ich. 33. *B* vnuerwelet. 34. *A* starrblint. *B* stareblint.

Allerhant waffen sach ich do.
Ich gedachte in minem sinne so:
B 41 b. Diz sint herren. ritter. knecht.
Ein ieglich man sol tuon recht,
5 So wirt er gemalet in den sal.
Lop pris ere wirt im an zal.
Der sal was rich und wol bereit,
Des wart daz herze min gemeit.
Von golde was er gezieret schon,
10 Alles wandels was er on.

Ich sprach: Min got, ich danke dir,
Daz ic was mins herzen gir,
Des han ich ein teil gesehen.
Daz wil ich mit warheit jehen.
15 Fürbaz ich ging in den garten.
Da wolt ich des botten warten.
Ich kam an ein rosenhag,
Da bi ein clarer wiher lag,
Der was so recht wunniclich
20 A 166 b. Und da bi schön und fischenrich.
C 13. Aller der fische, der man gert,
Des wurt ieglicher da gewert.
Mich begunde do belangen.
Zehant kam gein mir gegangen
25 In des süzen meien touwe
Ein die allerschönste frouwe,
B 42. Die ich mit ougen ie gesach.
Der glanz mir durch min herze brach.
Ir lieplich sehen viel mir in
30 Gelich als der sunnen schin,
Der durch des tages rote bricht.
Min herz daz nit widerspricht.
Sie ist glich dem tagsterne;
Wan der uff get, man sicht in gerne.

---

1. *AB* Allerhanden. 3. *C* ritter und. 15. *AB* gen ich. 22. *AB* Das wirt. 23. *A* da. 28. *AB* das hercz. 29. *AB* brechen. 32. *B* mit. 34. *A* uffgat vnd s.

Die welt gemein er sich fröuwen tuot.
Sam wart erfröuwet mir min muot.
Sie ging in bluomen durch den cle.
Ich het gesworn, ez wer min G.
5 Die mir hat wol und we getan.
Daz wil ich underwegen lan
Und wil sie loben nacht und tag,
Wan sie ist die mich vermag
Gar und ganz an allen wang.
10 Aller min sin und min gedank
Sint ir bereit zuo lobe.
C 13 b. In irem dienste ich tobe.

Ach got, künde ich vol achten,
Daz ich möcht wol betrachten
15 Ir schönheit und ir wirde,
A 167. B 42 b. Dar nach stat min begirde.
Sie kam gegen mir gar schone
Sam ein engel uz himels trone.
Sie brach rosen in irn gern.
20 Des begunde sie sich kern
Gegen mir uff die selben stunt.
Lechlich was ir roter munt;
Sie gab mir fröude und muot;
Sam die ros in dem meien tuot,
25 Also blüete ir wizer lip.
Uff erden wart nie schöner wip
Gesehen bi tusent jaren har.
Sie was überschön sunderbar.
Ich kund sie nit vollen schouwen,
30 Min muot begund sich frouwen.
Sie truog einen blosen kittel an.
Ich wene, daz uff erden kein man
So schönes bild ie gesach,

---

2. *C* Zu stunt w. 4. *A* min we. *BC fehlt* G. 5. *A* hat wol getan. 9. *A* gancz die alten. 18. *C* Als. 24. *C* Als. *AB* ros zuo m. 25. *C* blüewet. 26. *A* was. 27. *A* jarn her. *B* da. 28. *A* sunderwer. *B* sünder spar. 29. *A* nye vol. 32. *A* erd. *B* erde. 33. *B* bildes.

Als mir min herz do verjach.
Sie truog ein gilgenstengel.
Ich wande, ez wer ein engel
C 14. Von himelrich her abe gesant.
5 B 43. Sie hub uff ir kittelgewant.
Daz tet sie allez umb daz,
Daz niht ir kittel würde naz
Von dem touw, der gevallen was.
Die bluomen luhten durch daz gras.
10 Der kittel was von siden clar.
Die schöne truog entflochten har,
Daz was gestrelt, die locke crus.
A 167 b. Frou Venus hat sie von dem hus
Ze boten gesant her zuo mir.
15 Min lust, min trost, aller min gir
Ist ir uff gericht und gestalt
In herzen me, wan tusentvalt,
Daz ich ir gern dienen wil
Mit ganzem willen an endes zil.
20 Ir har was goltvar und glanz;
Dar uff hat sie ein rosenkranz.
Sie begunde lieplich smieren
Und ir crusen locke zieren,
Da bi ir crusez kittelin.
25 Ir lip gap dar durch widerschin,
Als ein ruch baldekin tuot.
Ir glanz glichet apfelbluot,
B 43 b. Also sie zuo erste uz schiuzet
C 14 b. Und sie des meien niusset.
30 Der frauwen nam ich eben war.
Ir har was golt sidinvar,
Die stirne breit und da bi glanz,
Sie hat uff einen rosenkranz,

---

1. *AB* Das. *B* da. 5. *C* k. hemde und. 9. *C* glas. 11. *A* ein geflochten. 12. *A* löck. 13. *B* vz d. 15. *A* all. 16. *AB* Ist der u. ? dar. 20. *AB* gancz. 23. *A* krüs. 25. *AB* da. 26. *A* baldecken. *C* duoch. 31. *A* sidvar. *B* side var. 32. *AB* do glancz. 33. *AB* ein.

Des sollent ir mir glouben.
Sie truog zwei falkenougen,
Dar ob zwei ougbrowe clein;
Ir nase was schlecht, als ich mein;
5 Die orlin waren versmucket;
Dar uber was gedrucket
Zwen gelwe locke crus;
Ir wenglin rot, suz ach suz;
Daz mündlin bran als ein rubin;
10 A 168. Die zenlin wiz als helfenbeinen;
Daz kinne was runt schibelecht.
Ich wart gar ein frölich knecht.
Die kele gab gar richen glast,
Wiz rot als ein palast.
15 Geniche schultern warent breit.
Ein sidin kittel was ir cleit,
Dardurch sach ich die brüstlin,
Die stigen fast zuo berge hin.
B 44. Ir arme waren nackent bloz,
20 Ich gesach nie irn genoz.
C 15. Die hende smal, die finger lang
Truog die liebe; der lip was krang,
Wol gedichet und wite prust,
Smale siten; nach der just
25 Was ir minnenclicher lip.
Überfreude truog daz wip.
Nach wunsche waren ir die bein,
Weder zu groz, noch zuo clein,
Smale füez und da bi spitz.
30 Die wize gab da widergliz.
Durch die bluomen in richem schin
Erluhten ir die füzelin.

Ich kunde sie nie vollen schauwen.

---

1. *A* Der. *C* sollen dir. 3. *AB* Dar vmb. *A* augbran. *B* ogbräwen. 5. *B* örlun. 7. *A* gelb. 8. *AB* a sus. 10. *AB* sam helffenbeynlin. 15. *A* Genig. 17. *C* Do durch. 23. *C* wipe prüste. 24. *C* juste. 33. *A* kund nye vol.

Min herz begunde sich frouwen,
Ich beschoute sie ganz und gar
An aller enden hin und har,
Daz ich mit eren moht sehen.
5 Nu sult ir hören und spehen!
Uff huob sie ir kittelin,
A 168 b. Schön rosen brach sie dar in.
B 44 b. Daz hat sie vor ee getan.
Ob sie zuo mir wolte gan,
10 Sie wolte ir ere besorgen.
Die heimlich stat verborgen
An der schönen verstarret ich.
Ir clarheit was so glanzes rich,
C 15 b. Daz ez mir zwifel brachte
15 Und ich mich selber bedachte,
Ob sie ein irdisch bilde wer.
Alles unmuotes wart ich ler,
Freude über freude het ich da,
Überfluzig wart ich fro.
20 Muot, herz in freuden swebet.
Waz sit gots geburt lebet,
Daz wart so freudenrich nie,
Als ich uff die zit wart hie.
Ich begund mich zuo ir machen,
25 Uz herzen kund sie lachen.

Do sie mich under ougen ansach,
Nu höre, wie zuhtlich sie sprach:
Wilkomen, trut geselle guot,
Wis fro und habe guten muot!
30 Allez, daz din herz hat gert,
B 45. Daz wirstu uff diesen tag gewert.
Fro wart ich uff die selben stunt.
Do gruoste mich ir roter munt,
Des wart mir von ir ein umbfang,

---

5. *C* sehen. 9. *A* E sie. 17. *A* wer. 18. ? dô. 19. *AB* Vberfluchtig. *A* fra. 20. ? Min. 21. *C* Sit. *A* got. 26. *B* sach. 27. *A* zuchtiglich. 28. *A* gesell myn. 29. *A* Wiz frewd. *AB* vnd guten.

Sie umbgreif mich mit armen blang.
Ich begund mit ir kosen.
A 169. In dem geren hat sie rosen.
Sie treib mit mir gar guoten schimpf.
5 Wol stuond ir daz an mit glimpf.
Sie sach mich an gar tougen
Mit liehten spilenden augen.
Sie sach mir in mins herzen grunt,
C 16. Unser beider minne wart entzunt,
10 Daz ganz trüw wart vollebracht,
Der minnen füer wart in uns vermacht,
Ez begunde flammen dümpfen,
Sunder allez argez rumpfen.
Sie sprach: Wie du wilt, als wil ich;
15 Dar für so wil ich trösten dich,
Wan ich bin du und du bist ich,
Des habe keinen zwifel sicherlich.
Ich sprach: Min trost, got dank dir!
B 45 b. Uff minen eit geloube daz mir,
20 Ich wil nit anderz von dir gern,
Wan du mich mit eren maht wern.
Do wart erfüllt mins muotes lust,
Sie truckte mich an irs herzen brust,
Dar uz sog ich alle süezikeit.
25 Ez wer mir ümmer gewesen leit,
Das ich sie het berürt in arger wis,
Wan aller min gedank und fliz
Ist gein ir gestalt in eren;
Von unart wil ich mich keren.
30 Ich sprach: Got herre, siest gelobet!
Dar nach ich lang han getobet,
Daz han ich alles funden hie.
A 169 b. Got, ich weiz, wa mit oder wie
Ich dirz volle danken mac.

---

1. *AB* lanng. 3. *A* hett. 6. *C* zauwe. 9. *C* do e. 10. *A* volbracht. 11. *C* uns enzünt. 12. *A* dinpfen: rimpffen. 13. *C* Sonder an als. 16. *C* du du. 23. *A* drenckt. 26. *AB* gerurt. *A* args. *B* arg. 34. *C* dirz gedancken. *A* volendancken kan vnd mag.

Laz mich leben noch den tac,
Daz ich ez müge gedanken dir!
C 16 b. Dar nach stat mir mins herzen gir.

Alsus vereinten wir uns sa,
5 Das alle nein wurden ein ja;
Es was nunme dan ein wesen do.
Als lebten wir in freuden fro.
B 46. Do wart mir ein lieplich kuss
Uz rotem munde fruntlich suz,
10 Die schön het mich zuo ir gedruct,
Min sinne warent verzuct,
Vor freuden wust ich waz ich schuff.
Sie sprach: Hörstu des wachters ruf?
Es belanget die keiserin fin
15 Und darzuo die fünf künigin,
Die hant mich her nach dir gesant,
Den bistu allen wol erkant.
Die ein heizet frau Ere;
Wer der folget ir lere,
20 Der muoz alle schande fliehen
Und sich zuo eren ziehen.
Die ander heizet frou Truwe;
Dar umb muz sie tragen ruwe,
So sie missetruwe erfert,
25 Dem selben sie missetat wert.
Die drit frauw heisset Stete;
Dar umb wert sie alle untete;
Wer ir in stete gevolgig ist,
A 170. Dem git sie mit stete manigen list.
30 Die vierde heizet Liebe zart;
B 46 b. Umb daz so wert sie alle unart;
C 17. Wer rechter liebe wil pflegen,
Dem git sie iren segen.
Die fünfte frou heizet Maze;

---

2. *C* ez noch möge. 4. *AB* vereinet. *B* so. *C* da. 6. *A* nyme. *A* da: fra. 12. *A* Von. 15. *A* dar die. 17. *A* bekant. 23. *B* umb so. 28. *AB* Wer jn s. 29. *A* mangem. 30. *A* lieb.

Sie lebt nach heiles laze,
All unart ist ir ein gast,
Zirkels maz daz ist ir rast.

Sie sprach: Wol uff. ich sage dir,
5 Du solt in truwen glouben mir,
Daz du in groz wilkomen solt sin,
Des gibe ich dir die truwe min.
Ich sprach: Min trost, min küngin,
Wie sol ich nu mit minem sinn
10 Ieglich da wol erkennen
Und mit rechtem namen nennen?
Sie sprach: Die sechs königin
Die geben von farwen liehten schin,
Des sint sie vil wol gemeit.
15 In sehs farwen sint sie cleit,
Die wil ich dir hie ganz nennen,
Da mit lerst du sie kennen.
Frau Venus die treit golt;
Wer der dienet, dem git sie solt;
20 B 47. Im wirt von ir, waz er wil.
Daz tröste ich dich uff kurz zil.
Frouw Ere treit rubin rot;
Wer sich mit truwen an sie lat,
Dem hilfet sie in ere groz,
A 170b. C 17b. Daz er bi ir wirt ein husgenoz.
Frauw Truwe treit ein swarzez cleit
Wiltu ir zuo dienst sin bereit,
Du muost getruwe stete sin;
Dar umb tuot sie dir helfe schin.
30 Frou Stete treit saffir blo;
Der muostu stet dienen also,
Daz sie kein unstät erfert.
So wirt dir recht lon beschert.
Frouw Liebe treit ein grüen cleit,

---

1. *A* las. *B* lasse. *C* loz. 9. *B* mit sinem sinne. 17. *B* lernest. 20. *B* Inne. 29. *C* diner.

Wan sie sich schouwet, sie ist gemeit.
Sie weiz, daz du liebe verborgen treist.
Dar umb wirt dir truw geleist.
Frou Maze treit berlin wiz.
5 Wer maze hat, an den leit sie fliz,
Mit gunste und ouch mit muote
Lonet im die werd guote.
Ich sprach: Uzerwelte frucht,
B 47 b. Nu sage mir durch din zucht,
10 Wer sint die frouwen in dem sal?
Ich han sie geschouwet über al,
Da bi die helme und die waffen.
Kein man mag den maler straffen;
Er hat ez so meisterlich gemacht
15 Und mit ganzen sinnen betracht.
Ich wüste gern die aventüre;
Daz sage mir, zarte gehüre!
C 18. Sie sprach: Wie wol ich dir gesagen kan,
Ez lebet kein wip oder man,
20 Die man malet in den sal,
A 171. Sie müezent han kür und wal
Von minen sehs schönen frouwen,
Die gent umb niemans trowen,
Wan sie minnent daz recht.
25 Er si herre, ritter, frouwe, knecht,
Die müezent die stete halten
Mit truwen manigfalten,
Da bi milte und bescheidenheit.
Missetat muoz in sin leit.
30 Es si der alter oder jugent,
Sie müezen tragen recht tugent,
B 48. Des müezen sie minnen ere
Und sich vor laster hüeten sere,
sie müezen tragen scham und zucht,

---

2. *C* diu l. *A* lib. 3. *B* u. so. 7. *C* vierd g. 15. *B* getracht. 18. *A* ich es g. *B* wol es g. 19. *A* So l. 20. *B* dem. 21. *C* kön. 22. *C* sch. s. 24. *A* mynnent nüm d. *B* nuon d. 25. *C* f. oder k. 29. *AB* wesen. 30. *C* junger.

Da bi maze gat für alle frucht,
Und sollent gar verswigen sin.
Hinderclaffen daz legent hin!
Sie müesent rechte liebe tragen,
5 Daz nieman mag von in geclagen.
Sie sollent ouch gesellig sin.
Missetat lant faren hin.

Nu sint die zwolf stücke genant,
Die allenthalben sint bekant,
10 C 18 b. Dar umb muoz ein ieglich wip und man
Die zwolf stuck an im han
Und früntschaft umb menclich beschulden.
So hant sie miner frouwen hulden.
Duont sie daz nit, so wizzet daz,
15 Min frouwen legent an sie haz.
Dar umb so rat ich wip und man,
A 171 b. Daz sie legent tugent an,
So wirt in der welte lon
Und mögen fri vor gote stan.
20 B 48 b. Ich sprach: Du hast mich bescheiden,
Unart die muoz mir leiden
Umb die wort, die du hast geseit.
Den bösen sol ez wesen leit,
Daz sie zucht und ere fliehen
25 Und sie sich zuo unart ziehen.
Darumb so wil ich volgen dir,
Uf min triuwe geloube mir!
Die küsche sprach do zuo stunt:
Ist dir min nam wol kunt
30 Und weist wol, wie ich sie genant?
Daz soltu sagen mir zuo hant.
Ich sprach: Solt ich daz wissen niht?
Aller min trost und zuoversicht
Han ich an dich genzlich geleit.

---

1. *A* gott f. 3. *C* Uwer claffen. 7. *B* Missedang. 9. *A* sin. 12. *AB* manlich. 13. *C* huld. 14. *B* wissest. 18. *A* werd lan.

Din hohe wird ist mir bereit.
C 19. In herzen und in sinnen
Die tugent muoz ich minnen.
Die güet hat mich bezwungen.
5 Dar nach ich lang han gerungen,
Daz han ich hie volendet.
Die stete mich dar zuo wendet,
Das ich dir undertan wil sin,
Solt ez kosten daz leben min.
10 B 49. Ich weiz wol, daz du bist min G.
Des bin ich komen uber se
Zuo dir, trut reine selig wip,
A 172. Wan du bist min leitverdrip.
Die schön lachen do began.
15 Sie sprach: Ich sagen dir sunder wan,
Du hast dich selber betrogen,
Das ist war und niht gelogen.
Die du meinst, die bin ich niht,
Doch soltu haben zuoversicht
20 Zuo der küschen zarten tugendenrich,
Wan wir zwo nit einander glich
Mit werken und ouch mit worten,
An zucht, an tugend, an allen orten
Sint wir gebilt und besinnet.
25 Wir zwo alle stete minnet.
Uf ein zit wurden wir geborn.
Frouw Maze hat sie uzerkorn,
Daz sie solle ir jungfrou sin.
C 19 b. Ich swere dir uf die truwe min,
30 Daz besser frucht wart nie geborn,
Wan die du zuo frund hast erkorn.

Frau Venus die keiserin,

---

4. *AB* got. 5. *A* gedrongen. *B* getrungen. 6. *A* hab. *AB* volent: went. *C* volendot: wendot. 7. *B* mich zuo dir. 10. G *fehlt C.* 12. *AB* dir rein drut s. *C* reines. 15. *A* sprach sunderwan. 20. *AB* dugentrich. 23. *AB* Nun tugent an z. an allen. 24. *AB* gebildet. 25. *A* mynnent. 29. *AB* dir es. 31. *AB* Wen. *C* Dan. *C* uz e.

Darzuo die fünf küngin fin
Die hant sie in iren hof geschriben.
B 49 b. Alle ere ist an dir becliben.
Sie hant sie geben frou Mazen.
5 Ich truw, daz sie nit lazen
Sie schick kurzlichen nach ir,
Daz soltu sicher glouben mir.
Wiltu wissen, wer ich si,
Ich bin von der keiserin fri,
10 Der oberst jungfrau bin ich
A 172 b. Und wil trösten dich sicherlich,
Das ich derselbe bote bin,
Dar umb tuo allen unmuot hin,
Der dich her zu land hat bracht
15 Und alle stete han vermacht
In iuch zweien mit rechten truwen,
Darumb kund ich nit ruwen,
Biz ich diz han vol achtet
Und mit ganzer kunst betrachtet,
20 Ich mein die du mir hast genant,
Die ist mir vil baz bekant,
Dan kein, die uf erden lebet.
Waz gat oder in luften swebet,
C 20. Das fluget oder flüzet
25 Und luftes und erden nüzet,
B 50. Das solt ir wesen undertan.
Dar umb muz sie gluck an gan.
Sie ist die liebste, die ich weiz
Und die ich han uf erdenkreiz.
30 Zuo gespiln han ich sie erkorn.
Rechte trüw han ich ir gesworn.
Sie ist an tugent ein engel,
Des ist sie wurzel und stengel,
Da aller balsam uf stat.

---

3. *A* ir b. 4. *A* gegeben. 5. *AB* Ir. 6. *A* kurczlich. 12. *A* selbs. 13. *C* tuon. 14. *A* herr. 16. *AB* zwey. 17. *C* luwen. 20. *A* Ist nun d. 21. *A* erkant. 25. *C* lustes. 26. *A* sol. 31. *A* hab. 33. *C* sie ein w. vnd ein stengel. 34. *A* Do.

Allen wundersachen tuot sie rat.
Sie brinnet uf der eren gluot,
Als der salmander tuot,
Der neret sich in dem fiure.
5 Umb daz ist die zart gehiure
Das aller hohste lopwort.
A 173. Bevolhen ist ir der eren port.
Got hat ir geben sinen segen,
Allen schatz kan sie wider wegen
10 Mit zucht, mit tugentlicher ger.
Des kan sie genuog, des bin ich wer.
Ich sprach: Daz ich ie geborn wart,
Daz ich bin komen uf die fart,
Fremd mer han ich vernomen.
15 B 50 b. Ich wande von sorgen sin komen.
C 20 b. Nu wart min leit noch nie so groz,
Des bin ich der ellenden genoz.
Die schön sprach do sunder spot:
Du solt iemermer loben got,
20 Daz du bist komen in daz lant.
Ich sagen dir war nu ze hant,
Dir ist guot von mir geschehen,
Das wil ich mit warheit jehen,
Ich wil dich trösten sicherlich,
25 Wan ich man die tugentrich
An triuwe, die ich ir han getan,
So mag sie von liebe nit lan,
Sie muoz dir dri stunt gutlicher tuon
Und mit dir leben in ganzer suon,
30 Das zwuschen üch kein mittels ist,
Des wil ich ir geben minen list.
Ich sprach: Möcht ich des sicher sin?
Sie sprach: Ja, uf die trüwe min.
Alsus trost sie mich zuo stunt,

---

6. *AB* lobes wort. 7. *AB* Empholhen. 8. *A* gegeben. 9. *C* wiedergeben. 13. *A* dies vard. 15. *A* wand ich wer von sorgen k. 16. *A* leid nit noch so. 18. *A* do an. 20. *A* dies. 21. *A* sag. *B* wär. 26. *AB* hab. 27. *C* gelan. 28. *B* gütlich. 30. *A* mittel.

Sie bot mir irn roten munt
Und sprach: Daz tuon ich für min gespil.
A 173 b. Ich wil dich trösten uf kurz zil,
B 51. Daz ich wil sicher schaffen daz,
5 Das du von ir wirst enpfangen baz,
Wan ich dich hie enpfangen han,
Darumb soltu sin ein frölich man.

C 21. Die schön nam mich bi der hant,
Sie fuorte mich, da ich ein brücken vant,
10 Die was so meisterlich gemacht
Und mit grozer kunst zuo bracht;
Wan man die valbrücken uf zoch,
Wer die cristenheit geritten nach,
Sie mochten nit sin uber komen;
15 Das han ich vil wol vernomen.
Sie was wol hundert claftern lang,
Dar under ein clar waser trang,
Das was sehzig claftern tief.
Nu höret, wie der wachter rief!
20 Uns kompt ein gast mit fremder mer,
Er ist uz fremden landen her,
Den söllt ir wilkomen heizen sin,
Das rat ich üch, sehs künigin,
Dar zuo uwerm hofgesinde.
25 Bereitent üch gar geswinde!
Er ist so frum und so wert.
B 51 b. Ir hant sin lang zit begert,
Dar umb sollent ir im bieten zucht.
Er ist von art ein edelü frucht.
30 Die küsch sprach zuo mir do:
Der wechter ist worden fro,
Er hat uns beide gesehen.

---

2. *A* dies thu. *C* gespilen. 9. *C* bruck. 13. *AB* Wer all d. 14. *AB* dar uber. 15. *AB* hab. 16. *AB* claffter. 17. *AB* gros wasserdrang. 18. *AB* sechzehen claffter. 20. *C* fremden meren. 21. *AB* von ferren. 22. *A* soln. 23. *B* jr sechs. 24. *AB* Vnnd darzu uwer. *A* hoffgesind. 29. *AB* edel. 31. *AB* wechter der. 32. *A* bed.

A 174. Du soll hie groz wonder spehen.
Ich stuont stille und sach die burg an.
C 21 b. Mich ducht, ez si wip oder man
Der gesach so schoner burg nie
5 Noch so kostbar, als sie stat hie.
Der vels was zweinzig claftern hoch.
Die burg sich gein den lüften zoch,
Sie was schon und gebuwen wol
Nach wunsch als sie von rechte sol.
10 Die burgmur die was stehelin
Und die türn waren erin,
Der fels was hart sam ein adamast
An dem huse da nichts gebrast.
Die mur was zweinzig claftern hoch,
15 Ieglich turn zwölf claftern darüber zoch,
Der waren drizig oder me.
Ich gesach uf erden sit noch e
B 52. Kein burg, der hundert als gut sint.
Ich wart schauwens starblint.
20 Der palast und der keiserin hus
Die luhten über die zinnen uz.
Sie waren von gold so fin,
Das sie gaben wol zwenzig milen schin.
Alle tach waren mit silber gedacht,
25 Die knopfe von golde gemacht,
Das golt kam von Arabin,
Dar umb so gab ez so liehten schin.

Die schon fuort mich zuo dem tor.
Da stuont daz hofegesinde vor.
30 C 22. Sie hiessen mich wilkomen sin.
A 174 b. Alle sprachen sie: Für in hin!
Ez hat belanget die keiserin,

---

3. *AB* es wer. 4. *AB* gesch schöner. 10. *B* Dir. 11. *AB* die warn. 13. *C* nuczit brasl. 14. *C* clafter. 15. *C* Jeglicher. 17. *B* erd. 18. Kein burg *fehlt AB*. 19. *AB* sehens. 22. *C* golde. 23. *A* drissig myl. *B* müln. 24. *A* All dag. *AB* bedacht. 25. *AB* knopff mit. *A* gold. *AB* wol g. 26. *AB* das kam. 32. *A* Es b.

Darzuo die werden konigin fin.
An der porten stuond ein riese groz.
Der der porten huot und beschloz.
Der was wol zehen claftern lang.
5 Er was umb sich nit zu krang.
Des was er über die schultern breit.
Wann er gieng, er vier claftern schreit.
Er truog ein stehelin stange,
B 52 b. Ich gesach nie kein so lange.
10 Sie was als ein fuoder umb sich groz.
Ich gesach nie kein sin genoz.
Er hiez mich güetlich wilkomen sin.
Ich erschrack uf die truwe min.
Er sprach: Nit erschrick, ich bin dir holt.
15 Min frouw die git mir richen solt,
Daz ich irn dienern biet zucht
Und sel hassen alle böse frucht.
Welcher nach bosheit wil streben,
Der laz ich keinen leben.
20 Daz sage ich dir an allen spot.
Dar umb soltu loben got,
Daz du alzit hast reht getan,
Anders du muost daz leben lan
C 22 b. Hie uf der selben muren.
25 Dar umb bis fro und nit truren!

Sie fuort mich hin uf in den sal,
Der was gezieret schon überal
A 175. Von maniger hand wunder.
Ich schaut ieglichs besunder.
30 Die helde waren gemalt darin,
Welre ir getruog heldes schin.
B 53. Künig Artus stuont, als er lebet.

---

1. *AB* Vnnd dar. 2. *A* Hat uz der massen g. *B* reiz. 3. *A* An der p. *B* die p. 7. *AB* Wen er g. vier c. er. 12. *C* wölkomen. 16. *A* but. 17. *AB* sol. 19. *AB* ich nyendert k. 23. *A* mustest. *B* miezlest. 24. *C* selben fre. 25. *C* wis. *C* trure. 26. *A* mich hin uf den. *C* hin uf hin uf d. 29. *AB* besach. 30. *AB* helt die. 31. *AB* Wer ie. 32. *B* als ob.

König Gameret da strebet,
Als er uf der erden hat getan.
Daz sprich ich sunder allen wan.
Wigeleis der unverzagt man,
5 Parzifal stuont ouch gemalt dar an.
Wilhelm von Orlens stuont da bi.
Lanzelet von Troi, des hoch cri,
Des lop was da vergessen niht.
Alles mins gunsts zuoversicht
10 Trost mich die wunderschon.
In dem sal da hieng ein cron,
Die was von edeln steinen zuobracht,
Daz sie gabe licht tag und nacht.
Ich sprich ez uf die trüwe min,
15 Daz bi nacht der cronen schin
Gap licht, als der sunnen glanz.
C 23. Ein karfunkel von Kurianz
Der bran als ein heiz füer;
Dem richen keiser wer er tüer,
20 Wan er möcht in vergelten niht,
Het er sin rich dar gein gepflicht.
Ein kurniol was ouch dar bracht,
Der was in die cron fürmacht,
B 53 b. Was komen dar von Ziperlant.
25 Sin craft was also bekant,
A 175 b. Daz er hat groz tugent.
Ez si alter oder jugent,
Der stein hat den siten also,
Welch mensch truret, er wirt fro,
30 So er in beginnet schouwen.
Sin herz muoz sich frouwen.
In der cronen ist ein ammetiste,

---

1. *A* gamerot. *B* ouch da. 3. *AB* Sprach ich on a. *C* ich allen sunder w. 5. *C* Parczifel der vnuerzagt man Waren auch. 6. *C* urlens. *B* ouch da. 7. *B* Lantzulet von troge. *C* trog. 8. *AB* lobs. 12. *AB* edelm. *B* stein. 14. *AB* sprich uff. 15. *AB* die n. *A* tron. 16. *C* s. schin. 18. *C* brant. 21. *B* Vnd het. *AB* gericht. 23. *AB* vermacht. 24. *AB* Der w. dar k. v. cippern l. 26. *B* hette. 32. *A* kron. *AB* amadist.

Der wart mit so wunderlichem list
Gewunnen in der heiden lant;
Der soldan hat in Venus gesant.
Er hat die art und groz kraft,
5 Wer in schouwet, der wirt tugenthaft.
Ich sach an die crone fürbaz,
Für recht warheit, wissent daz!
Da schein uz ein saradin.
Sus wart erfreuwet daz herze min.
10 Er was geferwet rosenvar.
Ich gedacht an die liebe gar.

C 23 b. Mir was uf der selben stunt,
Daz er glich was mins liebes munt.
In der cronen stuont ouch ein stein,
15 Der doch nit ze ferre enschein;
B 54. Das ist ein türkel, was bla grüen;
Wer den treit, der muoz sin küen,
Da bi gewinnet er groz craft
Und mag nit werden sigehaft.
20 Da bi stunt ein crisolitus,
Der was geschaffen gar alsus,
Gelpf grüne, da bi loupfar.
Des nam ich gar genote war.
A 176. Der keiser von Krichenlant
25 Hat in frou Venus gesant.
Wer dem stein ist nach bi,
Der wirt aller sorgen fri;
Weder unmuot noch gedenken
Das kan in nit gekrenken.
30 Ich schauwet die cron her und dar.
Ein jaspis, des glast was offenbar,
Das die röte durch die wize drank.

---

3. *AB* fraw v. 7. *A* Vor. *AB* ein r. w. 8. *AB* gelestet. 9. *AB* Sust. 12. *B* die selben. 13. *B* glichs wer. *A* g. wer myns. *C* libe. 15. *AB* erschein. 16. *AB* Das was. *A* dürckas. 19. ? mit *H*. 22. *A* Gel. 23. *B* gar eben w. 24. *C* do von krischem. 25. *AB* Der hett. 26. *A* ich nah. 29. *C* ich nit. *AB* bekrencken. 30. *AB* besach. 31. *C* jastabis.

Als der lieben neckelin blank
Was er geschaffen in der zit.
Nu merk, wie kostlich er lit.
Er was komen über se.
5 Ich weiz und wen, daz ir ie me
Kein man so schönen hat gesehen,
Daz wil ich mit warheit jehen.
B 54 b. C 24. Ich sach ouch ein granatstein
Uz dem golt, wie schon er schin,
10 Der was so wunnenclich gestalt,
Wer in hat, der wirt nummer alt.
In der cron lag zwenzig gamhü,
Die waren komen von der phü.
Sie sint selber gewachsen ungemacht
15 Und von maniger hand slaht,
Von tieren von allen bilden.
Ez sint zame oder die wilden,
Die waren da alle lobelich.
Das zaucte mir die tugentrich.
20 Nu hör, waz me in der cronen stat.
Ein winkel ist wiz, var rot,
A 176 b. Der stein het wunderlich art.
Er kam uz dem land von Cusart.
Wem der selb stein ist beschert,
25 Sin craft im alle untugent wert,
Daz sag ich mit ganzen sinnen.
Alle tugent lert er minnen,
Ein stein heizet ein palast,
Der gab uz der cronen richen glast,
30 Das der sal erluhtet wart.
Er het die tugent und die art,

---

1. *AB* wenglin. 5. *AB* Ich wen. *B* er ie. 6. *AB* hab. 7. *AB* mit der w. *A* gehen. 8. *A* einen. 9. *C* ein schin. 11. *AB* nit a. 12. *B* lagen. *A* zweinczig gamern. *C* gamhir. 13. *A* phern. 14. *AB* selbs wassen. 16. *AB* vnd von a. 17. *B* sigen z. 18. *A* w. all. 19. *AB* zogt. *A* dugentrich. 20. *AB* mer. 21. *AB* vinckel. 22. *AB* hat. 23. *AB* lant tusart. 28. *B* heisset palast. 29. *A* cron. 30. *A* der selb e. 31. *C* hat tügent.

B 55. Wer den stein bi im treit,
Dem mag geschehen nummer leit;
Er kam da her von Indion
C 24 b. Und stuont in künig Salmons cron;
5 Er was geschaffen licht rot,
Als der lieben wenglin stat.

Ich luogte sere umb mich,
Der sal was gezieret wunnenclich,
Das darinne kein wandel was.
10 Die küsche sprach: Gang fürbaz,
Ez belanget die keiserin fin
Und dar zuo die fünf künigin.
Die schön nam mich bi der hant,
Sie fuort mich, do ich Venus vant,
15 In den palast, was groz und lang,
Dar in was manig süze gesang
Von den küngin hochgeborn.
Ich hete tüer wol gesworn,
Es were gewesen daz paradis.
20 Aller min gedank und fliz
A 177. Was gestalt, daz ich wolt schouwen.
Uf erden sint nit schöner frowen,
Dann ich sach uf der selben stunt.
B 55 b. Waz mir von kinde uf ie wart kunt
25 Von sehende oder von sage,
Es si nacht oder bi dem tage,
Das was der gegen gar ein niht.
Doch alle min zuoversicht
Was dar uf gericht und gestalt,
30 Wie daz ich möhte werden bald
C 25. Die grozen wunder schouwen
Und min herze erfrouwen.

---

3. *BC* endion. 9. *C* do in. 13. *B* dem h. 14. *AB* fraw v. 16. *AB* jn hört ich manig süs. 20. *AB* myn vlis. 22. *B* erde. 25. *B* senhen. *A* sehen. *AB* vnd von sag. *C* sagend. 26. *AB* By n. vnd by dag. 27. *A* dar gein enwicht. 31. *A* zu schawen. 32. *AB* stetes hercz.

Ich fah an der keiserin an,
Die was so wunnenclich getan,
Geziert nach keiserlicher art,
Sie was schön und da bi zart,
5 Von golde truog sie an ein cleit,
Daz was so meisterlich überleit,
Von edeln steinen was ez gemacht
Und von grozer kunst zubracht.
Daz golt daz kam von Arabin,
10 Dar umb so was geleit dar in
Von Cartei manig tugpassjus,
Die sint gel und gearlt alsus,
Daz sie uberwinden allü ding.
Wer dar in siht, der ist geschaffen ling.
15 Venus von hoher art die schön,
B 56. Der was komen von Frankerich die cron,
Die hat sie uf irm goltvaren har,
Daz wil ich sagen ganz für war,
A 177 b. Daz nie kein schöner gesehen wart
20 Noch edeler von rechter art,
Also die selbe cron ist,
Die ir geben ist in dirre frist.
Sie kost hundert tusent mark,
Daz heizet ein groz gut und stark.

25 Frou Ere, die hoch künigin
C 25 b. Die liez allez daz truren sin
Und was gar fröuden rich.
Sie sprach: Unmuot, nu wich!
Wir wöllen geil und gemelich sin,
30 Ich und die gespiln min.
Sie het an ein rosenrot gewant,
Daz tuoch daz kam von Engellant.

---

7. *AB* edelm gestein. 11. *A* karten ein wenig tupasius. 12. *AB* sind der art a. 13. *A* all. *B* alle. 14. *AB* drin sicht. 16. *AB* Was. *B* franckenrich. 17. *A* hett. *A* goltfarbem. *B* goltfarben. 18. *AB* Das sag ich. 22. *AB* gegeben. 23. *A* kost wol. 24. *A* gut starck. 29. *A* vnd mintlich. *B* minclich. 32. *C* Daz durch.

Daz gewant was wol gezieret
Und so meisterlich gepalieret,
Es luht, als der liehte tag.
Dar uf so kostlichen lag
5 Von orient vil rubin rot.
Vil wol ez der künigin anstat.
B 56 b. Die stein hant so groz kraft
Und sint von art so tugenthaft,
Das sie geben gemüet vin und fri
10 Und alle ere wont in bi;
Sin herz lip und die sinne
Werden brinnen in der minne,
Als der rubin, der sin nimt acht,
Der do brinnet tag und nacht.
15 Daz gewant was clug und fin,
Die rubin gaben claren schin.

A 178. Frouwe Trüwe die künigin cluog
Die was der keiserin gefuog.
Sie was zuo hofe wol bekant,
20 Das seit man mir durch allü lant.
Ir cleit was swarz, als ein mor.
Ich sag üch in truwen zwar,
C 26. Daz sie nach wunsche was gestalt
In rechter zucht und nit zuo bald.
25 Der rock was ein swarz baldekin,
Des glanz gab dar wider schin
Von manegem herten adamast.
Ez si der wirt oder der gast,
Die gesahen so kostliches nie
30 B 57. In zwölf künigrichen oder hie.
Die adamast hant craft und art,
Wer uf erden nie getrüw wart,
Der sie hat, der muoz getruw sin,

---

2. *AB* gar m. 4. *A* kostlich. 5. *B* origent. 6. *AB* stat. 9. *AB* gemüt fry. 10. *AB* ere jm wonet by. 12. *C* Wurden. 14. *AB* Der brint. 20. *AB* sagt. *B* alle. 24. *AB* zucht nit. 26. *B* g. den widerschin. 27. *A* hertem. *B* hertzen. 28. *B* sie w. 31. *C* krafft vnd macht vnd art.

Das swer ich uf die trüwe min.
Sie komen uz priester Johans lant,
Alle trüwe ist da bekant.
Ach richer got, durch als din güt
5 Gib der lieben stet fest gemüt,
Laz dirz mit truwen bevolhen sin,
Daz ichs niez gein der frowen min!

Frauw Stete die künigin wis
Für alle schönheit ich sie pris.
10 Sie saz zuo der rechten hant.
Ich wen man fare durch daz lant,
So findet man ires glichen niht,
Des ich ganz zuversiht.
A 178 b. Sie was gecleit in lasur blo,
15 Ich dachte in dem sinne also:
Der glanz glichet eins phahen kel.
C 26 b. Er was genote von tieren hel,
Dar in was verworht maneg saffir.
Sie waren vin, daz sage ich dir.
20 B 57 b. Der künig da her von Troge
Dem kamen sie her von der porge.
Das tuoch kam von Flandernlant.
Nu wil ich sagen zuo hant,
Waz creft an den steinen lit,
25 Ez si verre, nach oder wit.
Wer sie hat zuo im gezogen,
Der mag nit werden betrogen
Mit unstet in keine wis.
Des hant die saffir den pris,
30 Wie unstet einr gewesen si,
Doch muoz im stet wonen bi.
Frouwe Liebe die süeze künigin

---

4. *A* all. *B* alle. 5. *C* stetten festen mut. 6. *AB* Las mich druwen. 9. *A* Vor. *AB* fürt sie. 11. *A* all lant. *B* alle land. 12. *AB* jrn glich. 13. ? Des han. 15. *AB* gedacht. 16. *AB* pfawen. 17. *AB* wag genegt von tiern. 18. *B* jnne. *A* menig. 20. *A* troig. 21. *AB* sie von poig. 22. *AB* duchs das kam vz. 29. *C* saffiren.

Die hat an ein grüen baldekin.
Sie was der keiserin genoz,
Das heubt leit sie in ir schoz.
Sie triben manegen süezen schimpf,
5 Der sinen freuden was ungelimpf,
Die uf das gewant warn gemacht.
Ein clein zwerk het sie dar bracht
Uz dem lant von Occident,
Da man muoz varn von Orient.
10 Ez kam verborgen und verholn,
Und het sie dem künig verstoln,
A 179. B 58. Er het lieber verlorn sin lant,
Daz hat er wit getan bekant.
Die stein sint so kiusch und wert,
15 C 27. Wer von frouwen it lasters gert,
Es si die nacht oder der tag,
Der stein spaltet und gewinnet clag.
Sie hant ouch ein ander art.
Wer uf erden nie liebselig wart,
20 Der wirt gar liep in kurzer stunt,
In rechter liebe wirt er enzunt
Alhie uf dirr erden kreiz
Und für leit nit me weiz.

Frouw Maze die konigin
25 Die ist mezig und da bi rin.
Ir rock der was von berlin wiz,
Dar an was konst und aller fliz
Geleit so gar mit meisterschaft
Und uz bereit an wandels haft
30 Die schönheit, die ich an ir sach,
Dar umb mir min herz verjach
Von künsten und von ganzen sinnen.
Wer sie sehe, der müste sie minnen.

---

5. *A* Der smaragten w. *B* Der smeracken w. 9. *C* Do muz. 15. *A* lestern. *B* lastern. 16. *AB* si nacht oder dag. 19. *C* lip. 22. *B* der. 23. *AB* von leyt nüncz. 27. *A* Gewurckt mit allem vlis. 28. *A* Daran gar. 32. *A* kunst. 33. *AB* Wer sie sicht der muz.

Ir maz und ir wurdikeit,
B 58 b. Daz lop, daz sie hat, das ist breit.
Der keiser do von Nickatet
Hat getan durch frouw Mazen bet,
5 Er hat ir geben vil wisser stein,
Beid groz und da bi clein,
Die sint genant katzedenigen.
Wer die schauwet in der menigen,
A 179 b. Der muoz halten recht mezikeit.
10 Mit den stein ist der rock durchleit.
Der stein hat tugenthaft siten.
C 27 b. Wer wol kan flehen und biten
In rechter maz, wes er gert,
Des wirt er von liebe gewert.
15 Ich begunde schouwen fürbaz,
Für warheit so sag ich daz,
Das der palast vol schönheit was.
Von edelm gestein, als ein glas,
Was er gezeret luter und fin.
20 Die stein gaben liehten schin.
Von golt was er gezieret schon.
Ich wen, das künig Salmons cron
Halp so wol nie gezieret wart,
Kein kosten was dar nit gespart.
25 Manig edel stein erluchtet do
B 59. Wer da was, der was genzlich fro.
Do was fröude und kurzwile,
Min herz gedacht: Nit en ile
Und schouw alles, daz hie ist,
30 Wan hie ist manig spehe list.
Von allem, das uf erden lebt,
Waz flüget, gat oder swebt,
Des was der palast gemalet rich.

---

1. *AB* wirdikeit. 2. *A* lob sie hat ist. 4. *AB* gebet. 5. *A* gegeben. *B* kain. 7. *A* katzdongen. 8. *AB* sie siht. 10. *AB* uberleit. 11. *BC* tugenthaften. 13. *AB* begert. 16. *AB* w. sag. 19. *AB* klert. 24. *AB* Von kosten was nücz daran g. 25. *B* gestein. *AB* lücht. 26. *C* was da was. 29. *B* da ist. 30. *AB* spech. 31. *A* allendem. 33. *B* w. p.

Die geberde was lobelich,
Die was gemalet in den palast.
Ich wen, das so richer glast
Uf erden ie wart gesehen,
5 C 28. Das wil ich mit warheit jehen.

A 180. Frouw Venus die keiserin
Die hiez mich wilkomen sin,
Darzuo fünf künigin uzerwelt.
Das gesinde was ungezelt,
10 Des was so wunderlich vil
An maz und an zil.
Ich sprach: Daz dank uch Jhesus Crist,
Der des himels gewaltig ist.
Ich knuwet für die keiserin.
15 Sie sprach: stant uf, trut gesel min!
B 59 b. Du bist mir hie ein lieber gast.
Alle diner sorge und uberlast
Des muostu hie werden quit,
Wan ich weiz wol, wie dirz lit
20 Gein der küschen zühtenrichen.
Ich tru, sie muoz entwichen
Umb hertikeit, die sie gein dir hat.
Geschicht das nit, sie muoz minen rat
Enbern die wile sie lebt,
25 Umb daz sie in eren swebt.
Da han ich ir geholfen zuo.
Nu sehe sie, daz sie recht tuo.
Sie sol ouch sicher wissen daz,
Wir frouwen legen an sie haz.
30 Tuot sie aber gein dir recht,
So wirt ir krumbs alles slecht.
Venus die wart von herzen fro,
C 28 b. Sie hiez mich zuo ir sitzen do.

---

4. *AB* erd ie kein man hab g. 5. *AB* mit der. 8. *AB* Vnnd d. 9. *AB* hoffgesind. 12. *AB* sprach nun danck. 17. *AB* sorgen uberlast. 18. *C* ledig und quit. 21. *AB* getruw. 23. *AB* myns. 25. *C* strept. 26. *B* ich dir. 31. *AB* krum. *C* als.

Ich begund mich sere schemen,
Sie nanten mich mit mim namen
A 180 b. Und sprachen mit gemeinem rat:
Du wert fru hie und komest spat,
5 Uns hat alle belangt nach dir.
B 60. Waz fremder mer scistu mir?
Sprach frouw Venus da zuo stunt.
Tuo mir von allen sachen kunt!
Wie lebt man zu Elsas?
10 Da von sage mir die maz!
Ich sprach: Vil liutes lebent wol.
Wer tuot, als er von recht sol,
Von dem kan ich kein arges sagen
Noch kein unart von im clagen.
15 Möcht ich gegen üch tuon recht,
So dücht mich daz ander slecht.
Sie sprach: Wiltu wissen von mir,
Warumb ich han gesant nach dir?
Ich sprach: Frauw, bi uwern hulden,
20 Waz ir gebietent, ich wils dulden.
Sie sprach: Nuwe mere ist mir geseit,
Des wil ich han ein underscheit
Von der falschen nuwen minne.
Daz soltu mir sagen mit sinne.
25 Ich sprach: Des erlant mich durch got!
Solt ich üch sagen, ez wer spot,
Ich möcht üch die mer sagen,
B 60 b. Mit bengeln würd ich geslagen.
C 29. Dar umb so lant die frage sin
30 Und tuont daz durch den dienst min.
Was anders diensts ir wolt han?
So soltu nüzit schühen dar an,
A 181. Du solt mir sagen die warheit.
Dustu ez nit, ez wirt dir leit.
35 Wiltu mir in dienst abe gan

---

2. *B* mit namen. 4. *B* frie h. 11. *AB* lut die. 13. *AB* args gesagen. 18. *B* hab gesent. 23. *A* mynn: synn. 26. *AB* ein spot.

Und wilt die warheit bliben lan,
So soltu für war wissen daz,
Daz wir hie an dich legent haz.
Ich sprach: Laz abe dinen zorn!
5 Din hulde han ich gesworn.
Bedenk min not und kummer!
Ich wen, das ich wer tumer,
Solt ich sagen die nüwe minne;
Ich wer törechter im sinne,
10 Wan ein zweijerig kindelin.
Dar umb, vil edelü keiserin,
Erlaz mich wunder und spot
Und tuo das durch den richen got!
Frouw Venus sprach in zorn:
15 Ez si hüte oder morn,
B 61. Die warheit muoz mir sin geseit,
Solt ez dir ümmer werden leit.
Du tuost an mir zuo mal unrecht,
Dar umb bistu ein untruwer knecht,
20 Das han ich wol befunden
In disen kurzen stunden.
Für warheit wil ich sagen dir,
Du solt nit me fragen nach mir.
C 29 b. Ich sprach: Venus, din stetikeit
25 Solt ich die verliern, ez wer mir leit.
Mir wer lieber, ich wer nie geborn.
Het ez al die welt gesworn,
A 181 b. Ich wil dir sagen waz ich weiz,
Und solt ich miden der erden kreiz,
30 Das wil ich alles durch dich lan,
Wie ez mir dar umb sol ergan.
Min leben ist min höchstes pfant,
Das setz ich gar in din hant.

---

2. *AB* warheit. 3. *C* legent an dich. 6. *AB* vnd myn. 8. *AB* nüwen. 11. *AB* edel. 19. *AB* vngedruwer. 20. *AB* entpfunden. 21. *C* Uf dirre kurze. 23. *A* nymer. 25. *C* vorkeren. *A* verlirn wer. *Vgl. B* 64. 27. *A* dies. *B* diz. 31. *C* gan.

Wie du wilt, also wil ouch ich,
Dar für so wil ich trösten dich.
Frauw Venus sprach: Sage mir,
Dar nach stat mir mins herzen gir,
5 B 61 b. Wie ist gestalt die nüwe minne?
Das sage mir mit dim sinne
Und vach mir an den wiben an,
Dar nach sage mir von dem man!
Fremd mer han ich gehöret leider.
10 Nu sag mir von irn cleider,
Sage mir allen wandel
Und wie eins daz ander handel.

Ich sprach: Vil edelü kaiserin
Und darzuo ir funf königin fin,
15 Ee solt ir mir urloup geben,
Ob ich der nüwen minne leben
Sage, wann ez ist groz schande.
Daz seit man in dem lande.
Sie sprachen gemeinlich alle:
20 Wir enphahen ez in schalle,
C 30. Was du redst, daz dünkt uns recht;
Du bist gar ein warhaft knecht.
So fahe ich an den frouwen an,
Die fremd löcke henken dran
25 A 182. An die zeune, die sie tragen,
Daz wil ich für warheit sagen.
Die houptlocher sint in also wit,
Das in die achsel huz lit.
B 62. Man sicht under dem arm die gruoben;
30 Sere sicht man in die buoben.
Das schetz ich, drier finger breit

---

2. *A* für wil. 4. *AB* stat myns herczen begir. 10. *BC* cleidern. 11. *AB* Vnnd sag mir allen jrn. 13. *AB* edel. 16. *C* minnen. 21. *A* es. 23. *AB* vach. 24. *C* henket. 25. *A* zein. *B* zem. 26. *A* fur die. *B* vil die. 27. *A* loch. 28. *AB* hie vs. 29. *C* den armen. 30. *B* Vnd. *AB* sicht jn wol halb die busen. 31. *A* nie wen dryer f. *B* Das schetz ich wol me wenn d.

Umb den lip ist enge das cleit.
Die buoben sint geschurzet uſ,
Man satzet wol ein lichtstock druſ.
Sie wollen kein geberde han,
5 Sie eiden und swerent als man.
Ieglich wil die beste sin,
Sie ziehen sich als künigin
Mit hoffart, daz̧ muoz̧ ich clagen.
Me, wann sie hant, wollent sie tragen,
10 Von perlen manigen kostbern rock.
Welchiu nit hat krus lock,
Die flichtet bi den oren,
Dar umb machent sie viel toren.
Das sint wunder fremde mer.
15 Sie sint geheissen wechseler,
Ich sage ez̧ bi rechtem namen.
Etelich wip wolt sich ser schamen,
E sie mit vier buolen benügen wolt,
Sie wolt dem fünften wesen holt.
20 C 30 b. Welher ee kumt, der ist ir wert.
Sie spricht: Nu si unervert,
Du bist min liep für alle man,
B 62 b. Des soltu min truwe han.
A 182 b. Also tuot sie eim vor dem andern nach.
25 Zu irn gespiln ist ir gach.
Sie sagt, wie sie den uz̧gericht hat.
Daz̧ dunkt sie, wie daz̧ wol stat.
Sehet, daz̧ ist die nuwe minne.
Das dunket mich in mim sin.

30 So das gesellen an in sehen,
Dar uf sie sich setzen und spehen,

---

2. *AB* Die brust die s. *A* geschuczet. 3. *AB* setzt wol ein kerstal daruff. 5. *AB* By eiden swerent sie als die. 6. *AB* Ir i. 7. *B* als ob sie syent k. 9. *A* haben weln. 11. *A* Welch. *B* krusen. 13. *AB* macht. 19. *B* och wesen. 20. *AB* Wer zu jr kompt. 21. *AB* sie sy nun ernert. 22. *AB* Vnd spricht du bist mir. 26. *A* Sie sit. *B* seit. 30. *B* Do das *AB* die gesellen.

Wie sie in des selben geben daran,
Und wer den andern beschissen kan,
So spricht man: Der kan und weiz,
Er ist nit in des landes kreiz,
5 Der besser geselle künd sin.
Man hat in für ein minnerlin.
Venus, nu wil ich dir sagen,
Welre hat einer gense kragen
Gemacht uz sinem kugelhuot,
10 Das dunket die frouwen gar guot.
Mit den hacken han sie not,
Wie in der krage slecht stat,
Sie machen alle lewen brust.
Das ist nu der gemein just,
15 Er bringet ez mit boumwollen zu.
Der selbe ist trege, als ein ku,
B 63. Sin rock ist enge umb den lip,
Das prisent nu die reinen wip.
C 31. Er zücht sere in den magen,
20 Als ein hirz, den man wil jagen.
Der rock ist kurz, da pristet tuoch,
Des siht man im die swarz bruoch,
A 183. Die ist beschiessen und niergent ganz,
Da schouwet man den lieben swanz,
25 Der henget an dem rouch,
Und ist gelich einem gouch.
Wann er sich dan wil bucken,
So beginnen die frouwen gucken,
Sie lachen alle und sint gemeit;
30 Das ist die minne, die man treit.

---

2. *AB* beschalken. 5. *AB* gesin. 6. *A* halt. *A* nurmelin *oder* mirmelin *oder* uurmelin. *C* minferlin. *Vgl.* *A* 204 b. 7. *A* Fraw v. 8. *AB* Wer hat. *A* ein gens. *B* einen gentz. 11. *B* hocken. 12. *B* in krag. 14. *C* in der. 15. *A* Es bringts. *B* mit bonwollen. *C* bonen wol. 18. *C* prisent in. *A* reine. 19. *A* zuht. 21. *AB* gebrist. 22. *AB* swarzen. *A* rüh. 23. *AB* Sie ist. *A* beschniten vnd indert. *B* beschmissen und niendert. 25. *B* roch. *C* rauch. 27. *A* Wen. 28. *AB* So werden.

Die hosen sint lang, die schuohe krump,
Wild geberd und sinn tump,
Der kugelhuot ist wol beslagen.
Also solt man ein plat tragen
5 In hervart und in reise.
Der grime helt heisset freis
Umb groz manheit, die er tuot.
Er setzt uf einen hohen huot,
Dar uf ein feder von eim strus.
10 B 63 b. Er kam nie ferr von sinem hus.
Eins morgens wer er wol heim komen,
Sin verre varn lat er lumen
Und wil gar ein degen sin.
Das tuot er den frouwen schin.
15 Hosen bruoch rock gürtel kugelhuot
Nestelt er an einander, das ist guot,
Er springt wol eins schuochs hoch,
Den ars zucht er sere hinnach
C 31 b. Von dem bindende, das er tuot.
20 Das tuot der groz übermuot.
Uber die er da wol vermac,
Die stiez er gern in sinen sack.

A 183 b. Ich sprach: Frouwe, ich han geseit,
Wie man die niuwe minn treit.
25 Sie sprach: Du solt sagen vol,
Ez ist manig unbescheiden schol,
Der frouwen im besten lit,
Das ist küntlich ferre und wit.
Sie griffent frouwen schentlich an.
30 Dar umb sag, ware schuhe nit dar an.
Könd uns alles, das du weist,

---

1. *A* lanng vnd schuh. *B* vnd die s. 2. *B* sint tam. *A* sindthum. *C* taup. 4. *AB* blatten. 6. *B* grunne. 9. *AB* federn. 10. *A* ferrer. 12. *A* lit. *B* nümen. 16. *B* Nestel. 17. *C* ein. 18. *AB* zuht er ser nach. 19. *AB* binden. 20. *AB* Des dut er grossen. 21. *AB* die die. *A* er wol. 22. *A* sin. 23. *A* hab. 24. *B* nüwen. 25. *C* wol und vol. 27. *AB* Der den f. in. 30. *AB* war schuh nichts. 31. *AB* Sag.

So wirt dir groz triuwe geleist
B 64. Von uns sechs schonen konigin.
Sage uns der nüwen minne schin!
Dustu ez nit, ez wirt dir leit,
5 Dir wirt von uns wiederseit.
Uwer hulde verkere ich uch niht,
Waz joch mir dar umb beschicht.
Es ist schande, daz ichs iuch sage,
Doch muoz ichs tuon, daz ist min clag.
10 So sie bi einander sint ein michel teil,
Mit wunder sachen sint sie geil.
Einer lat einen grozen scheiz,
Das schetzen sie für der minne leis,
Dar zuo lat er ein grozes schoz,
15 Das dunkt mich der minnen proz.
Er gert auch nummer guot wort,
C 32. Das achtent sie fur richen hort.
Er kan von art kein rechten schimpf,
An grift er sie mit ungelimpf,
20 Er schlecht sie hinden an den ars,
Des spilt er mit ir alter pars,
Er grift ir uf und nider.
A 184. Wil sie sich setzen hie wider,
B 64 b. Er spricht: Du verforteniu hur,
25 Ich sag alle din scheis fur
Und wil uf dich liegen daz,
Das du gewinnest der welt haz.
Umb das grifft er hin und her,
Ich wen er si ein metzger,

---

6. *AB* huld verlur ich nicht. *Vgl. C* 29 b. 7. *A* Was mir darvmb. *AB* geschicht. 8. *AB* ich es sag. 9. *A* ich thun. 10. *AB* So jr by. 11. *AB* wonderlichen. 12. *AB* ein. 13. *A* schatzen. 14. *AB* ein kropffstos. 15. *AB* dunckt in der mynn genos. 17. *A* schatzen sie. *B* schetzen s. 20. *AB* hynnen. 23. *AB* hie setzen. 24. *A* verhite. *B* verhitü. *Das wort begegnet oft bei Folz s. b. cod. guelferbyt. bl.* 37 die verheit krot. 30 du verheiter herkomer schalk. 29 du verheiter unendlicher man. 37 du verheiter bub. 25. *A* Vnd sag all. 26. *A* Vnnd menglich sagen das. *B* Vnd wil m. s. d. 28. *A* grifft er jn h. *B* er jr h.

Er luoget. ob sie feist si.
Das slat im vil luts bi.
Ein metziger hat den silten,
Das kalp begrift er im schlitten;
5 So er ez dann kouffen sol,
Er betastet ez niergen als wol.

Ist ein rein zuchtig wip da,
Sie wolt. sie wer anderswa.
Kunt zuo hof ein biderman,
10 Sie lant in lange vor in slan
Und bielent im kein zucht.
Sie sprechen: Das ist ein alt frucht.
Er sol rauchfas umb kirchen tragen
Und sol sitzen uf den wagen,
15 Der einer bären gelich ist,
Wan er hat nit muot in dirre frist.
Welr man gern züchtig wer,
Sie sprechen, er sei ein betzeler.
B 65. C 32 b. Ich mein auch ein selig wip,
20 Sie sprechen: Die treit veigen lip,
Wir getören nit gen schimpfen,
Sie wil uns nutzit gelimpfen
A 184 b. Und verkeret uns waz man tuot,
Des ist uns uberhuot.
25 Frouwe, nu han ich üch tan kunt
Der nüwen minnen ganzen grunt,
Da er aller meist an lit.
Ich förchte, daz ich habe nit.
Wirt mans gewar, so han ich leit,

---

1. *A* ob sie yt feist. *B* ob it f. 2. *A* Des sten. *AB* lut. 4. *A* jn der seiten. *B* in den sitten. 6. *AB* betasts vmb vnd vmb w. 8. *C* wollent. *B* wellen. 9. *A* kompt. 10. *B* jm. 13. *A* solt jarlang ruchfas. *B* solt jarlat rochfaz. 14. *AB* solt. *A* dem. 15. *AB* bar. 16. *AB* muts. 17. *A* Wen. *B* Wenn. 18. *AB* Mit spotten sind sie jm geuer. 20. *Diese zeile fehlt C.* 21. *AB* durn mit jr nit s. 22. *A* nichts. 23. *A* vnns man. 24. *AB* ist sie vnnser. 25. *AB* getan. *C* nu tan. 26. *AB* nun myn. 27. *AB* es. 28. *C* nicht.

Von den ich uch hie han geseit.
Dar umb so lant die rede sin
Und tuont das durch den dienst min.

Sie sprachen alle gemeinlich do:
5 Der falschen minnen sint wir unfro.
Pfuch der lesterlichen minne!
Ach got, wer sie früg im sinne,
Daz den angieng als daz leit,
Waz der welt lüte uf im treit!
10 Geschant, verfluochet muoz er sin,
Wer treit der nüwen minne schin.
Du solt sicher wissen das,
B 65 b. Das er treit zuo erste gotes has,
Dar zuo aller der kristenheit.
15 Den biderben sol ez wesen leit.
Dar umb so koment böse jar,
Das sag wir dir ganz für war.
Verdamt vermaledickt sint die,
Von den du uns hast geseit hie.
20 Sin lop muoz sin verwozen,
Von eren sol man in stozen,
C 33. Der als gar in laster lebt
Und wider alle tugent strebt.
A 185. Des wollen wir sie in acht tuon,
25 Wann sie tragen valschen ruon.
Du solt ouch sicher wissen daz,
Wir verbieten in der selden pas,
Darzuo alles unser gebiet,
Dar in soln sie komen niet.
30 Ich sprach: Lant abe üwern zorn!

---

1. *AB* Wan ich. 2. *AB* der r. gnug. 5. *AB* myn. *AB* nit fro. 7 *C* in sinnen. 8. *AB* als l. 9. *AB* Was uff der welt. *A* lutters. *B* lüttes. 10. *AB* Geschent. *A* müs. 12. *B* sichen. *C* sicherlichen. 13. *A* zum ersten. 14. *AB* Vnd darczu der werden c. 16. *AB* Davon k. 18. *B* Verdamnet. *C* Fürtammelt furmaledickt. 19. *A* den vnns. 20. *AB* lob das. *A* verwessen. 21. *AB* allen eren. *AB* verstossen. 23. *B* algo strebt. 24. *C* echt. 25. *AC* rum. 28. *AB* Vnnd d. 29. *C* nit.

Uwer huld han ich gesworn,
Die wil, daz ich mag leben.
Lant mich in üwern hulden cleben
Und bescheident mich einer frage!
5 Wo aber ich bin zuo trage,
B 66. Das ich ez nit gefragen kan
Und ich das underwegen lan,
So sagent mir doch ganzen grunt,
Das mir üwer orden werd kunt,
10 Wie man sich in stet halten sol
Und wer zuo der minnen hœret wol.
Lant mich des gegen üch geniezen,
Daz ich alles wider driessen
Han geseil in grozen sorgen,
15 Das han ich üch nit verborgen.
Und was ir mich gefraget hant,
Dar umb ich muoz rumen daz lant;
Werden sie sin von mir gewar,
So getar ich nimmer komen dar.
20 Hat ez al die welt gesworn,
Daz lop han ich dan verlorn.
Venus sprach: Ich sag dir
C 33 b. Uf min trüwe, geloube mir,
A 185 b. Daz die maze das beste ist
25 Allenthalben in dirre frist.
Zu kurz zu lang fürhonet als spil;
Die recht maz ist daz zil.
B 66 b. Wer recht maz halten kan,
Es si das wip oder der man,
30 Die sint selig von got geborn,
Zuo friunden han wir sie erkorn.
Ich mein ein man in mitteln jaren,
Wir halten nit von jungen toren.

---

2. *AB* wil ich. 3. *A* streben. 4. *A* m. uwer frag. 5. *A* zdreg. 9. *AB* w. ganez. 11. *A* mynn hort. 18. *C* sie ez v. 19. *A* nummerme. 20. *A* Hett. 21. *AB* leben hett. *B* ich v. 26. *AB* laug hand all. 29. *AB* sy wip oder m. 31. *A* frund 33. *A* darn.

Die wisen die hant ere liep.
Sie minnen verholn als ein diep,
Der heimlich hat verstoln.
Ir liebe die ist furholn.
5 Sie tragent zucht und bescheidenheit,
Alle unrat die ist in leit.
Sie geben iren worten craft
Sonder arg an wandels haft.
Ez wirt manig trut wip geschant
10 Von gehe in unschult genant,
Sie went sin geert werden,
Ee im ein guot wort uf erden
Wirt von eim guten wibe,
Unart seit er von dem libe,
15 Die args uf erden nie gepflag
Und git ir mit worten bösen lag.
Dar umb so hüete du, biderb wip,
Das du mit keines narren lip
B 67. Habest zuo schaffen in gemeinschaft
20 Oder du wirst groz lasters haft.
A 186. C 34. Ich sprach: Viel edeliu keiserin,
Wie alt suln dan die frouwen sin,
Die da hören zuo der minnen?
Daz sage mit dinen sinnen!
25 Frouw Venus mit züchten sprach:
Waz ich von wibe ie gesach,
Von guote, von witz, von zucht,
Kiusche tugent allerhand frucht,
Die sint uber die zwenzig jar:
30 Dar umb wissent für war,

---

1. *A* lip: dip. 5. *A* dregt. *B* tragt. 6. *B* vntat. ? unart. *A* vndat ist. 8. *AB* On arges vnd. *A* an. *B* ön. 9. *A* manig biderwig. *B* biderb wip. *AB* geschent. 10. *A* jungen guchen. *B* göchen in schuld. *A* genent. 12. *AB* Ob jm. 13. *AB* einem g. wip: lib. 17. *AB* hut dich biderb. 20. *AB* mit grossem laster. *A* behafft. *B* gehafft. 21. *AB* edel. 23. *A* gehorn. *A* mynn. 24. *AB* mir mit dinem synn. 26. *AB* wiben. 27. *A* gutt vnd witz. 29. *AB* Die da sint. *A* vber xx. 30. *B* sie f. *A* furbar.

Was da heizet arg oder guot,
Dar umb tragent sie der eren huot.
Schand ist in ein widerqual,
Sie sint behuot vor misval.
5 Des schühent sie unrat da bi,
Wie recht lieb in ir bule si,
So wizent sie den rechten weg.
Die jungen gant uf krankem steg
Und wollen iren willen han,
10 Sie achten nit, waz dar nach sol gan.
B 67 b. Dar umb sint sie gar betrogen,
Sie sint e zit uz geflogen,
Des hant sie manig lastermal,
An steten triuwen sint sie hol,
15 Untruwen sint sie vollich sat,
An eren sint sie worden mat.
Da von so keren wir von in.
Der leit tiufel füer sie hin!
Sie sint hie zuo huse leider gast,
20 In der hellen, daz ist ir rast,
A 186 b. C 34 b. Da muzent sie iemer in sin,
Das swer ich uf die triuwe min.
Ich sprach: Ich muoz uch fragen fürbaz,
Vil edeln frouwen, saget mir daz!
25 Wer sint, diu uch gevallent wol?
Des habet gein mir kein hel!
Ir sint an allem bresten rich,
Ich weiz niergent üwern gelich.
Ir sint von schönheit volkomen.
30 Solt ez mich als guot fromen,
Ich weiz nieman, der uch glichen mag.
Die nacht ist als der tag.
Hie ist freude und niergent we.

---

2. *AB* hand sie. 3. *A* ist ein. 4. *A* vor misseval. 5. *AB* vndat. 6. *A* lib. 10. *AB* wirt g. 15. *AB* Vndruw. *AB* vollcklich. 17. *A* Darvmb. *B* kern wider. 20. *A* hell da. *B* held da. 25. *AB* Wer die sint die. 26. *AB* hol. 27 *AB* allen gebresten. 28. *B* nindert. 30. *AB* alles. 33. *AB* niendert.

B 68. Dar umb so gert ich nimmer me
Hinnen ze scheiden, het ich min G.
Von der schied ich gesiit dem se,
On die ich nit leben mag.
5 Ach got, gelebt ich den tag,
Das sie mir büte irn holden gruoz,
So wer mir aller sorgen buoz.

Venus sprach: Uz gemeinem rat
Wiltu wissen, wie der orden stat,
10 Das wil ich dir hie bedüten.
Mit allen seligen lüten,
Es si ein wip oder ein man,
Die unsern orden wöllent han,
Sie müezen sere minnen got,
15 Daz ist unser lere und gebot,
Sie muezen in irm sinne
Tragen stete furholn min.
A 187. C 35. Er muoz auch minnen groz ere
Und sich vor laster hüten sere.
20 Er sol halten recht stete,
Sich schamen vor der untet;
Er muoz ouch sin recht getrüw,
B 68 b. Das ez in kein zit riuwe;
Er muoz tragen recht liebe ganz
25 Sonder allen argen schranz;
Er sol halten recht maz.
Alle lasterwerk die laz!
Er sol tragen recht zucht,
Des muoz er miden ungenucht.
30 Er muoz haben recht scham,
Nit sol er verswern gotes nam;
Er muoz ouch wesen dienstber,

---

1. *AB* begert. 2. *A* Hyndan. *C* hatt. G *fehlt C.* 3. *A* gensit. *B* iegsit. 5. *C* A. 12. *AB* sy wip o. m. 14. *AB* ser lieb haben. 16. *A* synn. 17. *AB* stet heimlich. 19. *C* Vnnd vor. 21. *AB* vor vndet. 23. *AB* Vnnd das. 24. *AB* lieb. 25. *AB* On. 27. *A* All. 31. *C* namen.

Von nieman sage bose mer;
Er muoz ouch wesen tügenthaft,
Das git den liuten guot craft;
Er sol die liut güetlich grüezen
5 Gar mit guoten worten süezen;
Er sol in sachen verswigen sin;
Hinderclaffen daz leg er hin;
Er sol tragen recht güetlichkeit
Und muoz lazen bose bosheit;
10 Er sol in zit tragen recht senftikeit
Und sol lazen die bitterkeit.
Er muoz underwilen liden,
Böse begirde sol er miden,
Er muoz von art wesen milt.
15 B 69. C 35 b. Ist er karg und laz, ich schilt;
A 187 b. Er muoz ouch wesen friunt holt.
Wil er wenken, im wirt kein solt;
Er muoz sin holfber und wol getrost;
Ist er hœne, er muoz uf den rost;
20 Er muoz haben demütikeit;
Treit er hoffart, ez wirt im leit;
Er sol wesen stet warhaft
Und muoz fliehen böse geselschaft;
Er sol sin recht bescheiden,
25 Al unzucht muoz im leiden;
Er muoz recht gesellig sin;
Untat die sol er legen hin;
Er sol ouch wesen starc manhaft,
Unmaz wiederstan mit kraft;
30 Er muoz tragen veste stetikeit
Und sich keren von unwarheit;
Er sol ouch tragen guoten muot;

---

1. *AB* Vnnd von nyeman sagen bos. 2. *A* sin. 7. *AB* Hinderclaff. 9. *AB* Vnnd l. all bosheit. 10. *C* ein zit. *AB* dragen senfftmütikeit. 15. *AB* Wer ist an ern krangk vnd lassz den ich. 16. *AB* sin. 17. *AB* holt. 18. *AB* helffenbir *oder* hilffenbir [*B* holffenber] vnd guts drosts. 19. *AB* hen. *AB* rosch. 22. *AB* sin stet vnnd. 28. *AB* sin. 29. *AB* Vnd vnmas.

Nit haz sol in nit dunken guot;
Er sol tragen muot und liebe zit;
Unmuot laz ligen, als er lit.

Venus sprach: Diez ist der orden.
5 B 69 b. Ist dir der wol kundig worden
Von der sage, die ich han getan?
Gloubstu, das wir in eren stan
Gein der falschen niuwen minne?
Welch gouch hat in sinem sinne,
10 Das er die nu halten wil,
Der wirt gelestert in kurzem zil.
C 36. Ich sprach: Ir schönen königin,
Üwer orden ist luter fin,
A 188. Daz ich kein argez din weiz.
15 Ich wen, das uf der erden kreiz
Nieman so vollenkomen si,
Im won dan glück bi,
Der üwern orden geschelten kann,
Es si das wip oder der man.
20 Dar umb stat üwer orden recht,
Es si herre, ritter oder knecht,
Die suln iuch ze fuoz nigen
Und üwern orden uf zwigen,
Ich mein ouch die werden wip,
25 Die da tugenthaften lip
Tragent an falschen wandel.
Ir wird gat für den mandel
B 70. Und für aller Kriechen golt.
Menclich sol ir wesen holt,
30 Die ir ere besorgen kan,
Der sol man wesen undertan.

---

1. *AB* Vnd das jn nyd vnd has nit dünck. 4. *A* Fraw v. 5. *AB* der konig w. 10. *B* er sin. *AB* nuwen. 11. *A* Die. 12. *A* schon. 13. *C* orde. *AB* lutter vnd v. 14. *A* dar jnn. *B* da jn. 16. *AB* volkomen. 17. *AB* den gros g. 19. *AB* sy wip oder m. 21. *C* Es h. 26. *A* on. 27. *AB* get ferr fur. 28. *Vgl. C* 38. 30. *A* jr b.

Ich sprach: Uz erwelte frouwen,
Uch kan ich niemer volle schauwen,
Ir sint so schön und so vin,
Sagent mir uz der minne schin,
5 Was die minne gewirken kan,
Daz wil ich zuo dienst han
Von iuch, vil edelen werden wiben.
Ob die minne mocht an mir cliben,
So wer min herz freuden rich;
10 C 36 b. Dar umb wer nieman min glich.
Üwer bot hat mich getrost,
Das ich von sorgen werd gelost,
A 188 b. Und waz ich ie han begert,
Das sol ich hie werden gewert.

15 Venus antwort mir aber do,
Sie sprach: Der minnen sint zwo;
Die ein ist luter und fin,
Dar umb tuo die niuwen minne hin,
Wan sie ist falsch und verwassen,
20 B 70 b. Dar umb sol man sie lassen.
Die recht minne ist guot;
Wer die haltet, der ist guot,
Der hat hie der welt lan
Und mag fri vor got stan.
25 Du fragest, waz minne wirken kan.
Das wil ich dich hie wizen lan.
Sie tut varn über daz mer,
Sie tuot dich fechten in heiden her,
Sie tuot die farn gein Prüssen,
30 Sie tuot dich striten und Rüssen,
Sie tuot dich farn gein Spangen,
Sie tuot dich nach ritterschaft langen,

---

1. *A* vsserwelten. 2. *AB* Ich kan vch nummer gnug geschwen. 5. *A* gewurcken. 8. *AB* an mir mocht becliben. 10. *AB* Vnd wer nyeman. 15. *AB* Fraw v. 21. *AB* mynn die i. 22. *A* helt ist auch gutt. *C* früm. 25. *AB* fregst was die. 28. *A* fechten heydens. *B* an heidenz. 30. *B* strissen. *AB* s. mit den r. 32. *Diese zeile fehlt A. B* macht. *B* belangen.

Sie tut dir segen din swert,
Sie machet dich fürnem und wert,
Sie tut dich ferre wol erkant,
Sie füert dich in fremde lant,
5 Sie tuot dich turneren stechen,
Sie tuot dich manig sper brechen,
Sie tut dich frölich und geil
C 37. Sie fröuwet dich ein michel teil,
Sie tuot dich tanzen, springen hoh,
10 Sie tuot dich zuo aller zit fro,
Sie macht dich selig tugenthaft,
Sie git dir muot und da bi craft,
Sie macht dich milte bescheiden,
B 71. Sie tuot dir untugent leiden,
15 Sie lert dich zucht und schamen,
A 189. Sie tuot dich eren frauwen namen,
Sie zwingt dich rechter mazen,
Sie macht dich untugent lazen,
Sie git dir sinne und vernunft,
20 Sie machet, daz dir stete ist kunst,
Sie tuot dir triuwe wonen nahe,
Sie leit, das du nit sist gahe,
Sie tuot dir groz liebe kunt,
Sie macht dir din herz enzunt
25 In senfter zarter süezer minne,
Das du des must werden inne,
Des du nie me würd gewar,
Wan die minn künt geslichen dar
Heimlich in dins herzen hus.
30 Untriuwe mag sie nit triben uz.
Wan sie ist creftig und groz,

1—4. *Diese zeilen fehlen A.* 1—2. *fehlen B.* 3. *B* macht. 5. *A* macht dich durnirn vnd. 6. *AB* zerbrechen. 7. *AB* macht d. 9. *AB* macht dich. 10. *AB* macht. 11. *AB* selig vnd. 13. *AB* milt vnd. 15. *AB* scham. 16. *AB* macht. *A* man. *B* nam. 19. ? vernunst. 21. *AB* nach. 22. *AB* lert dich das du nit bist. *A* gegach. *B* zegach. 25. *A* mynn: ynn. 27. *A* merme. *B* nie mer. 28. *A* Wen din. 30. *A* gedriben. *B* getriben.

Sie machet dich keisers genoz
An eren und an wirdekeit,
Das du schliufest in der eren cleit.
Sie kan wurken zwüschenliebe so,
5 C 37 b. Daz alle ir nein kürzlich werden jo.
B 71 b. Wan sich dann die minne vereint
Und eins das ander recht meint,
So ist nit me dan ein wesen do.
Sus leben sie in freuden fro.
10 Also ist die minn geimpfet,
So dann der minne tampf tümpfet
Und in liebe wirt enzunt,
So findestu der minnen grunt.
So wol dem wibe und dem man,
15 A 189 b. Der disen orden halten kan,
Dem wirt zuo himel daz michel ris
Und hie aller welte pris.

Die keiserin nam mich bi der hant;
Sie fuort mich, da sie beschlozen fant
20 Irn schatz und allen irn hort.
Sie hiez uf tuon schwind die port.
Ich wart bald gefürt hin in,
Sie entsloz uf al die schrin,
Da ir grozer schatz in lag,
25 Des sie selber mit willen pflag.
Da lag finer perlin als vil,
Des goldes was da an zil.
Do was aller hande stein,
B 72. Beide groz und da bi clein,
30 Die ede ie wurden genant,
Sie komen da her von oriant.
Die keiserin sprach: Du truwer knecht,

---

5. *AB* all nein. 8. *A* num dan. 9. *A* Sust. 11. *AB* mynn flam. *A* rimpffet. *B* timpfet. 13. *A* mynn. 16. *AB* des wunschelris. 17. *B* alle der. *A* aller der. 19. *B* geschlossen. 21. *AB* bald. 23. *AB* slos. 28. *AB* Das. 30. *AB* Die vor ye. 31. *B* kamen. 32. *AB* sprach gedruwer.

Luge, waz kompt dir hie gerecht?
C 38. Das wil ich dir willenclich geben.
Du treist minen orden und leben.
Ich sprach: Daz dank uch got!
5 Doch sage ich üch sunder spot,
Ich neme, das sie mir wer holt,
Für stein und aller Kriechen golt,
Da sie het gein mir kein mittel,
Ich mein min G in dem kittel.
10 Venus, wizest, ich scham mich,
Solt ich gabe nemen, wie mecht ich
Vorentwürten gein der tügendenrich?
A 190. Ich forchte, sie zürnet über mich.
Sie sprach: Wiltu miner gab nicht?
15 Doch soltu haben zuoversicht.
In notten wil ich dich nit lan,
Wie ez mir dar umb sol gan.
Ich teil dir minen adamast;
B 72 b. In triuwe soltu sitzen fast.
20 Dar zuo gib ich dir minen saffir
Mit ganzer stete, geloub mir.
Ich bevilhe dir minen rubin,
Groz ere wil ich dir tuon schin.
Venus sprach: Ich han wol vernumen,
25 Wiltu in ir hulde komen,
So bring ir den grüenen stein.
Den soltu mit dir füeren hein.
Der smaragde hat die art,
Daz du ir wirst liep und zart.
30 Ich nam den stein und was fro,
C 38 b. Von der keiserin nam ich urloup do.

---

1. *A* Sich. *B* Sie. 2. *AB* wilclich. 3. *B* min orden vnd min. 4. *A* s. dem danck. 5. *AB* Ich sag uch on. 7. *Vgl. A* 188. 8. *AB* Vnnd das. *C* hat. 9. *C* min ee in. 10. *AB* Fraw venus wissent ich schempt. *A* michs. 11. *AB* mocht ichs. 12. *AB* Verantworten. *AB* dugenlrich. 18. *A* dir mit. 19. *AB* druwen. 22. *AB* enphilh. *A* myn. 24. *AB* Fraw venus. 30. *C* Und n.

Und ouch von den fünf königin,
Die stuonden da in rechtem schin.

Do krat der han, ez was tag.
Mim herzen wart do ein slag.
5 Das lan wir ligen, als es lag!
So ist sie doch die liebste min
Und sol ouch daz von rechte sin,
Wan ich bin lieplichen din.
Das tuon ich mit willen gar
10 Mit ganzem fliz sonder spar,
B 73. Daz min zuo mir fruntlich war.
A 190 b. Din liebe ganz mich durchflüzt,
Ir minnen schoz uz mir spriuzet,
Min herz dins trostes nuzet.
15 Din stam in mir gewurzelt hat,
Ir selden zwig in mir uf gat
Mit voller blüed fruo und spat.
Min trost des soltu nit strumen,
Din blüete ist mir suo frucht kumen,
20 Das hat min herz vernumen.

Frau frölich, erfreuwe mich!
In din gnedig herz sich!
Ein trost luter wort zuo mir sprich!
Frauw trut, daz ich werde fro,
25 Frilich din gnad bi mir la,
Alzit trag ich gein dir jo.
Frau wirdig, du zuo mir nig,
La mich niezen dins heiles zwig,
C 39. Mit gewalt in min herz sig!
30 Frou guot, nieman tribt dich uz,

---

2. *B* richem. 3. *A* kret. 4. *A* ward ein. 8. *A* liplich. 10. *AB* Vnd mit. *A* an spar. *B* on spar. 11. *A* Des nym. *B* Des nün. *AB* fruntschafft. 13. *B* min schoz uf mir brust. *A* uff myn brust. 14. *AB* genüst. 15. *AB* stein in. 16. *AB* Diner s. 17. *A* blut. *B* bluot. 18. *C* sturmen. 19. *AB* blüt las. 20. *A* vernomen. 25. *A* Frolich. *A* lo. 26. *B* ein jo. 27. *A* dich z. 28. *AB* Vnd las. 29. *A* sich.

Ich lad dich in mins herzen hus,
Forcht uf erden keinen gruoz!
B 73 b. Frau vin, dar in hastu gewalt
Nach dinem willen tusentvalt.
5 An zwifel si an mir balt.
Frau, din zucht wont in mir,
Gehuset han ich ganz zuo dir
Mit aller craft mins herzen gir.
Frau rich, ich wenk dir nicht,
10 Waz joch mir dar umb geschicht.
Min herz in din gnade pfliht.
A 191. Frau zart, was du wilt, daz sol sin!
Den schlüzel zuo mins herzen schrin
Mit willen gib ich dir den in.
15 Frau selig, din bin ich;
Mit gebot in min herz sich!
Vindestu anders, so wiedersprich!
Frau fri, den gewalt hastu,
Mit starkem muot uf mich bu,
20 Das uf uns nieman schri hu!
Frau schön, des bin ich wer
Nach alles dins herzen ger.
An mir findestu kein ander mer.
Frou gluckig, du ordens rich,
25 Mit stetikeit nit an mir wich!
Tuo gein mir diner wird gelich!
B 74. Frau gnedig, ich gnad ger,
Zuo allen zitten ich gern wer
C 39 b. Bi dir sonder fruntlich an swer.
30 Frau trostlich, getrost wart ich,
Umb trost so bit ich dich.
Min trostlich trost, daz gewer mich!

---

1. *C* la. 2. *AB* Darumb hab kein. 4. *C* dins. 5. *A* On. 7. *AB* gar z. 8. *AB* begir. 11. *AB* gnade hab ich. *A* pflicht. *B* verpflicht. 12. *C* das du. 17. *AB* so sprich. 19. *AB* starck pfant gemunt. 20. *B* Dar. *A* Darumb vnns. *AB* schrig. 23. *AB* finst anders kein. 24. *AB* glück vnnd hordes. 25. *AB* du nit. 27. *AB* beger. 29. *AB* dir allein on swer. 30. *AB* drostlichs drostes w. 32. *A* drostlich des g. *B* tröstlich der g.

Frau küsche, euge din art,
Ob ich dir ie liep wart,
Das wir zwei meinent ein vart.
Frau zuhtig, daȥ mein ich sam,
5 Daȥ wir zwei werent ein stam,
Dar umb so werd uns nieman gram.
Frau minsam, du edeliu gnucht,
Unser stam sol tragen ein frucht,
Wie wol das zimt diner zucht.
10 A 191 b. Frau liebe, für alles guot,
So trüge der stam rich bluot
Und macht uns zwei wol gemuot.
Frau stet, din stete mir gan,
Ich bin stet din eigen man,
15 Des soltu keinen zwifel han.
Frau truwe, getrülich,
Min truwe hat kein hindersich,
B 74 b. Min stete triuwe züche ich an dich.
Frauw güetlich, erluht mich
20 Uȥ stetem herzen lutterlich,
Also das ich mag loben dich.
Frauw, du min, tuostu also,
So bin ich ewenclichen fro.
Durch dich wil ich tragen blo.
25 Ach got, künt ich das mittel!
Diȥ buch daȥ heiȥet der kittel.
Amen.

---

1. *B* ög. 3. *A* nement. *B* niement. 4. *B* zwichtig. *AB* des. 5. *B* werdent. 6. *AB* wer. 7. *A* wunsam. *B* edle genuht. *A* edel gemut. 8. *AB* dragen f. 11. *A* drug. *B* truog. 15. *B* kein. 17. *AB* Mit. 18. *A* Ein. 20. *Diese zeile fehlt A. B* h. erlücht mich. 21. *B* müg. 22. *AB* Ach fraw mynn. 25. *C* A. 26. *A* buch heisset. *B* buosch h. del. 27. *fehlt AC.*

C 40. DIEZ IST DER TUGENDEN SCHATZ.

A 192. B 75. Der sumer ist gescheiden hin,
Daz ist der vogel ungewin,
Ein ieglich herz sol sin truren,
Der winter wil vermuren
5 Die süezen wind und die edelen luft
Mit nebels rouch, mit rifen tuft;
Wenn dan die boum risent
Und berg und tal grisent,
Daz tuot die vögelin strichen
10 Und heide und ouwe blichen,
Die vogel lazen den ir kosen,
Bluomen, gras, cle und die rosen
Die beginnen alle valwen,
Von frost muoz die heide kalwen;
15 Wenn der walt denn stat türre
Sö kompt es schülpen und gemürr,
Der wolf muoz dan rumen sin hül,
Von winters nöten stet den die mül,
Daz sie gemalen nit enmag,
20 Der wolf suocht alle tag
Wa er sin spise kan vinden.
Sust kumpt frost mit suren winden.
B 75 b. Die armen muezen sich smücken
Und sich zuo dem fiure drücken,

AB hat gar keine überschrift. 3. *A* sol sich drurn. *C* sol auch truren. 4. *AB* winter scharpf. 5. *A* vnd edeln lust: dust. *B* der edel lust: tust. 11. *A* dan. *C* l. ir. 12. *C* g. und die. 13. *C* begundent. 15. *C* Wan dan d. w. stat. 16. *C* uns scholpen. *A* kompt scharren. 18. *C* not so stat die. 21. *B* er spis. 22. *C* Also. 24. *C* tucken.

Daz tuot als des winters kraft.
Nebel, rif, schne ist sin anhaft.
Die otfer fürchten des winters not;
Beliben sie hie, sie wern tot;
5 C 40 b. Die swalwen hant die selben art,
A 192 b. Zitlich sint sie uf der vart,
Daz sie komen in heiz lant,
Also ist ez umb sie gewant;
Der sneck schluft in sin horn;
10 Nackenden liuten tuot er zorn.
Die wirm schliefent in den grund,
Daz ist aller menclick kunt.
Die wilden swin rumend den walt,
Daz macht der ruche winter kalt,
15 Die boum von kelten risent,
Fliegen in der sunnen glisent.

Das tet mir als sampt nit als we,
Nebel, tuft, luft, rif, is, sne,
Wan sin wunder lange nacht.
20 Daz hat mir ein hoch wip eracht,
Wan ich denk an ir wirde,
So stet min herz und girde,
B 76. Wie daz ich ir volkomen wär,
Des trag ich leid und swer.
25 Sie ist von hoher art und groz
Ich wölt gern, daz ich wer ir genoz,
Sie ist edel und darzuo fri
Alzit bin ich ir nahe bi
Mit gedenken zuo aller zit,
30 Ir woltuon mir zuo herzen lit
Beid die nacht und ouch den tag,
Daz ich kein zit geruowen mag.

---

2. *C* riffen sie. *A* ist onhafft. 3. *C* Storken. *A* ötdifer. 4. *C* sie so wernt. 5. *C* selbe. 6. *C* Zitlichen. 7. *C* heises. 10. *C* Nacketen luften. *AB* tuot der winter. 15. *C* kelte. 17. *C* alles nit. 18. *AB* is und. *C* as sne. 23 *A* war. 26. *A* gern ich. *C* wolt wol wer ich ir. 27. *C* do bii.

C 41. Ir spilndes brehen macht daz,
Ez durchdringt mins herzen vaz.
Ir tugent erliucht mein leben gar,
A 193. Gedenkens han ich keinen spar.
5 Sie hat gehuset ganz zuo mir.
Uf erden han ich kein begir
Wan trostes von irem mund,
Ob sie mir mit lust gund,
Des muoz ich warten alzit.
10 Tag und nacht, so han ich strit,
Sie tuot mir liep, sie tuot mir leit,
Ich bin geschlozen in lidens kleit.
B 76 b. Uf erden han ich kein ru,
Gein ir so halt ich triuwe
15 Mit stetikeit on endes zil,
Min lidens ist uz der mazen vil
Sendes fiur ist in mir entzunt
Daz durch get mins herzen grunt.
Ich lebe, ich strebe in qual,
20 Suweren untrost ist min gol,
Uf lidens rosch ich brat,
Hilf, min G, kum nit ze spat!
Sit du bist daz mittel teil,
Wiltu, so machst du mich geil.

25 Du bist min nein, du bist min jo,
Ich bin leidig, ich bin fro,
Du bist als min vermügen
Daz ist also sonder trügen,
C 41 b. Du bist mins trostes wurzelsaft,
30 Zuo dinen gnaden han ich craft,
Du bist miner selden stam,
Din gebot, die tuont mich zam,
Du bist mins lustes´ast,

---

4. *AB* kein. 8. *AB* mirn. 12. *A* geschloffen. 13. *B* erd. *BC* luwe. 14. *A* ir halt. *AB* recht truw. 17. *AB* Sendens. 19. *A* leb vnd. *C* ich quol. 20. *C* Serwen. *A* jn mynem hal. 21. *A* röst. *C* rost. 22. *C* Hilf kom. *B* Hilf min k. 28. *AB* on als. 30. *C* kaf. 33. *AB* lusts ein ast.

A 193 b. An stiure so trag ich last;
Du bist mins herzen fröudenris,
Zuo dinem dienst so trag ich fliz;
B 77. Du bist mins trostes bluot,
5 Wie du mir tuost, daz ist guot;
Du bist ein ursprung miner selden,
Das ist war an als melden;
Du bist min zuoversicht und heils bach,
Uf erden ich nie liebers sach;
10 Du bist min luter spiegelglas
An allen zwifel und an haz,
Du bist all min kurzwile,
Zuo diner gnade ist min ile,
Du bist aller creatur genoz,
15 Min houpt leg ich in din schoz;
Du bist min edel karfunkel;
Erliucht, frow, min herz, daz ist tunkel!
Du bist min gim, du bist min gold,
Gern hette ich von dir solt;
20 Du bist min hoher hordig schatz,
Ich lebe ganz nach dinem satz;
Du bist min durchliuchtig stern,
Mit willen diene ich dir gern;
Du bist miner sunnen glanz
25 In luterkeit an argen schranz;
C 42. Du bist mins heiles morgensegen,
B 77 b. Got sol diner eren pflegen!
Du bist min lustig paradis,
An dich leg ich allen min fliz;
30 Du bist min weltlich himelrich,
A 194. Bi dir sin wölt ich ewiclich;
Du bist min irdischer engel,
Des trage ich wurzel und stengel;
Du bist allez min begern,

---

1. *B* trueg. 2. *A* myn. *A* richz. 3 *C* d. t. 8. und *fehlt C.* 9. *B* erd. *AB* gesach. 11. *C* Sonder z. an alles daz. 17. *Die zeile fehlt C.* 18. *A* wün du. 19. *C* hat. 20. *A* herdig. - *C* wirdiger s. 22. *C* durchluhtig. 29. *C* ich minen. 32. *AB* irdisch. 33. *AB* w. s.

Ich wölt, möcht ich, dich gewern.
Lieplich, friuntlich, guetlich, zertlich,
Edel G, hab kein widersprich!
Über mich soltu gewaltig sin,
5 Herz, sin, muot, lip, guot ist din;
Sit du des alles gewaltig bist,
So hilf mir, trost, in kurzer frist!
Hilfstu mir, so wirt min rot,
Tuostu des nit, so bin ich tot.
10 Also lebe ich in kumers pin
Durch die aller liebsten min.
Wie herteclich sie mir nu tuot,
Daz muoz ich allez han für guot,
Gein dir ich nit gedenken dar.
15 Ich wünsch ir guotez, war ich var,
Doch so fröw ich mich daz,
B 78. Daz kumen ist loup, bluomen, gras,
Ez blüewet walt, ouwen, anger,
Die der winter macht zanger;
20 Der meie ist hie kreftig stark;
Wer sich vor dem winter bark,
C 42 b. Der krüchet wider an den tag.
Des selben schatzes ich ouch pflag.

Das bracht wunder gedank zuo.
25 Ich gieng an einem morgen fruo
In der süezen meien touwe
A 194 b. Über ein blüewend ouwe;
Die haide mit allen varwen stuont,
Des glich wart mir nie me kunt,
30 Hie grüne, da bla, wis, gel, rot,
Die heide als in varwen stat,
Bluomen lachen durch daz gras,

---

1. *C* doch. 3. *BC* Edel hab. *C* keinen. 4. *AB* geweltig. 5. *C* lip muot. 6. *AB* geweltig. 11. *C* liebste. 12. *AB* hertlich s. m. t. 14. *C* Gein ir. *AB* gedar. 15. *AB* guot. 17. *AB* und g. 18. *A* blüwen. *C* b. felt. 23. *C* saczes. 29. *A* nye k. 30. *AB* grün bla da wis gel und. 32. *C* luchtent.

Ein kurz, die ander lenger was,
Da bi so stuont ein grüener walt,
Der was gezieret menigvalt
Von des richen meien bluot.
5 Ich sprach: Got, durch din guot
Wie bistu so gar ein wunderer,
Min herz was aller fröuden ler,
Von gedenken, die ich trag,
B 78 b. Doch so han ich kein clag,
10 Uf zuoversicht, die ich han,
Sit der mei wunder kan
Von grundlosen gnaden din.
Vögelin, die da litten pin,
Die sint alle erkwicket gar,
15 Ieglicher fliugt zuo siner schar;
Mocht mir also ouch geschehen,
So gieng uf miner sunnen brehen;
Den schin ich lange han verlorn.
Ich hett mir selber uz erkorn
20 C 43. Zuo heile und ouch ze troste,
Umb daz er mich erloste,
Wann ich gar in qual lag
Beide die nacht und ouch den tag.

Ich gieng fürbaz in den walt
25 A 195. Da vant ich manigen brunnen kalt
Uz hertem velsen dringen,
Die vogel begunden singen,
Der ein clein, der ander groz,
Daz das gebirge sere erdoz
30 Mit so süezem, richem don,
Keiner hett gesanges hon.
Ie einer für den andern sang.
B 79. Der edel smack uz rosen drang,

---

1. *A* Eini. *C* langer. *A* lanng. 17. *A* ging mir myn synn b. 21. *AB* lost. 23. *A* vnd den. 26. *A* herten. 27. *C* fogelin. 30. *B* gedön. 31. *C* hat. *A* han. *B* hän. *C* schon.

Die gilgen und ouch der figol,
Von den so wart mir süezer zol,
Daz der rouch in min herze gieng;
Als gesmacks ein urspring
5 Wart mir do zuo mal kunt.
Die gallander sang do ze stunt,
Daz ich an sie vertöret wart,
Die nachtigal hat ungespart,
Sie galt ir mit suezem gesang,
10 Der trosteln was getrang,
Wie daz sie sing mit schalle;
Der walt was in dem halle
Voll all der richen tön,
C 43 b. Berg und tal brangt schön.
15 Die volkomenheit trost mich,
Das ich hat kein hindersich.
Ein smaln pfat ich begreif
Neben einer halden schleif,
Darunder ran ein clarer bach,
20 Uf erd ich nie kein lutern sach.
Den bach ze berg gieng ich hin,
A 195 b. Die clarheit betrog minen sin,
Daz ich zemal verirret wart.

B 79 b. Do vant ich uf der selben vart
25 Ein krut, was wonnenclich gestalt,
Ich bin alsus worden alt,
Daz ich sin glich nie vant;
Ich brach daz krut in min hant,
Ez smacket als balsam tuot,
30 Daz gab mir fröud und muot.

---

1. *C* viol. 3. *A* ruch. 6. *Ärent. crône* 6304. *A* sungen da. 8. *B* hette. 10. *A* droscheln was gedang. 11. *C* sung. 13. *C* aller. 14. *B* bruogt. *C* bulwet. 16. *A* hett. 17. *C* Einen. *A* begriff. 18. *Die zeile fehlt B.* *A* ein hölen dieff. 19. *A* cleyner. 20. *C* erden. *A* erd nye clarer lütrer. *C* keinen. *AB* gesach. 21. *C* ich ze berg ging auch h. 25. *C* kint. *B* daz was. *A* mynniglich. 27. *AB* ie. 30. *C* freuden.

Ich dalpet nach dem wurzelin,
Mit grozem lust beiz ich darin,
Ez smacket als daz himelbrot,
Mir ward erwent des hungers not,
5 Ez gab mir kraft und da bi muot,
Als die wurzel dem salmen tuot,
Die spiset den visch ein ganz jar,
Wenn er ir izzet, daz ist war.
Also het ich acht tag genuog,
10 Biz mich min weg herwider truog.
Des pfades ich an ein end kam,
C 44. Kein straz ich nie vernam,
Die da möcht ze wege gan,
Ich wart ein verirreter man,
15 Die straz het ich verlorn gar.
Als gemerks nam ich war,
B 80. Von welher riht ich wer komen,
Daran begund ich stummen.

Do kam ein martinsvogelin.
20 Nun laz mich dir bevolhen sin,
Trut vogel guot, ich bin din fro;
A 196. Ich wolt nit sin anders wo;
Got hat dich her zuo mir gesant,
Nun tuo mir recht straz bekant!
25 Es floug über ein ruche hurst,
Mich irret weder hunger noch durst,
Ich volgt dem vogel als noch
Gein ein gebirg, daz was hoch;
Es flog hin uf einen stein,
30 Da vor stuond ein zwerg, was clein,
Ez was geweltig berg und tal,
Des bergs gedoz gap widerhal,
Wan er was inwendig hol.

---

1. *AB* greif. 4. *C* herwert. 8. *C* gizet. 11. *A* pfad. *C* ich ein. 12. *C* ich darnach v. 14. *AB* verirrt. 17. *C* welre. 18. *C* strommen. 19. *B* mertiz. 21. *AB* vogel ich. 26. *C* irret h. nach der. 28. *C* berg der. 30. *C* qwerch. *B* daz was. 32. *C* berges doz.

Daz zwerg kund sin gehüeten wol.
Wann daz zwerg den berg beschloz,
Er wer clein oder groz,
Oder wie wis er mücht gesin,
5 Er kund nie kumen darin.
Die port was mit kunst vermacht,
B 80 b. C 44 b. Daz sin kein man mocht nemen acht.
Ez liez ein vels vallen für,
Hundert fuoder swer für die tür.

10 Daz zwerg mich schouwen do began,
Ez sprach: Du bist ein fremd man
Hie in disem ruchen gevilde.
Ich wænt, du werest wilde,
Hettestu der cleider an nicht.
15 Mich wundert uf dirr geschicht,
Wer dich hie her gewiset hat.
Ich sprach: Friunt, luog, wa er stat,
Uf dem scharpfen herten stein
A 196 b. Ein martinsvogel ist clein,
20 Dem befalh ich mich in truwen,
Darumb han ich kein ruwen,
Wan ich an in ganzen gelouben han,
Da von mich kein man wisen kan,
Wan mir kein mertinsvogel nie log
25 Noch mich deheiner ie betrog.
Daz zwerg sprach: Du solt wilkomen sin!
Der selb vogel der ist min,
Min herschaft hat in uz gesant.
Sag mir, wie bistu genant?

30 B 81. Ich sprach: Ich heiz Nieman,
Anders ich dir nit gesagen kan.

---

1. *C* gezwerg. 2. *C* gezwerg. 5. *A* Es. *C* nit. 7. ? ir kein man hett niemer *H*. 10. *C* gezwerg. 12. *C* gewild. 13. *AB* wond. 15. *C* hat wunder. 22. *A* in in g. 23. *C* gewisen. 24. *C* m. m. *B* gelog. 25. *AB* keiner nie. 26. *C* wulkumen. 27. *C* fogel ist. 30. *C* bin geteuffet.

Er sprach: Ich han ez wol vernomen,
Tusent stunt solt du sin wilkomen,
Von zwölf werden hohen frouwen,
C 45. Die soltu in eren schouwen,
5 Sie hant din begert lang zit.
Wizz, daz uf der welt wit
Nit edeler frouwen sint geborn,
Got hat sie selber uzerkorn,
All wirdikeit uz ze tragen
10 Daz wil ich dir für war sagen.
Ich sprach: Min friunt, du cleiner man,
Sag, ob ich dich gefragen kan,
Wa sint din schönen frouwen?
Hie ist nit wen berg und ouwen.
15 Oder wie sint sie genant,
Die du mir hast für gewant
Mit so hochem lobe rich?
A 197. Ich sich nit hus noch hofes glich
Hie in disem wilden tan;
20 Ich sich nirgent hus hie stan;
B 81 b. Wie möchten sie sich hie ernern,
Oder waz solten sie hie verzern?
Der clein lachen do began.
Wie wol ich daz gesagen kan,
25 Darzuo dich moglich bescheiden
Hie zuo stund in dirr weiden!
Du solt mit mir gen in den berg,
So sichstu wunderlich were
Von menger schöner zierheit.
30 Wiltu, ich gib dir ein cleit,
Daz ist halb grüen, ander sit rot,
C 45 b. Ez ist din, wol ez an dir stat,
Zuo kurz noch zuo lang ist ez dir,

---

1. *AB* hab wol. 2. *A* stund du. *C* wulkommen. 5. *AB* habt. 6. *A* Wiz uff. *C* Wiszestu. 8. *AB* selb. 11. *AB* clein. 14. *C* dann. 16. *C* vorgewant. 17. *C* lohez. 18. *C* huz hofes. 19. *C* tauwe. 22. *C* sie verzeren. 23. *A* clachen. 25. *AB* Darzuo ich dich mercklich. *A* bescheid. 26. *AB* der. *A* weid. 31. *AC* an der.

Ez komt dir recht, geloub mir!
Der schnider hat ez dir gemacht;
Kugelhuot, rock ist dir wol zuo bracht
Nach wunsch zuo dinem libe;
5 Mit heil ez dir belibe!

Uf die wort gieng ich mit im.
Daz zwerg sprach ein wort mit grim
Zuo eim velsen, der was groz,
Daz sich der berg uf sloz,
10 Dar uz so schein so richer glast,
Daz künig Salomon gebrast
In sinem obresten tron,
C 82. Er was nit halp so schon.
Der clein nam mich bi der hant,
15 A 197 b. Er fuort mich in eins steins want
Durch die porte, der berg was hol.
Kund ich den gelouben wol
Uz mins herzen grunde,
Minen eren ich daz gunde,
20 So han ich ez von den sinnen niht,
Alle schönheit ist da gein ein wiht,
Die nacht wart nie so tunkel,
Der rubin und der karfunkel
Erluhten den berg überal
25 Fur der sunnen glanz an zal,
Daz gewelb was vin gold,
Dar in ich iemer wesen wolt,
C 46. Möcht min G bi mir gesin.
Umb daz sie ist min trösterin.
30 Ane irn trost ich nit leben mag,
Bediu nacht und auch den tag.
Der berg was vol edeler stein
Bed groz und da bi clein,

---

3. *C* ist wol. 5. *A* belib. *C* beclibe. 8. *A* vels. 12. *A* obersten. 15. *C* an des. 20. *A* sunen. 28. *C* min bi. 31. *A* Beidi nacht vnnd dag. 33. *C* Beid.

Die edeln ie wurden genant,
Sie komen daher von oriant.

An der schœnheit verstarret ich.
Daz zwerg sprach: Sich umb dich,
5 B 82 b. Ieglich person sin kamern hat,
Zwei hundert neben ein ander stat,
Die sint der hofgesinde;
Tugentlich und geswinde
Dient sie nach hofsit.
10 Min frouwen ist wol damit.
Ez si herr, frouw, ritter, knecht,
A 198. Die dient alle nach hofes recht.
Luoge, wa min kamer stat,
Darin so habe ich allen rat,
15 Hie bi der porten alle fast,
Darin solt du sin min gast,
Biz daz ich dich wol bekleid
Und dich alle ding bescheid,
Wie du dich hin halten solt,
20 So werden dir min frouwen holt.
Daz zwerg nam mich bi der hant,
Sin kamern ez entslozen vant,
Darin so fuort ez mich.

C 46 b. Ez sprach zuo mir getriuwelich:
25 Grif an die stang, nim daz cleit!
Von freuden wart ich do gemeit.
Ich tet do, daz ez mir riet,
Von minen cleidern ich mich schiet,
B 83. Ich tet an die cleider geswind.
30 Ez sprach: Nun bistu hofgesind
Zweier hocher keiserin,

1. *C* edel. 2. *C* Die do. *A* dorther. 3. *A* In. *A* verslort. 8. *C* do bi g. 9. *A* Dienten. *B* Dielen. *A* hoffczit. *C* hofsitten. 12. *A* dienen. *B* dien. 13. *A* kamern. 15. *C* dirre. *C* al. 16. *C* ein. 17. *C* gecleid. 18. *A* all. *C* allu. 21. *A* ich. 22. *C* kammer. 27. *A* ret das. 28. *C* ich do s. 31. *C* hoch werden.

Die soltu sehen in richem schin,
Dar zuo zehen frouwen schon,
Die tragen allsampt cron,
Sie sint all kunges kint,
5 Aller adel ist gein in ein wint
An die zwo hoch keiserin,
(Die soltu sehen in richem schin)
Undertan müezen sie in sin,
Sie sint in zuo juncfrouwen geben
10 Darumb müezen sie in leben
A 198 b. Nach allem irs herzen wil
Beid offenbar und stil.

Ich sprach: Min friunt, sag mir,
Erfülle mins herzen gir!
15 Sag mir, wie sie sint genant!
Von dir wist ich gern zuo hant
Umb daz, wie ich mich halten sol,
Daz wil ich dir getriuwen wol.

Ez sprach: Ein heizet frou Venus,
20 Die tuot mengen süezen kus
B 83 b. Von irm lachenden munde
C 47. Und von irs herzen grund.
Frou Ere der hochgeborn
Ze samen han sie gesworn;
25 Ein mag an die andern niht;
Waz uf der witen welt geschiht,
Daz müezen sie allez uz tragen.
Darumb so wil ich dir sagen,
Waz wer minn an ere.
30 Darumb volg miner lere
Und merk, waz ich dir sag!
Du solt in dienen zuo hage

---

3. *C* cronen. 4. *A* all sint. *C* konig kynt. 7. *Die zeile fehlt C.* 11. *C* als. 14. *B* begir. 15. *C* Künd. *A* sie sy. 16. *AC* wust. 17. *A* solt: wolt. 18. *A* Das ich. 19. *C* heisset V. 20. *A* dunt. 21. *A* lachendem. 25. *C* ander. 26. *A* jn. 31. *A* mercket. *A* ich sag.

Den zweien hochwerden wiben,
So mag wird an dir bekliben,
Darzuo der zehen künegin trost.
Wirt dir der, so bistu erlost
5 Von sorgen und ouch von unmuot,
Din zuoversicht wirt alle guot.
Dirre berg was fro Venus allein,
Nun ist er ir beder gemein,
A 199. Daz tuon ich dir zuo stunt bekant;
10 Sie zwo ein kosten hant,
Den geltent sie beide gelich.
Ez si arm oder rich,
B 84. Er muoz ir gnaden leben;
Sie kunnen nemen und geben.
15 Wer recht tuot, der geniuzt sin,
Die bœsen schupfen sie hin.

Sie hant der zwölf tugent gewalt,
C 47 b. Den biderben lonen sie niunvalt,
Sie geben im guot und ere;
20 Dem, der da hat sin kere
Geleit zuo guoten dingen,
Dem tuot die minn gelingen,
Sie machet in all zit fro,
Ir jungfrouwen tuont ouch also.
25 Ich sprach: Min friunt, sag fürbaz,
Wie sol ich befinden daz,
Daz ich merk ganzen grunt
Und mir von dir daz werd kunt,
Wie die jungfrouwen sint genant;
30 Daz soltu mir wol tuon bekant,
Also daz ich sie lerne kennen
Und mit irm namen nennen.

---

1. *B* hochen werden. *A* hohen wiben. 3. *AB* Und dartzuo. 6. *C* allü. 7. *C* waz venus. 10. *A* Die. *C* einen. 11. *AB* gebend. 12. *C* der arm oder der. 15. *C* günst. 18. *B* lön. *C* lant sie. 19. *C* eym. 21. *A* zu den. 26. *C* nu daz. 28. *AC* dir werd. 29. *A* sin. 30. *A* mir thun. *B* mir b.

Daz zwerg zuo mir sprach zühteclich:
Die jungfrouwen sint tugentlich;
Fro Venus jungfrouwen tragen grüen,
B 84 b. Darumb soltu wesen küen.
5 Nim vor hin der buochstaben war,
So lernstu sie kennen gar.
A 199 b. Die erst heizet Lieb zart,
Vor ir sichst du ein L uf der vart,
Daz ist gar kostlichen gemacht
10 Von edelen stein ist ez zuo bracht,
Von liebe ist ir daz L gegeben,
Ez komt ir schon und eben.
Die ander ist Stete genant,
Ain S tuon ich dir bekant,
15 C 48. Daz treit sie vor irm herzen;
Ez wart gemacht an smerzen,
Ez kost mer wan hundert mark.
Daz S ist kreftig und stark.
Die drite heizet Triuwe,
20 Ein T treit sie, daz ist niuwe,
Daz kost sechs hundert guldin.
Von hoher zierd ist ez vin.
Daz T stet vor ir bruste
Vor dem zierlichen geruste.
25 Die vierd heizet Zuoversicht,
Ein Z hat sie von geschicht
B 85. Inwendig des houptloches.
Daz Z kam von keiser Roches,
Der was ein heidenischer man;
30 Wie wol ers der jungfrouwen gan!
Die fünft ist Trost geheizen,
Ein T in der minnen beisen
Daz treit sie vor ir offenlich.
Ez ist selten kein man so rich,

---

3. Fro *fehlt C*. 5. *A* vor in. 8. *A* Von. 9. *AB* kostlich. 10. *C* steinen. 11. *A* dir. *C* da. 14. *C* erkant. 17. *C* me. 20. *A* t ist das n. 22. *AB* gezierd. 24. *C* gezerlichen. 27. *AB* Hatt sie inwendig. *C* indewendig. 28. *A* joches. *C* jochs. 32. *AC* beissen.

Der daz T vergelten kunde.
Daz red ich mit dem munde.

A 200. Ich wil dir sagen fürbaz,
Wiltu mir gelouben luter daz
5 Von frou Eren jungfrouwen,
Die gent uf niemans drouwen,
Wan sie sint edel und fri;
All ere wont in bi,
Des sint sie vil wol gemeit,
10 C 48 b. Rot varwe ist ir cleit;
In eren brinnent sie tag und nacht,
An grozer wird in voller macht.
Buochstaben sint ouch ir zeichen,
Umb daz sie nieman kan leichen,
15 Sie lant sich schouwen durch den tag
B 85 b. In hoher wird sunder lag.
Die erste heizet Wirde,
Zwei W treit sie mit girde
Uf irem linken arme.
20 Die zwei W kumen von Parme,
Der babest hete sie ir gesant,
Sie komen uz priester Johans lant.
Die ander ist geheizen Maz,
Sie lebet nach glückes laz.
25 Ein M treit sie, daz ist war,
Uf irem ermel sunder var.
Daz M ist so kostlich und guot,
Wer ez sicht, dem git ez muot.
Die dritte die heizet Scham;
30 Ein S ist ir erst nam,
Da der buostabe an gat.
Daz S uf dem arm gar wol stat,
A 200 b. Ez ist so kostlich und so fin,

---

10. *A* varb. 12. *C* mit. 14. *AB* sie mein l. 15. *A* land sie. 20. *AB* Die W. 21. *A* jnn. 24. *C* loz. 26. *A* ermlin. 27. *AB* so g. 29. *C* dritte h. 30. *A* Eine.

Ez kost me wen tusent guldin.
Vorcht ist der vierd name.
Ein F treit sie ane schame;
Uf dem arm ez köstlich stat.
5 Daz F ist von edelm golde rot,
C 49. Dar uf lit manig vin palast,
B 86. Clarer gesach nie wirt noch gast.
Die fünfte heizet frou Zucht,
Sie ist von art ein edeliu frucht,
10 Ein Z treit sie fri offenbar
Uf irem ermel, daz ist war.
Daz Z ist wert eins lands,
Ez was küng Allexanders.

Daz zwerg sprach aber do:
15 Der keiserin sint nit wan zwo,
Die sint kront nach keiserlicher art.
Uf erd nie schœner frouwen wart,
Wan sie sint mit zierlichkeit,
Sie hant an zweierlei cleit,
20 Als sie ir jungfrouwen gecleit hant.
In der varwen ist ir gewant
Daz ein grüen, daz ander rot,
Keiserlich ez an in wol stat.
Daz zwerg sprach: Ich han dir geseit,
25 Die frouwen, jungfrouwen sint cleit
Und dar zuo allen irn namen.
Umb daz soltu dich nit schamen.
Schau ouch ir hofgesinde,
Die wil ich dir zeigen geswinde.
30 A 201. Ez fuort mich langes durch den sal,
B 86 b. Der was gebuwen über al
Von gold und von edelm gestein.

---

1. *C* dann. 2. *A* man. 5. *A* rat. 7. *AB* Cler. 8. frou *fehlt AB*. *Haupts zeitschr.* 6, 464. 9. *A* edel. 11. *A* ermlin. 12. *A* Z das ist. *C* ein. 13. *C* konigs. 14. *C* zuo mir do. 17. *C* erden. 19. *C* zweier hande. 20. *C* cleidet. 23. *A* jm. 25. *A* frawen jr j. ? und ir cleit. *C* gecleit. 30. *C* languz. 32. *A* vnd auch edelm.

Der glanz, der was gemein
C 49 b. Den alten und ouch den jungen,
Die da sungen und sprungen.
Da was alle fröud gar.
5 Lützel namen sie min war.
In dem sal lützel liutes was,
Für war suln ir gelouben daz.
Sie waren gangen uf den plan,
Der was gar wünneclich getan
10 Von boumen und ouch von blüete.
Ach got, durch all din güete,
Wie was so herlich tanzen do!
Uz grunt mins herzen wart ich fro.

Ez fuort mich in zwen palast,
15 Ie die keiserin het da ir rast
Sunder mit irn jungfrouwen.
Die palast begund ich schouwen,
Sie warn so kostlichen gemacht
Und mit meisterschaft zuo bracht
20 Glich eim irdischen himelrich;
Ez wart kein keiser nie so rich,
B 87. Der ir ein möcht vergelten
Uf erden an diser welten.
Daz zwerg sprach aber zuo mir:
25 Dirre berg wie gevelt er dir?
Ich sprach: Wol, uf minen eit.
Ez solt mir sin immer leit,
A 201 b. Wer ich da heim zuo huse beliben,
Groz leit wer an mir becliben.
30 Hie ist fröude und kurzwile,
C 50. Wider heim han ich kein ile,
Möcht ich nu min G schouwen,
Daz möcht mich vil baz erfrouwen,

---

4. *A* Do. 5. *A* gewar. 7. *C* sult. 8. *AB* gegangen. 9. *C* waz so w. 13. *C* dez hertz. 14. *A* Er. 15. *A* Yed. *B* Bediu. *A* hett jr. 17. *C* Den. 18. *C* Er waz. 22. *C* einen. 23. *C* welte. 25. *A* Der. 27. *A* vmer ain. 28. *C* ich heim. *A* dheym. 32. G *fehlt C.*

Wenn gold und edel gestein,
Ich mein die kiusch, rein,
Die min herz besezzen hat.
All min seld an ir stat.

5 Daz zwerg sprach zuo mir: Gang fürbaz
Uz disem berge in daz gras!
Ich tet do, daz ez mir gebot.
Do sach ich manig mündlin rot
Frölichen an eim tanze
10 Mit manigem rosenkranze,
B 87 b. Die der meie gewirket hat,
Loup, baum, gras stat in richer wat,
Meigenbluot, obz guot sach ich;
Als himelbrot, das ducht mich,
15 Smackt daz obz, daz ist war;
Glich dem paradis, daz ist sonder var,
Was der gart gesmackes vol,
Daz dar ich gesweren wol.
Ein end nam zuo stunt daz reigen,
20 Do begunden sie sich zweien,
Als gein dem sumer daz gefügel tuot.
Sie hetten alle freud und muot
Ieglicher nam daz sin war.
Do zergieng des tanzes schar,
25 A 202. C 50 b. Wip und man was glich vil,
Als ich iuch bescheiden wil,
Sie waren all wol gemeit,
Grüen und rot, daz was ir cleit,
Die zwei gen ein ander gesnitten
30 Gar nach hoflichen siten.
Derselben cleider het ich an,
Als von recht ein hofman.

---

5. *A* zmir. 6. *A* Vff diesen berg. 11. *A* Do. 12. *A* stud. 15. *C* Das obz smackt. 16. *AB* ist vor. 17. *B* wol. 18. *AB* sprechen. *B* vol. 19. *C* End. 20. *Walther von Rheinau* 10 b. 21. *C* gein summer. 23. *AC* des sinen. 28. *A* rot was. 29. *C* gein ein gesnitten. 30. *AB* hoflichem. 31. *A* selber.

B 88. Zwei begunden kosen,
Zwei die brachen rosen,
Zwein was mit einander wol,
Zwei die suochten viol,
5 Zwei begunden singen,
Zwei die wolten springen,
Zwei begunden schallen,
Zwei wolten in bluomen vallen,
Zwei die wurden runen,
10 Zwei die wolten besunen,
Zwei die brachen blüemelin,
Zwei spilten über füezelin,
Zwei die lebten in goume,
Zwei die stigen uf die boume,
15 Zwei die zugen schachzabelspil,
Zwei geilten mit ein ander vil,
Zwei spilten greselis,
Zwei brachen daz meienris,
Zwei sluogen durch den ring,
20 Zwei eins daz ander umb vieng,
C 51. Zwei wolten golen,
Zwei spilten der bolen,
Zwei walten zuo dem zweck,
A 202 b. Zwei die spilten zeck,
25 Zwei schuzen zuo dem zil,
B 88 b. Zwei spilten wirtzebel spil,
Zwei liefen die harr,
Zwei spilten reisen bar,
Zwei die stiezen den stein,
30 Zwei spilten bein über bein,

Zwei lebten an riuwen,

---

1. *Mone in Aufsefs anzeiger* 2, 192 *gibt diese stelle aus B, meint aber sp.* 194 *irrig, sie gehöre zum Spiegel.* 3. *A* Zwey. 9. *C* begonden. *A* rumen. 10. *A* busamen. *C* basunen. 13. *AB* im. 14. *C* z. stiegent. 15. *C* Z. z. 17. *C* Zwei di. *C* greselins. *A* greslis. 18. *A* des. *C* dez. 19. *C* Zwei die. 24. *C* Z. s. 26. *A* wirczbel. *C* würczobel. 27. *C* Zwei die. 28. *C* sp. der barr. *A* risenbar.

Zwei spillen der unlriuwen,
Zwei die spilten schelkliz,
Zwei stuonden für ein mit fliz,
Zwei die lriben michel wunder,
5 Zwei eins tet sich da under,
Zwei spilten wer tet dir daz?
Zwei lagen in dem gras,
Zwei spilten zürlin mürlin,
Zwei sprach: Der plaz ist min,
10 Zwei spillen tumpheit,
Zwei einz uf den flaz schreit,
Zwei spillen blinder muosen,
Zwei die wolten luossen,
Zwei die wolten singen sagen,
15 Zwei begunden loufen jagen,
Zwei spilten in den kreizen,
Zwei die riten beizen,
B 89. C 51 b. Zwei begunden sich smucken,
Zwei spilten der fuln brucken,
20 Zwei wolten mit eigern klucken,
Zwei begunden zuosamen rucken,
Zwei halsten mit luste,
A 203. Zwei einz daz ander kuste.

Also sie sich gezweiget hant.
25 Ich wen, man far durch al lant,
Man vint den schimpf uf erden niht,
Als ich iuch mit worten han vergiht.
Sie triben hundert hand schimpf,
Das talen sie als mit gelimpf.
30 Do ich die fröud nun al sach,

---

2. *AB* schelcklichs. *C* schelcklins. 3. *C* spultent. 7. *C* logent nieder in daz. 8. *C* zierlin mirlin. 9. *A* flas. *C* flachs. 10. *C* dümpheit dorpheit. 11. *A* flas. *C* flahs. 12. *A* blinds musen. *C* blinden rüssen. 13. *A* lusen. *C* lieffent luzen. 16. *C* Zwei die. 19. *C* Zwei die. *A* vff der b. 20. *C* Zwei die. *A* eyern. 22. *C* helstent. 24. *C* Alsus. 25. *C* al die. 26. *C* findet uf erden den schimpf. *B* nit. 27. *C* ich mit. *BC* betutet. ? beriht. 30. *C* freud al.

Zuo dem kleinen ich do sprach:
Menglich hat fröud, an ich.
Hett ich min G, so fröut ich och mich,
An daz so han ich keinen trost,
5 Nach dem ist min begird aller grost,
Anders trosts so han ich niht,
Daruf ist herz muot gericht.
Also beliben wir alters ein,
Ich und der wonderclein
10 B 89 b. Stuonden uf dem schœnen plan.
Er sprach: Wir suln fürbaz gan,
Zuo den hochgebornen frouwen,
Die soltu in wird schouwen
Ob einem schœnen brunnen clar.
15 Daz ich dir sag, daz ist war.
Darüber so ist geslagen,
C 52. Als ich dir wol kan sagen,
Ein schœn kostbar rich gezelt,
Ez kost manig groz gelt;
20 Der keiser möchtz bezaln niht,
Det er alle sin sin geschicht
Mit land und ouch mit gelte
A 203 b. Hie uf aller der welte.

Wir giengen aber fürbaz,
25 Für ein warheit sult ir wizzen daz,
Daz daz gezelt gar licht erschein
Von wenigem vinen edelgestein.
Das gezelt was ein rot balkin.
Die seil waren grüen sidin,
30 Von silber waren die pfel,
Von rotem gold sunder hel
Warn die knöpf uf dem gezelt,

---

2. *C* ane echt ich. 3. *Die zeile fehlt C.* *A* G ich frewt. 5. *A* dem myn b. sich gröst. *C* ger al. 8. *C* Alsus. 10. *C* Stont. 12. *C* hocherbornen. 14. *AB* ein. 15. *A* sag ist. 21. *A* Dett all. *B* all. *C* alle sin g. *A* sin zu dem g. 23. *A* uff der. 25. *C* Für w. *AB* suln. 27. *AB* fin. *AC* edeln. 30. *C* Fin.

B 90. Sie kosten ein ungezalt gelt,
Ir waren zweinzig oder me;
Ich wen, daz sither noch e
Kein man so kostlichen ie gesach.
5 Hœret, wie des gezeltes tach
So kostlich was überleit,
Mit edeln steinen durchgespreit,
Da rot, da grüen, da gel, da wis, da bla,
Da swarz und grau, daz stuont also
10 Nach hohem richem pris;
Ez wart kein man nie so wis,
Der daz vol schetzen kunde
C 52 b. Us sines herzen grunde.
Daruf was manig vin perlin
15 Verworht, als ez solt sin,
In menger hand wise
Ganz und gar nach hohem prise.

Die frowen sazen geziert
In dem gezelt wol geballieret,
20 Sie sazen umb zuo ring
A 204. In einem engen gezwing,
Sie retten mit einander gar ernstlich,
Daz ich nit widersprich.
B 90 b. Sie letten eins hin, daz ander her,
25 Daz nam ich gar genot war,
Ich gieng nach zum gesprech.
Fro Venus sprach: Ich wolt, daz got rech
An all valschen trügnern!
Fro Ere sprach: Daz hort ich gern,
30 So wirt erfult mins herzen just

---

3. *C* sie hernach ee. *A* sicher noch E. 4. *A* kostlichs nye. 5. *A* Horn. 6. *C* kostlichen. 7. *AB* gestein. *C* durch spreit. 8. da gel *fehlt C*. 9. *C* swarz da gel daz. 12. *C* vollen. 14. *C* Do waz uf. 15. *C* Furmacht. 16. *A* mengen. 19. *A* balirt. *C* paliert. 21. *C* eim. 22. *C* rettent gar. 24. *A* leyten. *C* leiden. 25. *A* ich gewar on geuer. 28. *C* Von allen falschen trügnern. *B* valsch trügner. 29. *A* das hort ich gern. *B* Daz wer mir mer. *C* wer mer. 30. *AC* wurd. *C* herczen lüst.

Ganz und gar nach mins herzen lust,
Der jungfrouwen aller was die mein
Bed der grozen und ouch der clein,
Ir clag was fröud für ging.
5 Wer da saz an dem ring,
Der het sunderlich clag,
Also ich iuch nu sag.

Frow Venus clagt, recht minn wer tot,
Des lebte sie in jamers not,
10 C 53. Gelt daz leit die minn nider,
Daz wer ir unlust und wider,
Umb daz minn solt sin fri,
Wann ez ist der hochst cri
Uf erden an dir welt,
15 Nieman solt minnen nach gelt.

Die Liebe clagte hart swer,
Daz lieplich liebe vergangen wer
B 91. Von affenworten und von glanz.
Die gesellen an ein tanz,
20 Wer nun hoch gespringen kan hin,
A 204 b. Der went, er sie ein minnerlin.

Die Stete clagt, sie wer unwert,
Unstetigkeit man für sie begert,
Des muoz sie zitlich slafen gan
25 Und muoz Unstetigkeit irn willen lan.

Die Triuw clagt, daz triuw swindet,
Wenn man gar schier niendert triuw vindet.
Stet triuw ist verloschen,
Mit pflegeln ist sie uz gedroschen.

---

1. *C* Gar und gantz nach myns muotz hust. 2. *A* aller ich die. 3. *C* Beid groz. *A* auch cleyn. 6. *C* sonderbar. *Diese und die folgende zeile vertauscht A.* 7. *A* auch nün. 8. Frow *fehlt C.* 9. *AB* Darumb. 14. *A* vn d. 19. *AC* eim. 20. *C* Welr ie hoher gespringen kan: man. 21. *C* went sin ein minnenman. 22. *A* stet die. 23. *C* gert. 25. *C* allen ieren. *A* han. 26. *C* claget truwe. 27. *C* Wann sie niergent trüw findent. *A* man selten me druw. 29. *C* sie getroschen.

Die Zuoversicht clagt von art,
Waz ie son hoffnunge wart
Daz sie alles under gelegen,
Hoffens mag sie nit me pflegen.

5 Die Trostlich clagt ernstlich,
Daz trutlich trost verbirgt sich
Und zertlich trost der si tot,
C 53 b. Darumb die welt in werre stot.

Frow Ere clagt von art,
10 Daz der si alzit uf der vart
B 91 b. Und wil ere gar verdrucken,
Dar gegen wolt sie gerne brucken,
Möcht sie des an helf han,
Beid an frouwen und ouch an man.

15 Die Wird clagt verschlozzenheit,
Daz ir die tuo jamer und leid
Und het sie gar verirret,
Daz jamers leit in ir kirret.

Die Maz clagt ir recht maz,
20 Daz ist nit ze klein, noch ze groz,
Doch wil damit niemen mezen
A 205. Des zirkels hant sie gar vergezzen.

Die Zucht clagt, daz unverwizzen
Habe daz lant gar beschizzen,
25 Bede die wip und ouch die man,
Daz man der welt wol sicht an.

Die Vorcht sprach und clagt, kuonheit
Die sie geschloffen in affencleit,
Nieman vorcht sich mer vor schanden.
30 Daz ist war in allen landen.

---

6. *A* drwlich. 7. *C* daz der. 8. *C* Da von. *A* w. stett in not. 9. *C* vnart. *A* vnrat. 10. ? diu êr. 11. *AB* er. 13. *C* daz. *A* anhilffer. 14. *A* auch man. 15. *C* verlasenheit. *A* verloschenheit. 17. *C* hat sie so gar. 19. *C* stett m. 21. *A* mit nit m. 22. *C* Den zirkel. 23. *C* nü furwissen. 25. *A* den m. 27. *C* Vorcht clagt daz. 28. *AC* Si. *B* geschlozzen. 29. *C* sich vor.

Die Scham clagt, daz laster
Habe ein groz michel pflaster
Über die welt gemein geleit,
Des treit sie an ir lastercleit.
5 C 54. Also clagten sie alle gar
B 92. Erst do namen sie min war,
Wen ir unmuoz die was so groz,
Daz sie all gar verdroz
Von grozen unmezzigen dingen,
10 Da mit man daz recht mag zwingen.

Also die rede ein ende nam.
War ich uf erden ie kam
Me wan in zehen kunigrich,
Da gesach ich nie irn gelich
15 An schœn noch an kostlichkeit.
Von edelm gestein was ir cleit.
Do namen sie min fürbaz war,
Sie sprachen: Portner, nu gang her!
Sag, wer ist, der da bi dir stat?
20 Ir zwen hant heimlichen rat.
Der clein sprach: Ez ist Nieman.
A 205 b. Sie sprachen: Heiz in zuo uns gan!
Er ist unser aller diener;
Sin triuw seit uns fremde mer,
25 Wir haben sin lang zit begert,
Er ist uns liep und darzuo wert,
Wir sint sin friunt und sint im holt;
Begert er von uns richen solt,
B 92 b. Den wöllen wir im gern geben;
30 Er treit unsern orden und unser leben.

C 54 b. Der rede nam ich eben war,
Sie ruoften mir zuo in dar,

---

4. *C* an ein l. 5. *C* Alsus clagent. *A* all gar. 7. *C* Wann. *C* waz groz. 10. *C* tringen. 11. *C* Alsus. 13. *C* konigrich. 14. *C* ir. 16. *C* steinen. 18. *A* nym war. 19. *C* Wer. *B* der der. 20. *A* zwey. 25. *C* hant. 26. *C* dobij. 29. *C* wöll. *A* jm geben. 30. *C* und leben.

Ich tet, als mich min muot weis,
Zuo ir gieng ich an den kreiz,
Da sie umb sazen zuo ringe.
Ich sprach: Min heil, nu linge
5 Also du dick hast getan!
Hie möcht ich werden sorgen an.
Sie hiezen mich wilkomen sin.
Ich sprach: Vil edel frouwen min,
Got dank iuch mit sim gewalt!
10 Ich bin worden also alt,
Daz ich in zit nie ward so fro,
Umb daz ich iuch han funden so
In aller iuwer wirdikeit.
Iuwer lop daz wil ich machen breit
15 Uz mins herzen grunde,
Ob ich daz volloben kunde.
Wil mir got die sinn geben,
So wil ich iuwer wirdig leben
Schetzen über alle creatiur.
20 A 206. B 93. Darzuo geben mir iuwer stiur!

Die frouwen sprachen gemein:
Von uns so wele und teil allein;
Waz du begerest, daz sol sin;
Darzuo tuon wir dir triuwe schin.
25 Ich sprach: Des dank iuch got.
Daz setz ich in iuwer gebot.
Sie sprachen alle gemein,
C 55. Beide groz und clein:
Hastu gehœrt unser sage?
30 Ich sprach: Ja iuwer clage
Die han ich alle verstanden.
Ich welt, wer lebt in schanden,
Als ir all erzelt hant,

---

1. *C* also. *C* weise. 4. *A* mynling. 7. *C* wulkomen. 8. *C* Edelen. 10. *A* also w. *C* alsus worden. 11. *C* war nie. 16. *C* voln scheczen kond. 22. allein *fehlt C. Diese und die nächste zeile fehlt A.* 25. *C* Daz. 32. *A* Wolt. 33. *C* Also. *C* erzalt.

Daz er müezt rumen daz lant.
Sie sprachen: Du solt daz wizzen,
Daz wir uns haben geflizzen
Mit aller unser witz
5 Ob iergen uf erden sitz
In allem dutschen lande,
Der da lebt an schande,
Er muoz ein daz an im han,
Ez si wip oder man.
10 Da von sag du uns eis,
B 93 b. Ob da in Elsez kreiz
Ieman an gebresten si,
Und vor missetat so fri?

Ich sprach: Ja, ich wil uch sagen,
15 Wie sich ein frow hat getragen
Von kintheit biz uf dis stunt,
Als ich iuch hie wil tuon kunt.
A 206 b. Sie ist von adel ein frow,
Als von andern tieren der low
20 Uber die sin geadelt ist,
Also ist sie in dirre frist;
C 55 b. Sie lebt von schanden guſt,
Als der adler im luſt
Swebet hoch mit gewalt;
25 Des glich ist die frouw gezalt
Für alle wip uf der erden,
Die got hat lazen werden.
Sie ward getouſt in zwölf namen,
Vor niemen darf sie sich schamen.
30 Uwer zwölf namen sie gar hat,
Ieglichem namen tuot sie rat,
Sie kan gemezzen alle ding,

---

8. *C* muoz ir eins an. 9. *C* sint die wip oder die. 10. *A* sag vns leis. *C* eins. 11. *A* jm. *C* elsesser. 12. *A* Hast gesehen der on. *B* gebrosten. *C* bresten. 13. *C* sij f. 17. *C* Also. *A* ich veh werd. 19. *C* Also vor t. *C* leuwe. 20. *C* sinen. 22. *A* vor. *Vgl.* 124, 15. 23. *C* Also der adalar. 26. *A* all.

Des treit sie der mazen ring,
Sie kan haben, sie kan lazen,
B 94. Recht zucht kan sie besazen,
Sie ist alles wandels fri,
5 Alle seld wont ir bi,
Sie hat an ir wunsch gewalt
Mit grozer tugend ungezalt,
Sie ist meister über all zucht,
Von rechter art ein kiusch frucht.
10 Sie ist aller wirde genoz,
Recht tuon sie nie verdroz,
Sie ist ein boum aller selden
Mit reinikeit sunder melden,
Sie ist ein lamp aller diemuot,
15 Hoffart ir kein schaden tuot,

A 207. Sie ist von gemüet stetikeit,
C 56. Ir lop ist gar wit gespreit,
Sie treit daz hoch lopris,
Darzuo so hat sie ganzen fliz,
20 Sie hat an ir alle triuwe
Mit ganzem fliz sunder riuwe,
Sie ist alles trostes ein dach,
Und als heils ein luter bach,
Bescheidenheit ist sie ein ort,
25 Uz ir gat nit ein miswort,
Sie miltet mit zucht alle ding,
B 94 b. Im herzen hat sie den urspring,
Sie ist trostlich mit erlichkeit
Und treit an der selden cleit,
30 Sie hat vorcht vor missetat,
Allen guoten dingen den tuot sie rat,
Sie treit von art recht scham

---

9. *C* Von art. *B* a. ist sie. 11. *C* noch nie. 13. *C* demütkeit. *A* mit allem m. *B* aller selden. 14. *A* lemlin. 16. *A* ist gemündt s. *B* ist pfunt gemuot. 17. *A* ist w. 18. *A* drit des hohsten lobriz. 19. *A* zu hat sie jrn. 21. *BC* riuw. 23. *C* h. l. 25. *C* kein. 31. *C* Wonder sachen den. *A* dingen dut.

Digitized by Google

Über alle frowen nam,
Sie ist glich engelischer figur,
Aller stettigkeit ist sie ein mur,
Da man wol uf gebuwen mag
5 In allen sachen sunder lag.
Ir frouwen, ich han uch geseit
Von der wirdigen, hoch gemeit,
Darzuo ist sie von adel fri,
Von hohem ruof ist ir cri.

10 Frow Venus sprach für sie al sant:
Wer ist, die du uns hast genant?
C 56 b. Du solt sie mit namen nennen,
So mugen wir sie erkennen.
A 207 b. Ist sie denn der eren wert,
15 So solt du wesen unerfert,
Und treit an ir sölich leben,
Als du sie uns hast für gegeben,
So geben wir ir unser kür,
B 95. Daz sie get allen frouwen für;
20 Darzuo geben wir ir zuo lon
Ein die aller beste cron,
Die uf wibs houpt ie kam.
Hat sie an ir der eren stam?
Ich sprach: Ja, frow, im ist also,
25 Des bin ich hie wer und anderswo,
Wie hoche daz ez treffen kan,
Da für wil ich zuo recht stan
Vor iuch in allen sachen,
Biz daz ich war kan gemachen,
30 Waz ich von ir han geseit.
Uf erden ist kein lop so breit,
Sie swebet mit tugenden drobe,
Alzit lebt sie in lobe
Weder ze kurz, noch ze lang,

---

1. *C* aller. 6. *B* iuch han ich. 11. *AB* die die du. 15. *C* vnuersert. 17. *C* furgeben. 24. *C* Frauw ja ez ist. 28. *C* allen den.

Des muoz sie iemer haben dank.
Mit rechter zucht ist sie geil,
Ein G ist ir mittel teil
Von buochstaben, als ich iuch künd.
5 C 57. Ach got, hette ich sie zuo friund,
So wer ich küng uf glücks rat,
B 95 b. Glich saz ich an des keisers stat.
Sie ist mir hart, doch laz ich niht,
Waz joch mir darumb geschiht.
10 A 208. Die warheit muoz ich von ir sagen,
Und hette sie mir min vatter erslagen,
Wann ir tugent die ist so groz,
Uf erden lebt nit ir genoz.

Frow Venus sprach aber do:
15 Der rede sin wir alle fro,
Wir haben sie von kinde uf gezogen.
Woltestu uns han betrogen,
Mit deheinem andern wibe,
Groz we wer dim libe
20 Von uns allen gar geschehen,
Daz din ougen müesten trehen
Geweinet han biz in den tot.
Sus helfen wir dir uz not,
Wir wellen sie sölich han,
25 Daz du solt sin ir dienstman,
Da mag sie nit widerstreben.
Ein cron wollen wir ir geben,
Daz du ir die solt bringen,
So mag dir an ir gelingen.
30 B 96. Die kron ist kostlich und wert,
Daz sie din wol zuo diener gert,
C 57 b. Da wider hat sie keinen satz.

---

2. *C* so ist. 3. *C* Ein daz ist. 5. *C* hat. 7. *C* sehs ich an k. 9. *C* hervmb beschiht. 11. *C* hat. 12. *C* t. ist. 15. *A* sind. 16. *C* hant sie von kintheit zogen. 18. *C* keim. 19. *C* Grozes. *A* Gros wer werd dym. 20. *AB* beschehen. 22. *C* an. 23. *C* Süz. 24. *A* wollen dich han. 25. *A* du sist. 27. *B* wel. 32. *C* hastu.

Die cron ist über allen schatz,
Der schatz ist von uns zuo bracht,
Von zwölf zinken ist er gemacht,
Ieglich frouw hat einen daran
5 Gemacht, so sie best kan.
Daz gold was unser gemein.
Fro Ere, die kiusche rein,
A 208 b. Die tet den ersten anfang,
Mins sinnes muot mich darzuo zwang,
10 Daz ich darzuo tet min macht,
Als wir der frouwen hant eracht
Den schatz mit willen zuo geben,
Wan sie treit orden und leben
Nach unser aller wille
15 Offenbar und stille.
Der schatz ist kostlich und rein.
Von zwölferlei gestein
Ist ieder zink durchleit;
Von den sag ich dir underscheit.
20 Ein zink ist vol karfunkel;
Der ander zink ist dunkel,
B 96 b. Von mengem herten adamast;
Der dritte git gar richen glast
Von mengem edeln rubin;
25 Der vierde git gar wenig schin,
Viner smaragden ist er vol;
C 58. Der fünft git liechten zol
Von mengem lutern palast;
Dem sehsten da gar wenig brast,
30 Der was gezieret mit saffiren,
Wer in siht, der kan nit truren;
Der sibend der git wizen schin,
Vil kalzidon sint verworht darin;
Der achte ist wol gepallieret

---

4. *C* Ie die. *A* dran. 9. *C* bezwang. 14. *C* unserer. 15. *C* Offenlich vnd do bij. 17. *C* zwolffen hand. 22. *A* hertem. 23. *A* drit drit gar. 25. *A* git nit w. 29. *B* gebrast. 30. *C* vol s. 31. *A* sicht kan. 32. *A* s. git. 33. *A* kaczdonyen.

Und mit parillen wol gezieret;
Der niunde stet in richer wat,
Vol er mit vil tubasjus stat;
A 209. Der zehend ist gar kostlich,
5 Mit mengem jaspis ist er rich,
Der eilfte stet schon alsus
Mit menigem vinen crisolitus;
Der zwölft ist kostlich vin
Mit mengem edeln saradin.

10 Alsus ist der schatz zuo komen,
Als du von mir hast vernomen.
B 97. Er ist gemacht von hocher kunst.
Wizz, daz der eren brunst
Ist offenlich darin verwirkt,
15 Umb daz man die recht verlirket.
Wer den schatz behalten wil,
Der muoz luogen alle die zil,
Daz er kein missetat tuo,
So belibt im der schatz in ruo.
20 C 58 b. Den schatz han zwölf frowen gemacht,
Darumb nimt ir ieglich acht,
Wa man an irem orden bricht.
Wie bald sie daz richt!
Da mag nit sin wider,
25 Der zink vellet dar nider,
Den die frouw hat gemacht;
Also ist der schatz zuo bracht.
Den schatz mag nieman behaben,
Er welle sich denn von unmuot traben.
30 Darumb wil ich dir raten recht,
Umb daz du bist der frouwen knecht,
Daz du ir von mir sagen solt,

---

1. *C* parillen durch zieret. 3. *AC* mit tobasius. 7. *A* rein crisoltus. *C* crisoleus. 9. *A* sardin. 13. *C* Wissest. 14. *C* daran. *A* verwurckt: verlurckt. *Diemers Vor. hs.* 34, 12. 17. *A* all zil. 21. *C* nymt ieglich. 22. *A* man jrn. 24. *C* da wieder. 25. *C* v. nieder. 29. *C* wol sich dann von vntat. *B* der von unmuot.

Wann ich bin ir in triuwen holt,
A 209 b. Daz sie die zwölf tugent halt
B 97 b. Und tugent von unart spalt.
Wa sie der tugent ein lat,
5 Ein zink von dem schatz gat,
Daz der zink wirt nutzit wert,
Er fellet nider uf den hert;
Der zink wirt nieman nütz,
Also tuot der muos grütz.

10 Ich sprach: Gnad, edel frouw!
Wann ich sie under ougen schouw,
So wil ich ir die botschaft künden
Von irn aller liebsten fründen.
Ich hœre wol, ir meint sie recht,
15 Ir wisent sie von crumb slecht.
C 59. Ich wil ir daz mit triuwen sagen,
In hohen fröuden wirt sie wagen.
Da mit die rede ein ende nam,
Schier ein jungfrou gar bald kam,
20 Sie bracht den schatz frou Venus.
Mit eim lieplichen friuntlichen kus
Empfieng frow Venus die jungfrouwen.
Sie sprach zuo mir: Nun tuo schouwen
Den hohen schatz in wirdekeit!
25 Waz ich dir ie habe geseit,
B 98. Daz soltu sehen vor ougen,
Du solt ez schouwen tougen.
Er ist hundert tusent mark wert.
Din ougen werdent dir geklert
30 Hie uf dir stunden stet,
Din serfen sol werden wet,
A 210. Waz du nach ir gehabet hast
Mit grozer sorgen überlast

---

4. *A* Was sie der dugent an l. 6. *B* z. nust w. 9. *C* müse. 10. *C* edelü. 13. *C* Von iren. 15. *A* vom crum. 19. *C* S. vnd bald ein j. kam. 22. *C* Enpfing Venus. 23. *C* Du nü. 25. *A* dir hab. 27. *C* ez hie. 28. *AC* Ez. 30. *C* stette: wert. 31. *C* serwen. 32. *C* Daz.

Gein der werden hochgemeit.
Du solt slieffen uz lidens kleit,
Wan du den schatz wurst schouwen,
So muoz sich din herz frouwen.

5 Frow Venus entsloz uf irn schrin,
Da der schatz was beslozzen in,
Sie tet in heruz an den tag.
Von grozen fröuden ich erschrack.
C 59 b. Ez lucht für den sunnenglast
10 An kostlichkeit im nust gebrast,
Er was nach wunsch wol gemacht
Mit grozer kunst, des nam ich acht.
Den schatz den tet sie wider in,
Sie sprach: Nieman, geselle min,
15 Den schatz empfilhe ich dir.
B 98 b. Du solt mit triuwen glouben mir
Von unser frouwen aller wegen.
Got sol diner ferte pflegen,
Daz der schatz wert wol bewart,
20 Und du ouch farst die recht vart!
Ich sprach: Frouw, gern mit willen,
Niemer me wil ich gestillen
Biz ich die vart vollendet han,
Als ich mich han genomen an.
25 Der schatz wart mir geantwurt in.
Ich sprach: Vil edel frouwen min,
Ir suln mir urloup geben!
Min sel, min lip, min leben
A 210 b. Daz setz ich gar in iuwer hant.
30 Uf erd han ich kein bezzer pfant,
Wil mir nach heil gelingen,
Disen schatz wil ich der bringen,
Der tiursten, die uf erden lebt.

---

5. *C* uf den. 9. *C* Er. *A* der s. 10. *C* im nie nuczit brast. 15. *C* bevilh. 22. *AB* Numer. 25. in *fehlt A*. 26. *C* frow. 27. *C* sollent. 30. *C* erden. 31. *C* erlingen. 32. *A* dir.

Waz in wazzer und in luft swebet,
Da solt sie billich über gewältig sin,
C 60. Daz swer ich uf die triuwe min.

Die frouwen gaben mir urlop do,
5 Des wart ich von herzen fro.
B 99. Damit ich von dannen schied,
Als mir der portener riet.
Der clein fuort mich für den berg,
Er sprach: Du hast wunderlich werk
10 Hie in disem berg beschaut,
Daz hat din herz erfraut.
Ich sprach: Trut friunt, du hast war.
Din triuw du eugest offenbar
An mir friuntlich und tusentvalt.
15 Got laz mich niemer werden alt,
Ich danke dir dann diner tugent.
Möcht ich komen in die mugend,
Daz ich dirs gedanken kunde
Mit macht mins herzen grunde!
20 Daz wölt ich tuon mit ganzer craft.
Du hast mir geleist guot gesellschaft.
Nun darf ich aber dinen rat,
Wa der recht weg hin gat
Da hin, dannen ich bin kumen,
25 Daz ich an dem weg nit werd stumen.
A 211. Der clein sprach: Gang durch den tan,
Da vindestu ein criuz stan,
Und richt dich zuo der rechten hant,
B 99 b. So wirt dir die straz bekant,
30 Darnach macht du verirren nicht
C 60 b. Und kumst uf die recht geschicht.
Die straz treit dich heim zuo hus,
Da von du bist gescheiden uz.

---

1. *C* wazer in. 2. *C* sol sie gewaltig uber sin. 4. *A* gab. 7. *C* Also. 10. *C* dem berg geschauwet. 11. *C* erfreuwet. 14. *C* fruntlich tusentvalt. 16. *C* din. 17. *Die zeile fehlt C.* *A* Mechtig k. 19. ? uz *H.* 21. *C* geleist geselschaft. 25. *C* nit strummen. *Vgl. B* 80.

Nun se sant Iohans zuo pfant,
Daz du wol heim kumst zuo lant.

Da mit ich ein urlop nam.
Uf recht straz ich do kam.
5 Ich volgt gar dem weg nach,
Heim ze huse was mir gach,
Biz ich fant die schœn gmeit.
An truog sie ein engelcleit,
Sie was als muots rich.
10 Ich sprach: Unmuot, nu wich!
Sit ich den glast han gesehen,
Der da glich ist dem sunnenbrehen.
Als ir glanz die finster totet
Und den liechten himel rotet,
15 Daz er die welt sich frouwen tuot,
Also ist daz bilde in minem muot.
Sie durchluhtet daz herze min,
Als der clar sunnenschin
B 100. Tuot beide, berg und ouch daz tal.
20 Für allez guot nem ich die wal,
Daz ich hete von ir kein nein,
So wer als min truren klein;
A 211 b. Von ir gein mir so wer ez slecht,
So het ich ir gedient recht.

25 Sie nig mir friuntlich und sprach:
C 61. Ez ist lang, daz ich dich nie gesach.
Wa werd du hin? Daz sag mir
In warheit, als ich getriuw dir!
Ich sprach: Frouw adelich,
30 Mit warheit als ich sprich,
Ich kum uz richem lande,
Daz ich ie uf erde erkande,

---

3. *C* einen. 6. *A* zu fuz. 12. *C* Der glich. *A* der s. 18. *C* Also. 20. *A* nam. 21. *C* hat. 22. *C* enzwein. 24. *C* hat. 25. *C* neiget. *A* nigt. 27. *A* Wer. *C* Wert. 28. *C* getru. 32. *C* erden.

Dar in sitzent hohe frouwen,
Die liezzen mich herschaft schouwen,
Über allen schatz uf erden,
Den got hat gelazen werden
5 Hie in dir witen welt.
Waz ie wart von gelt,
Daz mocht irn richtuom bezaln nüt,
Als ich iuch sag und betüt.
Der frouwen sint zwölf personen
10 B 100 b. Die tragen alsamt cronen,
Wann sie sint alsamt künigin.

Venus die hoch werd süez minn
Die ist daz houpt under in.
Frou Ere die frum vin
15 Ist houpt an dem andern teil.
Mit allen fröuden sint sie geil,
Die zehen sint under den zweien.
Ir leben ist tanzen und reigen.
Die erst heizet Liepzart;
20 Uf erden nie kein liebers wart.
A 212. Die ander ist Stet genant;
C 61 b. Frow Venus ist sie wol gewant.
Die dritte heizet Triuwe,
Mit willen gar on riuwe.
25 Die vierd heizet Zuoversicht,
Mit vollem trost an arg geschicht.
Die fünft heizet trœstlich Trost;
Von sorgen hat sie vil erlost.
Nu wil ich iuch tuon bekant,
30 Wie die junkfrowen sint genant,
Die frouw Ern hœrn bi,
Darzuo ouch, wie vil der si.
Die erste heizet Wirde,

---

5. *C* dirr. *A* dieser. 6. *C* gemacht w. 7. *A* nicht. *C* nit. 8. *A* nit vernicht. 12. *C* hohe werd mynn. 14. *C* from fri. 18. *C* tanzen reien. 24. *C* sonder. 29. *C* wil uch. 31. *C* ere horet. 33. *C* e. die.

B 101. Zuo eren stet ir begirde.
Die ander heizet Maz;
Kein tugent ist ir zuo groz.
Die drilt heizet Scham;
5 Mit tugent treit sie des nam.
Die vierd heizet Vorcht;
Sie lebt in selden worcht.
Die fünft heizet zucht,
Von art ist sie ein kiusche frucht.
10 Nu han ich iuch wol tuon bekant,
Wie die zwölf frouwen sint genant.
Sie lebent in hohem prise
Von art nach keiserlicher wise.
Die selben frouwen hant iuch gesant,
15 Daz nit vergelten mocht diz lant;
Ez ist ein wirdig hoch schatz,
C 62. Den sullent ir halten an tratz,
A 212 b. Daz nieman müg argez sagen
Von uch und mit der warheit clagen.
20 Zwölf tugent müezent ir halten,
So belipt der schatz ungespalten,
Die zwölf frouwen hant in gemacht
Und mit grozem kosten zuo bracht.
Daz gold was ir aller gemein,
25 B 101 b. Also ist ez in miner mein.
Von zwölf zinken ist die cron;
Durchluhtig, gezieret schon
Ist sie gemacht uf das beste
Für alles glanzes gleste.
30 Daz dunket mich in minem sinne,
Umb daz ir luterlich minne
Hat zuo uch gnad und gunst
Mit reizung und herzen brunst.

---

1. *C* eren daz ist gird. 2. *A* a. die. 3. *C* die ist. 4. *C* die h. 5. *C* namen. 6. *C* die h. 8. *C* die h. 15. *A* das l. 16. *C* wirdiger hoher. 17. *A* Den behalten on allen. 18. *AC* mag arges. 19. *C* mit w. 21. *A* blibt. 25. *C* ez ist in. *A* jn mint myn. 33. *C* reisung uz h.

Ir ieglich hat ein zinken gemacht
Und mit irm kosten zuo bracht.
Ieder zink hat sin art,
Als er von den zwölf frouwen wart
5 Gemacht mit so rechtem kosten,
Daz richen keisern ist gebrosten.
Der schatz ist zuo bracht mit ern.

Frouw fri, darumb nit keren
Von der zwölf frouwen namen,
10 Anders ich must mich schamen
C 62 b. Vor den hochen werden künigin.
Den han ich versetzet die sele min,
Daz ir tragent die zwölf tugent
Beid in alter und in jugent.
15 A 213. B 102. Wa ir daran hettent kein vel,
So sag ich uch on hel,
Als ich in triuwen sagen sol,
Darumb so verstant mich wol!
Welr tugent ir abgent,
20 Als die zwölf zinken stent,
Derselb zink velt dar nider,
Nieman kan in gesetzen wider,
Er zerrizt als der wurm mel,
Da von so ist der schatz gar hel.
25 Den schatz bot ich der frouwen,
Daz kleinet suln ir schouwen.
Waz ich min frouwen han gesant,
Des gent mir iuwer getriuw hant,
Daz irz mit eren wollent tragen
30 Umb daz nieman mag geclagen
Von mir von der frouwen wegen,
Anders min brucken und stegen

---

1. *C* Ieglich. *B* iegliche. 2. *C* iren. 5. *AC* richem. 6. *A* mechtigen. 8. ? sult ir nit *oder* tuot iuch nit kern *H.* 10. *AB* möcht. 11. *A* Von. 16. *C* sonder. 19. *AB* Wer. 20. *C* Also. 21. *C* fellet nieder. 23. *C* zuo riset als daz worm. 26. *C* cleinotter sond. 28. *C* Das 29. *A* eren dragen. *B* ern tragend. 30. *AB* clagen. 32. *A* krucken.

Daz viel anders ze grund nider.
Ich getörst nimer kumen wider
Zuo den frouwen, da freude wer,
Daz leg mir ummer me swer.

5 B 102 b. Die hoch frouw sprach zuhteclich:
C 63. Sit du hast vertrost für mich,
So wil ich dich von schaden ziehen,
Unzucht wil ich iemer fliehen,
Die cron wil ich erlich tragen,
10 Daz nieman mag von mir sagen
Kein unart, noch kein missetuon.
In friden und in ganzer suon
A 213 b. Dar in wil ich iemer leben,
Untugent wil ich widerstreben.
15 Den schatz gap ich ir in die hant.
Ich sprach: Daz ist daz beste pfant,
Daz ist under himels tron.
Darumb halten ez schon,
Ez ist kostlich, ez ist wirdig,
20 Von adel hat ez glanzes blick,
Ez ist von allen varwen rich,
Einem hohen schatz ist ez glich.
Die frow entschloz uf irn schrin,
Sie erschrack von dem richen schin,
25 Der von edeln steinen luhte.
Ich gloube, als mich betuhte,
Ez wer fröude, daz sie erschrack.
B 103. In minem herzen ich daz wag.
Die frouw was fro, sie truog muot,
30 Daz cleinot ducht sie gar guot.
Sie sprach: Nieman, got dank dir!

C 63 b. Ich sprach: Frow, du solt glouben mir,

1. *A* viel alles zu. 2. *C* getorst niemer. 5. *C* hohe. 6. *C* fürtrost. 11. *A* vnrat. 12. *A* ganczen sün. 15. *C* in ir. 17. *C* cron. 21. *A* frawen r. 23. *C* den. 24. *AB* Die fraw. 25. *C* den e. 27. *C* vor freuden. 29. *A* was frog. *B* frow. 31. *A* Nyeman sol dancken.

Mit willen han ich dirz getan,
In dienst ich dir nit abgan.
Alz min vermügen ist din,
Daz sol und muoz von recht sin.
5 Min lip, muot, guot ist so gestalt,
Daz du darüber hast gewalt,
Daran soltu kein zwifel han,
Wann, wie du wilt, so vach ich ez an.
Umb liep, um leit wank ich niht,
10 Waz mir darumb geschicht.
A 214. Min tuon, min lan daz bist du.
Uf erden han ich kein bu
Gericht, wan in din bern frucht;
Daran gedenk din frouwen zucht!
15 Dann wie du wilt, also wil ich,
Weder kurzer, noch lenger sicherlich.

B 103 b. Frow fri, sit ich dir gedient han,
So soltu merken und verstan,
Waz ich mein uz herzen grunt.
20 E dir uf erden nie wart kunt,
So der man den schin verlürt,
Da von die element trurt,
Daz ir schin bi nacht ist verlorn,
Also hette ich mir uz erkorn
25 Ein liecht nach mins herzen glanz.
Ich wand, ez lucht on schranz
Nach dem liebsten willen min;
Vergangen ist min liehter schin;
C 64. Sid daz min schin verloschen ist,
30 So hilf du mir in kurzer frist!
Tuo mir, als diu sunne tuot,
So wirt min herz wol gemuot;

---

5. *A* lip g. *AB* also. 8. *C* e du. *C* vahes an. 9. *C* noch l. 10. *C* Dir waz mir. 13. *A* din werd f. 15. *AC* Wie. *C* auch ich. 16. *C* Kürczer. 20. *C* ie. 22. *C* Dar vmb die elementen. *A* von element. *C* trurent. 23. *Die zeile fehlt C.* 24. *C* Alsus hat. 31. *C* also. *A* sunnen.

Wann der man hat sin schin verlorn.
Die sunne die ruckt an zorn
Zuo ir und entzündet ir den schin.
Darumb, liebste frouw min,
5 Von den zweien geschicht ein kus.
Also tuo mir ein flammen schuz
Mit lust der minnen fiur,
B 104. So komt mir helf stiur;
A 214 b. Von dir so wirt min lieht entzundt
10 Gantz und gar uf dirr stund.
Mit willen du mir daz gun,
So han ich aller wetter wun
Von gnaden din, wann ich daz spür.
So gieng der sunnen glanz her für,
15 Des ich lang gemangelt han,
An dinen gnaden sol daz stan,
Min liecht und ouch min tunkel.

Du bist min luchtig karfunkel
Und darzuo al min clarheit;
20 Gein dir han ich kein underscheid;
Du bist min smaragd lieplich,
Gein dir han ich kein widersprich;
In rechter liebe bin ich dir bi,
Wann du bist min höchste cri;
25 C 64 b. Du bist min saffir steteglich,
Din stet macht mich frœlich,
Stete triuw du mir günn,
So bin ich fro vor aller künn.
Du bist min vest adamast.
30 B 104 b. Getruwer wirt, ich bin gast,
Din stet triuw laz bi mir,
Daz ich ez müge danken dir.
Du bist min mezig kalzidon,

---

1. *C* den schin. 2. *C* sonne ruckt. 3. *C* By in vnd zundet im. 4. *B* frowen. 6. *C* Alsus. 11. *A* willen die *AB* gund. 12. *AB* wind. 14. *C* erfür. 19. *C* Darzuo. 25. *A* stetlich. 27. *A* gund. 28. *A* fro mit mund. 32. *A* mog gedancken. 33. *C* balcidon.

Von dir so mag ich nit gelon,
An dir so spür ich mezlich zucht,
Din ere gat uf zuo rechter frucht;
Du bist min liehter tupasjus,
5 Du hast mich überwunnen sus,
A 215. Daz din überwinden hat kraft.
In dinen henden bin ich haft.

Du hast den slüzzel mit gewalt,
Min herz ist gein dir gestalt,
10 Daz du gest darin wie du wilt,
Sin und muot ist gein dir gezilt,
Daz ich uf erd kein sunderz han.
Als min vermügen sol an dir stan.
Du bist aller mins herzen trost,
15 Ich lig zwar uf dinem rost
In der minne fiur, uf heizer gluot.
Wie du mir tuost, ich han ez verguot.
Wider dich han ich kein gedank,
Du bist mechtig, stark, ich bin krank,
20 C 65. Den gewalt hastu, ich han kein,
B 105. Du bist wunder groz, ich bin clein,
Nein und jaes hastu alin gewalt,
An mir genzlich ungezalt.
Ich lig in diner banden strick,
25 Daz hat getan der minne rick,
Din lieplich fiur hat mich enzunt
Und durchflamt in mins herzen grunt.
Ez brint alzit in mir so,
Wan ich gedenk, ich bin fro
30 An din lieplich friuntlich wesen;
Din woltuon tuot mich genesen.

Du freuwest mich als der tag

---

3. *A* gar uff. 5. *C* Mich hastu. *AC* überwunden. *A* süz. 7. *C* han ich. 10. *C* hast gest. 12. *C* erden. 13. *C* Min. 14. *A* alles. 15. *C* dym. 16. *C* In minnen. 22. *A* ja. *C* hastu g. 27. *C* Durch. *A* flamt myns. 32. *C* also.

Als den, der an der vinster lag.
Fünf tusent jar die helle brach,
Daz von gotes gewalt geschach.
A 215 b. Uz vinsterkeit wurden sie erlost,
5 Also lebe ich uf iren trost.
Du bist als min vermügen gar.
Zart frow, des nim ich friuntlich war.
Aller min trost der lit an dir,
Din gnad sol daz gelouben mir.
10 Ich bin din luter eigen man,
Zuo allem dienst muoz ich dir stan.
B 105 b. Wie du wilt, macht du mich schetzen,
Du macht mich fürdern und letzen.
Min ingang, din durchgang, daz spür,
15 Dar zwischen ist kein rigel für,
C 65 b. Ez ist din, ez ist min, daz ist war
Luterlich an alle var.
Din min iemer wesen daz tuot,
Min din trost machet uns muot.
20 Du in mich, uz uns beden du sprich,
Mich in dich, daz ist eins, daz sich.

Frouwe du min, ich bin ganz din,
Daz muoz sin, dir tuon ich daz schin.
Frouwe lieplich du mein mich,
25 An triuwe sich in mich steteclich!

Frou stet in rechter wet,
Wie not ich bet dich umb untet.

Frou, din triuw an luwe
Daruf ich buw on ruw.

30 Fro frœlich, erfröwe mich,
In uns sich, ein guot wort sprich!

---

1. ? Den. *C* vinsterung. 4. *A* vinsterheit. 7. *C* Wiltu daz min f. *B* des mein. 12. *A* magstu. 13. *A* magst. 15. *C* Do. 16. *C* min ez ist din. 17. *C* Luterlichen. *A* on als. 20. *C* Du in mich du vz vns s. 25. *A* stetlich. 26. *C* wete. 27. *C* dich vntete. 29. *C* sonder.

Fro, also daz ich werd fro,
Daz din blo sprich friuntlich jo.

Frau zart von hoher art
A 216. Ungespart mir nie liebers wart,

5 Fro, din minn lit mir in
B 106. Ich brinn, in mins herzen sin,

Frow, gedenk und lenk,
Zuo mir senk, ich dir nit wenk.

Fro, din zucht, din werd frucht,
10 Zuo der han ich flucht, din wol genuht.

Frow, din craft die tuot mich haft
Im herzen graft mit luterschaft.

C 66. Frou vil fruot, din wolbehuot,
Bringt mir muot, din zuht daz tuot.

15 Frouw, din tugent uz jugent
Ist min mugent an trugent.

Frou gemeit, ich bin bereit
In liebe, in leit, als din sin seit.

Fro fri, din wirdiger cri
20 Ist mir bi, wie verr ich si.

Fro adels rich, an mich strich
Heil an blich, nit an mir wich!

Frou hocher stig, zuo mir sig
Diner gnaden zwig, den zuo mir nig!

25 Frou guot, sit ich dich erst luot,
In mins herzen fluot, so han ich muot.

---

2. *A* Das blo. *C* sprech. 3. *Die zeile fehlt AB.* 10. *C* mit voller gnucht. 13. *A* vil hut. *C* Die w. *A* Din werde früt. 14. *AB* Bring. 16. *C* sonder trogent. 22. *A* blick. *C* belib. *A* Nit enmyd mich. 24. *C* Din selden zwig. 26. *C* muot. *A* slut. *C* schluot.

Fro, din begir · die laz bi mir!
So wollen wir gern danken dir.
Fro, ich bin din on tratz
Nim von mir verguot disen schatz!
5 Amen.

---

1. *C* gir. 2. *A* sollen. 5. *fehlt AC.*

C 67. DIEZ IST DER SPIEGEL.

A 216b. B 106b. Ach minn, du wunderlich frucht,
Du folz vaz, du edel genucht,
Minne, din fries leben
Das tuot mich in frœden sweben.
5 Minne, din wurzel ist lustig,
Uf dinen trost so han ich sig.
Minne, din frucht ist süez saft,
Nach diner bluot so han ich kraft.
Minne, din volkomenheit
10 Din trost mir in min herz seit.
Minn, du lieplichs wesen,
Din zuoversicht tuot mich genesen.
Minn, du trostlicher hort,
Din min tuot mich harren vort.
15 Minne, du hast gewaltes vil,
Des wart ich bis uf mins endes zil.
Minne, din gewalt ist gar groz,
Ich wölt, ich wer din genoz.
Minn, sit daz allez an dir lit,
20 So hilf ouch mir, nit lenger bit.
Minn, du zündest und lœsest,
Du in mir wannest und troschest.
Minn, du fuorst mich, war du wilt,
Des mich von dir noch nie bevilt.

---

1. *C* mynn wonnenclichu. 2. *C* edelü gnuchl. 3. *A* frewes. 4. *A* Dut. 9. *C* du. 10. *C* mym herzen. 15. *A* Mynn hastu. 16. *C* ich uf. *A* uff ends. 18. *A* wolt. *C* wer ich din. 21. ? leschest: dreschest. 22. *A* Du mir wandst. *B* Du mir wanscht. *C* crosest. *A* drostest.

B 107. Darumb so hat mich nit wunder,
Daz mich lieplicher minn zunder
C 67 b. Hat daz herze min enzunt.
Ez dunket mich ein selig funt,
5 A 217. Wan ez fröud bringen kan,
Dar umb bin ich ein selig man,
Umb daz ich han vernomen,
Daz fröud ist zuo mir komen,
Der ich lange gemangelt han;
10 Des wil ich sin ein frœlich man
Und leben in hohem muote.
Wil mins heils wünschelruote
Mich lan in irm dienst sin,
So leb ich ie mer an pin.
15 Des wechst min fröud an zal
Und gewinn kur und wal
Nach als mins herzen lust.
Frœlich wil ich wesen nach der just,
In hohen fröuden wil ich leben.
20 Sie kan muot und fröude geben,
Des bin ich aller fröuden rich,
An fröuden han ich dehein wich,
Mit rechter fröude bin ich fro.
Trut fro, din fröud bi mir lo!

25 B 107 b. Frow, du fröudenrichz faz,
Din fröud ist ein luterz glas,
Din zucht kan fröud meren
Und sich zuo fröuden keren,
C 68. Mit frœlichkeit sie scham treit.
30 Recht maz ist ir best kleit,
Ir geberde fröud machen kan,
Dem sie ez mit muotes lust gan.
Frouw, din gnad laz bi mir,

---

2. *C* liebe z. 7. *A* Vnnd. 8. *C* zü mir ist. 14. *AB* vmer. 15. *A* wescht. *C* wizest myn. 17. *C* Mach. 22. *C* Frouden. 30. *C* Rechte maz das ist ir cleit. *A* bestes cleyt. 31. *C* gemachen. 32. *A* mut lusts.

Daz ich müg frœlich danken dir!
A 217 b. Din tugent machent frœlicheit,
Groz ist ir wird und breit,
Ir lop ist ungemezzen groz,
5 Uf erden ist kein ir genoz,
Uz irem mund tugent fliuzet,
Fröude sie in mich giuzet,
Sie git mir fröud und kurzwil.
Aller min trost und min il
10 Die sint in iren gnaden gar,
Mit willen so gedenk ich dar,
Wann wa sie ist, da bin ich bi.
Wie verr ich joch von ir si,
Sie hat min vermügen ganz
15 Durchluchtig gar on allen schranz.

B 108. Ir boum in mich gewurzelt hat.
Der selden zwig in mir ufgat,
Ir este mich umbfangen hant,
Daz tuot mir ir wirdikeit bekant,
20 Ir liecht brint alle zit in mir.
Frou fri, merkent min begir,
Wie ich mich gein uch nigen wil,
Iuwer gebot ist nit zuo vil,
C 68 b. Daz wil ich ganz und gar halten,
25 Da von wil ich nit spalten.
Nach dem, daz uwer gnad begert,
Also ist sie von mir gewert,
In ir hant setz ich alle ding,
Wann sie treit der mazen rink.
30 Zuoversicht hat mir got eracht,
An sie gedenk ich tag und nacht.

A 218. Wellent ir hœren fremde mer,

---

1. *C* frolich mag. 2. *A* macht. 6. *C* schlufet. 13. *C* ferr das ich v. 14. *A* Die. *C* mim. 15. *A* gar *fehlt*. 19. *AB* du mich. *A* wirdig. 21. *C* Frauw wip m. *C* gir. 24. *C* gar vnd gantz. 26. *C* gert. 28. *C* allü. 31. *Diese zeile fehlt C.*

Mir getroumet, wie daz ich wer
Uf eim grozen messetag.
Nu horent wunderlich sag!
Da was groz koufmanschaft,
5 Mit aller leig was erhaft,
Daz man uf erden erdenken mag,
B 108 b. Ieglicher do des sinen pflag.
Do gieng ich schouwen alle ding,
Einer mich do friuntlich umb vieng.
10 Er sprach: Got wilkomen, geselle guot,
Ich wil dich machen wolgemuot
Umb tugent, die du mir hast getan.
Des wil ich dich geniezen lan.
Ich bin ein richer koufman,
15 Din ding sol mich an gan;
Ein kleinot wil ich dir geben,
Daz kompt dir wol und eben.
Wer daz kleinot bi im treit,
Dem mag beschehen selten leit;
20 C 69. Ez wart gemacht mit der warheit,
Vor missetat hat ez ein underscheit.

Mit steter triuwe ist ez zuobracht
In ganzer liebe ist ez gemacht;
Ez ist ein stehelin spiegel,
25 Darinn ist kein triegel,
Wan man sicht dinn alliu ding,
Waz da heizet recht oder link;
Man bekent eins ieglichen mein,
Als man golt stricht an einen stein,
30 A 218 b. Umb daz man daz gold erkennen kan.
B 109. Es si ein wip oder ein man,
Die kennet man in dem spiegel wol,
An als fel und ane hol;

---

5. *A* aller lag. *C* allerley waz erhaft. 6. *C* gedencken. 8. *C* allu. 19. *A* gescheen. 20. *C* in der. 26. *A* dryn. 28. *C* kennet. 29. *A* eym. 30. *C* kennen. 32. *A* kent. 33. *A* Vn. *C* Sonder folter.

Kein bosheit mag sich verbergen niht,
Man kennet wol den bœsewiht.
Die biderben sint gezieret
In dem spiegel durchflorieret,
5 Die bœsen sint gar verblichen
Und mit ruom wol bestrichen.

Ich wil dir sagen ein bispel.
Kein rot glas wart nie so hel,
Man kennet den rubin für in,
10 Wann bi nacht ir beder schin
Die hant gar grozen underscheit.
Wer glas koufet, ez wirt in leit,
Der rubin luhtet tag und nacht;
Wer da wil, der nem sin acht!
15 C 69 b. An der warheit man nit velen kan,
Man kennet dar in wip und man.
Nu wil ich dir sagen für baz,
Mit der warheit soltu gelouben daz,
So man ein swin beschouwen wil,
20 Dem swin git man kein zil,
B 109 b. Man wirfetz nider uf den grunt.
Er luogt, ob ez sie gesunt,
Den rachen man im uf zert,
Daz mul wirt im uf gespert;
25 Man luogt, ob ez rein si.
Darumb ist der spiegel fri,
A 219. Wann er ist luter und clar,
All ding eugen sich offenbar.
Der koufman tet mir triuw bekant,
30 Den spiegel gab er mir in die hand.
Er sprach zuo mir: Der spiegel ist din,
Behalt in durch den willen min!
Ich sprach zuo im: Got dank dir!
Wenn du nu kumest zuo mir,

---

5. *C* furdelichen. 6. *A* rum. 15. *C* An w. 18. *C* Mit w. 26. *C* dirr. 32. *C* Gehalt.

Mit willen wil ich dirz danken,
Solt es mich joch an guot kranken.

Dise rede hort ein frouwe;
Glich als ein blüewend ouwe,
5 Die zum meygen in blüete stat,
Also warn ir die wengel rot,
Die ougen clar nach valken art.
Wol mich, daz ich ie geborn wart,
Daz ich sach daz frowenbild!
10 C 70. Ez wart kein man nie so wild,
Ir groz zucht die zemet in;
B 110. Daz swer ich uf die triuwe min.
Sie truog ein snewiz houptcleit,
Die stirn was schœn und breit,
15 Har und locke was als sidevar,
Der ougbrawelin nam ich war,
Sie waren vin und clein,
Die nas schlecht nach miner mein,
Ir mündlin bran als ein rubin,
20 Das gnick gab liechten schin,
Als zuo meygen die apfelbluot,
Die brüstlin duchten mich gar guot,
A 219 b. Daz kinn was runt, die zenlin wiz.
Die schultern breit nach hohem pris,
25 Die arm guot, die vinger lank,
Smal hende, der lip was krank,
Langer lip, daz mittel teil was groz,
Der dieher gesach ich nie irn genoz,
Wol stend bein und spitzig füez,
30 Ir angesicht stet in gruoz,
Da bi lachend alle zit;
Kein schœnr ist in der welt wit.

---

2. *Diese zeile fehlt C.* 6. *A* wenglin. 8. *C* mir. 15. *C* waz sidevar. 16. *C* augbreuwelon. *A* augbrölin. 17. *C* vnd do bi. *A* clar: lar. 19. *A* brün. 20. *A* kyn. *C* durchluhtigen. 22. *A* brüstlin die. 23. *AB* kind. *C* k. runt. 28. *C* ir. 29. *C* stand bein spitz. 30. *C* stat. 32. *A* schon. *C* an.

Sie was zierlich und wol gemeit,
Des truog sie an ein engelcleit,
Sie sprach lieplich mit worten spehen:
B 110 b. Laz mich in den spiegel sehen,
5 Wie wir bed sin gemuot,
C 70 b. Und ob der spiegel wil sin guot.
Ich sprach: Gern, fro wandels fri,
Lant mich ouch sten nach da bi!
Gar lang zit sach sie dar in,
10 Ich sach ouch nach dem willen min.
Waz sie sehe, daz weiz ich niht;
Doch so han ich zuoversicht,
Daz sie kein argez von mir sach.
Nu hœret, wie ich zuo ir sprach!
15 Ouch wil ich in den spiegel sehen,
Ob ich darinn kund spehen,
Wie ir tragent uwer leben.
Daz tet ich gar schœn und eben.
A 220. In den spiegel ich do sach,
20 Daz die frouw der eren tach
Truog von recht, sie was hoch geborn.
Frou Venus hete sie uzerkorn,
Ir ere ist allezit behuot,
Wann sie irm adel recht tuot.

25 Do ich die hoch wirde sach,
Zuo mir selber ich do sprach:
Die frouw ist edel fri,
B 111. All ere wont ir bi,
Aller mazen ist sie ein boum,
30 Missetat ist ir ein troum,
Ir wurzel flichtet in stetikeit,
Da von so ist ir lop gar breit,
Ir triuwe wechset nacht und tag
On argen wank sunder lag.

---

5. *C* bediu sint. 8. *C* nahe. 11. *C* sach. 14. *A* hörn. 16. *C* kon. 18. *AB* uneben. 22. *C* hat. 25. *C* hohe. 27. *C* Diz. 29. *C* sie baum.

C 71. Ir zucht grüenet überal,
Missedank ist an ir val,
Ir scham sie gar tougen treit,
Ungeberd ist ir leit,
5 Sie ist allezit bescheiden,
Unzucht wil ir ummer leiden,
Demüetekeit hat sie vil,
An maz und an zil,
Kusch leben sie an ir hat,
10 Wie wol daz edeln frouwen stat!
Ir lop daz ist ungemezzen,
Frou Ere hat sie besezzen,
Und kan ir nit volloben.
A 220 b. Als der adler swebet oben
15 Hoch in dem lufte,
Also lebt sie im gufte
Für alle wip uf erden,
B 111 b. Die got hat lazen werden.

Ich kerte den spiegel hin und her,
20 Ob ierget kein flecke wer,
Daz der frouwen mocht schad gesin.
Ich vant kein uf die triuwe min.
Die frouw sach den spiegel an,
Ich gedacht, ob sie in wölt gern han.
25 Ich sprach: Frouw uf min leben,
Den spiegel wil ich uch geben
Und darzuo als min vermügen
Mit ganzer kraft on trügen.
Darumb gebent mir iuwer gunst!
30 C 71 b. Wizzent, daz mich der minne brunst
So zertlich, lieplich hat enzunt!
Des glich wart mir nie me kunt.

---

2. *AB* Mis gedenk sint. 3. *C* verborgen. 4. *C* die ist. 6. *C* die wil. 7. *C* der hat. 9. *C* by ir. 10. *C* hohen frauwen. 12. *C* hat gesessen. 14. *C* adalar. 15. *C* Hohe in den lüften. 16. *C* in gifte. 17. *C* die wip. 20. *C* iergen. 21. *C* sin. 22. *C* ez nit uf. 24. *C* Mich lucht, wie sie in wolte han. 27. *C* Darzuo. 28. *C* sonder logen. 30. *C* mynnen.

Wurd mir von iuch ein trœstlich wort,
Daz ist miner selden hohes hort.
Do lute man zuo der messen.
Sither kan ich nit vergezzen
5 Von dem lustigen glückigen troum.
Ach, frouw, halten mich in goum,
Also, daz ich sin werd fro
Und daz iuwer herz sich cleid in blo.

Durchliuchtig liecht, erliucht mich,
10 Min liecht ist verloschen sicherlich.
B 112. Hilf mir, daz ez werd entzunt,
A 221. Du findest an mir steten grunt.
Miner funken flamme brint nicht,
Daz ist war vor jar geschicht.
15 Min hoher trost stoz an für,
An mir so hastu kein verlür.
Min brende riechent eis,
Trutz daz uf der erden kreiz
Nieman sie verleschen kan,
20 So daz fiur wirt an gan.
Min fiur brinnet heimlich
In im selber eweclich.
Min hort, schür zuo die brende!
Ich mich nit von dir wende.
25 Min holz, daz ist zunder,
Nach willen din on wunder.
C 72. Ez ist ouch unverworren,
Min fiur ist gar beschorren,
Wol bedeckt on schaden,
30 Mit huot ist ez beladen,
Daz ez schedlich nit brinnen mag
Weder nacht noch tag.

---

2. *C* heiles. 3. *C* lütte. 5. *C* lüstelichen. *A* glucklichen. 6. *C* haltent. 8. *C* Das. *C* cleidet blo. 13. *C* bürnet. 17. *A* richen heiz. *C* keinz. 21. *C* daz brinnet. *A* das brint so. 26. *C* sonder w. 28. *C* das ist b. 29. *C* bedacht an. 30. *C* hut. 32. *C* Beid die n. vnd auch den. *A* nacht vnnd.

Darzuo so han ich guot stiur;
Min huot behuot wol daz fiur.
B 112 b. Ich han ein hund, heizt Wolbedacht.
Glück, des soltu nemen acht!
5 Darzuo so han ich hund vil,
Die ich mit triuwen geben wil
Der, die über mich hat gewalt,
Als ich ir selber han erzalt
Mit kurzen friuntlichen worten.
10 A 221 b. Also fint sie mich uf orten,
Die da sint nit lidschart.
Min hunt louft recht vart.
Der ander ist Liebe genant,
Den han ich ir für gewant,
15 Darzuo min hunt Minn fri.
Der vierd wont ir nahe bi;
Stete ist er geheizzen zwar.
Min hunt Triuw an alle far
Kummet ab der fert nicht.
20 Der sechste heizzet Zuoversicht,
Ist allezit uf der spür.
Min hunt Will loufet für,
Mit willen er der vert begert.
C 72 b. Der achte hunt ist mir gar wert,
25 Harre ist er geheizzen zwar.
Waz die andern hund geloffend vor,
B 113. Die hat er gar schier enzogen.
Nie jeger hat er betrogen,
Er tuot sinen ferten recht
30 Stille swigend an gebrecht.

Als volget er swigend nach.
Nach dem niunden ist mir gach,
Wie ich den erwerben kunde;

---

2. *C* hünt. 3. *C* Der hünt heizet. 8. *C* also. 10. *C* findet. 11. *C* lied. 15. *C* minen. 23. *C* gert. 26. *C* hant gelauffen. *A* far. 27. *C* er s. 29. *B* sinn. *C* rechten. 30. *C* brechten.

Daz man mirn mit willen gunde,
Da wölt ich vil umb geben
Mit willen gar an widerstreben.
Der selb hunt heizet Trost.
5 Würd mir der, ich würd erlost
Von sorgen und ouch von unmuot.
A 222. Ach guoter got, durch al din guot
Hilf mir, daz es beschech,
So get uf der sunnen breh.
10 Den schin ich lang han verlorn,
Miner selden zwig was erfrorn.
Nun hilf, daz er zuo frucht kum!
Daz ist min heil und min frum.
An den hunt ich nit leben mag.
15 Möcht ich geleben noch den tag,
Daz mir Trost wer mit gunst bi,
B 113 b. So wer ich aller sorgen fri.
Du hoher schatz, du wirdig hort,
Uf tuon ich dir mins herzen port
20 C 73. Darin soltu gewaltig sin.
Als min vermügen gib ich dir in,
Aller gebot hastu gewalt
Nach dinem willen tusentvalt,
Umb den hunt, des ich beger;
25 Niht me wölt ich an alle ver.

Frow, hochgeborn von art,
Sit mir in zit nie liebers wart,
Frou fri, wann iuwer wol tuon,
Von iuch beger ich frid und suon.
30 Frou, adels riche, ir sint groz;
Ich welt, wer ich des genoz.
Frou wirdig, daz ir spiegels gert,
Des wern ir ganz gar gewert.

---

2. *C* ich etwaz vmb. 5. *C* wer e. 7. *C* als. 8. *A* geschech. *C* geschehen. 9. *C* sonden brehen. 12. *C* Hilf. 19. *B* tuo. *C* porte. 20. *C* Do in. 21. *C* Min. *C* dar in. 25. *C* wer. 29. *C* ger. 33. *C* wernt.

Frou selig nach willen gar
Mit mins herzen lust on spar!
Frou erlich, gebietent zuo mir!
A 222 b. All min fröud daz sint ir.
5 Frou zühtig, min zuoversicht
Die han ich gar zuo iuch gericht.
B 114. Frou lieplich, ir hant gewalt,
Mins herzen lust ist so gestalt.
Frou zierlich, in iuwerm gebot
10 Daz zuch ich an den waren got.
Frou schœn, min leben
Han ich in iuwer hant geben.
Frou guot on allez triegel,
Dis rede heizet der spiegel.
15 Amen.

---

2. *C* sonder. 6. *C* gepflicht. 9. *C* uwer. 10. *C* gezuch. *C* gewarn.

Der spiegel.

A 75. Ir tumen süllent swigen,
Min sinn hoh uf stigen
In kunstrichen sal,
Wie wol min sinn sind smal,
5 Ie doch so wil ich suochen
Uz mencher hand buochen
Schon bispil und figur.
Ir wizzen von natur,
Dar in süllent ir mich stercken.
10 Die dummen wenig merken
Und ist in vil zu swer,
Sie horten lieber ein mer
Von einem dürsen sagen.
Ein gans mit irem kragen
15 Vernimpt selten clug wort;
Ie doch wil ich die port
Entschliezen miner sinn
Und wil uch von der minn
Und guoter kurzwil sagen.
20 Ez gefugt sich zu tagen
Nach ostern in dem meyen,
So sich begint uf treigen
Der vogel suez gesang,
Eins morgens mit mir rang
25 Verlangen und drückt mich vast,
Daz ich weder ruw noch rast
Bi den liuten mocht gehan;
Sust det ich uf stan
A 75 b. Gar früe an einem morgen

Und ging in drurens sorgen
In einen wald spacirn.
Der vogel discantirn
Wolt ich vernemen und schawen.
5 Die blüemchen uf der awen,
Mit farwen underschaiden,
Die berg und dal beclaiden
Nach art der sumer wünn,
Von orient was die sünn
10 Entsprossen und durchliuhtet.
Waz nachtes taw durch fiuchtet,
Daz kund der dag florirn,
Mit farwen sublimirn,
Als ez der mei durch bildet.
15 Ein fuzsteig clein verwildet
Ruh, ungebant und eng,
Der drug mich durch gedreng
Gar in ein dieff clingen,
Da hort ich vogel singen
20 In süesser floritur,
Als ieglichz sin mensur
Von art erzougen kund,
Daz von Sirenen mund
Nie süesser stimen erhall.
25 Da vor in einem dall
Ein schnels wasser flos
Vor dœnen clein und gros,
Auch wellen durch ein ander,
Darinn der sunnen glander
30 A 76. Det brehen und glesten,
Herab von den esten
Riz mench bluten clein
Snewiz als berlin rein.
In grunes gras geströwet,
35 Mench blumchin sich entspröwet
Gen dem glast der edeln sunnen,
Die wider ein ander brunnen
Durch spiegeln in der taw.

Es ward nie richer schaw
Durch erden crufft gemengt,
Recht als in gold gesprengt,
Rubin, smaragd, lasur,
5 Der himel art natur
Was meisterlich entsprossen;
Sust ging ich unverdrossen
Und schawt des wassers fliessen;
Uber mengen schroffen tiessen
10 Sach ich die wellen ringen.
Nun las wir vogel singen
Und die blüemchin glenzen
Und sagen sunder sprenzen
Von lieber aventiur,
15 Wie ich ein wip gehiur
Ob einem brunnen vant,
Der uz eins velsen want
Von hohen bergen qual.
Ein ander fuzpfad smal
20 Drug mich durch süssen daw
Nach einer niuwen slaw
A 76 b. Über einen schonen brunnen,
Den meng ast vor sunnen
Beschat und machet küel,
25 Darumb der mei het sin gestüel
Von blüemchen het uf geschlagen,
Da vand ich sitzen clagen
Ein rein minnklich wip,
Das nie von muter lip
30 Schoner bild geborn wart.
Owe, sprach die rein, die zart,
Daz ich ie ward geborn!
Ez ist an mir verlorn
Der dauff und der crysem.
35 Ich stund ein wil gar tisem
Hinder einem büschlin clein
Und lüstert, was die zart, die rein
Mit worten sprach gar tougen;

Uf iren wenglin lougen
Klein zeher clar und fin,
Recht als die zarten dröpflin
Uf dauwigen rosen ligen;
5 Die hend warn ir entsigen
Und lagen ir in der schoz,
Die sie zu samen schloz
Mit mänchen sufzen dief.
Sie sprach: Oryas brief
10 Solt ich von schulden dragen;
Ich wen, mir si erschlagen
Das herz in miner brust;
Unmut hat hoch gerust
A 77. In miner frewden tempel;
15 Mit mencher glos exempel
Ist leid in mir versigelt,
Verslossen und verrigelt
In mins herzen spalm.
Mit fröudloser zungen galm
20 Sprach sie: O werder got,
Wie gar ein schnœder bot
Bin ich miner zarten frawen,
Die mich uz glückes awen
In elend hat gesendet!
25 Das sie mich nit erblendet,
Daz kompt von reiner dugent.
Do ich in miner jugent
Min kron von ir enpfing,
Daz sie mich da nit hing,
30 Des ist min frewd gar smal
Glich Antefortes qual
Nach Orgenlusen minn,
Die usserhalb der sinn
Des grales ordenung lieff.
35 Ez ward nie low, der slieff,
So swer als min gemut.
Mit unglückes sinne flut
Ist mir min herz durchgrozen

Verswellet und verflossen,
Der frewden dam enzwei.
Ach, wie gar digk da schrei
Die zart uz rotem mund:
5 Verflucht si die stund
A 77 b. Die mich nit sterben lert,
Wen ich doch billich rert
Vor unmut min glider,
Recht als da thut sin gefider
10 Ein verbrutes federspil.
Mit niuwen clagen vil
Kund sie ir leid entspriussen,
Es möht einem wilden Riussen
Ir kumer gen zu herzen;
15 Die recht hant, noch die lerschen
Kund sie nit erwegen noch enborn.
Ich ruschspart mich und liez mich horn
Und ging hinfür durch schawen;
Ein mantel samit blawen
20 Drug sie, das het mich wunder,
Der selben farwb dar under
Ein rock von salmander,
Gebildet durch ein ander
Meisterlich und schon
25 Ein zepter und ein kron
Von gold uz Arabi.
Owe, sprach die wandels fri,
Wer hat mich hie herfert?
Mit worten überclert
30 Grüest mich die rein frucht.
Wiplicher wibeszucht
Ward nie geborn uf erden.
Vast nider gen der werden
Neig ich ir bis uf die füez;
35 Mit snellen worten süez
A 78. Sprach ich: Trut selig wip,
Was quelt uch herz und lip?
Das suln ir mich bescheiden.

Wern ir von art ein heyden,
Ir mustent mich erbarmen.
Owe, owe mir armen,
Sprach sie, min drut gesell,
5 Alz min leid und ungefell
Daz ist so manigfalt.
Wer hat dich in disen walt
Her zu mir gewisen?
Min clag, die grossen risen
10 Möhten swenden als die zwerg,
Ich wolt, daz himel und berg
Zermüln und uf mich fiel,
Sid mir der sorgen kiel
In unglückes wag versenket.
15 Das man mich nit hat erdrenket,
Daz muoz ich umer clagen;
Verzwifeln und verzagen
Will alles min gemüet.
Nein, fraw, durch iuwer güet,
20 Die red die last bliben!
Was wunsches litt an wiben,
Der ist an uch gebildet.
Behelmet noch beschildet
Ward nie keiser so gros,
25 Ir wern wol sin genos
An hoer wird gemessen.
Wie wolten ir vergessen
A 78 b. Uwer zucht und auch der seln?
Fraw, sagt mir uwer queln
30 Und kumerhaften smerzen,
Das sol mir gen zu herzen,
Als ob ir wern min muter.
Ach, lieber frund vil guter,
Ich weis nit, wer du bist.
35 Min clag unmessig ist,
Daz sie nieman kan vol gründen,
Erzeln noch verkünden
Min komerlichs liden.

Mit unglückes bliden
Ist mir min herz durchbolt.
Ach, rein zart fraw, ich wolt,
Das ich uch möcht gehelfen
5 Recht als der leo sin welfen
Mit rufen birt daȥ leben.
Kompt uch, fraw, das eben,
Ich hilf uch schrien und wufen
Hoh in die wolken rufen,
10 Daȥ eȥ die engel güften
Den vogeln in den lüften.
Bringt umer komer qual,
Durch gott den hœhsten gral
Lat uch ein teil gestillen
15 Und durch der meid willen,
Die uns gebar den drost,
Der iuch und mich erlost
Von ewenklichen pinen,
Last iuwer dugent schinen
20 A 79. Zu mir und uwer zucht!
Si eȥ uch, reini frucht,
Mir armen tummen sagenber,
So sagt mir iuwer swer
Durch alli wig gehiur,
25 Ich hans für abentiur,
Daȥ ich uch, fraw, han funden.
Owe, sprach sie, zu den stunden
All frewd ist mir verwahsen.
Gang hin, gesel, din straȥen
30 Und laȥ mich einig hie sterben!
Nein, fraw, e verderben
Wolt ich an sel und auch an lib,
Sid mir der selden schib
Zu uch hat her gedragen.
35 Sie sprach: Du solt mir sagen
Und, drut gesell, mich bescheiden.
Mich bedunkt an dinen cleiden,
Du sihst von ritters art.

Ja, rein fraw zart,
Daz ich uch un rüemen,
Die minen namen blüemen,
Die tund mich ritter scriben.
5 Land laufen an der schiben
Ir reines bild gehiur;
Der venix in dem fiur
Im selber jungt daz leben;
Hoch in den lüften sweben
10 Der pellicanus tuot,
Sinen jungen er mit bluot
A 79 b. Uz sinem herzen spiset.
Hulf uch daz, fraw gebriset,
Des wolt ich mich gern üeben
15 Uf mines dotes grüeben
Durch uwern willen güften.
Hoh uber sich gein den lüften
Blickt sie und sah mich an.
Gedrut gesell, selig man,
20 Got dank dir dusent mal!
Tu dust nit als Portival,
Der sah den grozen smerzen
Antifortas in dem herzen
Und wolt in doch nit fragen.
25 Sin art von hohen magen
Hort man an der dafelrund.
Mit herzen und mit mund
Spür ich dinen guten willen.
Herumb wil ich hie gestillen
30 Ein teil min clag, die grozen,
Sit du bist der genozen,
Die man dut ritter heizen.
Sie sprach: Du solt erbeyssen
Ein wil bi mir ob diesem brunnen.
35 Ich bin noch so wol versunnen,
Das ich dir sag min swer.

---

2. ? sage ich. 21. ? Parzival *H*.

Min drut gesell, gang her
Und drib nit wechsel wörter!
Ein wenig ging ich forter
Und neig der reinen frucht,
5 So wolt sie durch ir zucht
A 80. Gen mir sin uffgestanden.
Ach neyn, der schanden
Soln ir mich, fraw, erlassen.
Verfluochtet und verwahsen
10 Wurd als myn geslecht,
Ich dient von allem recht,
Was fursten lebten uff erden.
Got danck der zarten werden,
Das sie mir ir hant bot!
15 Sie sprach: Ich wond, der dot
Wolt mich haben gefelt,
Syd wir uns hand geselt;
So solt du zu mir sitzen.
Sie kund vil bas mit witzen
20 Dan die von Witterzhusen,
Kein mündlin in keyner clusen
Entspros nye süesser wort;
Sust sas ich uff ein ort
Zu der vil zarten reynen.
25 Ir schnüpffczen und ir weynen
Was ir ein teil gestillet,
Doch underwilen quillet
Ir das brüstlin ob dem herczen.
Sie sprach: Owe, den smerzen
30 Muz ich eynig dragen.
Hor, drut gesell, myn clagen!
Ich bin ein konigin zart;
Geborn von hoher art
Ist als myn geslecht und künn;
35 Es gesewgt nye muter spünn
A 80 b. So adelich kinder.
Unser zwolffe und nit mynder
Ist myner swestern und myn,

Eyner hochwirdigen keyseryn
Sind wir mit dinst undertan,
Unser czepter und unser cran
Rüeren all von ir zu lehen,
5 Sie bedarff uns wenig flehen,
Ir gnad mag uns gebieten;
Was wir uns durch sie nyeten,
Das thun wir alles williglich.
Myn lieben swestern und mich
10 Hat sie erczogen von kind.
Ir innder hoffgesind
Sind wir vor allen frawen.
Hulff wunschen mir anschawen
Die furstin fyn mit sampt.
15 Unser ieglich hat ein ampt,
Da mit wir sie regirn.
In aller der welt rifirn
Hatt sie ir werd botschafft.
Ir keyserlich crafft
20 Unns zwolff hatt uzgesant
Und unser ieglicher ir eygen lant
Bevolhen und benent,
Das wir ir da ir rent
In iren trysel bringen.
25 Sie batt mich sunderlingen,
Das ich nit wer die lest,
Und das ich dett das best
A 81. Nach mynem ampt und orden.
Also bin ich worden
30 Gesendet in Swaben;
Owe der schnœden gaben!
Darumb muz ich leydes pflegen.
Ich hett wol dusent wegen
Und noch vil menchen samer.
35 Gesell, den grossen jamer
Muz ich besiczen und clagen.
Es hett ein geys wol gedragen,
Das hat mich ümer selczen,

Ein kruppel uff eyner stelczen.
Die fart wol hett geworben,
Darumb ist mir verdorben
Herz, mut und all myn synn.
5 Myn fraw die keyserynn
Uff mich gewint argwan.
Myn czepter und myn cron
Han ich von recht verlorn,
Uff myner frawen zorn
10 Ist mir myn hercz erschrocken.
Myner swester kiel und kogken
Han ir schrin gefullet,
So ist myn herz behullet
Mit ungluckes duchlin.
15 Ich sprach: Lieb fraw myn,
Dies red hat mich wunder,
Wer uch hatt besunder
Gesendet zu den Swaben
Nach rent und nach gaben;
20 A 81 b. Wir sind doch selber arm;
Ir sind unrecht gefarn,
Das suln ir mir glauben,
Ir welten unns dan rauben,
So wurd ein gros geschrey.
25 Gar wenig umb ein ey
Gyt man zu Swaben goldes.
Sie sprach: Myn fraw desselben soldes
Begert sicherlichen cleyn.
Gold silber und edelgestein
30 Hatt sie on endes ort;
Es ist ein ander hort,
Nach dem ich bin gesendet.
Het ich das volendet,
So wer myn frewd niuw.
35 Gesell, ich far nach driuw
Und such sie by den werden,
Die man uff dieser erden
Fur myner brizen dut

Gen reynen wiben gut.
Fraw Druw heist myn nam,
Myn art von hohem stam
Suocht druw vor allen sachen.
5 Ein wenig begund ich lachen
Und sprach zu der gehiurn:
Zart fraw, ich wil uch stiuren
Mit driuwen uff dieser fart.
Gedruwer hercz nye wart,
10 Dan eins in mynem lib
Gen eynem reynen wib,
A 82. Die mir vor allen frawen
Myn innern synn schawen.
Recht als insigel drückt,
15 Hat sich ir bild gesmückt
In mynes herczen normen;
Ir angesicht mit formen
Sih ich zu allen stunden;
Fester den helm gebunden,
20 Durch menlich schumpfentiur
Hatt sich die zart gehiur
Versengt in myn herz.
Es wart nye falkenterz
So snell als myn verlangen.
25 Wie hand ir mich vergangen,
Das ir mich, fraw, nit suochtent
Und myner druw geruochtent
Zu bringen der vil werden,
Die uch uff dieser erden
30 Nach druw hat uzgesant.
Ich wolt ein gantz landt
Mit druwen übergulden.
Dut man uch, fraw, besulden,
So ist das gut verlorn,
35 Das habent nit fur zorn.
Myn unvernüfftigs straffen,
Hand ir die red verschlaffen,
Das ist ein gros schand.

Ich wolt uch dusent helfand
Mit druwen han uffgeslagen
Und noch vil mencher wagen
A 82 b. Allein uz mynem hertzen.
5 Sie sprach: Du solt nit schertzen,
Myn drut gesell, sag war!
Ich han ein ganzes jar
In diesem land verdriben
Und all die angeschriben,
10 Die man für mynner brist.
Ob dich der zedel wist,
Das weis myn fraw wol
Daheymen, der ich sol
Mit druwen ümer warten.
15 Ich schickt in der vil zarten
By anderm hoffgesind.
Mit süessen worten lind
Bat ich die reynen frucht,
Das sie mir durch ir zucht
20 Ir frauen dett bekant,
Auch ir swestern und ir lant,
Irn namen und ir art.
Gern, sprach die reyn, die zart;
Ich bedarff mich ir nit schamen;
25 Der hochgebornen namen
Sind al der welt gehiur;
Myn fraw heist Awentiur
Und ist ein keyseryn;
Min swester die alt Mynn
30 Die muz irs hoffs pflegen,
Die rüst mir uz die wegen.
Do ich von land fuor,
By hohem eyd sie swuor,
A 83. Brecht ich nit schatz so richen,
35 Als ander myn glichen,
So wer myn kron verlorn;
Ich forcht den alten zorn
Dort her in myner jugend.

Myn swestern Lieb und Dugend
Die zwo sind kemerling;
Fraw Er vor allem ding
Wont ir zum nehsten by,
5 Sie pfligt der cantzly
Und mit ir frau Zucht und Scham;
Warheit der edel stam
Die muz irs trisels walten
Und auch die werden alten;
10 Fraw Milt und Maz, myn swestern,
Zwar unns darff nyeman lestern,
Gerechtekeit und mich,
Fraw Seld die mynnicklich.
Wir dry ir landt bewarn,
15 In belis wiz wir farn
In allen irn gebieten.
Was wir der furstin ryeten,
Das kam ir alles eben.
Dis wiz ratgeben
20 Wil ich sie dort lan ziehen
Und wil ich vil arme fliehen
Alher in diesen tan.
Unser ieglich hat ein man
Nach allen irem synn,
25 Die uns myn fraw die keyseryn
A 83 b. Gab und riches landt.
Verhergt und verbrant
Sind unser burg und stet.
Nit dan ein halbes beth,
30 Da mit sin wir endrunnen,
Das ander ist verbrunnen
Und unser man erslagen.
Die clag ob allen clagen
Ist mir ein cleglich not.
35 Ach lieber man, din dot
Der muz mich umer ruwen,
Du kundt mich wol mit truwen
Bewarn vor allem leyd.

Du hoer nam manheid
Und din geslecht von art
Solten all frawen zart
Billich rüemen und brisen.
5 So sprach ich zu der wisen,
Fraw, aller selden kron,
Wer hat den schaden getan?
Das soln ir mich bescheiden.
Sie sprach: Dry mechtig heyden
10 Von Sathanas geborn
Die hand zusamen gesworn
Und sind geweltig keyser,
Ir lob was etwan heyser
Und ist nun worden breit;
15 Der ein heist Gitikeit
Der ander Nyd und Haz;
Von irm vatter Sathanas
A 84. Hand sie die art enpfangen;
Der dryt glicht dem slangen,
20 Der Eva ryet sin art,
Der ist geheissen Hoffart;
Den selben keysern dry
Wonent vil diener by,
Die allenfentz sind genant;
25 Die selben uns handt verbrant
Und unser land verderbt.
Ez was uff mich geerbt
Ein riches furstenthum,
Darinn der selbe blum
30 Myn man gecront was;
Das hat mir Nyd und Has
Und Hoffart als genomen;
Myn man den werden fromen
Hatt Gitikeit erslagen;
35 Ich kan dir nit gesagen,
Wie es uns ist ergangen,
Wir warn auch nah gefangen,
Wen das uns got behuot;

Wir sind durch luter armuot
Der fürstyn heym gedigen;
Wir warn zu hoh gestigen
Hie vor in unser jugent.
5 Got danck myner frawen dugent,
Die lies unns nye verderben.
Wir müesten hunger sterben,
Wer ir gnad furwar.
Wir sind auch mench jar
10 A 84 b. In witwen stul gesessen
Und in der sorgen bressen
Gelebt mit manchen sachen.
Hilff mir ein clüzlin machen
Durch aller frauen er
15 Und durch die werden magt her,
Die unns den sune gebar,
Der aller engel schar
Behuset und beschirmt;
Ich han mich alher gedirmt;
20 In disen walt so wilden
Wil ich durch got den milden
Alhie myn zit verdriben
Und in diser wüestin bliben
Und umer eynig sin
25 Recht als ein turteldiublin,
Das durren est erkust,
Wen es sin lieb verlust,
Kein anders kumpt im eben.
In armut wil ich umer leben,
30 Bis mich der dot begrifft.
Beschnit und berift
Sind aller frewden awen.
Nun sprach ich zu der frawen:
Ich wolt uch gern bitten,
35 Wer es an iuwerm sitten
Und diuht ich uch nit zu arm,

---

8. ? Wer nit *H*.

Das ir dan wolten farn
Mit mir zu mynem hus.
Was sol uch alhie die clus?
A 85. Ir sind zu ferr von liuten.
5 Nein, drut gesell, hilff riuten,
Sid du mich hie hast funden.
Recht by den selben stunden
Und in der selben qual,
So blickt ich in das dal
10 Das wasser uff zu berg,
So sach ich ein getzwerg
In eynem schiff herfarn,
Sin reys wolt es nit sparn
Und fuor mit sneller yl,
15 Als ob es dusent myl
In eyner stund wolt gahen;
Ie lenger, ie vester nahen
Delt unns das zwerglin da;
Lasurin himellbla
20 Was sin gewant und segel;
Ich wen, sant Bernharts regel
Wer nit also getun;
Durch wollen und fortun
Fuor es gar meisterlich.
25 Konig Agrant, der rich,
Des werden Wilhelms sweher
Gewan nye schiffman weher
In kiln noch uff kogken.
Gespengelt als die dogken
30 Das zwerglin gleys und scheyn
Von gold und edeln steyn,
Als ob es wer enbrant.
Uff stund ich do zu hant
A 85 b. Und bat die werden frawen,
35 Das sie auch wolten schawen
Dies fremd abentiur.
Gern, sprach die gehiur,
Und kort sich gen dem wasser.

Die snell und nit die lasser
Stund uff zu mir und sprach:
Owe ach und ümer ach,
Wer hat mich hie verraten?
5 Uz myner frawen kemnaten
Ist es ein werder bot.
Gesell, hilff mir biten durch got,
Das er mir bring gute mer.
Dieser cleyn marner
10 Dut vast zu uns her rudeln.
Zu niuwem jamer studeln
Die fraw alda begund;
Sus ging wir an der stund
Uff ungebanten pfaden
15 Und stunden uff den staden,
Das er muost fur uns lenden.
Ich rufft und winckt mit henden
Dem edeln zwerg so reyn.
Konig Laurin der vil cleyn
20 Kund nit so süesses grüessen,
Do er von henden und von füessen
Dem Berner yesch ein pfandt,
Dietlieben und meyster Hiltbrant
Zu Tyrol in den rosen;
25 Die selben zitlosen
A 86. Den Berner duchten zu thiur.
Sust schifft der zart gehiur
Zu unns her bis an das bort.
Vil cluger süesser wort
30 Kund es mit rede glantz.
Von blumen ein kranz
Het im sin haer umbfangen,
Sin rudel und sin stangen
Warff es von siner hand;
35 Heruz uff das land
Sprang er zu der vil zarten.

---

17. *W. Grimms deutsche heldens. s.* 281.

Kein bild in keiner karten
Gebart nye so meisterlich.
Es boug und neygt sich
Vast nyder uff die kniuw.
5 Bis wilkum, sprach fraw Druw
Zu dem cleynen werden.
Mit worten und mit geberden
Kund es ir lieblichen dancken,
Mit henden sich verschrancken
10 Und niht mit armen wiz.
Das zwerglin sprach mit vlis:
Got der grües uch, fraw gehiur!
Mich hatt fraw Abentiur
Die edel keyseryn
15 Und uwer swester die alt Mynn
So ferr nach uch gesant;
Uber wasser und über lant
Bin ich da her gestrichen;
Das ich uch han erslichen,
20 A 86 b. Das danck ich got in himel.
Harpffen und cleyn zimel
Hatt nit so süessen don,
Als mich uwer red schon
Erfrewt in mynem hertzen.
25 Myn fraw die lit in smertzen,
Und went, ir sind verlorn.
Owe, sprach die hochgeborn,
Ich forcht, du welst mich bedriegen.
Nein, fraw, on alles liegen
30 Suln ir komen heyn;
Dies vingerlin mit dem steyn
Das sol ein vorzeichen sin,
Und dar zu ein brieflin
Bring ich von uwern swestern,
35 Es was sechs wochen gestern,
Das ich schied von den frawen.

---

32. ? warzeichen.

Sie sprach: So gib her, las schawen,
Was mir das briefflin sag.
Ach, o herr gott, min clag
Noch wandel und verker!
5 Sag an, was dut fraw Er
Und myn swestern Scham und Zuht
Und fraw Stet, die edel frucht?
Brachtens ytt richen hort?
Ach neyn, fraw, als umb ein ort.
10 Sie sind all komen ler;
Ir samer von gold swer
Hant sie so gar verzert;
Mich wondert, was sie nert
A 87. Mit irem breyten her.
15 Ein gans wer wol uber mer
Mit all ir hab geswommen.
Sie sprach: Owe, ir fromen,
Das ist mir fur uch leyt.
Ich gedruw, min swester Warheit
20 Hab doch erkobert etwas.
Neyn, fraw, nit ein dinttenfaz
Hatt sie vol warheit bracht;
In dem bann und in der acht
Ist sie umb schuld hinder sich;
25 Es hat verzert die mynnicklich
Uber allen costen dusen marck.
Fraw Lieb, die bracht also starck
Usser eynem fremden land.
Ein hündlin zoch fraw Schand,
30 Das ist geheissen Triegolff;
Ich wolt, das es die wilden wolff
Verschlinden und zurissen,
Den es hat vil lut gebyssen;
Sin art ist ungehiur.
35 Uch hat fraw Abentiur
Besunder heyssen sagen,
In diesen meyendagen
Woll sie ein brünfart han

Uff einem grüenen blan,
In eynem dieffen dal,
Da mench brunnenfal
Usser herten felsen tiuset,
5 Dardurch dies wasser fliusset
A 87 b. Schiffrich, gar schnel unnd dieff.
Do brach sie uff den brieff
Und las yn bis an das end.
Manch crutz mit wisser hend
10 Det sie vor unbil machen.
Sie sprach: Wer hat gebachen
Uff myn und myner frawen zorn,
Der hett es gar verlorn.
Myn drut gesell, nun rat zu,
15 Was ich las, oder was ich tuo.
Mir hat myn fraw die keyseryn
Geschriben und die alt Mynn
Und myn swestern Zuht und Er,
Das ich zu land ker
20 Durch swesterlich druw und art;
Mir schribt auch die reyn, die zart
Von eyner brunfart schal.
Süst schriben sie mir all,
Ich sull nit uz bliben,
25 So wil mir myn hertz zercliben,
Das ich on Truw sol komen.
Neyn, fraw, die red eym stumen
Möcht brechen durch sin heubt.
Ich weis, ob irs gelaubt,
30 So ist es doch nit anders,
Des wilden fiurs salmanders
Wil mir myn hertz verbrennen
An hundert dusent enden;
Wen ir mich mit uch bringen,
35 Wie möht uch den bas gelingen?
A 88. Und ir kumpt wol zu land.
Das wallent mer mit sand
Wolt ich mit driuwen zeln.

Sich dut myn hertz vor queln
Nach eynem reinem wib,
Der ich zu dinst mich schrib
Fur all ander creatur.
5 Owe, sprach die gehur,
Ich forcht, ich sy an dir bedrogen.
Neyn, zart fraw, verlogen
Suln ir mich nymer finden,
Ich wil mich des verbinden;
10 Ob ich nit stet druw enhalt,
So habt uch den gewalt,
Das ir mich möcht erdrencken;
Ich forcht, unns thuo versencken
Myner grossen druw überlast.
15 Ach neyn, sprach der cleyn gast,
Das edel zwerglin gut,
Ich wolt mit eym fingerhut
Aller myner druw besturtzen.
Lang red wil ich kurtzen.
20 Wir sassen in das schifflin,
Ich glaub, nye marner uber Rin
So meisterlich gebart;
Das tzwerglin unser fart
Rust tzu sitzen nach dem besten,
25 Des blawen segels glesten
Durch snelheit was uffgespannen,
Süst schiffen wir von dannen
A 88 b. Und fuorn mit frewden hin
Vil sneller, den keyn bin
30 In lufften ie geflog.
Es gesah nye menschen aug
So irdisch paradis
Meng edels bluends riz,
Daruff die vogel sungen.
35 Ietweder halb entsprungen
Was mench blüemchin zart,
Als sich des meyen art
Hertzog in sinen glitzen.

Ab hoen felsen spitzen
Sah ich die brunnen fallen
Glicher wiz den cristallen
Barillen und berlin cleyn.
5 Das edel zwerglin reyn
Furt unnz ein teyl mit sorgen.
Von mencher hand ystorgen
Fragt ich die reyn gehiurn.
Es wil sich abentiurn;
10 Des last uch nit belangen.
Ein spiegel sah ich hangen
Dem zwerg an siner brust,
Dar inn mich senens glust,
Als mich myn dumheit lert.
15 Der spiegel was umbkert
Und das glas von mir gewant;
Schon umb des spiegels want
Meng edel rubin glas.
Roysen und herr Wigleis
20 A 89. Wer er nit gantz bliben.
Was herr Wolfran hat geschriben
Von Ferfiz, dem richen,
Di cost mocht nit glichen
Gen diesem spiegel reyn.
25 Von kockenfaz die steyn
Vast durch ein ander glesten,
Zu Marfeil in der vesten
Die sul von gold fin
Gab nit so lichten schin
30 Mit menchem widerglast.
Das zwerglin bat ich vast
Unnd auch die werden frawen,
Das sie mich liessen schawen
Den edeln spiegel besunder,
35 Wan mich hett fremd und wunder,
Das er so kostlich was.

---

18. ? gleiz.

Fraw, heist mir das glas
Zeygen durch uwer zuht!
Nein, sprach die reyn frucht,
Des soltu lassen beliben,
5 Wiltu din zit verdriben
Nit druwen gen der reynen,
Die dich in hertzen dut meynen
Vor allen werden mannen.
Du bist ir nicht in der pfannen
10 Gebacken, als du wenist.
Sichst du den spiegel eynist,
Dir wurd din hertz versert
Und all din truw verkert
A 89 b. Gen dins hertzen drut,
15 Als Orylaz gen Jesgote sinr brut
Durch Parcyfal den werden.
Ej nein, fraw, das last gewerden,
Dan die red ist mir unmer,
Ob alles wunder wer
20 Verwurckt in diesen spiegel,
E wolt ich als der ziegel
Mich mytten uff dem dach
Und lyden ungemach
By mynes hertzen frawen.
25 Ir last mich wol frœlich schawen
In diesen spiegel zart;
Doch sagent mir sin art
Durch aller frawen gutt.
Gern, sprach ir reynes gemüet
30 Wiltu nit furbas byten?
Den der spigel hatt den siten
Und ist also gestalt,
Sin eygenschafft innhalt
Die bildung aller wib,
35 Man sicht in formes schib
In all der welt gemeyn
Frawen und auch jungfrawen reyn
Ir ieglich in der besten zyt,

Als in got das leben git,
Zwuschen zwolff und viertzig jarn,
Ich meyn nit den, die geborn
Und zu der mynn sich schicken
5 Durch die dir von fremden blicken
A 90. Wurd din hertz verstoln;
Wo wolst du es den wider holn,
Zu Florentz oder zu Flandern?
Dem ritter Allexandern
10 Zu Lunders wiers,
Do in die alt kamerbirz
Verriet by myner frawen,
Wurd dir din hertz verhawen;
Das wer mir fur dich leyt.
15 Ach neyn, fraw, uff mynen eyt,
An mir ist zwifel nicht;
Solt mich ein solch angesicht
Von myner lieben frawen dringen,
Die mir vor allen dingen
20 In hertzen wonet by?
Mir ist die wandels fry
Gelutter in myn hertz,
Recht als das gold von dem ertz
On all swebel gefinet;
25 Also ir dugent schynet
Alzit in mynen gedencken,
Wie mocht ich dan gewencken
An mynes hertzen trost,
Die mich dick hatt erlost
30 Von senlichem kumer,
Das ir mich so dumer
Hand ersehen, das ist mir leyt,
Das ich myn druw und eyt
Solt brechen gen der zarten.
35 Sie sprach: So wolher laz warten,
A 90 b. Was wonders wil sich hie erheben,
Uff halten und enzeben?
Das zwerglin det mit zwerbel

Der lichten sunnenwirbel
Vast glissen durch das gestein.
Mit züchten sprach die reyn:
Gesell, hab vesten muot,
5 Ie doch so beducht mich gut,
Das du es list bliben;
Ich forcht, dir werd zercliben
Din hertz zu dusent sprissen.
Nein, fraw, e must zerrissen
10 Der himel und die erden,
Sprach ich zu der werden;
Ich boug mich uff ein kniuw.
Send hyn myn beyde druw,
Ich wil nit appellirn.
15 Gar spotlich lachen und smirn
Das zwerglin do begund;
Suz greiff sie zu der stund
Mit ir schnewissen hand
Dem zwerglin an sin gewand
20 Und kert gen mir das glas.
Ich weis nit, wie mir was,
Als ich blickt in den spigel.
Ich wond in idem bigel
Wern hundert dusent sunnen
25 Und der himel enbrunnen
Und alles gebirg wer;
Ye ein rot hin, die ander her
A 91. Sich drungen durch ein ander.
Zu Bruck noch zu Allesander
30 Ward nye so gros gedreng
Uff keynem jarmargkt so eng
Von mencher werden schar.
Ich ward auch wol gewar
Myns hertzen drost besunder,
35 Die mir durch wunders wunder
In hertzen ist gestrickt.
Als die myn aug erblickt,
Do ward myn frewd gantz.

Das zwerglin mit dem krantz
Hub mir den spiegel eben.
Ich wund, wie ich wolt sweben
Vor frewden in den lufften.
5 Dem federspil mit gufften
Hett ich gesprochen mat.
Gar dick die fraw mich bat
Und hub den mantel für.
Neyn, fraw, der selben tür
10 Sihe ich nit in diesem glas.
Aller gutt ein waltsam fas
Latt mich myn hertz erkuln.
Zu hoen frewden stuln
Wil ich mit gantzen druwen.
15 Sie sprach: Es mag dich geruwen,
Sihst du darynn zu lang.
Recht in dem selben drang
Sah ich ein wip herglesen,
Der schin kund übergesten
20 A 91 b. Aller frawen schon uff dieser erden.
Als ich die reynen werden
Erblickt und sah herdringen,
So wolt myn hertz zerspringen
Zu hundert dusent stücken;
25 Reht als das federspil dutt flucken
Gen heiser sunnen brehen
Durch morgenrœt uff drehen,
Begund mir myn hertz
Mit kengeldem smertz
30 Vast flucken gen der lieben,
Uff drehen und zerclieben
Mit mencher sunder not.
Trystranz lieb gen Ysolt
Gen dieser qual was niht,
35 Als mich ein angesicht
Bedrog in mynem hertzen.
Owe des grossen smertzen,
Gedacht ich armer dick.

Wie hatt der mynne strick
Din hertz so snel umbfangen,
Recht als ein hirtz die stangen
Uff wurket sin enger,
5 Noch dusent maln strenger
Kund sie myn hertz durchgriezen
Der monet widerliezen
Hoh in dem firmament.
Also hatt sich entspent
10 Myn hertz und was unfro.
Wer gesah ie durres stro
A 92. Verbrynnen on genaster?
Der marmel und albaster
Ward nie so schon gebolirt,
15 Gebildet noch geformirt,
Durch menschlich synn gemessen,
Myn selbs hett ich vergessen
Und wust nit, wa ich was.
Zu glicher wis ich sas,
20 Als ob ich wer enzuckt.
We der falschen dügk,
Sprach zu mir die werd,
Ich sih an diner geberd,
Das du wilt undruw üeben;
25 So sich die wasser drüeben,
Das kompt von ungewitter.
Mit snellen wortten bitter
Sprach sie: Ker umb das glas!
Das zwerglin was nit las,
30 Den spigel es von mir want
Und nam wider in sin hant
Das rudel und fuor mit yl
Vil schneller, dan ein pfil
Von armbrust ye geschos.
35 Wahin das schifflin flos,
Des acht ich alles cleyn;
Mir hett die zart die reyn,
Vergrummen in myn hertz

Recht als ein smerlintertz
Nach einem vorlas swingt
Und dem nit gelingt,
A 92 b. Do von kompt die vogelsuht.
5 Owe, sprach die reyn frucht,
Gesell, ich sagt dirs vor,
Du jagst die widerspor
Mit dinen falschen hunden;
Du hast unrecht verbunden
10 Alhie uff dieser fart
Und ser din truw gespart
An mir vil armen wib.
Ach das ich ye von muter lib
Zu dir welt bin komen!
15 Glich dem duben stumen
Sas ich in sender qual,
Recht als do her Portifal
Hielt unversonnen by
Den blutszehern dry
20 Vor Karydol der vest.
Des mones art mit glest
Das liht nympt von der sonnen,
Also was mir enbrunnen
Myn hertz in fiures flam.
25 Nümer dum nam,
Sprach aber die gehiur,
Wie hatt der mynne fiur
Din hertz so snell entzünt?
Was hastu mir verkünt
30 Mit menchem byspil nuw?
Du sprecht: Unns wurd vor druw
Din überlast versencken,
Sol ich dich nit erdrencken.
A 93. Das macht mich an frewden daub.
35 Du werst wol uff eynem schaub
Geflossen dusent myln.
Nein, sprach der tzwerg mit gyln,
Fraw, last disen kumer! . . . .

Ir wust wol, im sumer
So guckt der guckgug auch;
Also must diser gauch
Auch singen sin gesanck.
5 Uch wurt ein ander danck,
Den Bartalysen der magkt,
Die den ritter unverzagt
Wilhelm von Osterrich,
Den die schœn magt mynniklich
10 Verzugkt uff eym gryfen,
Sie füert in sunder schliffen
Über berg und über dal
Et cetra one fal
Der kongin heym zu land.
15 Er sprach, das mer mit sand
Welt er mit druwen tzeln;
Nun sitzt er und dut queln,
Als ob er sy entschlaffen.
Ach waffen, umer waffen,
20 Sprach aber die reyn, die zart,
Sant Wilhelms muter Irmenschart
Gewan nye grosser leyd,
So sie ir kindeskinder beyd
Verlor uff der heyd Alentschantz,
25 Den werden Millen und Fyfiantz,
A 93 b. Die jungen unnd die claren,
Die sit uff dotesbaren
Her Offeln must betzaln.
Recht in den selben qualn
30 Det ich eins teils erquicken
Und dugentlich uff blicken
Gen dieser werden frawen,
Die dannoch in dem blawen
Vor mir stund druriglich
35 Uz Ytabarund dem rich
Der wiz getruw Sekures,
Der in gedencken suocht das mez
Nach der kongynn Arabidillen,

Die in mit gutem willen
Hies fechten umb den graul,
Sie gab auch sunder qual
Sin schilt Schinnatolandern,
5 Daruff ein lebend salmander
Verwurckt was in fiuwr.
Oryllus schumpfenthur
Denselben held versneid,
Das was Syganen leid.
10 Was dugkt, vil da von zu sagen?
Ein sendes hertz dragen
Was ich in mynem lib
Nach diesem reynen wib
Und werden frawen zart,
15 Die in des spiegels art
All schönyn hett überdrungen.
Der zwo und sibenzig zungen
A 94. Wust ich zu reden keyn.
Wem zunst du? sprach die reyn,
20 Ginolff, bist du entschloffen?
Das ich dich nit soll straffen
Mit eynem knüttel, das ist mir leyd.
In konig Artus hoff die meyd,
Die un lachen ward ertzogen,
25 Wer ser an dir bedrogen,
Und Anthonor, der frumm,
Der redens was ein stum,
Bis er den dursten ritter sach,
Was im da von Key geschach,
30 Das wer durch dich vermitten.
Ist das der mynner sitten
Zu Swaben in dem land?
Pfuch pfy der schand!
Wa wiltu mit mir hin?
35 Got geb mir in den syn,
Das ich doch reden wart.
O reyn fraw zart,
Ich beger von uch gnaden;

Das gold von dusent graden
Sind ir on gunterfy;
Ich weis nit wol, was Key
By konig Artus hatt gedriben.
5 Zerrissen und zercliben
Ist mir hertz, mut und synn
Nach eyner, die dort ynn
Der spiegel hatt beschlossen.
Ir anblick ist geflossen
10 A 94 b. In mynem hertzentrysel.
Ein tawig meyenrysel
Ist sie vor allen wiben,
Die in die spigelschiben
Ir wonder kan gestifften.
15 Die buch von allen geschrifften
Ir schon nit moht vol sagen.
Syd her von Adams tagen
Ward schoners nye geborn.
Swig, sprach fraw Drut mit zorn,
20 Ich meyn, du sihst besessen.
Sag an, hast du vergessen
Der allerliebsten din,
Die als der sunnen schin
In dinem hertzen lucht
25 Und dich die schonst beducht
Vor aller creatiur?
Ja, fraw reyn gehiur,
Ich weis nit, wer sie ist.
Numer dumen Ihesu Crist,
30 Sprach sie mit menchem krutz.
Nun bin ich erst für nutz
Gen myner frawen und swestern.
Wiltu mynen namen lestern,
Des han ich umer schand,
35 Das ich dich bring zu land,
Des wurd ich nymer flissig.

---

19. ? Druw *H.*

Wa sind die helfant drisig
Mit druwen din geladen?
Eins humels an eynem faden
A 95. Solt man dir nit gedruwen.
5 Ich han uff ein yz gebuwen
Und uff des regen bogen,
Ach, wie hastu mich so gar bedrogen!
Das hatt mich umer wunder,
Myn augen schlug ich under
10 Und schampt mich vor der zarten.
Ich wer lieber zu Nograten
Gewesen by den Russen.
Ich wen, im land zu Brussen
Sy menchem gelongen baz.
15 Verzagter, den ein has
Was ich gen der vil werden.
Sie sprach: Dich solt der erden
Abgrund dieff verslinden.
Gib her ein seil, la binden
20 Im hend und fuz zesamen.
Wir wellen in des hubers namen
In disen wag versencken
Und in eynem sack erdrencken,
Das ist sin rechter dot.
25 Ein wenig ward ich rot
Und blickt die zarten an.
Das zwerglin sich versan
Des besten und sprach mit gogel:
Nein, fraw, diesen spilvogel
30 Wollen wir der furstin bringen.
Uns mag dester bas gelingen
Uff einem alten karren.
Wir bedorfften wol eins narren
A 95 b. Zu mencher abentur.
35 Ir wist wol, uns starb hiur

---

6. Zimbern ûf den regenbogen *Freidank. H.* 11. Nowgorod, Novogrod? *H.*

Unser alter dor hie gigel,
Den unns der brobst von Ligel
Schickt zu eynem osterspil.
Gern, lieber zwerg, ich wil
5 Ein teil myn komer myden.
Ich armi, ich muz mich liden
In dieser welt unreyn.
Er dutt es nit alleyn.
Die nach dem augen kauffen,
10 Was ietz die pfaffen dauffen,
Da wont nit driuw by.
Ich meyn die under cry
Der mynner baner sweben.
Hie vor da was leben
15 Myn werder man gehiur,
Den mir fraw Abentur
Befalh zu eynem gemahel,
Vil herter, dann der stahel,
Warn mannes hertzen in brust;
20 So hub sich mench just
Mit spern in fremden landen.
Nun far ich heym mit schanden
Und bring ein schnod brysent.
O wee der falschen rent,
25 Der ich bring myner frawen!
Das zwerglin lies im zawen,
Wen es het gut segelwind.
Uff stund ich do geswind
A 96. Und det mich gen ir nygen
30 Und doch ein wyln swigen,
Bis ich mich erholt dieser wort.
Fraw, all der seld ein hort,
Sprach ich mit worten cluogen,
Land uwern zorn versugen
35 Gen mir vil senden armen!
Ich mocht uch des wol erbarmen,
Und wer ich ein wilder Datter.
Sie sprach: Du kanst vil süesser glatter

Geberd und red gnuog.
Es ist nit wol min fug,
Vil wort mit dir zerbrechen.
Was wolten ir dan rechen
5 An mir ir wiplichs bild?
Sie sprach: Pfiff uff, was wild,
Mach kurtz din speh teding!
Gern, lieb fraw, gering
Wil ich myn worter machen.
10 Ich wen, mir wöll zerkrachen
In mynem lib das hertz.
Ich bitt uch, fraw Blugensertz,
Das ir mir wollent helffen.
Für Gibling und für Gelffen
15 Schrey ich an uwer güet.
Fraw, drœstent myn gemüet
Und lat mich nit verderben!
Helfft mir gnad erwerben
Gen diesem werden wib,
20 Die mir durch sele und lib
A 96 b. So begirlich ist geflossen,
Recht als ein brogk genosen
Nach eynem wild verseret.
Das blut als zeher reret
25 Uz in der crafft des lebens.
Sie sprach: Du redest vergebens,
Das sag ich dir furwar.
O reyn werde fraw clar,
So ist myn frewd zerspalten.
30 Sie sprach: Das las ich walten,
Gluck ja, ob es will.
Wer helt verlorn spil,
Das kompt im selten eben.
Dür kauffen und nachgeben
35 Wurt man zu lest wol innen.
Ich füer dich nit von hynnen
Zu myner frawen zart,
Doch wil ich dir uff dieser fart

Schier schencken ein kaltes bad.
Da mit kert sie sich gen dem stad
Unnd gab mir eynen stos.
Der cleyn und nit der gros
5 Ergreiff mich by dem gern.
Ey woltent ir verkern,
Sprach er, fraw, uwer güet?
Land uwer hert gemüet
Gen diesem armen dummen!
10 Wie kund er uwer kummen
Zu siner heymat wider?
Vor unmut sas sie nyder
A 97. Und weynt gar dugentlich.
O werder got in himelrich,
15 Myn leyd sy dir geclagt
Und auch der reynen magt,
Von der du bist geborn.
Far hin, sprach sie mit zorn
Zu diesem zwerg zu hant.
20 Fur in uff das lant
Und las den narren lauffen!
Ich wen, zu Hohenstauffen,
Da hertzog Cunradt sas
Zu Swaben, als ich las,
25 Ward nie ern erbotten
Und auch dem konig Otten
Von Norwegen her Gawens vatter.
Reht als dem konig Matter
Was mir myn hertz versnytten,
30 Do in hett überstritten
Von Blumendal herr Danyel.
Das zwerglin mit der blumen gel
In sinem crantz verstricket
An myner geberd erblicket,
35 Als ob ich ietz wolt sterben.
Das halff mir gnad erwerben
Mit siner milten güet.
Des frewt sich myn gemüet

Und sagt dem zwerglin danck.
Dar nach in kurtz, nit langk
Nam es sin ruder wider
Und satzt mich armen nyder
5 A 97 b. Und furt mich frolich hin
Und doch undrostes gewin
Der schonen in dem spiegel,
Die mir vil dummen gigel
Myn hertz entzundet hett.
10 Das was fraw Drut doch leit,
Das ich in drurn sas.
Gesell, bedenck dich bas,
Sprach sie on allen zorn,
Ich han es unversworn;
15 Wiltu, ich las dich heyn.
Nein, werde fraw reyn,
Ich wil es e abenturn
Und wil zu den gehurn,
Den werden frawen allen.
20 Ich hoff, in sull gefallen
Myn senlichs drurn,
Sie sollend mich beschurn
Vor allem ungemut,
Sie habent wiplich gut,
25 Des ich on zwifel bin.
Sie sprach: Das hat wol sin,
Wiltu von undruw kern
Und volgen dort fraw Ern
Und auch myner swester Stet.
30 Darumb ker umb das bret
Und las din untruw ab!
Uns nahet schier die hab
Und auch der anger breit,
Daruff myn fraw gereit
35 A 98. Und all ir masny lit.
Da sah ich umb mich wyt
Und was an frewden laz;
Ye lenger und ye bas

Sah ich des meyen güet
Mit mancher hand blut
Und vil der blumen wech;
Mich ducht, wie das ich sech
5 Das irdisch paradis.
Herr Wolfran, der durch briz
Von Ditterell hatt gesongen,
Der kund vil bas sin zungen
Gelenken uff meisterschefft;
10 Iedoch wil ich myn crefft
Erzougen nach dem besten.
Gen mir sah ich her glesten
Ein blumenriches felt;
Daruff was menig gezelt
15 Geschlagen und gesatzt,
Die ich mir selber schatzt
Für richen kost ein wunder.
Manig edelstein besunder
An den gezelten was.
20 All berg zu Kockesas
Hand nit so lichten schin
Und all berlin fin,
Die ye zu orient glasten.
Ich muz ein wil rasten,
25 Ich kan es nit durchwehen.
Vil byspil gut der spehen
A 98 b. Las ich ein teyl bliben.
Ein rott von schonen wiben
Sach ich gen mir her brangen.
30 Der anblick was verhangen
Mit grüenem laub und blumen,
Es warn nit birschen muomen
Dort her von Ziselsmur,
Da mangem vilzgebur
35 Her Nithart hat gesongen.
Die frawen vast her drongen

---

20. Caucasus? *H.*

Mit frewden gein dem schiff.
Der heyden babst Kaliff
Ward nye so schon entpfangen
Zu Mecka, da det hangen
5 In swebender wis Machmet.
Weder wirs noch bas ich det,
Ich sprang herusser uff das land
Und halff der frawen mit der hand
Uzschiffung zu der erden.
10 Da drungen her die werden
Die klugen und die wisen.
Mit mancher hand brisen
Hies man unns wilkum syn.
Got dank der frawen myn
15 Ir zucht und auch den ern!
Sie bot mir irn gern
Und hies daran mich griffen.
Der sorgen sne und tiffen
In mir was gar verloschen
20 Und doch nit uzgedroschen
A 99. Mit sennen manigfalt.
Do drat dort her die alt
Fraw Mynn die werd gehiur.
Von rœtin als ein fiur
25 Warn ir cleyder gantz;
Uff irm heubt ein krantz
Von grüenen hagdorn lag.
Ich dumer was nit zag,
Ich fragt die frawen myn:
30 Wer mag die kongin syn,
Die edel hochgeborn,
Die mit den scharpffen dorn
Ir kron hat übersetzt?
Sie hat din hertz geletzt,
35 Sprach sie und sach mich an.
Owe, ich tummer man,

---

18. ? rifen.

Wie han ich das verschult?
Lebt sie in ungedult
Gen mir vil senden armen,
Ich mocht sie doch erbarmen.
5 Wer sie in cluogen synnen,
Kund ich mit worten spynnen
Von Zypern gold uz hertzen,
Das ich myns hertzen smertzen
Der hoen kungin zart
10 Nach ir naturlich art
Kund sticken und pflantzirn
Mit allen farben zirn
In ir gnad besonder.
Sie sprach: Das hat mich wonder,
15 A 99 b. Das ich dich nit kan bringen
Von dinen schnoden dingen;
Du wilt ye undruw walten.
Sie winckt fraw Eer, der alten,
Und sprach: Fraw Eer, rat zu,
20 Was ich las oder thu
Mit diesem dumen doben.
Er ist in sinem globen
Bestetigt also hart.
Endruwen, sprach die zart,
25 Fraw Druw, so rat ich dir
Zu gutem glimpff auch mir
Unnd unsern swestern allen
Zu eynem wolgefallen,
Das wir den man hin fiern
30 Durch der gezeltes schniern
Zu unser keyseryn.
Das selb riet auch fraw Mynn,
Darzu die andern all
Süs draten her mit schall
35 Unnd grüesten mich alsand.
Fraw Druw mich by der hand

30. ? des.

Gar dugentlichen nam.
Mit zuchten sprach fraw Scham
Und auch fraw Stetikeit,
Fraw Dugent, die gemeyt:
5 Gesell, halt dich in hut!
Myn fraw hat strengen mut
Und doch nit ungehiur;
Sie heist fraw Abentiur
A 100. Und ist kein keyserin;
10 Der alt und nuwen mynn
Ist sie gewaltig gantz.
Fraw Er drug uff ein krantz
Mit gilgen clar und wiz,
Süs ging wir hin mit vlis
15 Zu eins gezeltes port,
Dar inn der edel hort
Fraw Abentur sas.
Fraw Er, die was nit las,
Sie nam mich by dem gern,
20 Das det sie mir zu ern
Und furt mich frewlich dar;
Da stund ein herlich schar
Von frawen und von rittern.
Dett sich kein aug erwittern,
25 Das wer ein wonder gros.
Isold und ir genos
Sigun und Agaly,
Die selben fürsten dry
Wern da getzumen wol;
30 Artus zu Karydol
Nie schœner mensch gesach
Uff feld und under dach,
Als die fraw Abentur,
Unnd was doch ungehur
35 Des ersten uber mich.
Sie sprach gar zornicklich:
Sag an, was schafft du hie?
Ich ken dich ye und ye,

A 100 b. Das du bist ungedruw.
Hastu darumb nit ruw
So mustu sin verlorn.
Nein, furstin hochgeborn,
5 Sprach ich on alles triegel,
Ir haben eynen spiegel,
Der mir myn hertz erfrewt,
Dar in ich han beschouwt
Ein wib on all misdat,
10 Darzu so gebent rat,
Das ich ir huld gewyn.
Gern, sprach die keyseryn.
Wiltu ir swern die e?
Gnedig fraw, owe,
15 Ich han doch leyder ein.
Sag an, wo ist die rein,
Die ich dir selber gab
Zu aller frewd urhab?
Wie hastu die verkorn,
20 Du hast mir doch gesworn,
Du welst sie numer glan;
Man soll dich billich han
Als ein verfurten man,
Der in des riches ban
25 Zu Westfaln ist verteilt;
Wirstu darumb geseilt,
Das wer din rechter dot.
Vor schrecken ward ich rot
Und sprach: Gnedig fraw,
30 Mich irt nit uwer drouw.
A 101. Wurd mir die zart ze teil,
So hett ich gluck und heil
Von mengem augenblick;
Ich acht nit uff die strick,
35 Die man zu Durdmund kaufft.
Wer in der hand mich raufft,
Das dutt mir doch nit we.
Gend mir sie zu der Ee

Und nit zu eynem bul.
Zu Rom der heylig stul
Der kan es wol verkern.
Ich acht nit vil der ern,
5 Als manig Switzer dut.
Wurd mir die zart die gut,
So wer ich frewden rich.
Die draten her glich
Die frawen all gemeyn;
10 Fraw Er, die königin reyn
Gar zuchtenclichen sprach:
Fraw, habent gutt gemach,
Und slahend vil dings ab!
Es ist ein krancke hab,
15 Das diser man begert.
Ist er gewicht zum swert,
So latt er selb da von.
Ich bin sin ungewon
Und auch die swestern myn,
20 Das ir in zorn solt sin
Umb keiner hande ruoch.
Land lesen in das buoch
A 101 b. An gener ketten starck!
Es kost wol dusent marck
25 Von gold und von gesteyn.
Gern, sprach die furstin reyn,
Ge hin und füer in dar,
So wirt er wol gewar,
Was er zum jungsten findt.
30 Er ist so gar verblindt
An eym unsteten wyb,
Die iren falschen lib
So lustlich hatt gezirt.
Fraw Druw, die lacht und smirt
35 Und sah mich frewlich an.
Ey drutt gesell, gutt man,
Sprach sie uz rotem mund,
Merkt hie den rechten grund

Der fremden abentur!
Myn fraw, die werd gehiur
Dis buch hatt selb gestifft.
Ir wizheit uberdrifft
5 All wizheit hie uff erd.
Fraw Er, die edel werd,
Die nam mich by der handt
Unnd sprach: Dir sy bekant
Des buches art natur!
10 Durch all der welt figur
Hat es den besten teyl.
Das gutt und auch das meil
Darinn geschriben stat,
Der frowen missedat
15 A 102. Besonder auch da by,
Das gut in schirpffny
Der edeln sussen mynn.
Darumb, gesell, hab inn,
Es ist der lieb ein hort;
20 Nit uberhuff ein wort,
Das rat ich dir in druwen.
Voruz so las dich ruwen,
Das du hast misfarn
Und dich nit kund bewarn
25 Vor myner frawen spiegel,
Es ist dir doch ein triegel,
Das sag ich dir fur war,
O werd fraw, clar!
Ich wil uch volgen gern
30 Und wil auch nit enbern,
Ich such der frawen myn,
Die durch des spigels schin
Myn hertz entzundet hat.
Ist die on missedat,
35 Als ich ir wol gedruw,
Uff ir gnad ich buw
Fur all dies welt gemeyn.
Endruwen, sprach die reyn,

Das las wir an ein heyl.
Ich wen, das brackenseil
Das sy nit hart gebonden
An die, die du hast funden
5 Dort in des spigels glantz.
Sie dreit nit uff den krantz,
A 102 b. Der dort Sigunen wart
Und nach des gralles art
Entpfolhen wart gar schon.
10 Der spiegel Frydcron
By Wien in Osterrich
Was nit dem spiegel glich,
Von dem du bist entzundet.
Du hast fur war gesundet,
15 Darumb hab ruw und bicht.
Nein, fraw, es ist mir licht,
Ich wil es fahen an
Und lesen, was ich kan,
Bis ich die zarten find.
20 Sus fing ich an geswind
Und warff schnel uff ein blat,
Da fand ich schach und mat
An mangem stoltzen wib,
Die ich doch wenig schrib
25 Zu dieser abentur
Es ducht mich ungehur,
Das ich ir ein solt nennen;
Ich wil die wett nit rennen,
Ich möcht daran verlirn;
30 Man sol nit arguirn
So vil von reynen wiben;
Got dutt die fromen schriben
Dort in das lebend buch,
Da Adam wart der fluch
35 Von got dem schopffer sin;
Da was genug der pin,
A 103. Die manig fraw muz dulden.
Ob etwas kompt von schulden,

Das stel wir hin zu got.
Es was ein clein gebot,
Das Eva überfur.
By got der engel swur,
5 Es blib nit ungerochen.
Adam hat auch gebrochen
Als im der herr gebot;
Darumb dut es nit not,
Das man die frawen schelt,
10 Es hatt ein widergelt
Von mir und mangem man.
Schnel fieng ich aber an
Und las ein wenig bas.
Da fand ich nyd und has
15 An mangem alten wib,
Die mit ir zornes kib
Die jungen gar verrirt
Unnd sie zesamen wirrt
Mit fluchen und mit schelten;
20 Das las wir nit engelten
Die alten fromen auch;
Es ist manch junger gauch,
Wer den beslahen will,
Der darff gluckes vil,
25 Wurff er kein ysen hin.
Wer merckt diesen syn,
Der hat nit esels orn;
Doch findt man manchen dorn,
A 103 b. Der es nit merken kan.
30 Da fing ich aber an
Und las am dritten blat,
Da fand ich buz und mat
An mangem reynem wib,
Der ich zu dinst mich schrib
35 Vor aller creatur;
Sie sind so zart gehur,
Das ich sie billich lob,
Ir lob das swebet ob

Hoch als der adlar.
Ich fand auch wol ein schar
Uz mancher hand kun,
Den doch der furt was dünn.
5 Man reyt in allenthalben,
Menig biurin uff den alben
Hand kes und eyer feil
Und doch den bessern teyl
By got in sinem rich.
10 Wir farn unglich
Uff dieser welt ban,
Sie hat nit cleyder an
Mit sieben eln nach.
Ze fuz gen Rom und Ach
15 Dünckt sie ein clein reiz.
Doch mange uz dem gleiz
Mit iren ochsen fert.
Ist mir icht guts beschert,
Das find ich, ob ich kan.
20 Snell las ich aber an
A 104. Und fand die reynen frucht,
Die durch ir wiplich zucht
Zu diener mich enpfing,
Do es mir wol erging,
25 Zu Bregentz ritter wart.
Danck hab die rein die zart,
Die mich zu frewden sturt!
Ich las wol, das sie drurt
Und ynnicklichen weint
30 Und druwen mir erscheint,
Das ich [ir] dancken wil,
So hernach kompt das zil,
Das ich ir dancken soll.
Ir hertz was drurns vol
35 Durch senen und belangen.
Wie ist es mir ergangen,
Sprach sie, o werder got!
Von wannen kompt der bot,

Der mir von hynnen furt,
Des mich so berlich rurt
In diesem jamertal?
West ich ein linden smal,
5 So wolt ich wonung han,
Als dort die werd Sygon
By einem ritter het,
Von dem uns wonder set
Durch manlich schumpffentiur.
10 Es was der stolz gehiur
Der furst Schoniastulander.
Der hertzog von Talander
A 104 b. Den selben helt erschlug.
Orilus was nit klug,
15 Da er mit friunden streit;
Die dat ward sider leit
Dem werden Parcifal.
Alsus in sender qual
Fand ich myns herzen fraw.
20 Mit inniklicher schaw
Nant sie mich selber dick.
Gar vil der augenblick
Gen himel sie uff warff.
Mit strengen worten scharpff
25 Sprach sie: Got vatter sun und geist,
Mich komert allermeist,
Man spricht, er sy verlorn,
Den ich han uzerkorn
Ze drost vor allen mannen;
30 Man spricht, er sy verbannen
Und lig im kirchoff nicht;
Das schafft die fremd geschicht,
Die im ist widergangen.
Man meynt, in hab gefangen
35 Ein kongin, clar und fin;
Es mag ein unhold sin,

---

12. ? Lalander.

Die mir in hat enpfremt;
Kein federspil gehemt
Kam nye in semlich not.
Ir liechtes mundlin rot
5 Was alles bleich gefar;
Des nam ich wenig war
A 105. Und hett es für ein spot;
Das richet billich got
Und auch fraw Abentur.
10 Ir reynen wib gehur,
Vernement, was ich sag!
Verworffen sy der dag,
Der mich zu undruwen bracht!
Im ban und in der acht
15 Sol man mich billich han,
Das ich der eren cron
So berlich han geswecht.
Was soll das lang gebrecht?
Ich will es machen kurtz.
20 Es was ein schnod wurtz,
Die ich zum letzten fant,
Ich meyn die mich enbant.
Dort in des spiegels glas
Was ich noch eygelos
25 Von undruw manigfalt.
Das hat ein cleyni gestalt
Gen diesem falschen wib.
Drutz das kein meister schrib
Und nümer schriben kund
30 So vil der falschen grund,
Als in irm hertzen was,
Mich droug das spiegelglas,
Des gib ich schuldig mich.
Fraw Wecholter, ich sich,
35 Das du ir swester bist.
Du kund auch falsch list,
A 105 b. Da du das kind verstalt.
Also hatt mich vermalt

Ir schon und gut gestalt.
Matuselus der alt
Nye felscher wib beschawt;
Darumb mir billich drawt
5 Myn fraw, die keyseryn.
Fraw Venus, falsch mynn,
Du hast bedrogen mich;
Ich zih es alles dich,
Die schuld ist eynig din;
10 Du dreist dick wefelin
Und wibst es doch nit uz;
Du dust nit als der strus,
Der sin eyer sicht;
Er lests verderben nicht,
15 Er git in lebens frist.
Sid du gewaltig bist
Und auch fraw Abentur,
So hilff, das die gehur
Mir wider werd zu teil.
20 Het ich dem krancken seyl
Gefolget, das wer mir gut.
Ich het nit wol in hut
Des edeln bracken art.
Ich det ein schnod fart,
25 Des ich engelten muz;
Wes ging ich nit ze fuz
Mit frewden wider heyn?
Das edel zwerglin cleyn
A 106. Sagt mir voran die mer,
30 Wie ich ein ginolff wer,
Als es mich furt von land.
Was ging mich an fraw Schand,
Das ich ir dienen wolt?
Ich ward doch sit nye holt
35 Keym ungedruwen wib.
Ich sas uff gluckes schib
Mit frewden hoch enbor
Und jagt die rechten spor

Nach eynem edeln wild,
Ich meyn das wiblich bild,
Die mir land yetz kein ruw.
Mit frevel slug ich zu
5 Das buch, das es erhall.
Wer erst beslust den stal,
So er die pferd verlurt,
Der ist nit wol gesturt,
Das bruff ich sicher wol.
10 Die bruck zu Karidol
Hett mich on all wer
Geworffen uber mer,
Wer ich daruff gewest.
Fraw Er was mir nie nest
15 Und zoch mich an ein ort.
Hastu der Niblung hort
Dort funden in dem buch?
Nein, werde fraw, ich such
An uch der gnaden teil.
20 Fraw Er nam her ein seil
A 106 b. Unnd strickt es hart umb mich.
Wir mussen fahen dich,
Gesell, das ist unns leyt.
Fraw Druw und Stetikeit,
25 Die draten auch herby,
Die sechs von och die dry
Bliben sitzen dort
By aller selden hort,
Der reynen frucht gehür,
30 Ich mein fraw Abentur,
Die myn gewaltig was
Und mir das spigelglas
So ferr hett nach geschickt.
Das seil sie vast verstrickt
35 Und fuort gebonden mich

---

3. ? laud *d. i.* låt. 14. ? vest. 16. *W. Grimms d. heldens.* 282.

Mit zuchten dugentlich,
Da dort dic furstin sas
Mit grossem nyd und haz,
Den sie mit zorn drug.
Fraw Er, die edel klug
5 Hies knuwen mich zu hant
Und lichtert mir das bant,
Da mit ich was verstrickt.
Die furstin mich anblickt
Und was von zorn rot.
10 Sie sprach: Gesell, den dot
Hastu verschuldet wol;
Darumb ich billich soll
Dich richten nach dem recht.
Hie vor, da du wert knecht
15 A 107. Und nit hest uzerkorn
Die ritterlichen sporn,
Da was ich dir gar holt
Und gab dir richen solt,
Als mynem ampt geburt.
20 Als bald du ritter wurt,
Da wert du hertzen geil
Und drugt dich selber feil
Uff manger kirwe œd.
Nye kauffman ward so schnœd,
25 Du hest im lanng geborgt,
Darumb ich dich versorgt
Mit eyner frawen zart,
Die nach des buches art
Mit ern hat ir wesen.
30 Ich han es wol gelesen,
Sprach ich, gnedig fraw!
Mir dut so we die draw,
Das ich kum reden kan.
Wie bistu den ein man,
35 Sprach Druw und auch fraw Stet.
Ist dir din hertz durchgret,
Das du ein stum bist worden

In diesem strengen orden?
Thu selber dir das wort!
Myn fraw, der edel hort,
Dut nyeman uber recht.
So wirt es noch wol slecht,
5 Gedacht ich armer da,
Ich kan nit loyca,
A 107 b. Die manig recht zerspalt.
Ir tund mir, fraw, gewalt,
Das sag ich uch furwar.
10 Ich han mich manig jar
Gefurt am affenseil,
Nam ich ey hutlins teil,
Die schuld ist uwer gantz.
Ir schuffent mir den crantz,
15 Den mir fraw Venus gab.
Ich was ein junger knab
Und gabend mich geswind
Zu einem hoffgesind
Venus, der kongin zart.
20 Als bald mir wuchs der bart,
Da satzt sie mich zu schul
Uff einen hoen stul
Und leyt mir regel fur,
Die ich noch an mir spur
25 Als mang philosophicus.
Ich ward ein publicus
Unnd schreib die leichenmy,
Da detten ir mich fry
Und gabent mir den rat,
30 Das ich wurd ein senat
Der edeln kongin hoch.
Sie sprach: Du bist ein gouch,
Ich weis nit, was du sagst
Und mich alhie verclagst
35 Vor diesen frawen zart.
Es ist nit ritters art
A 108. Mit lügen dun das wort.

Digitized by Google

Für des gezeltes port
Wil ich dich heissen hencken;
In einem sack erdrencken,
Das wer din rechter dot.
Nein fraw, es dut nit not,
5 Sprach ich alda zu hand,
Ich weis ein ander pfand,
Das mir das leben nert.
Ir sind ein teyl zu hert.
Zu dieser grossen swer
10 Ir frauwen drettent her!
Die furstin sprach mit zorn:
Ich hett es wol versworn
An disem druwen man;
Nun schawent, was er kan
15 Mit klugen funden spech,
Wie gern er an mir rech,
Das er im selber dutt.
Uff stund in allem gut
Fraw Dugent und fraw Milt,
20 Die sind von eynem schilt
Verwappent meisterlich;
Ir helm ist frewden rich,
Er zirt lutt und landt.
Da stunden uff zu handt
25 Die frawen all gemein;
Die furstin clar und reyn
Hies mich von dannen füern,
Die hend zu samen schnüern,
A 108 b. Als ob ich wer verteylt.
30 Das recht das ist gemeilt,
Sprach ich, ir frawen zart!
Es ist nit uwer art
Besonder reynen wyben,
Man wirt das wonder schriben
35 In ein karonick noch.
Do drug dort her ein bloch
Myn alter grawer man;

Der hett noch kleyder an,
Als ob er ritter wer.
Do drat fraw Drut dort her
5 Und sprach: Das soll nit sin.
Er ist der diener myn.
Ich furt in her zu land.
Es wer ein gros schand
Mym zepter und der kron.
10 Man sol in reden lon
Und mercken, was er sag,
Und furbas horn sin clag
Uff uch, ir werden frucht!
Endruwen, sprach fraw Zucht,
15 Das ist ein billich sach.
Mit zorn die furstin sprach:
Wie hatt das ein gestalt?
Ich wond, ich hett gewalt,
So sind es esels blaw.
20 Er kan vil loycaw,
Das werden ir gewar.
Die frawen all gar
A 109. Die furstin batten vast,
Das sie mir fremden gast
25 Genedig wolt sin.
Fraw Druw, die fraw myn,
Der furstin viel ze fus;
Sie bat irn dinst mit grus,
Als ob sie eygen wer.
30 Das het sie fur ein mer
Und kert sich als hin wert,
Das gantz myn hertz beswert
Und allen mynen mut.
Fraw Er, die wolbehut,
35 Fraw Dugent und fraw Zucht
Die sprachen: Hohe frucht,
Ir sollent abe lan
Und schuwen uwer kron,
Die uch ist angeerbt.

Wirt dieser man verderbt,
Das wer ein grosser schad.
Ir mochten unns ein bad
5 Zu sunden und zu schand,
Das man in allem land
Von uns wurd sagen mer.
Da kert sie sich erst her
Und gab in schnod wort.
10 Die gingen an ein ort
Die frauwen mit eynander.
Ist sie der Allexander,
Der all dies welt bezwang?
Was flehen wir so lanng?
15 A 109 b. Sprach eine, die was freg.
Ich geb ir nit ein zehg
Umb alles, das sie hat.
Ich han doch selber rat,
Burg, stet und wit lant.
20 Fraw Milt was sie genant.
Nein, sprach die werd fraw Er,
Ich weis ein ander ler,
Die mich dünckt besser sin.
Zürnt ietz die keyserin,
25 Schnel wirt es wider gut.
Fraw Milt, hant uch in hut
Und thund uch nit vergahen!
Wir sullen nit versmahen
Die furstin hoch und rich.
30 Es lebt nit ir glich
In aller dieser welt.
Ir kunst hat nye gefelt.
Sie zwingt lutt und land,
Als sie mir ist bekand
35 Daher von allem recht.
Wir machens sust wol slecht.
Sie ert an und ir kron.

---

37. ? uns *H.*

Ich rat, wir sullen gan
Mit unser cleynen schar.
Da werd wir bald gewar,
Ob sie sich hab verkert.
5 Werd wir von ir geert,
So git sie antwort gut.
Ir frawen hochgemut,
A 110. Ob uch myn rat gefal,
So sprechent amen all.
10 Gern, sprach fraw Druw und Stet.
Sie ist so gar durchgret
Und alles zornes vol.
Die fraw zu Karidol,
Die sas uff anderm stul,
15 Da Luselet ir bul
Durch sie ze ritter wart
Und manig herlich fart
Durch iren willen dett.
Wir komen doch zu spet,
20 Das wurden ir gewar.
Den andern frawen gar
Gefiel fraw Eren rat.
Wir komen nit ze spat,
Sprach Scham, die edel frucht.
25 Sie hat so wiplich zucht,
Das sie unns nit versagt.
Der rat gar wol behagt
Den werden frawen allen.
Fraw Milt dun hin die gallen
30 Und auch fraw Druw und Stet
Und gebent wis ret,
Wer dies boten syen,
Und doch nit under dryen,
Das ward gemeyner rat.
35 Fraw Er, die hoch senat,
Die sol die erste sin.

---

15. ? Lanzelet *H.*

Zwo swestern clar und fin
A 110 b. Fraw Zucht und ich, fraw Scham,
Das ich ein hoer stam
Unnd nit ein clein botschafft
5 Zu keyserlicher krafft
Geschickt zu den ern.
Wil yeman das verkern,
Der sag es by der zyt!
Da weis ich ein, heist Nyt;
10 Wer die gewesen da,
Ungern gesprochen ja
Hett er so schnel und bald,
Als dort fraw Lieb, die ald.
Die sprach, wer das nit riet,
15 Das wer ein schnod diet.
Darumb so slichen hin!
Got geb uch in den sin,
Das ir es werbent wol!
Hin gingens, als man sol
20 Mit witzen überwitzt.
Die furstin sas gespitzt,
Als ob sie wolt zum dantz.
Fraw Er greiff an irn krantz
Und bog sich uff ein knüw.
25 Wo ist die stoltz fraw Drüw?
Sprach sich die fürstin baldt,
Die iezund irn gewalt
Volbracht in kurtzen stonden?
Nun stet er doch gebonden
30 An des gezeltes sul.
Mit kolben und mit kul
A 111. Han ich in wol behut.
Do sprach fraw Er, die gut:
Das zimpt uch, fraw, nit wol;
35 Doch wirb ich, als ich sol.
Uns han gesendt her
Die frawen ungefer
Und bitten uwer gnad

Durch got im hochsten grad
Fur diesen guten man,
Der auch das recht ruofft an,
Das ir in lassen komen
5 Zu gnad, als einen fromen
In siner herren land.
Endruw, das ist ein schand,
Sprach sie, die furstin da.
Man findt vil enten gra,
10 Die all sind schiltet worden.
Es ist in eynem orden,
Darin manig bruder ist,
Der nye so argen list
Mit falscheit hatt gedriben,
15 Als er es fand geschriben
Al dort in mynem buch.
Er het billich den fluch
Von uch und allen wyben.
So land irs an der schiben
20 Ja lauffen, wa sie wil;
Ir sagt das widerspil,
Das uch vor nye gezam.
Fraw Zucht und auch fraw Scham,
A 111 b. Ir werden swestern zwu,
25 Was reden ir darzu?
Wie stet die meynung iuwr?
Der kern und nit die spriuwr
Zem bas in iuwerm hus,
Ir gagt den billich uz,
30 Der dort gebunden stat
Und wol verschuldet hat,
Was im von mir geschicht.
Ich mag in loben nicht,
Das sag ich uch furwar;
35 Sin hut und auch sin har
Da ist nit gutes inn.
Besonder in der mynn
Hat er es als verschuldt.

Darumb gros jamer duldt
Nach im ein reins wib,
Die er durch sel und lib
Mit valsch verwundt hat.
5 Do sprach fraw Zucht gedrat:
Fraw, hoh keyserynn,
Ir habent speh synn
Und sprechen loyca.
Von enten swartz und gra
10 Kan ich nit vil sagen.
Land hœrn iuwer clagen
Die werden frawen all!
Was uch zerecht gefall,
Das lassen uch benugen.
15 Man sols uch nit verclugen
A 112. Umb keyner hand briz.
Nein, sprach fraw Er, die wiz,
Die red, die ist nit gut,
Kein fraw sol iuwers blut
20 Ir urteil nummer sprechen.
Der babst und all sin dechan,
Die haben es verboten.
Gebraten und gesoten
Seh ich in lieber zwar,
25 E das ich umb ein har
Min hohes lob wolt brechen
Und falsch urteil sprechen
Umb in und all man.
Sust was ich gutes kan
30 Zu friden und zu suon,
Das wil ich alles duon
Gen myner frawen zart.
Fraw, zeigent iuwer art,
Ir hohen frucht gehiur!
35 Der nam fraw Abentur
Ist nit umb sust gegeben.
Land fristen im das leben
Mit eyner güetikeit!

Wir sin all bereit
Dem rechten sprechen nach.
Nit lant uch sin als gach!
Die furstin sprach ze hant:
5 Ir hand mich dieff ermant,
Das mir zu herzen gat.
Ich wil gern haben rat
A 112 b. Nach aller myner vermugent.
Wo ist myn dochter Dugent?
10 Die heissent komen bald!
Ir wisheit manigfald
Kan raten mir das best,
Sie ist so stet und vest,
Dest gerner volg ich ir.
15 Fraw Er, gedruwent mir!
Wir horen all zu hauff
Und all uz einem dauff
Komen in das westerhemd.
Darumb so ist nit fremd,
20 Ob ich uch all gewer.
Da drat fraw Dugent her
Und det sich nygen vast.
Da stund ich armer gast
Dennoch gebonden hart.
25 Do kam fraw Er die zart
Und auch die andern zwu,
Sie draten vast herzu
Und buten mir die hant.
Sie griffen an das bant,
30 Do mit ich was verrigelt,
Verschlossen und versigelt
Mit eynem roten wachs.
Da det ich als der lachs,
Der gern zu salman rurt;
35 Als bald sich das geburt,
So bist er an die wurtz.
Der rat was lang, nit kurtz,
A 113. Das det mich seer belangen,

Das macht der frawen brangen,
Als sie gar dick noch dun.
Doch ward mir fried und sun
Mit frewden zugesagt.
5 Fraw Er was unverzagt
Und schlos mir uff das band,
Und nam mich by der hand
Und fuort mich frolich dar.
Die fromen allgar
10 Zesamen waren komen.
Wo bringt ir herr den dummen?
Die furstin aber sprach.
Doch dugentlich sie sach
Unnd redt fraw Ern zu
15 Und auch den swestern zwo:
Wie hand ir das gemeint,
Das ir gewalt herscheint
Und brechen myn gebot?
Nein, werd fraw, durch got
20 Han wir in her gefüert.
Es was so hart verschnüert,
Das er uns dett erbarmen.
Land uch den senden armen
In uwern gnaden sin!
25 Gern, sprach die keyserin,
Er ist mir ab erbetten.
Da mit sach ich herdretten,
A 113 b. Fraw Dugent die gehurn,
Die was nit metz vonn biurn,
30 Sie kund ir deding bas.
Ein brieff sie selber las,
Wie es verdedingt wer.
Der anlas was nit schwer,
Des frewt ich mich von hertzen,
35 Glich eym falkenderzen,
Das uz dem maz endrint.
Fraw Er was wol besindt
Und sprach: Wie fach wirs an,

Das wir den guden man
Verhorn? und uwer gnad
Ducht es uch nit ze spad,
Ir werden frücht, gehiur?
5 Nein, sprach fraw Abentiur,
Es ist noch wil gnug.
Ir sind al so klug
An kunstrichen witzen;
Darumb heis nyder sitzen
10 Die frawen all sampt,
Yetlich nach irem ampt,
Als es zu lehen rüert.
Ich han gar bald volfurt
In gutikeit myn clag.
15 Es ist noch hoer dag,
Den nieman bergen kan.
Fraw Er, die schied hindan
Und satzt die frawen all;
So drat dort her mit schall
20 Die furstin hocherborn
Und doch nit gar an zorn,
A 114. Der ir in herzen lag,
Süst fing sie an ir clag
Mit clugen worten spech
25 Und hett ein clein gesprech
Mit andern frawen zart;
Doch het sie sich bewart
Mit eynem schriber clug,
Das was nit wol myn fug.
30 Ich forcht sin spahen fund.
Nun hin, es wer licht sund,
Solt ich ein argwan han;
Gar frolich dett ich stan
Unnd lüstert dieser mer.
35 Der schriber drat auch her,
Unnd hett in siner hant
Ein zedel, der sie mant,
Was ir zu reden was.

Sie sprach: Ein spiegelglas
Hatt diesen man bedort.
Ir werden frawen, hort,
Wie es sich hat gemacht!
5 Ich hett in wol besacht,
Das las ich sin, als ist,
Darumb hand speh list
Und macht die red nit langk!
Des seyt fraw Er ir danck
10 Und auch die andern all.
Sus gingens hin mit schall
Besonder an ein end.
Ir deding was behend
A 114 b. Und dratten bald herfür.
15 Die furstin sprach: Ich spür
An uch gros wisheit wol.
Ir sind klugkeit vol
Mit witzen manigfalt.
Herumb so sagen bald,
20 Was er mir schuldig sy
In dieser falschen kry,
Die er im spiegel sach.
Fraw Er drat her und sprach:
Gnad, werd fraw, rein,
25 Wir frawen all gemein
In gutikeit uzsprechen,
Das ir uch nit solt rechen
An diesem guten man.
Ir sullent sehen an
30 Dies lauff der argen welt;
Hat er ein clein gefelt,
Des land in nit engelten!
Man find ietz leyder selten,
Die gantzer druwen walten.
35 Die jungen als die alten,
Die richen als die armen,
Ir solt uch lan erbarmen,
Das er so elend ist.

Digitized by Google

Doch sprech wir einen list,
Der uch, fraw, kumt gar eben,
Das ir wol mügent leben
Mit im nach uwrn gnaden,
5 Doch, gnedig fraw, on schaden
A 115. Der eren und auch sins libs
Vorus des reynen wibs
Gnad und huld erwerben
Und in nit land ersterben
10 So gar in ungemach.
Fraw Abentur die sprach:
Mich sol benügen wol.
Lebt noch von Karidol
Herlan, der spöttig man,
15 Er schlug ein blechlin an,
Des ich on zwifel wer.
Damit fraw Druw drat her
Unnd sprach: Gnedig frau,
Ein susses meyen daw
20 Zem bas in uwrm risel,
Nit thund, als die wisel
Die fering bissen dut!
Land mich den ritter gut
Hin füern in myn gezelt!
25 Nein, Druw, ir hand gefelt.
Es dunckt mich noch nit zitt;
Ich han ein knecht, heist Nyd,
Des rat muz ich vor han.
Das zem nit wol der kran,
30 Sprach sich fraw Druw zu handt.
Bevellent lutt und landt
Eym fursten, der heist Frid.
Der ist der kron ein lid,
Und dut das aller best.
35 Fraw Druw, ir sind gar vest.
A 115 b. Wie dick ich uch ersuoch,
So dunt ir als der ruch,
Der singet sin gesanck.

Nempt hin den ritter kranck,
Den ungedruwen feigen
Unnd hand in uch für eigen.
Im wont nit druw by.
5 Was gutes an im sy,
Das teilent nit mit mir.
Da mit so scheiden wir,
Sprach sich fraw Druw und Scham.
Da mit fraw Er her kam
10 Und auch die andern all
Und furten mich mit schall
Mit frewd in ein gezelt.
Nun hat es nit gefelt,
Gedacht ich armer dick.
15 Vil süsser augenblick
Ward mir von ir ze tail,
Die doch on arges mail
In irem herzen warn.
Gar zuchtiglich gebarn
20 Fraw Er alda begund
Und fragt mich by der stund,
Ob ich wolt wider hein.
Ja, werde fraw rein,
Wer es an iuwer gutt.
25 Der herr dich wol behutt,
Sprach sich fraw Eer, die zart.
Unser ieglich nach ir art
A 116. Wil geben dir ein rat.
Alsus fing an gedrat
30 Fraw Zucht und auch fraw Er:
Gesell, volg unnser ler,
So gat es dir nit übel.
Slach numme zu dem kubel,
Als du hast dick getan.
35 Vor augen soltu han
Den schopffer aller ding.
Gut frawen wig nit ring
Und auch die priesterschafft!

In ritterlicher crafft
Soltu din zitt verzern,
Die armen soltu nern
Mit diner spis gehiur;
5 So lat fraw Abentur
Irn zorn des fester ab.
Alsus mir etlich gab
Besonder einen rat
On aller hand missedat.
10 Des sagt ich grossen danck.
Fraw Mynn ein wenig hanck
Mit eynem scharpffen wort.
Sie sprach: Gesell, gros hort
Sol man gar wislich deiln.
15 Dutt sich ein wib vergeiln,
So bis ir zag nicht.
Was in der lieb geschicht,
Das sol man han verholn.
Es wirt vil dings verstoln,
20 A 116 b. Das nummer kompt zu licht.
Uz mazer und uz ficht
Drinckt man dick guten win.
Ein stat heist Koln am Rin,
Da bin ich meisterinn,
25 Darumb heis ich fraw Mynn,
Als mengem ist bekand;
Unferr da by ein land,
Das man uns nennet Flandern,
Da git man ein umb den andern;
30 Des glich soltu auch thun
Und acht nit, ob ein hum
Dir etwan barfus gat.
Nein, werde fraw, der rat
Mir nit gefallen will;
35 Es ist das widerspil
Fraw Druw und auch fraw Ern.
Ir sulnt mich bessers lern,
Ich volg des rates nicht.

Recht in der selben pflicht
Und sencklicher qual
Hort ich ein grossen schal
Von seyttenspil und pfiffen.
5 Do zog man her ein griffen,
Daruff ein kast was,
Darynn ein zwerglin sas
Mit mangem edeln stein.
Das zwerglin das was cleyn
10 Und schmückt sich an ein end.
So drat dort her behend
A 117. Fraw Druw und auch fraw Er.
Gesell, erschrick nit seer,
Des bitten wir dich beid,
15 Du komst us grossem leyd
Mit frewden wider heyn;
Das edel zwerglin cleyn
Das sol din gleitman sin.
Gern, werd fraw myn,
20 Was ir gebieten mir,
Des sind gewaltig ir
Und wil es halten gern.
Ich wen, der vogt von Bern
Darab erschrocken wer.
25 Da mit der grif drat her
Und boug sich uff ein kniuw.
Got walt sin, sprach fraw Druw
Und auch die andern gar.
Der herr dich wol bewar,
30 Sie sprachen allesand.
Ir ietlich mir die hand
Mit ganzen willen bot,
Ich wen, von Norweg Lot,
Der Gewins vatter was,
35 So sorglich nie gesas
Uff keyner hand spor.

---

23. *W. Grimms d. heldens.* 282.

Der griff sich huob enbor
Und flog da hin geswind,
Er dorfft nit segelwind,
Als manger uff dem mer.
5 Er flog da hin on wer
A 117 b. Durch all wolcken hoch.
Der zwerg was nit ein gouch,
Er sprach mir freuntlich zu:
Gesell, hast gern din ruo,
10 So druck ein wil dich nyder!
Der griff hat gut gefider,
Er flugt mit sneller il
Eins dags zwey dusent mil;
Das sag ich dir fur war;
15 Sin flügel fin und clar,
Die sind gar unverschnitten.
In sieben jarn geritten
Werst du nit uff den plan,
Da Abentur ir kron
20 Und zelt hett uffgeschlagen,
Das hast in kurzen dagen
In schiffung wol durchfarn.
Der griff wil uns nit sparn,
Er flugt gar snelliglich.
25 Herr zwerg, bescheident mich,
Ich sich ein abentur,
Wa ist das gros fiur
In gem gebirg hoch?
Ich sich dick swarzen rouch
30 Unglich den wissen gilgen.
Ist es im land Cecilgen,
Darinn ein berg brint?
Wo hastu das besint?
Sprach sich das zwerglin rein.
35 Ich sprach: Ein buchlin cleyn
A 118. Han ich da von gelesen.

---

31. ? Sicilien *H*.

Es ist ein fremdes wesen,
Sprach sich der edel zwerg;
Es ist noch vil der berg,
Die man auch brynnen sicht;
5 Es ist ein fremd gedicht,
Als man vom berg sagt.
Ein jungfraw heist sant Agt,
Die weis den anfang wol.
Es ist ein swerer zol,
10 Wer da sin end nympt.
Die red uns numme zimpt,
Wir sullens lassen sin.
Swarz vogel fliegend in
Und wiz herwider uz.
15 Das glaub nüne halb ein müz,
Sprach sich das zwerglin gutt.
Ey doch, gesell, hab mut!
Wir farn in kurzer wil
Mit snellicher il
20 Gen diner heymat hin.
Das ist ein cluger sin,
Sprach ich, du edler zwerg.
Ich sih vil hoer berg,
Die ich ein teil erken;
25 Den Etzel ich dir nen,
Ob Switz, dem dal, gelegen.
Ich hett mich ganz verwegen,
Das ich köm nymme heyn.
Das zwerglin das sprach: Neyn.
30 A 118 b. Der griff, der hatt die art,
Sin schnelliglich fart
Glichet wol der sunnen.
Wir nahent schier dem brunnen,
Da du fraw Truw by fund.
35 Du hast getan gros sund
An diner frawen zart,
Die dich durch wiblich art
Zu drost erwelt hatt.

Hab dins bichters rat,
Das es dir werd gebüest!
Mit worten übersüest
Danckt ich dem zwerglin vast.
5 Her zwerg, ir sind ein gast
Alhie in diesem land.
Es ist mir nyme and,
Ich ken mich selber wol;
Darumb ich billich soll
10 Uch dancken nach dem besten;
Ich sih gar vil der vesten,
Die mir sind wol bekant;
Wir sind in Swabenlant
Und myner heymat nach;
15 Es ist von got ein rach,
Die ich verschuldet han.
Glich als Absolon
Erzurnt den vatter sin,
Han ich die frawen myn
20 Verkebst unschuldiglich.
Gutt zwerg, erdoten mich!
A 119. Ich han es wol verschult.
Gut wil in ungedult
Sas ich in sender qual,
25 Zu jungst sah ich das dal,
Darinn der brun was,
Als mir das spiegelglas
In kurz was bekant.
Das zwerglin sprach zu hant:
30 Gut man, du bist da haym.
Da mit des griffes schwayn
Erschuttelt sin gefider
Und lies sich güetlich nyder
Her uff des brunnen bortt.
35 Man spricht, in Indien dort
Da sin griffen wild
Und sy nit gros unbild,
Das man uff griffen far,

Gar dick ein gros schar
Von eynem land ins ander.
Der magnus Allexander
Ein griffen auch beswur,
5 Das er gar hoh uff fur,
Die ganzen welt beschawt.
Das zwerglin mir nit drut,
Es sprach: Myn drut gesell,
Gluck din walten wöl!
10 Ich far recht wider heyn.
Ach, liebes zwerglin, neyn,
Ich weis ein furstin zart,
Geborn von hoher art,
A 119 b. Der wil ich bringen dich.
15 Gut man, bescheidet mich,
Wer solt die furstin sin?
Ich sprach: Die fraw myn,
Uz Beyerlant geborn
Pfalzgrefin uzerkorn,
20 Besonder rynes strum;
In manchem herzogthum
Ist herzog ir gemahel,
Der manheit kern ein stahel,
Von Osterrich genant.
25 Die ist mir wol bekant,
Sprach sich das zwerg gehiur.
Myn fraw die Abentur
Die ist der furstin holt;
Sie git ir richen solt,
30 Besonder hoh synn;
Sie hatt die waren mynn
Vor allen dingen liep;
Sie dutt nit als ein diep,
Der get sin zitt verstilt;
35 Ob sie der ern spilt,
Das ist nit wider got,
Sie heltet sin gebot,
Als dan ein furstin soll.

Her zwerg, ir redent wol
Und sagent sicher war.
Ir habent kruses har
Und sind eins stolzen libs;
5 Ir dorfften wol eins wibs
A 120. Die uwer grœsse wer.
Gut man, so sagent her,
Wo ich die selben find.
Ich weis ir wol urkund,
10 Sprach ich, myn lieber zwerg.
Es ist nit Affenberg,
Gut kopler wolt ich sin.
Die furstin clar und fin
Ein zwerglin hat erzogen;
15 Da werstu unbedrogen
Und kem dir sicher recht.
Mit kurzen worten slecht
Sprach er: Ir sagent war;
Ich han ein kruses har
20 Und eins stolzen libs,
Ich darff nit eins wibs,
Einer solchen bippernel,
Als ir zu Liebenzell
Eins mals ein knopff entran,
25 Darumb bin ich ir gram
Und wil einer andern warten.
Man sagt, zu Stückgarten
Von ir nit hubsche mer;
Der hyrat wer mir swer,
30 Ich wil es lan bliben
Und wil da heymen wiben
In myner frawen land,
Da wurd ich nit zu schand;
Darumb gib urlaub mir!
35 Gern, zwerg! Ich danck dir
A 120 b. Diner druw manigvalt.
Du hast myns diensts wol gewalt,
Vorus die frawen dort,

An den der selden hort
So gentzlich ist bekronet.
Mit worten überschœnet
Sag mir den frawen allen,
5 Nach allen irm gefallen
Wil ich irn rat behalten,
Doch nit fraw Mynn, der alten;
Sie jagt uff wilder spor.
Da mit rust sich enbor
10 Der griff und flog da hin,
Da het ich halben gwin
Und ging mit frewden heyn.
Das edel zwerglin cleyn
Gar freuntlich von mir schied,
15 Es sang ein heylig lied
Im selber gar behend.
Hie mit so hat ein end
Des spigels abentiur.
Maria die gehiur
20 Die woll der sel pflegen!
Also gib ich den segen.

Digitized by Google

Das sleigertüechlin.

A 121. O sües mynn gehiur,
Wer moht diner schunpfentiur
Entwichen und entrynnen?
Was brichstu herter synnen
5 Mit dym gewalt besunder!
Du bist ein krefftig wunder,
Das nyeman kan gemessen.
Din crafft ist hoch gesessen
Uff kunstrichem stul.
10 Wen du in diner schul
Sin zit wilt lon verdriben,
Der sol sich mertrer schriben
Alhie uff dieser erden.
Adam, den edeln werden
15 Bezwengt du, mynn, alleyn
Durch Even bild das reyn,
Das er den apffel az.
Es was ein strenges maz,
Das Ave must versüenen.
20 David den frechen küenen
Din crafft dett überwinden.
Sampson, den starcken blinden,
Der mit sin eines bild
Bezwang den lewen wild,
25 Der möcht dir nit entwichen;
Konig Salomon den richen
Und Absolon den schœnen;
Was halff Arones dœnen

A 121 b. Das sües und auch das hell?
Lebt Asahel der schnel,
Er mocht dir nit entlauffen.
Du kanst auch, Mynn, bestrauffen
5 Mang herz von sorgen blos.
Alsus din crafft ist gros
Uff beyder hand regel.
Durch wild fortun din segel
Kan meisterlichen rudeln.
10 Wem du zur frewd wilt studeln,
Der sitzt uff gluckes rad,
Als uz dem meyen bad
Die zarten blüemlin klymmen
Und süesser vogel stymmen
15 Gen liehter sunnen brehen.
Was sullen wort, die spehen?
Ich wil es lon beliben
Und wil uch reynen wiben
Und guten gesellen sagen,
20 Was mir in kurzen dagen
Geschach und widerfur.
Verlangen mich beswur
Mit listen manigvalt,
Das ich in eynen walt
25 Durch kurzwil ging spatzirn.
Mit mengen farben zirn
Sach ich der blumen krangel
Uff einem grüenen angel
Und wunicklichen plan.
30 Ich dett auch furbas gan
A 122. Uff einen fussteig smal
Gar in eyn schones dal
Zu eyner clingen dieff,
Dardurch ein wasser lieff
35 Gar snelklich und gros.
Der wil mich nit verdros,
Das ging ich ab durch schawen
Nach einer niuwen schlawen

Digitized by Google

Und cleglicher stym,
Die ich erhort mit grym
Von eines menschen mund,
Dem was der frewden grund
5 Bis uff das ferch versnitten.
Mit schnel und mit lisen driten
Ging ich alda zehant,
Do ich ein jungen fant
Dort ligen unversunnen
10 By einem claren brunnen
In blumen, gras und kle.
Mit siufzen, ach und we
Hett er ein fremd geberd
Der edel, jung und werd
15 Uz ritters art geborn.
Er fuort auch gelw sporn,
Als ander myn genos
Sin herz det mengen stos,
Als ob es wolt zerspringen.
20 Recht in den selben dingen
Den werden ich erkant;
Hin uff des brunnen rant
A 122 b. Bückt in da zu stund
Und gab im in den mund
25 Des bronnen lutter clar,
Ich natzt im auch das har,
Die wangen, stirn und nas;
Ich weis nit, wie im was,
Wan das er ye erquickt
30 Und dugentlich uff blickt
Mit mangen siufzen dieff.
Ich wen nit, das er schlieff
In dieser sende qual.
Er dett als Partzifal,
35 Der wenig weisheit wielt
Und unversunen hielt
Ob blutes zehern dry.
Alsus der wandels fry

Blickt her unnd sach mich an.
Er det nit als der man,
Der Keyn nyderstach.
Gar zuchticlich er sprach:
5 Ey, lieber frundt gehiur,
Ich hanz fur abentiur,
Das du mich hie hast funden.
Mit henden ungebunden
Richt er sich uff zuhant;
10 Mit namen er mich nant
Und sprach: Ich ken dich wol;
In diesem jamerdol
Verlih mir drost und helff!
Du bist der leo, ich welff,
15 A 123. Der strus und ich das ey.
Mit byspil mangerley
Bot er sich mir fur eygen.
Ich dett mich zu im neygen
Vast nyder in das gras.
20 Gar schnel ich zu im sas
Und greiff im an den arn,
Das ich in wolt bewarn
Vor vallen sinken nyder.
Mit worten her und herwider
25 Fragt ich in vil der mer
Von siner grossen swer,
Wie das sich het ergangen.
Er sprach: Des bracken strangen
Nye sender qual gestifft,
30 Wie wol die selb gescrifft
Verfurt Sinastulander.
Im fur der salmander
Sich nert und doch nit stirbt.
Alsus unheil erwirbt
35 Mir dick das leben myn.
Antfortes smertz und pyn
Gen mynem smertz ist klein.
Fraw Hertzenlayd, die rein,

Gewon nye sender not
Umb Gemuretes dot,
Do sie das sper sach.
Nein, drut gesell, ich sprach,
5 Nieman verzagen soll;
Das stet dem adel wol
A 123 b. By got und siner muter.
Ja, lieber frunt vil guter,
Du gist mir wis ret,
10 Als auch der Tyturel det
Sym sun dem Frimutel.
Mit kurtzen worten snel
Sprach ich alda zuhant:
Gesell, du mir bekant,
15 Wie es sich hab gefüegt,
Mit worten unverclüegt!
Din komer und din smertz,
Es gat mir auch zu hertz,
Das sag ich dir furwar,
20 Ich han gelebt vil jar,
Das ich nie me vernam
So fremd geberd in scham
Von einem ritter gutt.
Bis streng, hab vesten mut,
25 Als Secures, der werd!
Uff tabermuscher erd
Nye ritter ward so frech,
Wie wol er galt die zech
Vor Baldack uff dem plan,
30 Als die von Babilon
Den barock ubertzougen,
Da vil der sprissen flugen
Von schilten und von spern.
Venus, der mynne stern
35 Hat dich zu hart bezwungen.
Ein antwort von dem jungen
A 125. Ward mir alda zuhant.
Er sprach: Gut man, bekant

Bist du mir lanng zit,
Du sagst mir vil von strit,
Der ich gar wenig weiz.
Zu Swaben in dem kreis
5 Bin ich myn dag erzogen.
Fraw Venus mit irm bogen
Hat mich geschossen wunt.
Wiltu, ich mach dir kunt
Myn komer und myn smerz,
10 Den ich in mynem herz
So lanng zit han gedragen,
Wiltu es stil gedagen,
Vor falschen claffern swigen
Und auch dem heiltum nigen,
15 Das ich hie by mir han
Verborgen also schon
In eynem ledlin cleyn
Von wissem helffenbeyn
Mit fynem gold beschlagen.
20 Warumb solt ich es sagen?
Sprach ich und sach in an;
Ich bin nit ein solich man,
Ich mag es wol verswigen.
Solt ich die warheit gigen
25 Von wonder, das ich weis,
Die stirn wurd mengem heis,
Das soltu mir glauben.
Man hilt mich für ein dauben,
A 125 b. Solt ich es machen kunt.
30 Sust greiff er an der stunt
In sinen busen selber,
Ye gelber und ye gelber
Ward aber sin gestalt.
Der jung und nit der alt
35 Gar schier das ledlin fand.
Das im da nit geswand
Vor smertzen, (das was ein wunder)
Schlug er sin augen under

Und sanck mir in die schos.
Das ledlin clein, nit gros
Mit noten kom herfur.
Nun schawend, was ich spür
5 In diesem ledlin cleyn!
Ein duchlin wiz und reyn
Von syden clar und fin,
Das man nent flügerlin,
Durchsprengt mit menschem blut,
10 Als Pirrimus, der gut,
Fraw Dispen sleyer fand.
Das nam ich in die hand
Und spreit es von eynander,
Der syden wiz salmander
15 Was er ein teil glich.
Fraw Mynn, ich aber strich
An uch myn bensel scharpff.
Es klang nye gig noch harpff
So sües, als uwer don,
20 Und geben doch den lon
A 126. Ze jungst mit ungluck.
Ir sind ein teil zu fluck
Mit fligen hin unnd her,
Dannocht lag uberzwer
25 Der jung in myner schos.
Mit siufzen schlegen gros
Schlug er sich an die brust.
Sin stym was im verdust,
Das er nit reden kund.
30 Ich brach im uff den mund
Unnd ruckt in hoch enbor.
Du jagst nit die spor,
Sprach ich in senffter wis,
Als manig ritters bris
35 Erzeugt sin manlich dugent,
Als du in diner jugent

8. ? sleigerlin.

Dich selber doten wilt.
Lebt Artus noch, der milt,
Er geb dir nit ein ey.
Ein ritter hies herr Key,
5 Der kund auch spotten din.
Sag an und thu mir schin,
Wo kompt das duchlin her?
Ich han es fur ein mer,
Das es ein heyltum sy.
10 Er sprach: Gesell, o wy,
Du redest mir zu nach,
Nie heyltum kam gen Ach,
Das ich darfur wolt han.
Fur aller keyser cran
15 A 126 b. Han ich es lieb und werd.
Wie vast es mich beswerd
Des acht ich alles clein.
Das edel heiltum reyn
Gab mir ein werdes wib,
20 Die mir durch sel und lib
Myn hertz verwondet hat.
Got in der majestat
Woll ir gnedig sin!
Ich meyn die frawen myn,
25 Die mir das heiltumb gab,
Als ich zum heylgen grab
Wolt farn nach ritterschaft
Durch got und auch ir krafft,
Durch Zippern uber mer
30 Und schawen menig her
Von heydnischer diet,
Als sie mir selber riet
Und mich mit vlis bat,
Ob es het die stat,
35 Das ich den ritter wurd,
Darumb der claffer burd
Ein teil gelichtert wer.
Sust frewt ich mich der mer

Digitized by Google

Und was der red gemeit,
Gar kum ich do erbeit,
Das ich von ir vernem,
Wo ich vor zu ir kem,
5 Ee ich vom land schied,
Ein brieff das was ein lied
A 127. Mit wis und worten clug,
Das unns zu samen drug
Gar heimlichen an ein stat,
10 Die iez nit namen hat,
Zu sagen dir besonder.
Doch merck ein freindes wonder,
Als ich die werden fand,
Mit mund und auch mit hand
15 Und blancken ermlin wiz
Ward ich mit gantzem vlis
Nach allem wonsch enpfangen;
Ir mundlin und ir wangen
Bran her in valler blut,
20 Recht als ein roslin dut
In eynem kulen daw.
Von wunnicklicher schaw
Ward mir myn hertz entzunt.
Des wenglin, nit den munt,
25 Mit kus ich da beruort,
Das als myn leid zerfuort,
Als ob es fliegen kund.
Ich mein, es wer ein sund,
Der nye kein fluch geschach.
30 Gar zuchticlich sie sprach:
Gesell, wie meinstu das?
Dhu dich bedencken bas!
Ich hans fur ungeluck,
So ich myn brüstlin druck
35 On allen argen list
So freuntlich an din brust,
A 127 b. Das du den bist so schnel.
Nein, fraw, der Tyterel

Das grales pflag in hut,
Also stet al myn mut
Gen uwern wirden glantz;
Der durst uff Florischantz
5 Der kusses nie wart wert.
Ich han uch, fraw, erfert,
Das bruff ich sicher wol.
Wer ich vor Karydol
Gewesen uff der bruck,
10 Ich wen, von disem stuck
Myn ros hett nye gestrucht.
Fraw Venus art gebrucht
Han ich ein teil zu fruo.
Gesell, es numme tuo,
15 So wil ich lassen ab.
Du bist wol noch ein knab,
Der gar in rechter jugent.
Erzeug an mir din dugent
Und auch din manlich art!
20 Gen allen frawen zart
Soltu dich han in hut!
Syt du uff meres flut
Nach ritterschaft wilt farn,
So wel dich got bewarn
25 Und auch die muter sin!
Merck, drut gesell myn,
Was ich dir sagen will!
Es hort zum ritterspil
A 128. Manheit unerschrocken;
30 Uff kieln und uff kocken
Soltu erschrecken nicht.
Sturm wetter man dick sicht
So grusamlich gebarn,
Das die von jungen jarn
35 Gar dick erschrecken müessen.
So scharpf wind unsüessen
Her susen durch fortun,
So nym zu pateron

Den ritter gutt sant Jörgen!
Schiff, kinder, marner, forgen
Nach allem dinem synn
Geb dir die keyserynn,
5 Die got im selb erkos.
Den text und nit die glos
Erzog vor allen dingen
Dem schopffer sunderlingen
Mit lutter bicht und riuw.
10 Gesell, mit ganzer driuw
Die hohen rich present
Das heilig sacrament
Andechticlich enpfach,
So volgt dir selde nach
15 Zu diner fert besunder.
Beschaw auch vil der wunder,
Da Cristus hat gewandelt.
Es ist nit wol verhandelt,
Das manger wider kumpt,
20 Als ob er sy verstumpt
A 128 b. Und nit gesagen kan,
Was got der herr began
In dem vil heiligen land.
Es ducht mich sund und schand,
25 Solt einer verzeren sin gelt,
Als ob er uber velt
Von einer kirchwih kem.
Die stat Jherusalem
Soltu beschawen recht.
30 Mit kurtzen worten slecht
Vernym, was ich dich bit!
Besunder beschaw den drit,
Den unverwandelt ist,
Als got, der war Crist
35 Von unns gen himel fuor.
Gemessen nach der snur

---

33. ? Der.

Kan ich nit alle ding.
Merck selber, gutt jungling,
Was dir das beste sy!
Die keusch magt Mary
5 Kum dir darinn zu stiur.
Gnad, werd fraw, gehiur,
Sprach ich zu der vil zarten.
Solt ich gen Nogarten
Durch uwrn willen farn,
10 Die reis wolt ich nit sparn;
Durch Tattarn und Riussen,
Dry wintterreyz gen Briussen
In uwern dinst dun
Das brecht mir fried und suon
15 A 129. In mynem hertzen dick.
Fraw Venus mit irm strick
Hatt mich gebonden hart.
O werd fraw, zart,
Des lannd geniessen mich!
20 Gern, sprach die mynnicklich.
Wiltu bliben stet
Und ritterlich gedet
In gottes dinst dich üeben
Und nit din er bedruben,
25 Als iez vil mancher dutt,
Der umb ein schnodes gut
Sin er so ring wigt
Und menger schalkheit pfligt
Mit sunden und mit schand,
30 Die fursten in dem land
Die soltens understen,
Sie lassens fur sich gen
Und wegents leyder ring.
Gesell, vor allem ding
35 Din sel und er bewar,
Nit müsch dich in die schar,
Die mit den gauchen fert.
Die sien all durchbert

Mit schalkeit sunderbar.
Es kompt noch vil der jar,
Das es gerochen wirt,
Als sich dan wol geburt
5 Dem schopffer din und myn.
Es mag die harr nit sin,
A 129 b. Das es der herr verdrag
Verflucht sy der dag,
An dem sie sind geborn!
10 Sie sind halb verlorn,
Das anderteil verspilt.
Ob es dich nit bevilt,
So hor und merck mich recht!
Ir etlich haben knecht,
15 Die volgent uff der stras
Und messent mit der maz,
Die an das dryholz hort.
Gesell, bis nit bedort!
Hut dich vor bœser sach!
20 Gar zuchtlich ich sprach:
Gern, rein, werde frucht,
In got und uwer zucht
Bevilh ich sel und er.
Der hohen wisen ler
25 Myn dinst nye wirdig wart.
Zu dieser kleynen vart
Hand ir mich wol gestiurt.
Gediurt und überdiurt
Sind uwer wis ret.
30 Es was mir vor wilpret,
Ee ich die warheit fand.
Sie greiff mir an die hand
Und sprach: Gesell, sitz still!
Sy es din guter will,
35 So thu erlauben mir,
Ich muz ein wil von dir
A 130. Dort einhalb ich in ein gaden
Zu einer beschlossen laden;

Da han ich etwas inn,
Das ich nach mynem synn
Dir lanngzit han erdacht.
Es ist nit gar volbracht,
5 Das sag ich dir furwar.
Nein, werde fraw, ein har
Von uwern zopff ich nem
Für all Venediger krem
Und Barsillonger auch.
10 Sie sprach: Gesell, ein gauch
Arm kleinot sol versmahen;
Du solt dich nit vergahen
Mit wechselred gen mir.
Gern, reny fraw! Was ir
15 Gebieten, das soll sin.
Uff stund die fraw myn
Und ging hin sunder tammer
Selbander in die kamer,
Darinn das duchlin was,
20 Doch nit von blut nas,
Vil wisser wan der schne.
Owe, gesell, owe,
Es gatt mir durch myn herz,
Wan ich bedenck den smerz,
25 Den sie durch mich enpfieng.
Das man mich vor nit hieng,
Das quelt mir sel und lib,
E das das rein wib
A 130 b. Von mir geletzt wurd.
30 Es was ein swere burd,
Die sie in hertzen drug.
Wan ist der red genug?
Sprach ich zu diesem jungen.
Gesaget, noch gesungen
35 Hort ich nye fromder mer.
Du sagst mir wol von swer
Und nit den rechten grund.
Gesell, thu uff den mund

Und leg kein blat darfur!
Gern, lieber frund, ich spür
An dir wol allen vlis.
Dies duchlin rein und wis
5 Die zart nam in ir hend
Durch mich armen ellend
Und legt es blos und fin
Uff ir zartes brüstlin,
Das nechst ab irem hertz,
10 Das man nent linck und lertz,
Und doch on allen zadel
Mit einer scharpffen nadel
Stach sie vil locher dieff.
Das blut hernach lieff
15 Mit dropffen gros und clein,
Darumb die zart, die rein
Must liden gros swer.
Ich wen, Wilhalmes sper
Von Orlens, das er furt
20 Und im das leben rurt,
A 131. Gab nit so gros qual,
Als ieder stich zemal
Ein eigen smertz besonder.
Das wonder aller wonder
25 Dutt mir myn hertz verschnyden,
Als ders mit eyner bliden
Zewurff zu dusen stucken,
Mit zucken widerzucken
Ein nagelnuwer smertz.
30 Gesell, mir will das hertz
Bis uff den grunt versincken,
Die rechten handt, noch lincken
Kan ich nicht uffgehaben.
Ich wolt, ich leg begraben
35 In Josophates dal,
Sid mich her Adams val
So berlich dut bekletzen.
Man solt mich billich hetzen

Mit hunden uz dem land.
Ach nein, das wer ein schand,
Sprach ich zu dem vil werden.
An worten und geberden
5 Spür ich din kömer wol.
Ich wen, zu Karydol
Nie ritter ward so frut,
Sech er das edel blut
Er must mitliden han.
10 Nim hin, das las ich stan,
Ich merck erst recht den grunt;
Darumb, so mach mir kunt
A 131 b. Furbas din handlung!
Mit sufftzen sprach der jung:
15 Gut man, das thun ich gern.
Des meres gries, all stern,
Wer das gezelen kund,
Hatt nit so vil abgrund
Uff bitterlichen smertz,
20 Als hie myn eynig hertz,
Das ich verborgen drag.
Merck vorbas, was ich sag!
Von diser ungeschicht
Ein nuwes leid verpflicht
25 Hebt sich hie sunder war.
Dies duchlin fin und clar
Die zart zesamen wickelt
Drivaltiglich verswickelt
Gar lieplich uff ein ander.
30 Dem grossen Allexander
Was solich botschafft tiur.
Die rein, die zart gehiur
Drat her gen mir selb drit
Nach adelichem sit.
35 Ein jungfraw wol bedagt
Und auch ein gürtelmagt
Die gingen beid mit ir
Gar druriglich zu mir,

Digitized by Google

Darab ich ser erschrack.
Der barock zu Baldack
Kom nie in solich nott
Durch Gamurtes dot,
5 A 132. Das weis ich sicher wol.
Die zart gantz truwen vol
Gar freuntlich mir zu sprach,
Wan sie an mir wol sach,
Das ich erschrocken was.
10 Das duchlin blutes nas
Bot sie mir selber dar
Und sprach: Gesell, nym war,
Dies kleynat hab fur gutt,
Es ist myn selbes blut
15 Und doch nit ungehiur.
Das gib ich dir zu stiur
Zu diner merfart hin.
O werd fraw, ich bin
Darab erschrocken ser,
20 Das ich uff all myn er
Myns lebens kum enpfind.
Sagt an mir bald geswind,
Wie hat sich das gefugt?
Ir hand mich überkluogt,
25 Das ich uch von mir lies.
Ir brustlin fuor und sties,
Als ob es wolt zerspringen.
Gesell, vor allen dingen
So las uns sitzen nyder!
30 Mir zittern myn glider,
Das ich nit reden kan.
Die zarten sah ich an
Und slos sie in myn arm.
O herr got, dich erbarm,
35 A 132 b. Sprach ich mit siufzen dieff,
Das ich ye schreib den brieff,
Der unns zu samen drug!
Nein, drut gesell, bis clug!

By dir so bin ich gern.
Der ungedruw stern,
Der in dem zirckel gat
Nach Venus list und rat
5 Hat mich darzu bezwungen,
Das ich dir werden jungen
Dies kleynot han gemacht.
Ob es ein teil mich swacht,
Das solt du got lon walten.
10 Myn jungfraw dort die alten,
Die frag umb dies mer!
Die kan von diser swer
Den handel dir wol sagen.
Ich kan es nit wol clagen
15 Vor grossem smerzen dieff
Und nit veracht den brieff,
Der unns zu samen bracht!
Ich han es wol gedacht,
Das es dir smerzen geb.
20 Myn druw, dwil ich leb,
Wil ich von dir nit wencken.
Du solt auch myn gedencken
Un sund und nit mit schand,
So dir in fremden land
25 Zu ritterschaft gelingt.
Gar züchticlich sie winckt
A 133. Der jungfraw mit der hant,
Die daher gerant,
Als ob sie drurig wer,
30 Und sagt mir dies mer
Genzlich in zorns wis.
Ach, jungfraw, redent lis!
Sprach ich alda zu stund.
Es hat nit guten grund
35 An uch, das spür ich wol.
Wern ir in einem hol
Verschlossen und vermurt,
Das ir nit hand beschürt

Die reynen werden frucht.
Wa kam hin iuwer zucht
Und auch der gurtelmagt?
Wie warnd ir so verzagt,
5 So schnod und auch so las?
Ich drag uch billich has,
Das ir es hand verhengt,
Das edel blutt gesprengt
Uz irem brustlin reyn.
10 Endruwen, junckher, neyn,
Die jungfraw zu mir sprach.
Do ich myn frawen sach
So meisterlich gebarn,
Als ob sie sieben starn
15 Wolt nemen uz eynem nest,
Und ich gar wenig west,
Was ir zu willen was,
Da det ich als der has,
A 133 b. Der fluht, so man in jagt,
20 Mit mir die gurtelmagt
Dort enhalb an ein end.
Sie was uns zu behend,
Do sie sich von unns stal,
Do mit sie wol verhal
25 Irn dummen duben mut,
Als sie ir edel blut
Durch uch verseren wolt.
Ir sind mir fiend ald holt,
Das las ich an ein heil.
30 Sygen das brackenseil
Auch sur erarnet hat;
Venus ir dück nit lat,
Sie stifftet lieb und leid;
Wir armen dirnen beid
35 Unschuldig sind daran.
Die jungfraw sah in an
Gar zorniglich und sweig;
Die zart sich nyder seig

Fruntlich an mynen arm
Und sprach: Gesell, las farn
Din zornen und din clag!
Es kompt noch wol der dag,
5 Das dir gelonet wirt;
Wan es sich wol gebürt,
So suoch Venediger hab
Und far zum heyligen grab!
Das ist myn rat, der best.
10 Es komen hint vil gest
A 134. Alher zum diesem huz,
Darab so nym ich grus
Und forcht der claffer spot.
Din sel bevilh ich got
15 Und auch din lib und er.
O werde fraw, ich ker
Ungern von uch so bald.
Myn drurn ist manigfald.
Sol ich von uch mich scheiden,
20 All cristen, juden, heyden
Dies leid möcht wol erbarmen.
Owe, owe mir armen,
Das ich mich scheiden sol!
Nein, drut gesell, thu wol
25 Und halt din truw an mir,
Als ich auch wil an dir!
Des solt kein zwifel han!
Din drurn soltu lan!
Erzog din manlich krafft!
30 Zu gutter ritterschafft
Han ich dich wol gestiurt.
Myn cleynet uberdiurt,
Das soltu han in hut.
Ja, werde fraw gutt,
35 Ich druck es an myn hertz.
Schnel als ein falckentertz
Dutt es myn hertz durchswingen.
Zu allen guten dingen

Sol es mich machen frut.
Es glichet wol dem blut
A 134 b. Nach pellicanus art.
Venix der vogel zart
5 Der jungt sich in dem fiuwr.
Fraw Mynn und Abentur
Glich ich zu einander.
Da mit der sunnen glander
Sich kert gen occident,
10 Des dags rich present
Het sich verkert gar.
Sie sprach: Gesell, nym war,
Die nacht fert her gar dunckel;
Durchluchtig, als kerfunckel,
15 So dich myn hertz durchschin!
Vor ewiglichen pin
Woll dich der herr behüeten!
Durch aller frawen güeten
Las unns ein scheiden thuon
20 Und halt auch frid und suon
Der jungfraw und der magt!
Das sy uch gesagt,
Ir reynen frawen gehur!
In dieser abentur
25 Ist es ein clein gebot.
Wer es nit wider got,
So wolt ich lieber sterben
An lib und gut verderben,
Wan das ich scheiden muz.
30 Ich neigt ir uff den fus
Und dancket irn gnaden.
Got in den hohsten graden
A 135. Wol unnser beyder pflegen!
Also gab sie den segen
35 Und ich hinwider auch.
Hin ging ich dummer gauch,
Do ich myn pferd fant,
Daruff sas ich zu hant

Und reit mit sorgen heyn,
Das edel duchlin reyn
Verschlossen an der brust.
Gar dick mich sehens lust,
5 Aldag wol dusent mal,
Als ob es sy der gral,
Der Tyterel uff hielt
Und sins lebens wielt
Volcklich funff hundert jar.
10 O junger ritter clar,
Sprach ich zu im, in truwen,
Es sol dich nit geruwen
Din dinst der werden frawen,
Der lob ist unverhawen
15 Gein got und gein der welt
Und doch ein clein gefelt,
Das sie sich hatt verwunt.
Nun tun mir furbas kunt,
Wie dir die fart geriet.
20 Do du vom land schiet,
Das west ich von dir gern,
Antarticus den stern
Hastu den auch gesehen?
Nein, lieber frund, verjehen
25 A 135 b. Mus ich myn selbs schand.
Zu Indien in dem land
Da bin ich nit gewesen;
Ich hab wol sust gelesen,
Das man den sternen sech
30 In ellich landen wech
Besonder uff dem berg,
Daby die cleynen zwerg
Irn wandel hand und briff.
Venediger bilgerschiff
35 Drug mich gen Zipern schier,
Do fand ich ritter vier
In Nicomedi, der stat,
Der eltst mich sunder bat,

Ob es mir also leg,
Das ich geselschafft pfleg
Mit in zum heyligen grab,
Besunder in die hab
5 Der insel Rodis zu.
Gern, lieber herr, ich thuo
Was uwer wil begert.
Gesegent zu dem swert
Bin ich noch leyder nicht.
10 Ob das von uch geschicht,
Das han ich sicher gern.
Der magnet und der stern
Wist unns die rechten fart.
Die vier nach ritters art
15 Mit frewden fuorn da hin,
Ich armer auch mit in,
A 136. Als noch manger bilger dut.
Die sant Johanser gutt
Uns buttent zucht und er.
20 Was soll ich sagen mer?
Dry wochen warn wir da,
Es waren nit gens mer bla,
Als man vom Dürcken sagt.
Ein ritter unverzagt
25 Sagt unns die rechten mer
Von lauffen hin und her,
Wie es den Kriechen ging.
Das man den Durcken hing,
Das wer ein cleyner schad.
30 Er macht noch gern ein bad
Der cristenheit zu warn.
Nym hin, das las wir farn.
Wir sassen uff das mer
Mit unserm kleynen her
35 In einem nuwen kiel.
Dem pateron misfiel
Das wetter ungestom.
Das ich es nit verblom

Ze vil mit clugen worten,
Hin schifften durch die porten
Mit grossen sorgen hin.
Gesell, ich junger bin
5 Des meres lauff unwis.
Ein marner alt und gris
Sagt uns von grosser swer.
Das het ich fur ein mer
A 136 b. Und ducht mich sin ein dant,
10 Wan mir was unbekant
Des wilden wassers flut.
Wie grulich was die strut
Und auch des meres freis,
Ich wend, ich wer Wigleis
15 Der ritter mit dem rad,
Bis das mir doch das bad
Wolt wachsen in dem mund
Her durch des meres gründ,
Fortunen wellen gros,
20 Da von sich sus und doz
Hoch in den wolcken hub.
Schiffkinder, manig bub
Und etlich bilger gut
Durch iren krancken mut
25 Darab erschracken vast.
Das unns der kiel nit brast,
Das kam von gottes triuw,
Und das er auch was niuw
Von holtzwerck vest und starck,
30 Galyoten oder barck
Wern nit bliben gantz.
Des kieles ordinantz
Von winden wart zerstort,
Der maschbaum hoch enbort
35 Im kiel lag uberzwerg,
Das mangem marck und ferg
Dardurch versert wart.
Owe der strengen fart,

A 137. Gedacht ich armer dick;
Wer ich ein augenblick
By myner frawen reyn,
Die mir dies duchlin cleyn
5 So fruntlich hat gegeben,
E das sich ent myn leben,
Das wolt ich sicher gern.
Pelarticus der stern
Was unns verswonden gar,
10 Wir namen wenig war
Der stern planeten ganck;
Des himels sper umbfanck
Wolt unns verfahen cleyn.
Merck vorbas, was ich meyn
15 Von diesem cleynot zart!
Sin heilikeit und auch sin art
Ruofft ich in noten an:
Zu stund ich da besan,
Das sich das wetter teilt.
20 Dem heiltum unvermeilt
Ich billig danck und nig.
Gesell, der wort geswig!
Es ist ein abtgottery.
Ruoff an die magt Mary,
25 Die kompt dir bas zu helff.
Der Gibling und der Gelf
Hant nit glichen mut.
Ein ritter frum und gut,
Der sol kein abtgot han.
30 Nym hin, das sy getan!
A 137 b. Gesell, ich volg dir gern,
Also wiltu enbern
Das cleynot laiden mir.
Ja gern, gesell, hab dir
35 Das cleynot, als dus hast.
Ich han auch dick geblast

18. *Hs.* sturd *oder* sturb.

Myn dag in kalten ofen
Durch golffen überschrofen
Gefarn unmeisterlich.
Thu fürt bescheiden mich,
5 Wie es dir sy ergangen!
Ich meynt, du werst gefangen
Dort in der heiden land.
Nein, drut gesell, der schand
Det mich der schöpffer fry
10 Und auch die magt Mary.
Ein scharpffer wind uns warff
Uff einen velsen scharpff
In eyner fremden hab,
Funff dagweid von dem grab,
15 Darinn der schopffer lag.
Was hilfft, das ich dir sag
Von ubermas der not?
Es lagen sieben dot,
Der ich doch wenig kant.
20 Wir andern allsant
Hindratten über felt,
Doch menger hett sin gelt
Verlorn in dem gestrius.
Ein kauffman, was ein Briuz,
25 A 138. Von Dorow uz der stat,
Der hett gar vil duckat
Und lübisch gulden auch,
Die er gar heimlich zauch
Verborgen uz dem busen,
30 Und gab sin rein almusen
Den armen bilgern gut,
Den mantel und der hut
Verrucket was im kiel,
Das doch nit wol gefiel
35 Den armen bilgerin.
Das las ich aber sin,
Der deding wurd ze vil,
Lanng red ich kurtzen wil.

Ein richer Amasur,
Was nit ein Schwitzer pur,
Eins fursten eculier,
Der nam die ritter vier,
5 Mich armen auch mit in,
Und furt uns frolich hin
Zu einer klaren vest.
Wir warn fremd gest
In sinem werden hus.
10 Gelich dem konig Artus
Was er der eren milt.
Geborn zu dem schilt
Was er und auch sin wib,
Gedaufft ir beyder lib
15 Und alle sin kind.
Sin edel hoffgesind
A 138 b. Mit frewden uns enpfing.
Wie es den andern ging,
Das las ich sin, als ist.
20 Got vatter Jhesus Crist,
Halt sie in diner hut!
Der wirt was wolgemut
Und auch die fraw sin.
In kriechschem dauffes schin
25 Warn sie gedaufft all
Schin uberbein und gall
Hat vil der Kriechen glaub.
Ich armer dummer daub
Myn red mach hie zu lang.
30 Was ich mit worten brang,
Des las dich nit verdrissen!
Ich wil dir kurtz entsliessen
Wie unns der werd gehur
Mit fremder abentur
35 Bracht hin zum heilgen grab.
Gebieten mit dem stab

---

3. ? écuyer *H.*

Mocht er mit siner crafft
Gar vil der heydenschafft,
Als sinem ampt wol zam.
Durch glimpff er zu im nam
5 Ein frumen schachtilur,
Der was sin nachgebur
Und det was er begert.
Hantbogen, kulen, swert
Da waren vil zu houff,
10 Die doch nit all dem douff
A 139. Zu ern waren komen dar.
Es was ein cleyne schar
Der argen Machmetisten,
Die andern all warn Cristen
15 Und doch nit ytel gantz,
Als unns die observantz
Von rœmschen stul herwiset.
Gerumet und gebriset
Sy umer dieser wirt!
20 Er was ein druwer hirt
Und dett nit als der schalck,
Der scharden lasterbalck,
Der dort sin gest verriet,
Darnach zwey hüener er briet,
25 Die sprungen ab dem spis.
Sant Jacob der gewis
Dies zeichen selb volbracht.
Im bann und in der acht
Des sel müez umer sin
30 In ewiglicher pin,
Die numer ende hat!
Der vogt des amerat
Bracht unns mit frewden dar
Mit zwifalt siner schar
35 Von erst gein Betlehem,
Da Crist sin dyadem

---

5. *Pars.* 378, 21.

In eyner kripff empfie,
Da by ein esel stie,
Besonder auch ein rind.
Jhesus der megd kind
5 A 139 b. Do selbs geborn ward.
Vorbas was unser fard
Uff wegen krum und slecht.
Wir funff und unser knecht
Gantz frewden worden sat,
10 Da wir die heiligen stat
Jherusalem ansahen
Und auch dem berg nahen,
Den man nent Olivet.
Das dorfflin Nazaret
15 Dett auch gen unns her glesten,
Doch nit glich der vesten,
Daruff der grale was.
Mit druwen on has
Der herr unns urlaub gab.
20 Unferr vom heilgen grab
Da ist ein schon dafern
Und heisset zu dem stern,
Furt uns ein kunsel in.
Danck hab der herr myn
25 Der uns so güetlich det!
Mit gantzen druwen stet
Wolt ich im dienen gern.
Nit lang in der tafern
Bliben wir alda.
30 Mit cleydern swartz und gra
Und bilgersteben gut,
In demutiklichem mut
Ging wir zum closter yn,
A 140. Darinn gar clar und fin
35 Verschlossen ist das grab,
Davor mang bilgerstab
Und vil der zeichen hing.
Der gardion unns enpfing

Und auch die bruder sin.
In demutiglichem schin
Fragt er uns bald der mer,
Was unser meynung wer.
5 Das sagt wir im zuhant.
Got hat uch her gesant,
Sprach er mit gantzer druw.
War lutter bicht und ruw
Solt ir mit vlis tuon,
10 So git got frid und suon
Dem lib und auch der sel.
Der gut sant Michael
Hat uch geleitet her,
Behut vor grosser swer
15 Als ietz der heiden dribt,
Den man den Durcken schribt
Und auch ein keyser nent.
Er hat vil lut geschent
Mit valscher untruw gros,
20 Als ander sin genos
Vor jarn hand auch geton,
Als im die ungerisch kron
Must geben sweren zol,
Ich mein ver in capol
25 A 140 b. In diutscher zung schilt arn.
Got wol die seln bewarn,
Die da irn lib verlurn!
Cerastes heist ein wurn,
Des gifft dot ross und man.
30 Wen er beruret an
Der hat den lib verlorn.
Also swebt ietz in zorn
Der ungedruw schalck
Der gifftig unckenbalck
35 Der cristenheit zu swer.
Zu stund do dratten her
Funff brüeder wol gestalt,
Die sassen nyder balt

Und horten unns zu bicht.
Die absolvirung licht
Was in der penitentz,
Das hatt ein differentz,
5 Die gauchen ist zu clug,
Da mit man her drug
Die schlussel buch und swert,
Als man eym ritter wert
Vorlisst sin ordinantz
10 Und im der eren krantz
Formirt in hohem briz.
Danck hab der gardion wis,
Das ich des nit verges!
Er hielt unns selb ein mez
15 Nach rœmischer ordnung
Und nit in kriechscher zung,
A 141. Als dort gewonheit ist.
Darnach in kurtzer frist
Schlos er unns uff das grab,
20 Uff mynem bilgerstab
Knuwet ich alda zustund.
Mit hertzen und mit mund
Rufft ich den schöpffer an;
Gros ruw ich auch gewan
25 Von diesem cleynot gut,
Als ich das edel blut
Besint der frawen myn,
Ir brustlin clar und fin
Dieff in myn hertz verschlos.
30 Myn andacht die was gros,
Ye lenger und ye vester.
Recht als der sunnen glester
Versmeltzt ein süesses daw,
Alsus min in der schaw
35 Kund bos gedenck verdriben.
Nim hin, das las wir bliben
Ein teil mit worten clug.
Der mich zu ritter schlug,

Was myn gesell der alt.
Der gardion den gewalt
Dem selben ritter gab.
Hutt, kapp und mantel ab
5 Hett ich mit vlis getan.
Mit heilgen worten fron
Der jardian sprach den segen,
Er lies nit underwegen
A 141 b. Was im darzu gezam.
10 Indem ein convers kam,
Den man den trisler nant,
Dem gab ich in sin hant
Duckaten guter echt.
Mit zuchten ungebrecht
15 Kund er mir dancken vast.
Man lies unns nit lang rast
Dort in der capel cleyn,
Wir kusten all den stein,
Der ob dem schöpffer lag.
20 Die warheit ich dir sag.
Gesell, merck eben mich!
Der gardion sunderlich
Nam mich mit siner hant
Und zeigt uns allensant
25 Mit kurtzen worten schnel
Das closter und die zel,
Darinn die herren rasten.
Wir sahen wenig kasten
Mit korn und auch mit mel,
30 Nit wan ein blosses vel,
Daruff die prister lagen.
Den gardion sunder fragen
Myn bruder det, der alt,
Von zeichen manigfalt,
35 Die Cristus het begangen.
Der gardion on brangen
Sagt unns die rechten mer,
Wo got gewandelt wer

A 142. In siner menscheit clar
Vierdhalb und drissig jar
Und auch die jungfraw zart,
Die got und menschlich art
5 Gebar in zwo natur.
Der suss und nit der sur
Unns all zu disch bat.
Mit senfften worten glat
Bat wir den heiligen man,
10 Das er unns nit wer gran
Und uns ein urlaub geb.
Er sprach: Als lanng ich leb,
Sind ir in mym gebet
Mit gantzen driuwen stet
15 Und auch der bruoder myn.
Maria die künigin
Wol uch alsampt bewarn,
Wa ir hin furbas farn
Uff wasser und uff land.
20 Vor sunden und vor schand
Hab uch der herr in huot!
Hin ging der jardion gut,
Sin kutt was wol geschurtzt.
Lang red die sy gekurtzt!
25 Vil worter schlag ich ab.
Hin von dem heilgen grab
Ging wir in die dafern,
Da vor ein guldin stern
On einer stangen hing.
30 Gar dugentlich herging
A 142 b. Der wirt und auch sin wib.
Zwu seln und niur ein lib
Brufft wir an irm gebarn,
Wie wol sie heyden warn
35 Und glaubten dem Machnet.
Die fraw unns gutlich det
Und auch ir man der wirt,
Der kunsel unverirt

In sym gemüet was.
Er fuort unns sunder haz
On all die heyligen stet,
Da Crist gewandelt het
5 Und sin muter kiusch.
Es ist nit ein gediusch,
Als hie die juden sprechen.
Man soll es billich rechen
An lib und an irm gut.
10 Sie glauben dem dalmut,
Der sie verwiset hat.
Wir wurden dick zu rat
Mit gardion dem gedruwen.
Der heyden tempel nuwen
15 Hett wir gesehen gern,
Der wirt zum guldin stern
Das selb unns widerriet.
Er sprach: Der ewart diet
Des tempels nieman war.
20 Kom uwer eyner dar,
Ir müesten all verderben,
Eins grymen dots ersterben;
A 143. Das sag ich uch furwar,
Wern ir hie dusent jar,
25 Ir kemen nit dar in.
Do mit, so las wir sin
Den tempel, als er ist.
Darnach in kurtzer frist
Wurd wir all funff zu rat
30 In einer keminat
Gar heimlich und gar stil,
Wer es des hochsten will,
Der Jhesus ist genant,
Wir wolten über lant,
35 Die stras zu sant Katherin,
Den berg Demontesyn
Beschawen über al,
Den balast und den sal

Zu Alkir in der stat,
Darin der soldan hat
Sin wonung allermeist.
Got vatter sun und geist
5 Drivaltig ein got,
Wis uns vil cleyne rot,
Sprach einer zum andern da,
Dahin die rechten schlaw
Und gut gesclschafft.
10 Dies wortter hetten crafft
Gestalt in eydes wis.
Alsus zu hohem bris
Beschlossen ward der rat.
Rinisch gulden und duckat
15 A 143 b. Gewechselt wurden schier
Mulesel, kemeltier
Der consul unns bestalt.
Durch andacht manigfalt
Ging wir zum gardion
20 Mit heyligen worten fron
Dett er unns segen uz,
Dwil des wirtes hus
Ward armer geste vol.
Mit jamerlichem dol
25 Warn sie beraubt all.
Des argen heyden gall
Bracht sie in leydes pin,
Kaufflut und pilgerin
Gemüscht durch einander.
30 Unferr by Allexander
Das ubel mort geschach.
Der gardion zu unns sprach:
Gut bruder, farent hin!
Got geb uch in den sin,
35 Das ir uns suchen wider!
Ir bringent müed glider,
Des git uch got den lon.
Da mit so det wir gan

Frolich in die tafern.
Der wirdt zum guldin stern
Sagt unns ein teil der mer,
Wie es ergangen wer
5 Den armen bilgram gutt.
On kappen und on hut
A 144. Sas mancher nacket blos,
Der kum sin selbes schos
Mocht decken mit einem duch.
10 Unhosen und unschuch
Was menger in der schar.
Von mannen zehen par
Und alter frawen vier,
Die warn von Montpilier,
15 Die wolten ertzny holn
Und hetten sich verstoln
Von iren fremden dort.
Was sollen vil der wort?
Ich wils beliben lan.
20 Ein kauffman von Meran
Derkant ich junger wol,
Er was auch drurns vol
In dieser armen schar.
Der sagt unns gantz und gar,
25 Wie es ergangen was.
Zu im myn bruder sas
Und sagt im auch die mer,
Das unser meynung wer
Die fart zu sant Katherin.
30 Nein, herr, das lassent sin,
Sprach er in gantzer driuw.
Ein andern soldan niuw
Die fursten hand gesetzt;
Ye einer den andern letzt
35 Mit sunden und mit schand.
Ich bin in irm land
A 144 b. Ein legerherr gewesen.
Ir möchten nit genesen,

Ir weren all verlorn.
Der soldan ist mit zorn
Ein wutrich ungestöm.
Gut man, mirs nit verblöm,
5 Zu im sprach myn gesell;
Es wer gros ungefell,
Solt wir dies fart nit thun.
Gleyt macht frid und suon,
Das wol wir nemen all.
10 Ja, herr, hett es kein gall,
So hulff villicht das gleit.
Es ist verlorn arbeit,
Des sind on zwifel gar!
Sie nement wenig war
15 Geleytes nach den ern.
Sie wurden uch versern
An lib und auch an gut.
Sie achten cristenblut
Vil ringer, wan ein has.
20 In kurtz ein brieff ich las
Geschriben in latin,
Das all gros Sarrassin
Fur Alkur wollent ziehen.
Der soldan, der muz fliehen
25 Und alles sin geslecht.
Sie sprechen, widerrecht
Sy er ein soldan worden
Und halt auch nit den orden,
A 145. Den Machmet hab gestifft,
30 Der doch vil land vergifft
Mit siner valschen ler.
Wir funff erschracken ser
Und gingen bald zu rat.
Es was ein clein senat,
35 Mit den wir uns berieten.
Was wir uns sollen nyeten
Und got von unns begert,
Das sol er sin gewert;

Wir sind sin arm diet.
Da mit der eltst uns riet,
Wir solten widergan
Snell zu dem gardian
5 Und haben sinen rat.
Das detten wir gedrat
Und gingen hin gar snel.
Gar heimlich in ein zell
Fund wir den guten man.
10 Er lacht und sah unns an
Und hies uns wilkom sin.
Ir lieben bruder myn,
Sprach er gar zuchtiglich,
Er hatt erschreckt mich,
15 Das ir so schnel her kumpt.
Nein, lieber herr, es frümt
Unns armen bilgrinn wol.
Ir sind gantz wisheit vol;
Darumb, so ratent zuo,
20 Wir haben gros unruo
A 145 b. In unnser hertz genomen;
Darumb so sind wir komen
Zu uch und geren rats.
Ir sind eins guten senats
25 In dieser fremden sach.
Gar demutiglich er sprach:
Was lit uch an, gut herren?
Die langen fart und ferren
Die land nit underwegen
30 Durch riffen, sne und regen
Und ander winters freis,
Es haben dan ein reis
Die heyden uff gedrat.
Ja, lieber herr, uns hat
35 Ein fromer man gewarnt,
Der es auch sur erarnt
Und ander sin genos.
Sie sitzent hackent, blos

In unsers wirtes hus
Mit swer und hertem grus.
Die armen sind beraubt
Ir arm und rück bedaubt
5 Mit kiullen und mit kolben.
Ja, wern sie halb betolben,
Das mocht in besser sin.
Nein, lieben herren myn,
Das leben, das ist heylig.
10 Gut hoffnung unvermeilig
Ein from man haben soll.
Got mag ergetzen wol
A 146. Die armen fromen diet.
Im selb der gardion riet
15 Und schicket nach brudern dryen.
Die fromen, wandels fryen,
Zu unns herkomen bald.
Mit worten manigfald
Ward in erzelt all sach.
20 Mit zucht der gardion sprach:
Wir wollent uns beraten,
Als ye die wisen daten,
Und gingen an ein end.
Der rat, der ward behend,
25 Sie komen schnel herwider
Und sassen zu uns nyder
Und sagten unns von erst,
Wie soldan vast der herst
Dort in den landen wer,
30 Die fart wer hert und swer,
Das solt wir in glauben,
Die sackman wurden rauben
Und nemen unser hab.
Blibt hie by gottes grab,
35 Das rat wir uch mit truwen.
Die soldan alt und niuwen
Land driben dort ir hat,
Spricht einr dem andern mat.

Das las wir auch bliben,
Die winterzyt verdriben
In diesem heilgen land.
Das ist uch nit ein schand,
5 A 146 b. Das wissent sunder war.
Ein vierteil von eym jar
Ist nit an uch gebunden.
Den siechen und den wunden
By uch in der dafern
10 Die soln ir drosten gern
Mit worten und mit wercken.
Es dut die sel besercken
Hoch in dem himelrich,
So werden ir glich
15 Sant Elsbet der vil werden
Und hie uff dieser erden
Wirt iuwer end gut.
Mit demüetlichem mut
Danckt wir den herren vast.
20 Ich junger was ein gast
Zu diesen fremden mern.
Ich het gesehen gern
Die soldan und ir her.
Was walt ich uber mer,
25 Gedacht ich armer dick,
Das ich so bald erschrick?
Ab drurt diser man,
Gebachen in der pfan
Wer es mir als gewesen,
30 Was sol das federlesen?
Wes bleib ich nit dheym
Und lies des meres schweym
Mit disen alten brangen?
Der rat der was volgangen
35 Und must bliben stet.
A 147. Der gardian sin gebet
Mit unns vast aberteilt.
Ich het mich gern vergeilt

In dieser abentur.
Der gardion der gehur
Furt uns zum heylgen grab.
Mit mynem bilgerstab
5 Ruort ich es durcheinander.
Myn bruder und auch vetter
Die fragten mich der mer,
Wie ich so drurig wer,
Das solt ich sie bescheiden.
10 Ich sprach: Die argen heiden
Hand mir myn hertz beswert
Und auch ein teyl erfert,
Das ich nit soll anschawen
Zu dinst der werden frawen,
15 Die mich hat uzgesant,
Palday das edel landt
Und Alkir auch die stat,
Das dut mich frewden mat
Und bringt myn hertz in kommer.
20 Du redst als ein dommer,
Sprach myn gesell, der alt.
Der herr hat wol gewalt,
Das er dich bringt alldar
Mit eyner grossen schar,
25 Do keyser Friderich
Ze dinst erfordert dich
Unnd zucht zum heilgen grab.
A 147 b. Do ghœrt kein bilgerstab
Eym jungen ritter zu.
30 Darumb so hab din ruo
Und las din drurn bliben!
Du sitzt uff gluckes schiben
Noch vil der langen jar.
Gnad, herr, die red werd war,
35 Sprach ich und sach in an.
Do mit schied wir von dan

---

6 ? auch ander *H*.

Bald wider zu den siechen,
Der etlich müesten kriechen,
Ir wenig mochten gen.
Duckaten echt und zwen
5 Gab wir in da zu stiur.
Nun merck ein abentiur!
Die frawen warn verswunden
Von uns in kurtzen stunden,
Das nam unns all gar fremd.
10 Ir etlich het ein hemd
Und anders nicht von cleyden.
Gar schnell von uns gescheyden
On aller hande bris
Die waren all billwiz,
15 Die man unholden nent,
Uff ein kalb gerent
Gar snell gen Manpilier.
Das kalpp kom wider schier
Dem wirt in sinen stal.
20 In Josophattes dal
Ging wir des morgens fruo.
A 148. Wir hetten wenig ruo
Die langen winterzit.
Wir gingen widerstrit
25 An ieglich statt besunder
Und schriben vil der wunder
Von got an eynen zedel,
Bis das des sumers wedel
Vast her gen ostern drang.
30 Gesell, ich machts nit lang.
Solt ich dir sagen gantz
Von allerhand schantz,
Wie es mir sy ergangen,
Dich wurd der red belangen;
35 Darumb las ich es ston.
Den kauffmann von Meron
Behielt ich by mir da,
Bekleit in ytel gra

Det ich den selben man,
Er hies nit Rockenzan
Als dort der Behem falsch,
Er hies der jung Malsch
5 Unnd ist ein kauffman gut.
Uff wider wassers flut
Ist er gefaren dick.
Sturm wind und wetters blick
Darab erschrack er cleyn.
10 Der furt mich mit im heym
Gen Meron in die stat.
Belibens er mich bat
By im ein gut wil.
A 148 b. Darnach nit vil der mil
15 Kan ich gen Ynnesbruck,
Das hett ich fur ein gluck.
Ich fand den edeln fursten,
Der mich lies wenig dursten;
Genug in allen dingen
20 Stein stossen, springen, ringen
Lag er mir alles ob.
Der furst der was nit grob,
Hoch, aller eren wert.
Ein armbrust und ein swert
25 Schanckt mir sin herlich krafft
Zu myner ritterschafft,
Der ich nit wirdig bin.
Got gab mir in den sin,
Das ich den fursten bat
30 Mit süessen worten glat,
Das er mir geb gleit.
Das det der furst gereit
Unferr zum heilgen blüt,
Das man dort nennen dut
35 Das Sefeld clar und rein.
Gar nah bym Frankenstein

---

6. ? wilder.

Bleib ich uber nacht
In eynem dorff geschlacht
Das Zierlis ist genant.
Alsus gen Swabenlant
5 Gleit mich der edel furst
Mit sins gewaltes durst;
Das sag ich gnad und danck
A 149. Dem fursten sunder wanck
Unnd allem sym geschlecht.
10 Erst, drut gesell, merck recht
Und hor, was ich dir sag!
Myn leid und senlich clag
Las dir zu herzen gon!
Als ich mit eren schon
15 Zu mynem hus heym kam,
Bos mer ich do vernam,
Die ich noch leyder weis;
Der kalt und bitter sweis
Herdrang durch myn glider,
20 Vor umacht sanck ich nyder
Und wolt gestorben sin.
Danck hab die muter myn,
Die mich in druwen labt!
Myn selbs ich doch enzabt
25 Und richt mich uff zu hant.
Mit namen sie mich nant
Und sprach: Myn lieber sun,
Des bin ich ungewun
An dir bisher gewesen;
30 Myn sterben und genesen
Lit gantz an dinem heil.
Fraw muter, nempt ein seil,
Sprach ich alda zu stund,
Schleifft mich in einen grund
35 Dort ferr in jenen walt!
Mit siufzen manigfalt
Sweig sie und sah mich an.
A 149 b. Ye doch die zart mich nan

Und furt mich in ein gaden,
Mit einem zwirnfaden
Hett man mich wol ersteckt.
Wie hastu mich erschreckt?
5 Sprach sie, myn selbes frucht,
Ist ein heimlich sucht?
Das soltu mich lon wissen.
Ich wen, die klabetissen
Erschracken nye als fast
10 Ob eynem fremden gast
In wissen cleydern dort
Und auch von lewen wort,
Als er den marschalck schlug.
Nein, werde muter clug,
15 Sprach ich mit worten lis,
Sie ist im paradis,
Durch die ich lid dies not.
Owe, du scharpffer dot,
Wes nympst du mich nit auch?
20 In dem ein jungfraw zoch
Ein düechlin uz irm busen
Und det ein gros almusen,
Das sie mir druckt die stirn
Und auch erkult das hirn
25 Mit einem wasser clar.
Myn muter sunder war
Fragt mich der fremden mer.
Myn lieber sun, sag her,
Von wannen kompt din qual?
30 A 150. Erbt ich von dir den gral,
Das hulff mich alles cleyn.
Ach, lieb muter, neyn,
Ich sag es uch nit gern.
Wer ich zum gulden stern
35 By mynem gedruwen wirt,
So blib ich unverirt
In dieser grosser pin.
Nein, sun, es muz doch sin.

Erzeugen mir din driuw!
Dis wonder starck und niuw
Dutt mir all frewd verschniden.
Nit schrib mit zwifalt kriden,
5 Sag mir die warheit gantz!
Wer spilt der aberschantz,
Der muz verliesen dick.
Der strengen mynn strick
Hat wunders vil gestifft.
10 Hat dich ir schos vergifft
Mit irm scharpffen stral,
Das sag mir sunder qual,
So kan ich raten dir.
Fraw muter, wollent ir
15 Verswigen, was ich sag,
Und horen hie myn clag
In gantzer bichtswis,
So wil ich reden lis
Und uch verkonden gantz,
20 Wie mir der eren krantz
Ein wib hat uff gesetzt
A 150 b. Und doch do mit geletzt
Hertz, mut und all myn synn.
Venus, die keyseryn
25 Dies wonder hat volbracht,
Ob es uch nicht versmacht,
So heissent von uns gan
Dies jungfraw wol getan
Und schliest die kamer zu!
30 Gern, lieber sun, ich thuo
Gantz was din will begert.
Du blibst unversert,
Das soltu mir getruwen,
Solt man hoh durn buwen
35 Uff ein gedruwes wib,
Darzu ist wol myn lib
Geformirt und balirt.
Ein cleyn die jungfraw smirt

Mit halbgespitztem mund.
Doch zu derselben stund
Die kamer wart verspart
O werde muter zart,
5 So sitzent zu mir nyder
Und schawt, wie myn glider
Ein teil so vast noch zittern.
Wolnd ir nit lachen kittern,
Ich wil uch sehen lan
10 Gros heyltum, das ich han
By mir alhie verschlossen.
Nein, lieber sun, entsprossen
Bist du uz mynem hertz;
A 151. Was dir bringt frewd ald smertz,
15 Das sy auch mir gescheen,
Darumb zog her, la sehen,
Ich wil es schawen gern,
Vil lieber, wan der stern,
Der Venus ist genant.
20 Do mit zogt ich ze hant
Das heyltum myner muter.
Ach, lieber sun vil guter,
Sprach sie mit gantzer gir,
Wer gab das heyltum dir?
25 Das soltu mich bescheyden.
Kompt es dir von den heyden?
Das ist ein fremd sach.
Nein, muter zart, ich sprach,
Es gab ein cristin wib,
30 Geborn von muterlib
Nie schoners ward uff erden.
Man schribt von der werden
Anily uz Engellandt;
Das dunckt mich als ein dant
35 Gen dieser werden frawen.
Darumb ist mir verhawen

---

33. ? Amly.

Myn hertz bis uff den grunt,
Myner frewden ferch verwunt
Zerrissen und verschnytten.
Der magt zu Agaripten,
5 Die hertzog Ernst errat,
Der sprich ich schach und mat
Gen diesem reynen wib.
A 151 b. Man sing, man sag, man schrib,
Man sprech, man hœr, man les,
10 Das zengert als ein fez
Gen einem pfefferkorn.
Von ritters art geborn
Ist auch die zart, die reyn.
Vil süesser dan hönigseyn,
15 Was sie mit wis und wort,
Das hat nun alles ein ort,
Wan sie ist leyder dot;
Darumb lid ich die not,
Die nymmer end hat.
20 Got in der majestat
Der wöll der sel pflegen!
Der Abraham den segen
Und sym geslecht gab,
Der sy der sel urhab
25 Zu ewig frewden dort!
Mary, der himel hort
Woll auch gnedig sin
Der werden frawen myn,
Die mich hatt uzgesant,
30 Zu farn in fremde lant
Nach myner ritterschaft.
Fraw muter, all myn krafft
Ist mir zu grund entsigen.
Wie hastu mirs verswigen
35 So lanng, myn liebes kindt?
Du bist an witzen blindt,
Das spür ich an dir wol.
A 152. Stell ab den sweren dol,

Din bitter senlich qual!
Thu als Partzifal,
Der alles leids vergas,
Do er den gral besas,
5 Der in gen Indie weis.
Die lanngen ferren reis
Was im gar ungewun.
– Des selben sunes sun
Zu Braband hertzog wart,
10 Davon die adelich art
Von Kloff entsprungen ist.
Las walten Jhesus Crist,
Bevilch die armen sel
Gott und sant Michahel,
15 Der kan sie wol bewarn
Mit siner engel scharn.
Ye doch, so thu mir kunt
Alhie zu dieser stunt
Irn namen und ir art!
20 Nein, werd muter zart,
Das sol verbieten got.
Ich brech das hochgebot
In diesen grossen nœten,
Das man sol nyeman dœten
25 An lib, an sel, an er.
In dieser grosen ser
Myn muter zu mir sprach:
Myn sun, hab din gemach
Und ruo ein clein wil,
30 A 152 b. Bis das ein falck dry mil
Verswendet in den lüfften,
So thu dich wider gufften
Zu dieser abentur.
Gern, muter, zart gehur
35 Sprach ich zu ir gedrat.
Dies was, gesell, der rat,
Den mir myn muter gab.
Hie mit so stell ich ab

Der worter michel teil,
Es ist myn gluck und heil,
Das du mich hie hast funden.
Ich wer in kurzen stunden
5 Gewest on zwifel dot.
In dieser grossen not
Hastu geholffen mir;
Des wil ich dancken dir
Mit lib und auch mit gut.
10 Ich lacht und sprach: Hab mut,
Gesell, das ist myn rat.
Du sihst wol, wie es gat
In dieser welt unreyn,
Darumb gang mit mir heyn,
15 Ich wil dirs bieten wol.
Nein, lieber frund, ich sol
Gar schnell uff einen dag,
Den ich nit bergen mag;
Vil fursten koment dar
20 Mit ritterlicher schar,
Da wil ich armer hin.
A 153. Es wer nit myn gewin,
Solt ich bliben uz.
Vier knecht, die han ich duz
25 Unferr von diesem wald,
Die komen zu mir bald,
Als ich sie han bescheiden;
Der ein ein junger heyden,
Den han ich sit gedaufft.
30 Du weist wol, das man kaufft
Die schklefen uff dem mer.
Ob ich vier untz verzer
Von gold, das ist nit schad.
Gesell, zu eynem bad
35 Wil ich mich rüsten auch,
Des ich vil dummer gauch
Zu nœten wol bedarff
Nach myner merfart scharpff,

Die ich han kurtz getan.
Mocht ich es an dir han,
Das du auch kemst da hin,
Myn muter hat auch sin
5 In diesem meyen dar,
Mit ir so kumpt ein schar
Gut frawen und gesellen,
Die auch mit ir da wellen;
Sie ist ein witwe stoltz,
10 Vil sneller wan ein boltz.
Vast ruschten her die knecht,
Sie horten das gebrecht
Von mir und auch dem jungen,
A 153 b. Als ob im wer mislungen
15 Was gantz ir handlung.
Gar schnel winckt in der jung
Und hies sie halten still.
Das was auch wol myn will,
Wan ich erschrocken was
20 Und doch nit als ein has,
Der rumpt sin lagerstat.
Der jung mich fruntlich bat,
Das ich es hett vorgutt
Und nit zu argem muot
25 Von sinen knechten nem.
Es wer im widerzem
Und diucht in selbs ze vil.
Gern, lieber frund, ich wil
Es nit fur übel han.
30 Sie haben wol getan
Und sin gedruw knecht.
Do was es alles slecht
Und fingen wider an
Zu reden als zwen man,
35 Die gern durch abentiur
Gehur und ungehiur
Von wonder horen sagen.
Gesell, stell ab din clagen,

Sprach ich zu im alda;
Du machst dich selber gra
E zit on not der ding.
Ein man soll wegen ring,
5 Was er nit wenden kan.
A 154. Er sweig und sach mich an
Gar druriglich und swer.
O wer der leyden mer,
Sprach er zum letzten doch.
10 Gesell, der sorgen joch
Ist hart uff mich gebunden.
Recht by den selben stunden
Do drat ein knecht her zu
Unnd sprach: Habt iuwer ruow,
15 Ir herren, beid sant!
Nympt uch der schutz ein pfant,
Er lat es nüm losen.
Drabanten vil der bœsen
Die findt man hie und dort.
20 Ir werd von in ermort,
Wolnd ir die leng bliben.
Gluck von reynen wiben
Kompt dick und auch hertzleid.
Ich rat uch herren beid,
25 Das ir uch zesamen macht.
Ich sah yn an und lacht
Unnd sprach: Hab danck, gesell!
Dins herren ungefell
Han ich zu vil gehœrt.
30 Wir sind beyd bedœrt,
Das wir so lanng hie sitzen.
Das harnesch dett her glitzen,
Als es der jung begert.
Do zog man her das pfert,
35 Daruff der werd saz.
A 154 b. Wir warn beyd nit las
Ye einer dem andern bot
Sin dinst bis in den dot

By guter druw und eyd.
Alsus schied wir uns beyd
Gar fruntlich uff der fart
Mit clugen worten zart,
5 Als uns wol beyden zam.
Gesell, der eren stam
Behalt in hohem briz!
Gern, sprach zu mir der wis,
Got danck dir diner ler!
10 Ich scheyd mich nimmermer
Von diner geselschafft gut.
Der selben glich auch dut
Myn hertz, das wiss furwar!
So tiur als umb ein har
15 Kompt nit myn hertz von dir.
Gesell, du bist auch mir
Gewortzelt in myn hertz,
Recht als des goldes ertz
Sich zeuget gein der sunnen.
20 Du solt mir auch verkumen,
Ob ich dich hab erschreckt,
Ein teil din hertz erweckt
Zu hinder sich gedencken.
Ja, gesell, on wenken
25 So ist nit gar on das.
Ich hab gedacht etwas
In gauchlins wis gescheen.
A 155. Nim hin, das sy vergehen
In ganzen druwen dir!
30 Hie mit so scheyden wir
Und hat dies red ein end.
Der herr unns kumer wend
Mit siner gnaden samen!
Nun sprechent all: Amen!

BEMERKUNGEN.

55, 4 *In einem fastnachtspiele des 15ten jh.* (*Wolfenb. hs. bl.* 266): Do wirt einer in die oren gepfiffen, Die ander wie ein kalp begriffen, Der dritten schut man ab die ageln.
129, 14 *J. Grimm, frau Aventiure s.* 24. *H.*
131, 25 ? meie sîn.
132, 38 ? durchgozzen.
133, 15 *l.* lerzen.
135, 28 *l.* verwâzen. *So* 137, 9. H *gilt also hier schon für dehnungszeichen wie nhd. Vgl. die folgenden citate.*
135, 38 *l.* sîst. *So* 160, 20.
138, 35 *Vgl. bl.* 86 b.
141, 27 *Vgl. J. Grimms frau Aventiure s.* 25. *H.*
144, 25 *l.* turteldiubelîn Daz durre nest erkiuset.
152, 11 ? meinest: einest.
— 28 ? güete: gemüete.
154, 23 *Vgl. Orendel* 1625.
155, 18 ? erglesten.
157, 25 *Vgl.* 160, 29.
158, 15 *Hs.* mir sand.
160, 16 möhten.
163, 22 *l.* bracke.
— 30 *l.* Des.
165, 31 ? dîner.
177, 34 *J. Grimms deutsche mythologie s.* 618. *H.*
186, 10 ? der *H.*
187, 8 ? sich die. *Vgl.* 186, 26.
190, 21 ? Er *H.*
192, 19 ? Darumb *H.*
193, 14 ? Her Iwein.
205, 23 ? ich *H.*
207, 36 *A hat eine alte blätterzählung; ein mit* 124 *bezeichnetes blatt findet sich aber nicht.*
209, 15 ? es *H.*
215, 37 ? ein halp in.
220, 28 ? kam dâ her.
221, 36 ? mich *H.*
226, 2 ? Wir *H.*
236, 19 ? nemen.
240, 14 ? Ez *H.*
249, 17 ? den.
254, 8 ? Owe *H.*

AX 000 932 998

Digitized by Google

Digitized by Google